ikate
r.-Spangenschuhe
moderne Form,
Absatz L. XV.
10.90
Schnür-Schuhe
mit Lackkappen
halbhoher Absatz
5.90
Schnür-Schuhe
Rindbox
randgenäht
8.50
-Sandalen
30–35
2.00
Be 35
er Herzogstr.
te, zartfleischige
änse per Pfd. Mark: 1.50
s eigener Getreidemast, frisch
lachtet und gerupft
ner, Schirwindt, Ostpr.
erfolgt per Nachnahme
und Verpackung frei.
erei u. Speisewirtschaft
Elberf., Wilhelmstr.-Ecke
roße Auswahl in
ch 3 Pfd. 1.20
sowie
stwaren,
kwurst, p. Pfd. 1.-
Burckard
4, Wilhelmstr.-Ecke
ten steht vor der Tür!
Sie schon jetzt für das
nste Geschenk,
gutes Bild!
Der Name
graphie Wolff
d, Herzogsfr. 28,
, daß Sie in jeder, auch der
gsten Preislage,
fältigste Arbeit erhalten.
n Sie, zwanglos zu besuchen.
he Auswahl in
ierstühlen
und schwarz poliert
onlumbänken
netageren
olz „und Messing.
ird bei kl. Anzahlung
nachten zurückgestellt
paethe G.m.b.H.
d, Herzogstraße 37.

123

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung Alb.-Ruthenstr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000–7007.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin RW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10429, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für tele. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 251 — 39. Jahrgang. Samstag den 24. Oktober 1925 Einzelpreis 15 Pfennig.

Eine Regierungskrise?

Parteivorstand und Landesverbandsvorsitzender der Deutschnationalen lehnen den Vertrag ab. — Am Sonntag letzte Entscheidung durch die deutschnationale Reichstagsfraktion.

GA Berlin, 23. Okt. (Eigener Drahtb.) In einer sich über den ganzen Tag hinziehenden Verhandlung hat der Parteivorstand mit die Landesverbandvorsitzenden der Deutschnationalen Volkspartei mit erdrückender Mehrheit folgende Entschließung gefaßt:

In Fortführung der von der deutschnationalen Reichstagsfraktion bereits ergriffenen Initiative erklären der Parteivorstand und die Landesverbandvorsitzenden der Deutschnationalen Volkspartei: Das nunmehr vorliegende Vertragsergebnis von Locarno ist für die Partei unannehmbar.

Graf Westarp kündigte zum Schluß der Sitzung an, daß er die deutschnationale Reichstagsfraktion auf Sonntag nachmittag berufe, um nach diesem Beschluß über die erforderlichen Schritte der Fraktion zu beraten.

Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, liegt der Sinn des Beschlusses der deutschnationalen Parteiinstanz, wonach der Vertrag von Locarno unannehmbar sei, darin, daß der Minister Schiele die Konsequenz seines Austritts aus dem Ministerium wird ziehen müssen. Von den beiden anderen, den Deutschnationalen zurechnenden, aber als Nichtmitglieder des Reichstags der Fraktion nicht angehörigen Ministern von Schlieben und Neuhaus hat der erstere schon vor einigen Tagen in dem Sinne geäußert, daß er aus der Stellungnahme der Fraktion die Konsequenz ziehen würde. Von Minister Neuhaus ist eine Willensmeinung nicht bekannt geworden.

GA Berlin, 23. Okt. (Eigener Drahtb.) Der Beschluß der deutschnationalen Landesverbandsvorsitzenden hat außerordentlich überrascht. Man hatte angenommen, daß sie zu einer Beurteilung des Beschlusses der Reichstagsfraktion kommen und zunächst das Ergebnis der diplomatischen Verhandlungen über die Rückwirkungen abwarten würden. Daß das nicht geschehen ist, und daß man kategorisch das Vertragswerk von Locarno abgelehnt hat, ist ein Beweis dafür, daß bei den Landesverbandvorsitzenden die radikale Mehrheit restlos gesiegt hat, nachdem vorher in der Reichstagsfraktion die gemäßigtere Richtung wenigstens eine abwartende Haltung durchzusetzen vermochte. Ob es zur Zurückziehung der Minister aus dem Kabinett kommen wird, hängt jetzt von der Entscheidung der Reichstagsfraktion ab. Entscheidende Schritte in dieser Richtung sind bis heute abend jedenfalls noch nicht erfolgt. Es ist auch anzunehmen, daß von den maßgebenden Regierungsstellen aus sofort eine vermittelnde Tätigkeit aufgenommen werden wird.

Die letzte Entscheidung hat die Reichstagsfraktion.

WTB. Berlin, 23. Okt. (Drahtb.) Zu der heute abend verbreiteten Meldung über die angeblichen Rückwirkungen der Entschließung des Parteivorstandes und der Landesverbandsvorsitzenden der Deutschnationalen Volkspartei hinsichtlich des Vertragsergebnisses von Locarno erfahren wir von dem Vorsitzenden der Reichstagsfraktion der Deutschnationalen Volkspartei, Graf Westarp, daß die maßgebende Entscheidung über diese Frage von der Beschlußfassung der deutschnationalen Reichstagsfraktion abhängt, die erst am Sonntag nachmittag zusammentritt. Alle vor dieser Entscheidung an die heutige Entschließung geknüpften Schlußfolgerungen entbehren jeder tatsächlichen Grundlage.

Die Volkspartei an die Deutschnationalen.

WTB. Berlin, 23. Okt. Das Wolffbüro meldet: Von maßgebender volksparteilicher Seite erfahren wir, daß die durch den Beschluß der deutschnationalen Delegiertenversammlung geschaffene Lage zwar als ernst, aber nicht als endgültig angesehen wird. Die Deutsche Volkspartei hat das Vertrauen zu den in gemeinsamer Arbeit bewährten staatserhaltenden Kräften der Deutschnationalen Volkspartei, daß bei der endgültigen Stellungnahme den sich aus undenkbaren Folgen auf außenpolitischem Gebiet, welche eine Regierungskrise im gegenwärtigen Augenblick nach sich ziehen würde, Rechnung sein wird. Die Deutsche Volkspartei kann sich nur annehmen, daß bei aller Würdigung der schweren Bedenken, welche die Deutschnationale Volkspartei gegen die Abmachungen von Locarno hegen zu müssen glaubt, sich die Aufrechterhaltung der gegenwärtigen Regierungskoalition auf dieser Grundlage und die weitere Verfolgung der mit der Note vom 20. Juli beschrittenen klaren außenpolitischen Linie wird ermöglichen lassen.

Pressestimmen.

Der Beschluß der Deutschnationalen wird in der Presse lebhaft kommentiert.

Die „Kreuzzeitung" schreibt, dieser Beschluß lasse alle nationalgesinnten Kreise aufatmen. Nachdem sich herausgestellt habe, daß der Vertrag von Locarno untragbar sei, habe die Partei die Konsequenz ziehen müssen.

Die „Deutsche Tageszeitung" bemerkt, daß durch den Beschluß über die Stellung der Deutschnationalen zu dem Ergebnis von Locarno restlose Klarheit geschaffen worden sei. Der Stellungnahme der Deutschnationalen Reichstagsfraktion, die für Sonntagnachmittag nochmals zusammenberufen worden ist, mißt das Blatt nur formale Bedeutung bei. Bezüglich der Folgen des Beschlusses sagt das Blatt, es lasse sich sehr gut denken, daß das Reichskabinett den Beschluß nur als eine Rückenstärkung für die weiteren Verhandlungen mit der Entente benutze, die sich nunmehr völlig klar sein müsse, daß sie die durch Deutschland angebotenen Opfer mit wirklich entsprechenden Gegenleistungen ausgleichen müsse, gleichviel ob nur durch authentische Interpretation oder auch durch nachträgliche Aenderung des Textes der Verträge. Der deutschnationale Beschluß brauche also durchaus nicht ohne weiteres Anlaß zu einer Regierungskrise zu sein. Im Gegensatz hierzu erklärt der „Lokal-Anzeiger", es sei selbstverständlich, daß eine Regierungskrise unvermeidlich sei, wenn die deutschnationale Reichstagsfraktion dem Beschluß des Parteivorstandes die Folge gebe, die dieser erwarte.

Die „Börsenzeitung" schreibt: Wir begreifen den aus tiefster Gewissensnot geborenen Beschluß des deutschnationalen Parteivorstandes, denn er entspricht auch unserer innersten Ueberzeugung. Wir bedauern aus taktischen und politischen Erwägungen, daß er schon jetzt gefaßt worden ist.

Die Stresemann nahestehende „Tägliche Rundschau" schreibt: „Durch den Beschluß sind die deutschnationalen Mitglieder des Reichskabinetts, Schiele, v. Schlieben und Neuhaus, die sich auf den Boden der Verträge von Locarno gestellt hatten, vollkommen desavouiert worden. Wenn die Deutschnationalen bei ihrem Beschluß beharren sollten, das Werk von Locarno zu zerstören, noch ehe es zum Abschluß gebracht ist, und noch ehe dieser Abschluß ein endgültiges Urteil über dieses Werk zuläßt, so müßten für alles, was dann folgen müßte, die Deutschnationalen die volle Verantwortung tragen. Und es handelt sich ja gar nicht einmal allein um das Werk von Locarno, sondern um die gesamte Arbeit des Reichskabinetts während der vergangenen zehn Monate. Was hier zerstört werden könnte, ist garnicht auszudenken. Es würde ein unabsehbares Trümmerfeld geschaffen werden. Oder wird man es etwa zu einem Wahlkampf um Locarno kommen lassen?

Die „Germania" glaubt, daß die Stellungnahme der deutschnationalen Reichstagsfraktion kaum eine andere sein könne als die des deutschnationalen Parteivorstandes und schließt: Wenn heute noch keine Regierungskrise eintritt, so ist sie zu Beginn der nächsten Woche zu erwarten. Natürlich wird sich bis dahin Reichskanzler Dr. Luther bemühen, dem deutschnationalen Beschluß die Spitze abzubrechen und das Ergebnis von Locarno und sein Kabinett zu retten. Wenn ihm das gelingen sollte, dann gewiß nur durch Spaltung der Deutschnationalen.

In der „Köln. Volksztg." lesen wir:

Dieser neueste Beschluß des Parteivorstandes und der Landesvorsitzenden der Deutschnationalen Volkspartei steht in krassem Gegensatz zu der bisherigen Haltung der Deutschnationalen Reichstagsfraktion und ihrer Führer. Dieser Widerspruch ist auch dadurch in keiner Weise zu vertuschen, daß in der Entschließung der Versuch gemacht wird, durch den ersten Satz eine Verbindung zur „bereits ergriffenen Initiative der Deutschnationalen Reichstagsfraktion" herzustellen. Niemand, der die Rede des Grafen Westarp im Auswärtigen Ausschuß gehört hat — und das waren doch immerhin nicht viel weniger als 100 Personen — wird behaupten wollen, daß diese Rede auf ein „Nein" abgestellt gewesen ist. Sie äußerte zwar Bedenken und Wünsche, Stimmungen, die man auch in den übrigen Parteien findet, aber von einer Ablehnung durch den Grafen Westarp hat man nichts gehört. Offenbar wollte der Führer der Deutschnationalen Volkspartei die Entscheidung nicht in zwei Tagen herbeiführen, um sie nicht von temperamentvollen Anwandlungen abhängig zu machen, sondern sie mindestens bis zum 1. Dezember, dem Termin der Unterzeichnung, hinausgeschoben wissen, damit festgestellt werden konnte, was sich in dieser Zwischenzeit von der Gegenseite her ereignete. Diese Absicht hat der heutige Beschluß durchbrochen.

Kommt die Deutschnationale Reichstagsfraktion am Sonntag zu einer Entscheidung, die der heutigen Entschließung der Landesverbände entspricht, die also die Verantwortung ablehnt, dann würde es sich wahrscheinlich nicht mehr nur um eine Aenderung des Kabinetts handeln, sondern dann würde unter Umständen nur noch der Weg übrig bleiben, daß die Stimme des Volkes angerufen wird. Dr. Luther und Dr. Stresemann würden sich dann darüber klar werden müssen, ob sie in einem Wahlkampf oder in einer Volksabstimmung für die Annahme der von ihnen paraphierten Verträge kämpfen wollen.

Die „Vossische Zeitung" hält für den Fall, daß die deutschnationale Reichstagsfraktion dem Beschluß des deutschnationalen Parteivorstandes beitritt und die Deutschnationalen wirklich aus der Regierung ausscheiden, es für unmöglich, daß dieser Reichstag den Vertrag von Locarno verabschiedet. Dann wird sich die Reichsregierung, so schreibt das Blatt, dazu entschließen müssen, den Reichstag aufzulösen und unter der Parole des Vertrags von Locarno Neuwahlen durchzuführen.

Auch der „Vorwärts" betont, daß eine eventuell eintretende innerpolitische Krise nicht anders als durch Befragung des Volkes zu lösen sein wird.

Räumungsbefehl an die englischen Truppen in Köln?

TU London, 24. Okt. (Funkspruch.) Wie das Reuterbüro aus Köln meldet, hat die britische Armee am Rhein Befehl erhalten, sobald als möglich nach Wiesbaden abzurücken.

Ueberreichung der deutschen Entwaffnungsnote.

Unterredung Hoesch—Briand.

GA Paris, 23. Okt. (Eig. Drahtb.) Die deutsche Botschaft hat der Botschafterkonferenz heute vormittag die angekündigte deutsche Note über die deutsche Abrüstung zugestellt. Der deutsche Botschafter von Hoesch hatte heute nachmittag eine Unterhaltung mit Briand.

GA Paris, 23. Okt. (Eig. Drahtb.) Von zuständiger deutscher Stelle wurde über die heutige Unterhaltung Hoesch — Briand folgendes mitgeteilt: „Der deutsche Botschafter, Herr von Hoesch, der diese Nacht aus Berlin in Paris wieder eingetroffen ist, hat heute morgen dem Generalsekretär der Botschafterkonferenz durch den stellvertretenden Botschafterrat eine Note über den Stand der Entwaffnungsfrage überreichen lassen. Am Nachmittag hat Herr von Hoesch längere Unterhaltungen mit dem Außenminister Briand und dem Generalsekretär im Ministerium des Aeußeren Berthelot gehabt. Herr von Hoesch gab beiden Herren einen Ueberblick über die Eindrücke, die er bei seinem Aufenthalt in Berlin gewonnen hat. Im weiteren Verlauf der Unterredung kamen verschiedene Fragen zur Sprache, die mit der Gestaltung der Verhältnisse der beiden Länder in Beziehung stehen."

Prüfung Anfang nächster Woche.

WTB. Paris, 24. Okt. (Drahtb.) Wie das „Echo de Paris" mitteilt, ist die Botschafterkonferenz auf Anfang kommender Woche einberufen worden, um sich mit der deutschen Note zu befassen. Sie werde das sehr umfangreiche deutsche Dokument sofort dem interalliierten Militärkomitee von Versailles unterbreiten; denn es könne nicht angenommen werden, bevor nicht die Sachverständigen sich geäußert hätten. Aber schon jetzt könne man sagen, daß Deutschland ernste Vorbehalte über zwei der wichtigsten Punkte mache: 1. Im Hinblick auf die Auflösung des Generalstabs; 2. hinsichtlich der Geheimorganisationen.

Der alte Geist in der neuen Zeit.

Wieder belgische Kriegsgerichtsurteile.

WTB Brüssel, 23. Okt. (Drahtb.) Das Kriegsgericht vom Hennegau sprach die Generäle Armin und Riedel sowie die deutschen Offiziere Rat und Vollmann von der gegen sie im Abwesenheitsverfahren erhobenen Anklage frei, da nach den gesetzlichen Bestimmungen Verjährung eingetreten sei. Der deutsche Gendarm Kramer wurde zu 20 Jahren Zwangsarbeit und die deutschen Offiziere Reuter und Ruhl zu je 5 Jahren Gefängnis verurteilt.

Die Politik der Woche.

In den Ländern der „alliierten und assoziierten" Mächte, wie sie im Versailler Vertrag bezeichnet werden, herrscht große Freude. Man hatte die deutsche Lebenskraft und das deutsche Zusammengehörigkeitsgefühl unterschätzt und traute der Festigkeit des sogenannten „Friedensvertrages" mit der erzwungenen Unterschrift des Besiegten doch nicht mehr so recht. Besonders in Frankreich wuchs die Besorgnis, dem ja die gewünschte besondere Sicherheitsgarantie durch England und Amerika nicht zuteil geworden war. Dafür soll nun der Vertrag von Locarno eintreten. „Deutschland verzichtet freiwillig auf Elsaß-Lothringen", jubelt man in Paris, „und wenn es trotzdem zum Angriff schreitet, steht England zur Abwehr an unserer Seite. Von unseren im Versailler Abkommen verbrieften und später in London ergänzten Rechte aber haben wir nichts aufgegeben". Auch in England ist man sehr erfreut, weil das ewige Drängen Frankreichs nach Garantien nun ein Ende hat, und weil man von einer allgemeinen friedlichen Stimmung in Europa eine Belebung des Geschäfts erhofft. Von den anderen Staaten empfindet besonders Polen lebhafte Genugtuung, da ihm die spezielle Unterstützung Frankreichs im Kriegsfalle geblieben ist; daß die polnisch-französischen Vereinbarungen im Vertrage von Locarno nicht verankert worden sind, will nichts besagen. Dadurch, daß Deutschland in den Völkerbund eintritt, sind seine Verpflichtungen noch größer, es erkennt den Vertrag von Versailles damit nochmals an, und das schon ziemlich ramponierte Ansehen des Bundes wird erheblich steigen.

Was gewinnt nun Deutschland bei seiner Selbstentäußerung, die in der Weltgeschichte ohne Beispiel ist? Wie es selbst mit England und Italien zusammen Frankreich die Grenze garantiert, soll auch Deutschland bei Angriffen auf seine Grenze die Unterstützung Englands und Italiens genießen. Reizende: Wenn diese die Hilfe für angebracht halten! Wir kommen darauf noch zurück. Im Völkerbund darf Deutschland seine Stimme erheben. Zweifellos wird es auch an den allgemeinen Vorteilen teilnehmen, die eine fortschreitende Befriedung der Welt im Gefolge haben muß. Das heißt: Wenn auch die anderen guten Willens sind und bleiben. Dafür soll ja nun aber gerade der Vertrag von Locarno eine Bürgschaft sein. Ist er das wirklich? Wir haben gleich nach der Veröffentlichung des Wortlauts am Dienstag unseren Bedenken in längeren Darlegungen Ausdruck gegeben. Bei fortgesetzter Prüfung des Vertragswerkes haben sich diese Bedenken noch verstärkt. Frankreich, Deutschland und Belgien verpflichten sich gegenseitig, ihre Streitigkeiten vor ein Schiedsgericht zu bringen, sich nicht anzugreifen und unter keinen Umständen Krieg miteinander zu führen. Mit Ausnahme der „flagranten Fälle". Festzustellen, was ein „flagranter" Fall ist, liegt im Belieben des interessierten Staates, „wenn ein sofortiges Handeln geboten ist" . . . Später, wenn also die Grenze schon überschritten und überall Krieg im Gange ist, soll erst der Völkerbundsrat entscheiden. Ist aber bei seinem Spruch keine Einstimmigkeit zu erzielen, so soll wieder jeder tun können, was ihm paßt, dann „behalten sich die Bundesmitglieder das Recht vor, die Schritte zu unternehmen, die sie zur Aufrechterhaltung von Recht und Gerechtigkeit für nötig halten". (Wie dieses völkerbundliche Instrument funktioniert, dafür haben wir in dem militärischen Vorgehen Griechenlands gegen Bulgarien wieder ein schönes Beispiel!)

Einen harten Kampf hat es um den Artikel 16 der Völkerbundssatzung gegeben, der bei Aktionen des Völkerbundes das Durchmarschrecht und die Boykottverpflichtung proklamiert. Man hat sich schließlich darauf geeinigt, daß die in Locarno anwesenden Delegierten eine Erklärung abgaben. Es heißt darin: „Nach dieser Auslegung sind die sich für Bundesmitglieder aus diesem Artikel ergebenden Verpflichtungen so zu verstehen, daß jeder der Mitgliedsstaaten des Bundes gehalten ist, loyal und wirksam mitzuarbeiten, um der Satzung Achtung zu verschaffen, und um jeder Angriffshandlung entgegenzutreten in einem Maße, das mit seiner militärischen Lage verträglich ist, und das seiner geographischen Lage Rechnung trägt." Leider ist aber Deutschland in dieser Auslegung nicht besonders genannt. Und was heißt: „Mit seiner militärischen Lage verträglich" sein und „seiner geographischen Lage Rechnung" tragen? Wenn Frankreich Polen gegen Rußland zu Hilfe eilen will, kann man schon gut der Meinung sein, es hieße der geographischen Lage Rechnung tragen, von Deutschland das Durchmarschrecht zu verlangen!

Daß der deutsche Protest gegen die Schuldlüge, den Stresemann in Locarno

In dieser Ausgabe:
Westdeutsche
Illustrierte Zeitung

wiederholt haben soll, nicht in das Protokoll aufgenommen worden ist, wird uns den Eintritt in den Völkerbund noch weiter erschweren.

Irgendeinen greifbaren Vorteil haben also unsere Unterhändler kaum errungen, nicht einmal bindende Versprechungen in bezug auf die erwarteten „Rückwirkungen", Erleichterung der Besetzungslast und Verkürzung der Räumungsfristen.

Aber juristisch wenigstens sei der Vertrag von Locarno ein Meisterstück, wird sogar auf deutscher Seite behauptet. Ein Vertrag, der, nach ehe er ins Leben getreten, schon auf die verschiedenste Weise ausgelegt werden kann?! Nicht auf die Paragraphen käme es an, heißt es dann weiter, sondern auf den Geist, der sie beseele. Es scheint uns immer noch der Geist zu sein, der stets verneint! Zu einer wirklichen Befriedung der Welt ist der gute Wille gewiß nicht zu entbehren. Juristenfisteleien können das nicht schaffen. Aber unter Gutwilligen sind Verträge kaum nötig. Verträge macht man immer für den schlimmsten Fall, nicht für den günstigsten! Der Friede soll sich eben erst noch entwickeln, es heißt ja auch, daß der Vertrag von Locarno nur ein Anfang sei. Dieser Anfang jedoch muß auf festem Fundament erbaut sein. Wenn der gute Wille einmal strauchelt, soll ihm der Vertrag den rechten Weg zeigen. Vor 14 Tagen schrieben wir, der einfachste Vertrag sei der beste; den in Locarno ausgetüftelten könne man vielleicht mit einem besonders künstlichen Uhrwerk vergleichen, das schön anzusehen sei, aber beim praktischen Gebrauch versage. Das Kunstwerk von Locarno versagt schon, wenn man es scharf ansieht!

*

Eine schwedische Zeitung, „Swenska Dagbladet", schreibt: „... Ein Punkt in dem jetzt Geschehenen, der in früheren Ereignissen kein Gegenstück besitzt, ist die Verbindung des neuen Garantiepaktes mit dem Völkerbund und dem Eintritt Deutschlands in diesen. Hier droht die Gefahr, daß die am tiefsten liegenden Schwierigkeiten nicht gelöst, sondern bei Seite geschoben worden sind und durch Formeln überdeckt werden, die in Wirklichkeit nicht das sind, was sie sein wollen. Die Frage über die Stellung des entwaffneten Deutschlands unter den übrigen Mitgliederstaaten des Völkerbundes ist alles in allem genommen in keiner Weise gelöst. Alle Parteien und auch Deutschland haben sich in ihren Wünschen, zu einem positiven Resultat zu kommen, damit begnügt, Formeln auszusprechen und anzunehmen, deren Vermögen, die kommenden konkreten Probleme zu lösen, als gänzlich ungewiß und unerprobt bezeichnet werden muß." Und Lloyd George bemerkte vor Kenntnis des Wortlauts: „Wenn Differenzpunkte, die sich aus dem Vertrage von Versailles ergeben könnten, ausgeschlossen sind, dann verliert der Vertrag von Locarno vier Fünftel seines Wertes und seiner Kraft als Friedenspakt. Diejenigen, die sich der wahren Schwierigkeiten, die der Erreichung eines dauerhaften europäischen Friedens entgegenstehen, bewußt sind, werden die Bedingungen eines jeden Abkommens mit größter Sorgfalt daraufhin untersuchen, ob alle Gefahren ausgeschaltet sind." Tatsächlich bestehen diese Gefahren, denn Artikel 6 des Vertrages von Locarno lautet: „Die Bestimmungen des gegenwärtigen Vertrages lassen die Rechte und Pflichten unberührt, die sich für die hohen vertragschließenden Teile aus dem Friedensvertrag von Versailles sowie aus den ergänzenden Vereinbarungen, einschließlich der in London am 30. August 1924 unterzeichneten, ergeben." Eines dieser Rechte besteht darin, daß die Reparationskommission in der Auslegung der Bestimmungen souverän ist, also kein Schiedsgericht in Frage kommt ... Ebenso heißt es in den Schiedsverträgen mit Frankreich, Belgien und Polen gleichlautend: „Diese Bestimmung (der schiedsgerichtlichen Regelung) findet keine Anwendung auf Streitfragen, die aus Tatsachen entsprungen sind, die zeitlich vor diesem Abkommen liegen und der Vergangenheit angehören. Die Streitfragen, für deren Lösung in anderen zwischen Deutschland und ..... in Geltung befindlichen Abkommen ein besonderes Verfahren vorgesehen ist, werden nach Maßgabe der Bestimmungen dieser Abkommen geregelt." Zu diesen Abkommen gehört der Versailler Vertrag, in dem sich die Staaten ihren Besitzstand garantieren, so daß hiernach auch eine Revision der polnischen Grenze ausgeschlossen ist. ...

*

Nun hat Dr. Stresemann im Auswärtigen Ausschuß soeben noch erklärt, „daß der Westpakt, wie sich aus der Fassung des Artikels 1 und der gesamten Konstruktion des Vertrages ergebe, nichts anderes enthalte als den Verzicht auf Angriffskriege und aggressive Gewaltanwendung." Dasselbe führte er gestern in Karlsruhe aus. (Vergl. den Bericht.) Der Artikel 1 beschränke deshalb in keiner Weise das Selbstbestimmungsrecht der Völker und jede friedliche Entwicklung. Dasselbe haben wir von offiziöser Seite schon öfter gehört, und besonders auch die Deutschnationalen hatten sich diese These zu eigen gemacht. Sie wurden stutzig, als in einer offiziösen englischen Meldung von einem Verzicht auf Elsaß-Lothringen die Rede war, und verlangten neue Aufklärung. Unserer Ansicht nach ist Stresemann im Irrtum. Es ist bemerkenswert, daß auch die „Köln. Ztg." diese Meinung vertritt. Sie wendet sich gegen die Ausrede von deutscher Seite, daß Artikel 19 des Völkerbundes friedliche Abänderungen des Vertrages zulasse. (Artikel 19 lautet: Die Versammlung kann von Zeit zu Zeit die Bundesmitglieder auffordern, unanwendbar gewordene Verträge sowie eintretende Verhältnisse, deren Aufrechterhaltung den Weltfrieden gefährden könnte, einer Nachprüfung zu unterziehen.) Das sei eine Kann-Vorschrift, aber keine Muß-Vorschrift. Artikel 10 gehe vor, in dem ausdrücklich die Verpflichtung der Bundesmitglieder festgelegt ist, die territoriale Unversehrtheit und gegenwärtige politische Unabhängigkeit aller Bundesmitglieder zu achten und gegen jegen Eingriff von außen zu wahren.

*

Jetzt können die deutschen Botschafter in Paris und London sich damit abquälen, eine uns günstigere „Interpretation" verschiedener Bestimmungen des mustergültigen Werkes von Locarno herauszuholen, insbesondere des Artikels 1, der den Status quo garantiert, aber doch kein „Verzicht" sein darf, und der Erklärung zu Artikel 16 des Völkerbundes. Wir fürchten freilich, die „authentischen Interpretationen" müssen im Gebrauchsfalle nochmals interpretiert werden. Das entdeckt alles aus dem Ergebnis von Locarno, das tatsächlich eine Meisterleistung — der anderen ist.

Aus dem „Verzicht"-Artikel scheinen die Deutschnationalen eine Kabinettsfrage machen zu wollen. Unseres Erachtens versteift man sich hier zu sehr auf Worte. Ob wir Frankreich und Belgien „die Unverletzlichkeit der Grenzen" garantieren oder einen „Verzicht auf Elsaß-Lothringen" aussprechen, kommt doch im Effekt so ziemlich auf dasselbe hinaus. So oder so werden wir auf Jahrzehnte hinaus nichts Ernstliches unternehmen können, den jetzigen Zustand zu ändern. Wer die Macht hat, hat auch das Recht, und Deutschland bleibt entwaffnet, während es mit der Abrüstung der anderen noch gute oder vielmehr schlechte Weile hat. (Auf Tooldges Abrüstungskonferenzpläne reagiert Frankreich sauer.) Die „friedliche Entwicklung" aber, von der Stresemann spricht, kann sich doch nur so vollziehen, daß die Elsaß-Lothringer auf Grund des Selbstbestimmungsrechts der Völker (das ja die Grundlage des Völkerbundes sein soll) ihre Forderungen stellen. Sie werden aber, nach allem was man hört, in der Mehrheit weder für Deutschland noch für Frankreich optieren. Nach Unabhängigkeit streben die Elsaß-Lothringer, zum mindesten dahin, endlich einmal in Ruhe gelassen zu werden und kein fortwährendes Kampfobjekt zwischen den Streitenden zu sein. In diesem Sinne hat sich auch die elsaß-lothringische Versammlung in Leipzig ausgesprochen.

Das Schicksal des Vertrages von Locarno wird nicht von solchen Fragen abhängen, sondern davon, welche Gegenleistungen uns Frankreich für unseren Verzicht zubilligen will, und ob diese auch rechtzeitig, d. h. vor dem Reichstagsbeschluß, in bindender Form erfolgen. Das ist sehr wohl möglich, trotzdem es Stresemann in Karlsruhe gestern zu bezweifeln schien; die französische Regierung kann sehr wohl jetzt schon bindende Erklärungen abgeben, die erst mit der Unterzeichnung des Vertrages in Kraft treten. Entscheidet das nicht, so sind sich alle Parteien in der Ablehnung einig. Gibt Frankreich nach und lehnt die Rechte trotzdem ab, so will die Linke angeblich dasselbe tun, um die Auflösung des Parlaments und Neuwahlen zu erzwingen. Bis dahin kann aber noch manches Kompromiß erfolgen.

Eins ist zu bedenken: Zwar befinden wir uns nicht in der Zwangslage wie bei den Entscheidungen von Versailles und London, haben vielmehr einige Trümpfe in der Hand, aber wenn wir ablehnen, auch falls die anderen unseren berechtigten Wünschen einigermaßen entgegenkommen sollten, so werden wir wieder die ganze Welt gegen uns als angeblichen Friedensbrecher haben. Hier zwischen Vor- und Nachteil sorgsam abzuwägen, wird die Aufgabe der Regierung und des Reichstags sein. Es sollte ohne Parteileidenschaft und -Bindung geschehen, nur nach eigenem pflichtgemäßem Ermessen.

Unsere Gegner sind am stärksten daran interessiert, daß der neue Pakt zustande kommt, aus inneren und äußeren Gründen. Darum sollten wir nicht so schnell einwilligen, wie es ein Teil der Linken tut. Aber die an und für sich nützliche und notwendige Opposition muß ihre Grenzen haben, sonst zerschlägt sie das Porzellan im eigenen Hause.

T.

Der Weg bis und von Locarno.

Ausführungen Stresemanns in Karlsruhe.

WTB. **Karlsruhe**, 23. Okt. (Drahtb.) In einer Rede, die Reichsaußenminister Dr. Stresemann in Karlsruhe über die Verhandlungen von Locarno hielt, führte er folgendes aus:

Was bisher in Locarno geschaffen worden ist, kann die Zustimmung jedes Deutschen finden, der sich dessen bewußt ist, daß nur auf dem Boden friedlicher Entwicklung in Europa die Wiedererstarkung Deutschlands möglich ist. Wenn Deutschland durch den Vertrag von Locarno den Beweis seiner dauernd friedlichen Einstellung gibt, dann muß aber das, was bisher geschaffen wurde, auch erweitert werden durch die Bekundung unserer Vertragskontrahenten, auch ihrerseits die Folgerungen aus diesem neuen Stand der Dinge zu ziehen. Auch ohne jeden Zusammenhang mit den Verhandlungen in Locarno muß zunächst die Differenz wegen der Besetzung der ersten Rheinlandzone beseitigt werden. Ich habe Grund zu der Annahme, daß dies geschehen wird.

In bezug auf die Rückwirkungen handelt es sich vor allem um die Sorgen des Rheinlandes. Irgend ein logischer Grund, neben dem Pakt den Frieden durch eine jahrelange militärische Besetzung zu sichern, liegt nicht vor. Die Auswirkungen des Friedenspaktes können und müssen diese Entwicklung sicherstellen. Man kann aber nicht die Annahme des Paktes in Zweifel stellen und gleichzeitig die weitestgehenden Maßnahmen für Rückwirkungen einer in Zweifel gestellten Annahme verlangen.

Die Stellungnahme der Reichsregierung

und des deutschen Volkes soll darin bestehen, die Entscheidung zu fällen, sobald wir erkennen können, daß das, was bisher in Locarno vor sich gegangen ist, sich für das Rheinland auswirkt. Das sage ich nicht aus Mißtrauen gegen die Staatsmänner, mit denen wir in Locarno verhandelt haben. Die deutschen Delegierten haben die Verantwortung für die Paraphierung deshalb übernommen, weil sie davon überzeugt sind, daß Briand, Chamberlain und Vandervelde die Verständigung mit Deutschland aus innerster Ueberzeugung wollen und sich mit allen Kräften dafür einsetzen, zumal die Entwicklung des Weltkrieges wohl für jeden, der denken kann, ergeben hat, daß es nur ein aus tausend Wunden blutendes und deshalb in seiner geistigen Emanation und wirtschaftlichen Kraft geschwächtes Europa gibt.

Stresemann legte dann dar, daß die Behauptung, die in Locarno vereinten Mächte beabsichtigten einen Block gegen Rußland zu schließen, vollkommen unrichtig sei. Deutschland würde eine solche Politik nicht mitmachen. Der Abschluß des deutsch-russischen Handelsvertrages hat den Willen Deutschlands, mit Rußland in guten Beziehungen zu bleiben, klar und praktisch zum Ausdruck gebracht. Ich bin im übrigen überzeugt, daß die Stellungnahme der Westmächte sich mit dieser Stellungnahme im wesentlichen deckt. In seinen weiteren Darlegungen führte Stresemann aus: Wenn die Grundlage gegeben sein wird, um zu einem positiven Endergebnis zu kommen, dann muß hinter diesem Ergebnis die Mehrheit des ganzen Volkes stehen. Locarno darf keine Frage der Parteipolitik sein. Wir sind ungebrochen als Großmacht in moralischer Beziehung. Der Friedenswille einer überwältigenden Mehrheit des deutschen Volkes kann und wird der Ausgangspunkt sein für eine Entwicklung, die uns diejenigen Möglichkeiten friedlicher und gleichberechtigter Betätigung eröffnet, die uns bisher versagt waren.

Von Versailles bis Locarno war ein weiter Weg. Von Locarno an wird ein weiter Weg sein, um das zu erwirken, was das Ziel jeder deutschen Regierung sein wird und sein muß: Der Wiederaufbau Deutschlands in einem zum gemeinsamen Wirken vereinten Bestreben der Völker Europas.

In seiner vorstehend in großen Zügen wiedergegebenen Rede führte Minister Stresemann im einzelnen noch folgendes aus:

Der dauernde Sitz im Völkerbundsrat sei Deutschland jetzt gesichert. Die deutsche Abordnung habe in Locarno ferner den Anspruch auf Kolonialmandate erhoben. Weiter habe sie dort erklärt, daß Deutschland keine Verpflichtungen übernehmen könne, die als moralisches Schuldbekenntnis Deutschlands angesehen werden könnten. Diese Erklärungen seien in Locarno erfolgt. Er sei der Meinung, daß der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund heute von Nutzen sein könne, nachdem die Gleichberechtigung erreicht sei.

Zu den Bedenken über Deutschlands Verzicht im Westpakt, die der Vertrag erweckt hat, erklärte Stresemann: Wenn das ein moralisches Minus sein soll, daß das heutige Deutschland auf einen Angriffskrieg verzichtet, wäre dann nicht der Verzicht ein größerer, den die französischen Staatsmänner aussprachen, die ihrerseits mit dem stärksten Heer der Welt dem machtlosen Deutschland gegenüberstehen, und die im Vertrag erklären, nie wieder deutsches Land überschreiten zu wollen, und erklären, daß sie damit einverstanden sind, daß ihr wichtigster Bundesgenosse, England, mit seiner Macht zur See und zu Lande Deutschland zu Hilfe kommt? Das ist doch nicht Verzicht auf deutsches Land, das ist Sicherheit der deutschen Grenzen, die wir als machtloses Volk herbeigeführt haben.

Zur Frage der Rückwirkungen bemerkte der Minister noch: Während man auf der einen Seite alle Tage erklärt, die Konferenz sei doch nur eine informale Besprechung gewesen, erklärt man auf der anderen Seite, wie es denn möglich sei, daß die deutsche Abordnung ohne unterzeichnete Verträge über das Rheinland nach Hause komme. Entweder muß man sagen: Ihr (die Regierung) geht zu einer Konferenz, nehmt alle Sachverständigen mit, macht die Sache in Locarno fertig, dann hätten wir über alle Fragen formale Bindungen verlangen können. Auf der anderen Seite aber besteht dann die Angst vor Beschlüssen, die damit betont wird, daß die Besprechungen nur informatorischen Charakter haben sollten. Dieser Standpunkt ist ein Widerspruch in sich. Es geht nicht an, daß die Kreise, die erst nur eine informatorische Besprechung wollten, das, was jetzt paraphiert wurde, in stärkste Zweifel stellen und gleichwohl nun größte Rückwirkungen von dem in Zweifel gestellten Vertrag verlangen.

Zweierlei ist erreicht durch den jetzigen Pakt. Der ganze Versailler Vertrag steht unter dem Schiedsrecht, das Rheinlandabkommen steht unter dem Schiedsrecht. Jede Ordonnanz kann von uns angefochten werden, wenn wir sie nicht annehmen wollen, und kann einem Schiedsgericht unterbreitet werden. Das ist vielleicht gegenwärtig das Bedeutendste, was erreicht worden ist. Darüber hinaus sind es die Fragen der Besetzungsstärke, des Rheinlandregimes und die Frage der Dauer der Besetzung, auf die eine Antwort von der anderen Seite kommen muß, eine Antwort nicht in Worten, sondern eine Antwort in Taten. In Paris hat sich ein Ministerrat mit den Fragen des Rheinlandes beschäftigt. Briand hat sein Wort eingelöst, als er sagte, daß er sofort die Angelegenheit vor die verfassungsmäßige Instanz bringen wolle. England hat die Absicht, die englischen Truppen im besetzten Gebiet zu vermindern. Warten wir ab, was geschieht, und fassen wir dann ruhig und leidenschaftslos nach nüchternen Methoden die Frage ins Auge, ob es besser ist, ja zu sagen als nein.

*

Chamberlain über Locarno.

WTB **London**, 23. Okt. Beim Empfang von Pressevertretern erklärte heute Chamberlain in einer längeren Ansprache u. a.: Wir waren in der Lage, ohne große Schwierigkeiten zu Vereinbarungen zu gelangen, die wohl den Krieg nicht unmöglich, ihn aber weniger wahrscheinlich machen, als dies sonst der Fall sein würde. Diejenige Nation, die den in Locarno beschlossenen Frieden stört, wird den Fluch der ganzen Welt auf sich ziehen. Locarno hat einen wirklichen Beitrag zum Frieden der Welt geliefert und die britische Regierung beabsichtigt, für dieses Abkommen voll einzustehen. Ich hoffe, daß das in Locarno erzeugte Vertrauen sich in immer größeren Kreisen unter den Völkern ausdehnen wird. Zur Mandatsfrage erklärte Chamberlain, wenn ein Mandatswechsel erforderlich wäre, sei Deutschland für ein Mandat wie jedes andere Land wählbar.

Chamberlain kommt am Sonntag nach Paris.

TU **Berlin**, 24. Okt. Die „Voss. Zeitung" meldet aus Paris: Nach einer Meldung aus London wird Chamberlain bereits am Sonntag in Paris eintreffen, um vor der Sitzung des Völkerbundsrates mit Briand Rücksprache zu nehmen.

Dann sprach Chamberlain den Wunsch aus, daß das Wort „Alliierte" aus der Diskussion verschwinde. Jeder Ausdruck, der geeignet sei, die Teilung der Nationen während des Krieges zu verewigen, müßte in Zukunft vermieden werden.

Polen lenkt ein.

GA. **Warschau**, 23. Okt. (Eig. Drahtb.) Die Bemühungen des deutschen Gesandten in Warschau, Rauscher, auf eine entgegenkommendere Haltung Polens in der Optantenfrage hinzuwirken, haben einen erfreulichen Abschluß gefunden. Außenminister Skrzynski erklärte heute mittag dem deutschen Gesandten namens der polnischen Regierung, daß Polen auf sein Recht verzichten werde, die nach dem Wiener Abkommen am 1. November möglichen Optanten-Ausweisungen durchzuführen. Skrzynski begründete die veränderte Haltung Polens mit der Entspannung der Lage, die durch Locarno eingetreten sei.

Der Völkerbundsrat an Griechenland und Bulgarien.

GA **Genf**, 23. Okt. (Eig. Drahtb.) Der derzeitige Vorsitzende des Völkerbundsrats, der französische Außenminister Briand, hat an die griechische und die bulgarische Regierung gleichlautende Telegramme gesandt, in denen er zunächst von der Einberufung des Völkerbundsrats auf Montag den 26. Oktober Mitteilung macht und erklärt, der Rat werde die gesamte Streitfrage gemeinsam mit Vertretern Griechenlands und Bulgariens beizulegen versuchen. Inzwischen, so heißt es in dem Telegramm weiter, bin ich sicher, der Interpret der Wünsches meiner Kollegen zu sein, wenn ich den beiden Regierungen die Verpflichtungen in Erinnerung bringe, die ihnen als Mitglieder des Völkerbundes auf Grund des Artikels 12 des Paktes obliegen, nicht zum Kriege zu schreiten, und wenn ich so auf die ernsten Folgen aufmerksam mache, die aus der Verletzung des Paktes sich ergeben müssen. Ich bitte also beide Regierungen, unverzüglich Weisungen zu erteilen, damit im Laufe der Untersuchung ihrer Streitfälle durch den Rat nicht nur keinerlei neue militärische Operationen unternommen werden, sondern damit auch die Truppen jeder Regierung hinter die Grenzen zurückgezogen werden.

Es ist beim Generalsekretär des Völkerbundes ferner heute nachmittag ein zweites vom 23. Oktober datiertes Telegramm eingegangen, in dem die bulgarische Regierung mitteilt, daß die griechischen Truppen die Operation gestern nachmittag und während der Nacht zu heute auf bulgarischem Gebiet auf einer Front von 32 Kilometer Breite und 10 Kilometer Tiefe fortgesetzt haben. Die bulgarischen Verluste belaufen sich nach dem gleichen Telegramm bisher auf drei getötete Soldaten sowie sechs verwundete Soldaten und einen verwundeten Offizier. Die Bulgaren zählen außerdem sieben Vermißte. Ferner sind in der Stadt Petrich, die gänzlich wehrlos ist, durch die griechische Artilleriebeschießung sieben Personen verwundet worden.

Die Krise des Kabinetts Painlevé.

Caillaux siegt.

GA. **Paris**, 24. Okt. (Eig. Drahtb.) Wie der „Matin" mitteilt, habe der gestrige Ministerrat einen dramatischen Verlauf genommen. Caillaux habe sich in Allgemeinheiten über seine Finanzpläne ausgesprochen, worauf Justizminister de Monzie sein Erstaunen darüber ausdrückte, daß sechs Monate, nachdem Caillaux Finanzminister sei, er nicht einmal ein umfassendes Programm ausgearbeitet habe. Mit akademischen Diskussionen könne man sich nicht zufriedengeben. Es sei doch höchst seltsam, daß man acht Tage vor Wiederzusammentritt des Parlaments nichts Definitives zu wissen in der Lage sei. Caillaux habe lebhaft erwidert, aber die große Mehrheit der Anwesenden sei zurückhaltend gewesen. Caillaux habe dann die Ausarbeitung der definitiven Gesetzentwürfe in Aussicht gestellt. Man habe ihm auch nahegelegt, zurückzutreten, damit ein anderer Finanzminister die Finanzsanierung durchführen könne. Caillaux soll aber geantwortet haben, er werde das Finanzministerium nur auf Grund einer Abstimmung im Parlament verlassen. Er habe sogar Painlevé ausdrücklich erklärt: „Ich werde nur mit Ihnen zusammen zurücktreten." Die Vorschläge, die man ihm gemacht habe, habe er übrigens zu berücksichtigen beschlossen.

Nach dem „Matin" ist auch die Möglichkeit des Rücktritts des gesamten Kabinetts besprochen worden, um einen Mißerfolg vor dem Parlament zu vermeiden, aber Briand habe erklärt, das könne man im Augenblick doch wohl nicht tun; denn der Außenminister müsse von der Kammer unverzüglich die Diskussion der Abkommen von Locarno fordern. Es bestehe ein großes Interesse, daß diese Ratifizierung so bald als möglich erfolge, was durch eine Kabinettskrise hinausgeschoben würde. Schließlich habe man sich für eine Vertagung des Kabinettsrats auf kommenden Montag entschieden.

Justizfragen im Landtag.

Der Preußische Landtag beriet am Freitag den Justizhaushalt weiter. Nach einer nichtswesentlich Neues zutage fördernden Erörterung schloß die allgemeine Aussprache. Das Gehalt des Ministers wurde bewilligt, ebenso die sonstigen Besoldungen im Ministerium. Annahme fand auch der Gesetzentwurf zur Abänderung der Gerichtsgemeinschaftsverträge. Hierauf begann die Einzelberatung. Die Abstimmungen finden am 29. Oktober statt.

Das Haus vertagte sich auf Mittwoch, 28. Oktober, 1 Uhr nachmittags.

Hirtsiefer gegen Gieseler.

Zu den Angriffen des deutschvölkischen Landtagsabgeordneten Gieseler gegen den preußischen Minister Hirtsiefer im Landtag stellt der

...nister für Volkswohlfahrt Hirtsiefer im Amtlichen Preußischen Pressedienst fest:

„Sämtliche Behauptungen Gieselers über das Verhalten Hirtsiefers in Wien sind von A bis Z unzutreffend. Oberregierungsrat Peters vom preußischen Ministerium für Volkswohlfahrt, der den Minister auf seiner Reise begleitet hat und ständig an seiner Seite war, bestätigt, daß nicht das geringste geschehen sei, was auch nur eine Silbe der Anschuldigungen Gieselers als irgendwie gerechtfertigt erscheinen lassen könnte. Außerdem ist am 23. Oktober morgen unaufgefordert vom Vorsitzenden des Christlichen Metallarbeiterverbandes in Deutschösterreich ein Schreiben eingetroffen, in dem die Empörung über die haltlosen Anschuldigungen zum Ausdruck gebracht wird. Wenn Gieseler schließlich den Minister ersucht, seine Beleidigungen gegen ihn außerhalb des Hauses zu wiederholen, so muß demgegenüber betont werden, daß die beleidigenden Behauptungen von Gieseler ausgegangen sind und dieser daher die Pflicht hat, sie seinerseits außerhalb des Hauses ohne den Schutz der Immunität zu wiederholen, damit dem Minister die Möglichkeit gegeben werde, die Angelegenheit durch ein Strafverfahren restlos zu klären.“

Lokales.

Das Lied von der Glocke.

Nunmehr weiß ganz bestimmt jede Dame, daß ich nicht über Schiller, sondern über die verheißungsvoll schwankende Linie der neuen Glockenform schreiben werde. Ich bin mir des schmeichelhaften Auftrages, über dieses Thema eine „Spitze“ vom Stapel zu lassen, vollauf bewußt und weiß auch die tiefgehende Bedeutung der Glocke für die Entwicklung der Frauentracht vom kulturellen und ästhetischen Standpunkte aus durchaus zu würdigen, was allein schon an der Tatsache zu ersehen ist, daß dieser Querschnitt durch wichtige Frauenfragen an die bevorzugte Spitze des lokalen Teiles zu stehen kommt. Eine mir vielleicht unterschobene sarkastische Absicht, diesen Platz ausgesucht zu haben, um „spitz“ werden zu dürfen, weise ich nachdrücklich zurück.

Aber halten wir uns nicht lange bei der Vorrede auf, die lediglich als eine Art philologischer Einleitung zu dem eigentlichen Thema zu gelten hat: Die Glocke.

Ja, unsere Angorakatze hat es bequemer als die Damen, die wieder einmal vor den Schaufenstern und somit vor der unabänderlichen Tatsache stehen, daß sie nichts anzuziehen haben. Sie — ich meine meine Angorakatze — läßt sich einfach zum Winter einen neuen Pelz wachsen. Der Mensch kann das leider nicht und könnte er es, dann würde es einem Deutschen wenigstens in Versailles schon längst verboten worden sein.

Also, die launische Frau Mode schüttelte wieder einmal ihr ewigjunges ideenreiches Köpfchen und heraus sprang — die Glocke. Die Glocke, die in ihrem Mantel eine prophetische Verheißung birgt, daß damit der Anfang zu einer weniger knabenhaft strengen Gewandung gemacht ist.

„Sie bewegt sich, schwebt“, die Glocke, und zwar anscheinend vielen Damen sehr zu Gefallen, „denn mit der Freude Feierklange begrüßt sie das geliebte Kind“. Manch geliebtes Kind wenigstens, daß in einen tragischen Konflikt mit der Schlagsahne geriet und trotz des heroischen Kleinkampfes zwischen Hüftenweite und gutem Appetit, trotz der zwei Obst- und Milchtage in der Woche letzten Endes feststellen mußte, daß die gerade Linie auf keinen Fall länger zu halten war. O ja, ich weiß es. Manch schwerer Gang ist es gewesen, wenn die hübsch rotlackierte automatische Wage mit dem zitternden Zeiger auf der runden Gewichtstabelle unerbittlich die Sünden vorhielt: Netto 150 Pfd! — — Die Räume wachsen, es dehnt sich das Haus. — — —

Doch mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten. Endlich hat die Glocke auch die Stunde für Sie geschlagen. Auf der Modeschau werden Sie hier und dort schon zur Vorführung der Glocke ein Mannequin in junonischer Rundung entdeckt haben, die wieder „einhertritt auf der eigenen Spur, die freie Tochter der Natur“. Sie brauchen in den Ateliers nicht mehr leise weinend beiseite zu treten, wenn die engen Schlupfkleider bei beiderseits bestem Willen absolut nicht über Ihre prächtige Fülle, die einen Rubens, einen Makart in reines Entzücken versetzt haben würde, rutschen wollten. Ich sehe heute noch in Gedanken Ihre helle Empörung nach der vergeblichen Anprobe, denn: „furchtbar wird die Himmelskraft, wenn sie der Fessel sich entrafft“.

Zitternden Herzens besteigen nunmehr die Schmalhüftigen beim Kartoffelhändler das Schafott der Dezimalwage, um festzustellen, ob sich ihr Gewicht der Glockenlinie nähert. Doch — leergebrannt ist die Stätte. „Hört ihr's wimmern hoch vom Turm?“ Es nutzt ihnen nichts. Vollschlank ist das wenigste, was man mitbringen muß, um mit der Glocke um die Wette zu wippen. — — —

Eine Gewähr allerdings für die Entwicklung der Glocke zur bauschigen, alles verhüllenden Krinolinenmode kann niemand im Zeitalter der elektrischen Wellen übernehmen, „denn die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand“, und so schließe ich mit der Mahnung, daß auch für diese Mode die Schillerworte gelten: Drum prüfe, wer sich ewig bindet — — —. M.

Der Ausstand auf der Barmer Berg- und Straßenbahn beendet.

Streik auf der Schwebe- und der Talbahn.

Der Ausstand auf der Barmer Bergbahn und der Barmer städtischen Straßenbahn ist beendet. Die Straßenbahner haben den Dienst heute morgen bedingungslos wieder aufgenommen. Damit hat die Verkehrsmisere auf diesen Bahnstrecken ihr Ende erreicht. Leider ist aber an anderer Stelle eine Verkehrsunterbrechung eingetreten, die vielleicht noch unangenehmer und störender ist wie die jetzt überwundene. Das Personal der Schwebebahn und der Barmen-Elberfelder Straßenbahn hat heute morgen die Arbeit eingestellt.

Von der Verwaltung der Bahnen geht uns folgende Darstellung zu:

„Heute morgen legte das Personal der Schwebebahn und der Barmen-Elberfelder Straßenbahn ohne Ankündigung und ohne Angaben von Gründen die Arbeit nieder. Hierzu ist folgendes zu bemerken: Bekanntlich besteht zwischen den Vertragsparteien, dem Arbeitgeberverbande Rhewesta und den Straßenbahnern ein Lohnstreit, dessen Stand folgender ist: Seitens des Reichskommissars in Dortmund war am 14. Sept. ein Schiedsspruch gefällt worden, der von Arbeitgeberseite abgelehnt wurde. Die von Arbeitnehmerseite beim Reichsarbeitsminister beantragte Verbindlichkeitserklärung wurde von diesem abgelehnt mit der Empfehlung an die Parteien, nochmals in Verhandlungen einzutreten. Am letzten Montag fanden daraufhin solche statt, die aber ergebnislos verliefen, weil die Arbeitnehmer die Sitzung abbrachen. Der Reichskommissar hat nun erneut für nächsten Montag den 26. einen Termin zur weiteren Verhandlung angesagt. Ohne diesen abzuwarten, ist das Personal heute morgen in einen wilden Streik eingetreten und hat dadurch Grund zur sofortigen Entlassung gegeben.

Vorläufig ist mit den vertragstreuen Leuten ein beschränkter Betrieb bei der Straßenbahn Barmen-Elberfeld aufgenommen worden.

*

Ausstände auch in anderen Städten.

Der Straßenbahnerausstand hat sich auch auf andere Städte ausgedehnt. Wie wir hören, ruht der Straßenbahnbetrieb seit heute früh auf der Westfälischen Straßenbahn in Dortmund, Herten, Gevelsberg, Essen. In Herne und Recklinghausen hatten die Straßenbahner ebenfalls die Arbeit eingestellt. Als später ein Teil des Personal sich zum Dienst meldete, sind auch die übrigen zurückgekehrt, so daß der Streik dort ein schnelles Ende gefunden hat.

Man darf annehmen, daß sich bei der Barmen-Elberfelder Straßenbahn die Verhältnisse in gleicher Weise entwickeln, nachdem auch hier schon ein Teilbetrieb aufgenommen werden konnte.

Elberfeld.

e.— **„Westdeutsche Illustrierte Zeitung“.** Der Detektiv-Roman „Der dritte Schuß“ nimmt ständig an Spannung zu. Den literischen Teil bestreiten weiter Hans Velsen mit einer „ergötzlichen Historie vom unglücklichen Ehestand“, Ossip Kalenka mit einer Geschichte, die Adams Gemütsstimmungen am ersten Abend der Schöpfung schildern, und Paul Elbogen, der eine mit vielen fesselnden Erinnerungsbildern geschmückte Würdigung des Walzerkönigs schrieb. Aktuelle Bilder und Bildnisse aus der Geschichte der zurückliegenden Wochen illustrieren Ereignisse der Politik, der Bühne, der Wissenschaft und des Lebens überhaupt. Die Rückseite macht mit europäischen Frauentypen bekannt, wie sie sich sehr charakteristisch in den Bühnenkünstlern ausgeprägt haben. Natürlich kommt auch diesmal wieder der Humor nicht zu kurz.

e.— **Funkprogramm.** Zu dem Eingesandt in unserem Blatt vom 20. Oktober, das Programmheft des Elberfelder Senders betreffend, schreibt uns die Leitung der Elberfelder Funkstunde wie folgt: Die Elberfelder Radio-Umschau ist ein von der Elberfelder Funkstunde vollkommen getrenntes Unternehmen. Die Elberfelder Funkstunde hat keinerlei Einfluß auf den redaktionellen oder sonstigen Inhalt der Elberfelder Radio-Umschau. Wegen der Veröffentlichung des jeweiligen Tagesprogramms in den Tageszeitungen schweben zurzeit noch Verhandlungen mit dem Vergelerverband.

e.— **Die Milchpreise.** Nachdem die Stadtverwaltung in den letzten Tagen mit den Metzgermeister, den Bäckermeistern und den Brotfabriken Verhandlungen zur Senkung der Preise gepflogen hatte, fand gestern eine Aussprache mit den Milchhändlern statt. Ein praktisches Ergebnis zeitigte die Besprechung noch nicht. Die Milchhändler haben sich aber bereit erklärt, eine erneute Kalkulation vorzunehmen, um so vielleicht eine Verbilligung der Milch herbeizuführen. Die jetzige Höhe des Preises ist, wie ausgeführt wurde, zum Teil durch die Butterpreise bedingt, nach denen sich bekanntlich die Milchpreise richten, zum Teil aber auch dadurch, daß den Milchgroßhändlern höhere Spesen erwachsen, weil sie infolge der starken Zunahme der Kleinhändler an den einzelnen Stellen nur geringe Mengen absetzen können. Während früher die Mindestmenge, die ein Milchkleinhändler erhielt, 100 Liter betrug, bezieht heute ein Kleinhändler höchstens noch 30 Liter. Es soll auch der Frage nähergetreten werden, die Zahl der Kleinhändler erheblich herabzumindern, wenn sich hierdurch eine Ermäßigung der Preise ermöglichen läßt.

e.— **Darlehns- und Unterstützungsschwindeleien.** Ein bekannter Darlehnsschwindler, der Schriftsteller Max Enger, geboren am 7. Februar 1877 in Krefeld, der sich auch Dr. Enger-Berrenberg nennt, treibt wieder sein Unwesen. Er ist Anfang September 1925 in Weimar bei dem Vorsitzenden der Schillerstiftung erschienen, trat als tauber, in Not geratener Mann auf und erschwindelte zunächst 15 Reichsmark und weiter 25 Reichsmark, die ihm aus der Kasse der Schillerstiftung gezahlt wurden. Zwecks Verständigung mit ihm hat der Vorsitzende der Stiftung, Prof. Dr. Fr. Lienhard, Worte auf einen Schreibblock geschrieben. Dies benutzte Enger dazu, daß er selbstgeschriebene Briefe mit ähnlicher Schrift und mit der Unterschrift Lienhards an Persönlichkeiten aus Universitätskreisen richtete, worin er sich wegen seines Gebrechens zur Verabfolgung einer Unterstützung empfahl. Auf diese Weise hat er eine Reihe von leitenden Persönlichkeiten in verschiedenen Städten des Reiches um erhebliche Summen geschädigt. Es ist sehr wahrscheinlich, daß er sein Tun weiter fortsetzen wird.

e.— **Für solche, die nicht alle werden.** Ein gewisser F. W. Stapper in Amsterdam, Postbox 357, versendet Rundschreiben, in denen Personen innerhalb 3 Monaten 2000 hfl. versprochen werden, die für vier Karten (Bons) je einen Gulden (oder den Gegenwert 1,75 Mk.!) einsenden. Der Besitzer dieser vier Karten muß diese innerhalb 14 Tagen weiterverkaufen. Auf Grund dieser Karte kann jeder bei Einsendung von 3 Gulden oder Gegenwert 4 neue Karten von St. erhalten. Dieser Schwindel geht so weiter. Es werden sechs Serien ausgegeben in verschiedenen Farben. Sind alle sechs Serien mit dem betreffenden Geld in Amsterdam eingegangen, was im Vierteljahr geschehen muß, so erhält der Besitzer der ersten Karte die oben erwähnten 2000 hfl., ein Auto oder sonst einen Gegenstand im Werte von 2000 hfl. Es heißt dann in dem betreffenden Schreiben weiter: Jeder kommt an die Reihe, ein jeder muß so lange warten, wie sein Vorgänger. Jeder Käufer der vier Karten hofft diese 2000 hfl. Gulden zu erhalten, verkauft die Karten also wieder, schon um keinen Verlust zu haben. Wenn sämtliche sechs Serien verkauft sind, hat St. vereinnahmt 5460 hfl. Er verspricht alsdann 2000 hfl. Wie viel Dumme mögen auf diesen Schwindel hereingefallen sein?

e.— **Geschäftsjubiläum.** Die Lederwarenfabrik Hetleid & Rettberg blickt auf ein 50jähriges Bestehen zurück. Die Firma zählt zu den größten Lederwarenexport-Firmen Deutschlands.

e.— **Goldene Hochzeit.** Die Eheleute Christian Meyer und Wilhelmine geb. Kummetat, Anilinstraße 3, feiern heute ihre goldene Hochzeit. Beide sind 78 Jahre alt und noch rüstig.

e.— **Der Bubikopf hat's ihr angetan.** Der Bubikopf hat schon manchem Mädchen, jungen und alten, den Kopf verdreht. Auch ein zwölfjähriges sehnte sich danach, und da die Eltern es nicht zugeben wollten, daß es den schönen Kopfschmuck beseitigte, kam es auf den Gedanken, sich die Haare abzuschneiden und einen Ueberfall vorzuheucheln. Die Nachricht von dem Zopfabschneider lief auch bei der Polizei ein. Auf der Holsteiner Treppe sollte die Untat an einem Abend passiert sein. Eine halbe Stunde später aber hatte das junge Ding bereits zugegeben, den Ueberfall fingiert und die Zöpfe sich selbst abgeschnitten zu haben, um entgegen dem Willen der Eltern einen Bubikopf tragen zu können.

Barmen.

Stadtverordnetensitzung.

b Die nächste Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums findet Dienstag nachmittag statt. Die neue Satzung der städtischen Sparkasse, die in der vorigen Sitzung an die Kommission zurückverwiesen wurde, steht wieder zur Beratung. Außerdem werden sich die Stadtverordneten mit Anträgen der Verwaltung auf Erhöhung der Wohlfahrtsunterstützung und Durchführung von Winterhilfsmaßnahmen zu befassen haben. 195 000 Mark sollen nachbewilligt werden. Für das Wohlfahrtsamt ist weiterhin die Nachbewilligung von 106 500 Mark und für das Jugendamt eine solche von 57 000 Mark beantragt. Von den sonstigen Beratungsgegenständen seien erwähnt: Einrichtung von zwei Schulkindergärten in der Schule Werléstraße und Schulbaracke Eichenstraße und Bewilligung von 130 000 Mk., Antrag der Bergischen Heilstätte für lungenkranke Kinder auf Bewilligung eines Baukostenzuschusses von 20 000 Mark, Uebernahme der Ausfallbürgschaft für Kredite der Landwirte.

b.— **Für Rentenempfänger.** Die Zahlung der Militärversorgungsgebührnisse für November erfolgt beim Postamt 1 in Barmen am 29. Oktober, von 8—1 Uhr und von 4—6 Uhr. Die Invaliden- und Unfallrenten werden am 2. November gezahlt. Die Rentenzahlung beim Postamt in Unterbarmen findet an den gleichen Tagen, jedoch nur in der Zeit von 8—12 Uhr und von 4—6 Uhr statt.

b.— **Ein Dynamitauto eine Böschung heruntergestürzt.** Ein Autounglück, das leicht sehr verhängnisvolle Folgen hätte haben können, trug sich gestern nachmittag gegen 5½ Uhr auf der Schwelmerstraße kurz vor Beyenburg zu. Ein mit Dynamit beladenes Auto geriet infolge Versagens der Bremse aus der dort befindlichen scharfen Kurve über den Fahrdamm hinaus und stürzte die hohe und steile Böschung hinab. Der Chauffeur wurde schwer, der Beifahrer leicht verletzt. Beide wurden ins städt. Krankenhaus geschafft. Das Auto wurde völlig zertrümmert. Ein großes Glück war es, daß der Sprengstoff nicht explodierte, sonst wäre ein fürchterliches Unglück entstanden. Das Dynamit wurde einer Pulverfabrik überwiesen.

a.— **Das neue Fünfmarkstück zur Jahrtausendfeier.** Die Reichsbank hat gestern das neue Fünfmarkstück zur Jahrtausendfeier der Rheinlande ausgegeben. Das Geldstück hat dieselbe Größe und dasselbe Gewicht der Friedensfünfmarkstücke und zeigt die gleiche Prägung wie die Rheinlandtaler.

Vorträge und Versammlungen.

e.— **Volkshochschule Elberfeld.** Die Kursusstunde von Pfarrer Brückner muß am nächsten Montag (26. Oktober) wegen Verhinderung des Leiters ausfallen; desgleichen am darauf folgenden Montag wegen der Schulferien, so daß der Kursus erst am 9. November fortgesetzt werden kann. Am Dienstag kommender Woche, abends 8,15 Uhr, tritt der neugegründete gemischte Chor der Volkshochschule zum ersten Uebungsabend unter Leitung des Kapellmeisters H. G. Schmidt im Gesangsaal der Oberrealschule-Süd zusammen. Weitere Meldungen stimmbegabter und musikalischer Damen und Herren werden dort entgegengenommen.

e.— **Evangelisationsversammlung.** Die Wuppertaler Stadtmission veranstaltet jeden Sonntagabend 8 Uhr im großen Saal des Hotels Vereinshaus, Barmen, Fritz-Ebertstraße, eine Evangelisationsversammlung. Morgen Sonntag wird Pastor Bender sprechen über das Thema: „Das rote Signal.“ Jedermann ist eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Theater und Konzerte im Wuppertal.

e.— Die Literarische Gesellschaft Elberfeld veranstaltet in diesem Winter vier Dichterabende. Es sprechen am 25. Oktober, abends 6 Uhr, Regisseur Smolny (C. F. Meyer-Gedächtnisabend), am 4. November Dr. Alfons Paquet, am 20. Januar Walter Springmann (Albrecht Schaeffer-Abend), am 17. Febr. Prof. Dr. Gundolf. Auf den C. F. Meyer-Abend weisen wir ganz besonders hin. Regisseur Smolny ist ein Sprecher, der die Dichtungen von Conrad Ferd. Meyer seinen Zuhörern merklich nahe zu bringen weiß. Eine Sonder-Veranstaltung mit Fritz von Unruh dürfte ganz besonderem Interesse begegnen.

e.— **Kammermusikabend des Schoenmaker-Quartetts.** Das heimische Schoenmaker-Quartett, das eben von einer Konzertreise zurückgekehrt ist, hat sich seinen Platz im Musikleben Deutschlands erobert. Am Montag dem 28. Oktober veranstalten die Künstler im gelben Saale der Elberfelder Stadthalle ihr zweites Konzert. Das Programm enthält Grieg g moll Op 27 und das herrliche Forellenquintett. Als Pianist hat sich das Quartett einen der Jüngsten unter den Neuen der Pianisten-Generation, Heinz Jolles aus Berlin, verschrieben. Jolles hat schon im Jahre 1923 eine Tournee durch Nord-Amerika unternommen und nach seiner Rückkehr in allen deutschen Städten, hauptsächlich im Spiele mit Edwin Fischer, Bach für zwei Klaviere, große Erfolge zu verzeichnen.

e.— **Lieder zur Laute.** Karl Blume, der beliebte Sänger zur Laute gibt am nächsten Freitag seinen Elberfelder Abend. Blume erfreut sich als Sänger wie als Künstler auf seinem Instrument gleicher Anerkennung.

e.— Der Arrenberger Männergesangverein „Waldeslust“ in Elberfeld veranstaltet am Sonntag abend 7 Uhr im großen Saale des Evangelischen Jugendhauses an der Bergstraße sein diesjähriges Herbstkonzert. Solisten sind: die dramatische Sopranistin Mary Hümmler von den Vereinigten Stadttheatern Barmen-Elberfeld sowie der Klaviervirtuose Ernst Unterste-Woh b.J. aus Barmen.

Letzte Telegramme.

Die Optanten-Ausweisungen vorläufig nur vertagt.

GA **Warschau, 24. Okt.** (Eig. Drahtb.) In der Frage der Optantenausweisung verbreitet die amtliche polnische Agentur ein Kommuniqué, das erheblich weniger bestimmt klingt als die gestern gemeldeten Mitteilungen Skrzynskis. Nach der amtlichen Kundgebung hat die Regierung beschlossen, die zum 1. November möglichen Optantenausweisungen aufzuhalten. Die Optanten würden bis zur weiteren Entscheidung der Regierung bezüglich ihres Aufenthaltsrechts wie andere deutsche Staatsangehörige behandelt werden.

Die nationaldemokratische Presse meldet, daß nationaldemokratische Abgeordnete bei Grabski und Skrzynski gegen die Einstellung der Optantenausweisungen protestierten. Grabski habe darauf erklärt, Polen verzichte nicht grundsätzlich auf sein Recht der Ausweisung, nur seien Umstände vorhanden, die es angezeigt sein ließen, die Ausweisungen vorläufig zu vertagen. Skrzynski hat nach dieser Meldung eine ähnliche Erklärung abgegeben und hinzugefügt, daß ein grundsätzlicher Verzicht nicht in den Intentionen der Regierung liege.

Die Tragweite dieser Erklärung ist im Augenblick schwer abzuschätzen. Die entscheidende Frage ist, ob diese Erklärung nur aus innerpolitischen Rücksichten diktiert ist, um die Erregung der Nationaldemokraten, die zurzeit die Hauptstütze des Kabinetts sind, zu beschwichtigen, oder ob man wirklich glaubt, die gewünschte Besserung der Atmosphäre für die deutsch-polnischen Verhandlungen durch eine zweideutige Haltung erreichen zu können.

Der Außenminister ist es vor allem gewesen, der sich für das Verbleiben der Optanten eingesetzt hat, indem er erklärte, daß er sein Amt niederlegen werde, wenn noch weitere Ausweisungen erfolgten. Er ist in Amerika bei dem Versuch, eine Anleihe für Polen zu erhalten, im August überall auf eine unfreundliche Stimmung gestoßen, die durch die Vertreibung von tausenden Deutscher aus Polen hervorgerufen worden ist.

Heute Kabinettssitzung.

TU **Berlin, 24. Okt.** (Funkspruch) Reichsaußenminister Dr. Stresemann ist heute morgen wieder in Berlin eingetroffen. Im Laufe des heutigen Sonnabends wird das Kabinett zu einer Sitzung zusammentreten, um sich mit der durch den gestrigen deutschnationalen Beschluß geschaffenen Lage zu beschäftigen. In politischen Kreisen wird angenommen, daß im Anschluß daran auch Besprechungen zwischen Regierung und maßgebenden Stellen der deutschnationalen Volkspartei stattfinden werden.

Der Streik in der Frankfurter chemischen Industrie.

GA. **Frankfurt, 24. Okt.** (Eig. Drahtber.) Nachdem die Belegschaft der chemischen Werke von E. Merck in Darmstadt den Ausstand beschlossen hat, haben nun auch die Arbeiter der Höchster Farbwerke, von Griesheim, Elektron von Leopold Cassella die Arbeit niedergelegt und treten morgen in den Ausstand.

Interessante Geständnisse.

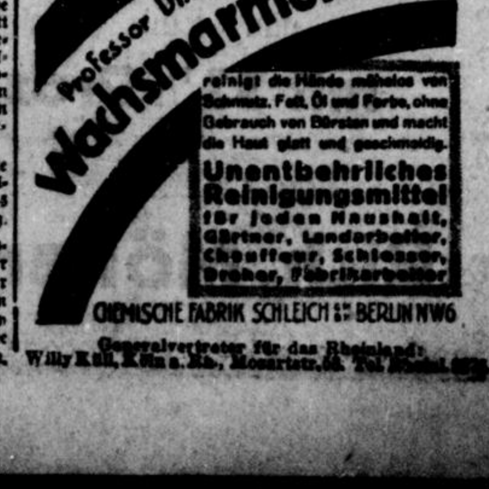
GA. **London, 24. Okt.** (Eig. Drahtber.) Man ist in England tief erschüttert, daß General Charteris' Angaben, die er in seiner Neuyorker Tischrede darüber gemacht habe, daß er selbst das deutsche Kriegsgreuel bezüglich der Verwendung von Leichen der Gefallenen zur Fettgewinnung erfunden habe, sich auf Anfragen in vollem Umfange bestätigt hat. Ein hoher englischer Stabsoffizier erklärte dem „Daily Expreß“, daß man seinerzeit im englischen Hauptquartier darüber garnicht im Zweifel gewesen sei, daß der deutsche Befehl über die Kadaververwertung sich auf Tierleichen bezogen habe. Seine mißverständliche Auslegung habe aber einen derartigen Erfolg gehabt, daß man den Fehler nicht habe richtigstellen können.

Die Unterschlagungen bei der Germaniawerft.

Kiel, 24. Okt. „Die Unterschlagungen bei der Kruppschen Germaniawerft ziehen weitere Kreise. Die Anzahl der verhafteten Personen ist auf 16 gestiegen. Neben Angestellten der Werft handelt es sich um Kieler und auswärtige Geschäftsleute, die an den Betrügereien beteiligt sind. Ein Teil des Schadens ist durch die Beschlagnahme von Waren sowie Geschäfts- und Wohnungseinrichtungen gedeckt.

Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goebeler; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. A. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Weber; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. F. Siebel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

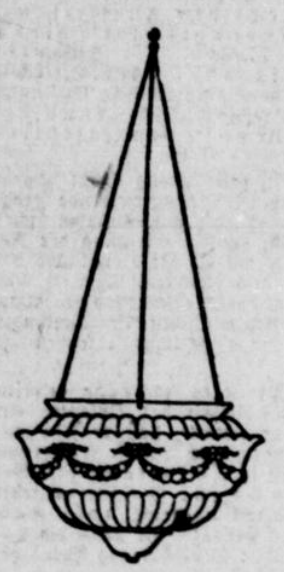


Generalvertreter für das Rheinland:
Willy Küll, Köln a. Rh., Mozartstr. 58.

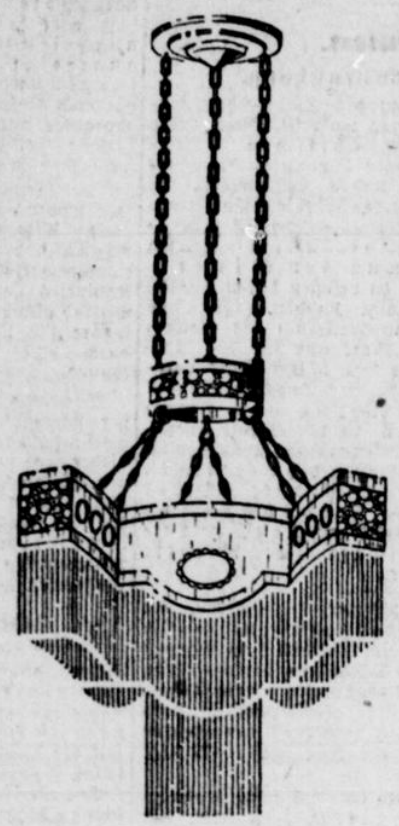
Beleuchtungskörper

für jeden Geschmack, in jeder Qualität und in großen Sortimenten finden Sie in unserer umfangreichen Spezial-Abteilung im II. Stock.

Die Preise sind jetzt sehr niedrig!



Schlafzimmer-Ampel
Glas brüniert
10.50



Glasstengellampe 45.00



Armaturen
11.00 8.50 7.75

Schlafzimmer-Ampel
mod. eleg. Ausführung, 1. Seid. 39.-, 32.-, 28.50, 23.00

Seidenschirm
45 cm 26.50

Nachttischlampen
Glas, mit Silhouetten 6.75

Nachttischlampen
Kunstguß, schwere Ausführg., mit Seidenschirm 16.50, 14.50

Kipplampen
mit elegantem Seidenschirm 9.00

Klavierlampen
mit hübschem Seidenschirm 19.00, 17.50

Elektro-Artikel

Wärmestrahler
gute Ausführung ... 28.00, 25.00

Fön-Apparate
Original 30.00

Kaffeemaschinen
in Messing und Nickel, ... 48.00

Elektr. Kocher
1 Liter, Messing vernickelt 9.00

Elektr. Bügeleisen
Marke „Gräfor", 2 Jhr. Garant. 9.50

Heizkissen
Marke „Sanotherm" 21.00

Heizöfen elektr. 72.00 49.00, 33.00, 25.00

TIETZ

A.-G. — ELBERFELD

316

Puppen!

Puppengarderobe, Wäsche, Schuhe und Strümpfe.
Puppen-Reparaturen.

Nur im
Thüringer Puppenhaus
Elberfeld Gustav Hegerath Kipdorf 9

Schon jetzt ausgesuchte Puppen werden bei Anzahlung bis Weihnachten zurückgestellt.

16151

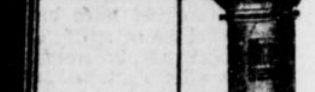
Nur Kipdorf 90, Tel. 4675

Sorgen Sie für den Winter jetzt schon! Ein Ausnahme-Angebot diese Woche!
Anzug-Wenden, n. jed. Façon, gearb. 25.—
Paletot-Wenden, schick gearbeitet . . 20.—
Anzug reinigen, bügeln . . . . 2.—
Paletot reinigen, bügeln . . . 1.50
Hose reinigen, bügeln 0.75
Elegante Neuanfertigung nach Maß bei Zugabe von Stoffen in jeder Façon mit gut. Zut., 2× Probe 30.—
Der Schrack zum Cu away umgearbeitet schick u. billig. Reparaturen, Umänderung.
Samtkragenaufsetzen wie Pelz, Mäntel, alles schnell u. billig. — Kunstseide. 16038
Elberfeld, Neuanfertigungs- u. Wend.-Institut

Wegberger Baumwollspinnerei u. Weberei Ackermann & Stupp Wegberg b. M.-Gladbach

Spezialität:
Aufnehmer Scheuertücher
Marke „Ackermann"
vereinigen die beiden Vorzüge größte Dauerhaftigkeit u. Saugfähigkeit.
Vertreter: Otto Hämming, Elberfeld, Königstraße 142 Telephon 5781.

Nur für
Wiederverkäufer!
Bettwäsche-Garnituren
konkurrenzlos billig!
Jos. Censer, Elberf.
Wäsche-Großhandlung
Seilerstraße 2. Telefon 746.



sind meine Lieferanten!

Neue Bettfedern gereinigt ungereinigt
Erstklassig in Qualität! Konkurrenzlos in Preis
Unübertroffen in Leistung! **Fritz Rauer**
Oderbrucher Bettfedernfabrik und Gänsemästerei
Neutrebbin-Oderbruch. 66a
Bettfedernkauf ist Vertrauenssache!

Sämtliche Felle
kaufen Sie für alle Fälle
wie
Seal-Elektric- u. Biberett-Felle von 4.50 Mk. an
Amerik. u. blaue Opossum-Felle von 9.00 Mk. an
Australische Opossum-Felle von 20.00 Mk. an
ferner große prima Seal-Elektric-Tafeln für Mäntel und Jacken, sowie Pelzbesätze in allen Arten stets staunend billig bei
T. Leeser, Elberfeld,
nur Grünstraße 29, I. Fernruf 527.

Paletot 30 Mark an
Anzüge 35 Mark an
werd. mit guten Zutaten, u. tadellos. Sitz verarbeitet. Fahrt wird vergütet.
Lorenz Thee. Herrenschneiderei, Elberfeld
Wolfstraße 65, parterre.

Der moderne Führer
durch die Literatur aller Zeiten und Völker: Aufsehenerregend in seiner umwälzenden Methode, unentbehrlich für Lehrende und Lernende ist das in Lieferungen neu erscheinende „Handbuch der Literaturwissenschaft" herausgegeben in Verbindung mit ausgezeichneten Universitätsprofessoren von Professor Dr. Oskar Walzel — Bonn. Mit ca. **3000 Bildern** in Doppeltondruck und vielen Tafeln zum Teil in Vierfarbendruck. Geg. monatl. Zahlung von nur G.-M. **7.-**
Man verlange Ansichtssendung Nr. 43a
Artibus et literis. Gesellschaft für Kunst- und Literaturwissenschaft m. b. H., POTZDAM.

Beckmann's Schmirgel



Billigstes und bestes Herdputzmittel.
In allen Geschäften zu haben.

Ia Torfmull
per Ballen . . 4.00 M
bei 10 Ballen 3.50 M
ab Gärtnerei
Gebr. Jacobi, Rohwinkel.



Fabrik-Heizöfen
liefern
Winkelsträter & Sohn
Barmen-Rittersh.
Telephon 4358 u. 58

Achtung! Weihnachts-Einkauf!

Wegen Aufgabe meiner Bijouterie-Abteilung verkaufe:
Colliers, Nadeln, Broschen, Manschett.-Knöpfe, Ohrringe, Armreif., Ringe, Chatelaines, Zigarett.-Spitzen und -Etuis, Bonbonnieren, Bleistifte

mit 33⅓ Proz. Rabatt.

— Angezahlte Waren werden bis Weihnachten zurückgelegt! —

Bitte meine Auslage zu beachten — Bitte meine Auslage zu beachten.

Rich. Möller, Elberf.
Turmhof 9—11.

Eleg. Dekorationen Gardinen — Stores
Uebergardinen, Bettdamast, Erkergardinen, jedes Maß vorrätig. kaufen Sie besonders gut u. preiswert
Gardinenfabrikation (6038)
Hochstr. 55 Elberfeld Hochstr. 55

Auto-Fahrschule

Ingenieur E. Westendorp
Sadowastr. 24a **ELBERFELD** Telephon 2285

Schnelle und gewissenhafte Ausbildung in einzelnen und geschlossenen Kursen für Damen, Herren und Berufsfahrer.

Außenpolitische Umschau.

Vom

Prof. Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Schneller, als man in Deutschland erwarten konnte, ist die Konferenz von Locarno zu Ende gegangen, und dort hat man das Ergebnis auch überschwenglich in allen Sprachen gefeiert. Auch die Aeußerungen der deutschen Delegierten waren auf diesen Ton gestimmt, daß eine neue Aera beginne, eine Aera des Vertrauens, des Friedens und ein deutlicher Schnitt in der Entwicklung, die seit dem Versailler Vertrag unheilvoll gegangen ist. Aber um welchen Preis! Dies Ergebnis entspricht doch den deutschen Lebensinteressen sehr wenig, und wo sind die Gegenleistungen der anderen für Deutschlands Entgegenkommen?

Der Reichskanzler selbst hat bei der Ankunft in Berlin, nach seinem Urteil befragt, gesagt, das könne er erst in vierzehn Tagen sagen. Es gilt also, das höchst verwickelte Vertragswerk sehr genau zu prüfen und daneben die Forderungen, Voraussetzungen und Rückwirkungen, das heißt, deren Sicherstellung, zu bezeichnen, die Erwartungen und Forderungen zu vergleichen, mit denen die deutsche Delegation nach Locarno geschickt war, mit dem, was wirklich erreicht worden ist.

Das wird ungemein erschwert dadurch, daß die Vertragsentwürfe bereits paraphiert wurden. Natürlich sind sie noch nicht förmlich angenommen, aber die Paraphierung bedeutet doch, daß einzelne Aenderungen an dem nunmehr vereinbarten Text nicht mehr möglich sind. Dann können Fragen, Wünsche, Forderungen in bezug auf den Text der Verträge nur in der Form der sogenannten authentischen Interpretation, die von beiden Seiten angenommen wird, erfolgen. Aber das ist klar: Durch die Paraphierung dort sind wohl die beiden Delegierten Dr. Luther und Dr. Stresemann persönlich gebunden und mit dem Schicksal des ganzen Werkes persönlich verknüpft. Dagegen sind die Reichsregierung und die Regierungsparteien in ihren Entschlüssen selbstverständlich vollkommen frei.

Dafür ist ein Zwischenraum gegeben bis zum 1. Dezember, an dem die förmliche Unterzeichnung die Verträge in Kraft setzen soll. Auch das ist dann noch zu viel gesagt. Denn wirksam werden die Verträge erst, wenn der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund vollzogen ist. Darüber aber, über den Gang der ganzen Völkerbundsaktion der nächsten Zeit, liegen noch keine bestimmten Programme vor.

Die Entscheidung, um die in diesen Wochen gekämpft wird, hängt vom Inhalt und der Auslegung der Verträge ab, über die gestritten wird, sowie von dem, was man auf unserer Seite als Rückwirkung bezeichnet. Die deutsche Delegation hat eine schriftliche Formulierung und Einzelzusage der anderen Seite in dieser Richtung nicht erreichen können. Sie hat sich begnügt, begnügen müssen, mit mündlichen Zusagen, die allein auf die Persönlichkeiten von Briand und Chamberlain gestellt sind. Es ist eine reine Vertrauenssache, und in dieser Beziehung bedeutet es eine große Zumutung an das deutsche Volk! Sind wir doch in den letzten sieben Jahren genau an das Gegenteil gewöhnt worden, nämlich den Zusagen der anderen Seite zu mißtrauen, weil wir immer getäuscht worden sind. Man denke nur etwa an Oberschlesien und dergleichen mehr! So hat die deutsche Vertretung gerade in einem der allergewichtigsten Punkte nur ein leeres Gefäß mitgebracht, das erst aufgefüllt werden mußte, und weder der Reichskanzler noch der Außenminister können sich wundern, wenn sie dabei auf Enttäuschung und Mißtrauen im ganzen deutschen Volke stoßen. Das, was wir unter Rückwirkungen meinen, liegt ja auf der Hand. Das muß jetzt in bezug auf die Entwaffnung und Luftnote, Rheinlandregime, überhaupt die ganzen Westfragen in ein formuliertes Programm gebracht werden, dessen Erfüllung vom Gegner zu fordern ist, wenn Deutschland die Verträge ratifizieren soll.

So kann die Entscheidung im Augenblick gar nicht endgültig fallen. Die Zeit ist daher für die Prüfung der Verträge selbst zu benutzen, die Verhandlungen mit der anderen Seite in bezug auf den Westen und die Aktionen beim Völkerbund, die notwendig werden. Denn, um mit dem letzteren zu beginnen, der für Deutschland so wesentliche Artikel 16 ist in einer Erklärung der vier Hauptmächte ja interpretiert. Aber das ist für unsere Forderung zu wenig. Der Völkerbund muß erklären, daß für Deutschland wegen seiner militärischen und geographischen Lage diese Ausnahme vom Artikel 16 ausdrücklich gilt, die ganz allgemein in der Mächteerklärung bezeichnet ist. Diese wieder schließt sich im Wortlaut genau an Artikel 11, Absatz 2, des Genfer Protokolls, mit dem die solidarische Verpflichtung der Völkerbundsgenossen zu gegenseitiger Waffenhilfe schon sehr stark ausgehöhlt war.

Der Völkerbund hat also das Deutschland gegenüber zu legalisieren, und er muß, wenn dieses auf der Bahn weitergehen sollte, ein zweites tun, nämlich den Investigationsbeschluß förmlich außer Kraft setzen, der sich offensichtlich mit dem „Geiste von Locarno" nicht verträgt.

Gleichfalls auf internationalem Wege ist weiter über die Kriegsschuldfrage zu sprechen. Wir harren noch sehr einer Aeußerung der deutschen Vertretung, wie sie diese in Locarno weiter gefördert hat, und daß trotz des Abschlusses dort Deutschland der Weg zu weiterer internationaler Behandlung und Austragung der Schuldfrage keinesfalls versperrt ist.

Nun die Verträge selbst! Da bleiben sehr erhebliche Einwände, Bedenken und Unklarheiten. Im Artikel 1 des Rheinpaktes die Fassung, die dem Sinn und Weg des Garantiepaktes widerspricht. Der Garantiepakt ist und darf nicht ein Pakt des Verzichtes auf Land und Leute sein, sondern soll nur sein ein Pakt des Verzichtes auf das Mittel zu kriegerischer Aenderung des jetzigen Status. Das ist eben eine ganz klare Unterscheidung, die durch die Fassung von Artikel 1 wieder verschoben wird. Mit diesem Artikel kommt der Verzicht auf Land und Leute doch wieder hinein. Deshalb protestieren wir dagegen, verlangen wir, namentlich im Hinblick auf die englische Auslegung, eine amtliche Festlegung des deutschen Standpunktes. Wir verlangen weiter Klarheit, ob Artikel 2 in Verbindung mit 16, 15 und 7 förmlich und tatsächlich die „isolierte Aktion" Frankreichs ausschließt. Wir verlangen ferner Klarheit über das Kündigungsrecht, das im Artikel 8 unklar und ohne sichere Garantie für eine erfolgreiche Kündigung Deutschlands ausgesprochen ist. Wir verlangen Klarheit in bezug auf die Präambel der östlichen Schiedsverträge, die doch in keiner Weise die Grenzsicherung und Anerkennung aussprechen sollten und daher entweder selbstverständliche oder überflüssige und schädliche oder nicht selbstverständliche und dann gefährliche allgemeine Sätze der Einleitung tragen. Wir drücken darauf um so mehr, als Frankreich zwar förmlich auf seine Garantie der Ostverträge verzichtet hat, aber in besonderen Verträgen mit Polen und der Tschecho-Slowakei sich noch einmal gebunden hat, also von der Seite aus gesehen, diese garantiert. Ist eindeutig klar, daß die Fassung der französischen Ostverträge, die ja veröffentlicht sind, nicht dem Rheinpakt und dem West-Schiedsvertrag dem Geiste und den Tatsachen nach widersprechen, daß also die Garantie Frankreichs nicht besonders eingefügt ist oder nur in der Weise, die sich mit den Pflichten Frankreichs aus dem Völkerbund und aus dem Rheinpakt verträgt? Wir verlangen schließlich Auskunft, wie man sich die Pflichten gegen die deutschen Minderheiten in den beiden Staaten denkt, an die bei einem so entscheidenden Vertragsabschluß doch auch gedacht werden mußte.

Man sieht also, daß eine ganze Reihe von Punkten der Klärung nach Inhalt und Auslegung bedarf. Und wir bestätigen die Meinung der französischen Presse gern, die sagte, es werde wohl bis zur Ratifikation „lebhafte Kontroversen" geben. Die Freude in Paris und London über den Abschluß zeigt, daß man dort Grund hat, mit dem Ergebnis zufrieden zu sein. Deutschland würde seine eigenen Interessen preisgeben, wenn es nicht sehr fragte, was denn Deutschland für Vorteile aus dem ganzen Abschluß für sich hätte. Oder anders gewendet, worauf alles ankommt, ob die oft geforderte Gleichberechtigung in dem tiefsten Sinne, in dem wir sie fassen, durchgesetzt wurde und durchzusetzen ist. Davon, von allen diesen Punkten, hängt es ab, ob der Vertrag überhaupt zu ratifizieren ist. Die Frage ist noch keineswegs bejaht, ob in Locarno wirklich, wie man sagt, der Grundstein des europäischen Friedens gelegt worden ist. Es hängt von Briand und Chamberlain, von der französischen und der englischen Regierung in den Kämpfen der nächsten Wochen ab, ob Deutschland diesem Vertragswerk seine Zustimmung geben kann. Bestenfalls kann Locarno nur ein Anfang sein, aber sicherlich nicht der Abschluß, die Cäsur und die Aera, als die man dort, etwas vorweg, die Konferenz gefeiert hat.

Ungarns neue Kulturpolitik.

Ungarischer Besuch in Berlin.

Zu Ehren des ungarischen Unterrichtsministers, der in Berlin eingetroffen war, gab Kultusminister Dr. Becker ein Festfrühstück. Dabei begrüßte er den Grafen Klebelsberg als den Vertreter des Landes, das seit tausend Jahren in kultureller Gemeinschaft mit Deutschland gelebt. Ungarn habe stets seinen besonderen ungarischen Geist ungeachtet der engen Verknüpfung mit der deutschen Kulturgemeinschaft zu bewahren gewußt. Er selbst habe unvergeßliche Eindrücke von seinen Reisen in Ungarn heimgebracht. Ueberall begegne man dem starken ungarischen Nationalgefühl, das in der jetzigen traurigen Lage wenigstens dem kulturellen Zusammenschluß zustrebe. Kultusminister Becker begrüßte den Grafen ferner als einen Kulturpolitiker, der ein neues System des kulturellen Aufschwunges ins Leben zu rufen verstand und endlich als Freund des deutschen Volkes, von dem er für seine kulturelle Tätigkeit befruchtende Anregungen erhalten habe.

Graf Klebelsberg dankte und stellte die preußische Kulturverwaltung als ein Muster und Beispiel für die ganze Welt dar.

Abends hielt der ungarische Unterrichtsminister Graf Klebelsberg in der alten Aula der Universität vor einem zahlreichen Publikum einen

Vortrag über die ungarische Kulturpolitik

seit dem Kriegsende: Das neue kulturpolitische Programm Ungarns kann mit den Worten „Dezentralisation und Selbstverwaltung" bezeichnet werden. Diesem Ziele sollte die Errichtung der Preßburger und Debreziner Universität dienen, und aus diesem Gesichtspunkt ist auch die Verlegung der Preßburger Universität nach Fünfkirchen und der Klausenburger Universität nach Szegedin zu bewerten. Drei Provinzstädte sind auf diese Weise zu Universitätsstädten und neuen Bildungszentren geworden für ganze Landesteile. Die neue ungarische Kulturpolitik brachte das Prinzip der Selbstverwaltung auch auf anderen Gebieten zur Durchführung und schuf vor allem in Form der „Universität der öffentlichen Sammlungen" eine Körperschaft, die Landesmuseen, Archive und Bibliotheken in einem gemeinsamen Rahmen zusammenfaßt. Dabei wollte man einerseits die Möglichkeit des Eindringens der Parteipolitik in die Regionen der höheren Kultur von vornherein ausschließen, andererseits aber den wissenschaftlichen Geist in diesen Instituten neu beleben und stärken. In weiterer Verfolgung dieser beiden Grundprinzipien ist Ungarn eben im Begriff, die Unterrichtsverwaltung in vier Kulturprovinzen aufzuteilen mit dem Sitz in den vier Universitätsstädten und mit Einbeziehung der betreffenden Universitäten. Diese ganze kulturpolitische Neubegründung ist von dem Gedanken der Anlehnung an die westeuropäische Kultur durchdrungen. Sie will einerseits die nationale Eigenart schützen, aber anderseits jede geistige Isolierung vermeiden. Auch die neue Kulturpolitik Ungarns will diese deutsche Verbindung weiter ausbauen und ihr soll auch das neue ungarische Forscherheim in Dahlem gewidmet sein. Das Dahlemer Collegium Hungaricum soll einesteils die ungarischen Oberlehrer für die deutsche Sprache sichern, anderenteils als Heimstätte für jüngere ungarische Forscher dienen. Die Kenntnis der deutschen Sprache ist für das mittlere und höhere ungarische Schulwesen von größter Wichtigkeit, weil die kürzlich vorgenommene Reform desselben nach deutschem Muster durchgeführt wurde, und weil in allen Schultypen der deutschen Sprache und Literatur, als obligatorischem Unterrichtsgegenstand, eine bedeutende Rolle zufällt. Nachdem der Minister noch über die bevorstehende Reform des ungarischen Volksschulwesens gesprochen hatte, schloß er mit dem Hinweis auf die Aufgaben der Zukunft: Wir, die wir militärisch entwaffnet sind, haben unsere ganzen Kräfte auf ein Ziel eingestellt: Das geistige Rüstzeug des früheren großen Ungarns soll für das Rumpfungarn unvermindert erhalten bleiben.

Der verliebte Walzerkönig.

Von Arthur Gildergleit.

Der Frühlingsabend leuchtete seidenblau wie das Gewand des Pagen, der auf einer rosenumwucherten Schloßterrasse Schönbrunns der Prinzessin bald einige der schönsten Verse Grillparzers vorlas, bald manche Schumannweise auf seiner goldenen Geige sang, deren Sehnsucht ausschmachtender Nachhall in der romantischen Schwermutsfülle der nahen Nacht und in den träumerischen Parkwipfeln verschwamm. Die Springquellen haben sich aus ihren Marmorschalen melodisch zu den Schloßfenstern empor, erhaschten durch die Spalten der dichten Sammetportieren einiger Kronleuchterkerzenflimmer, neigten noch in der Höhe ihre Häupter zu fürstlichen Huldigungen und schwebten in ewig wechselnden Flutreigenspielen auf und auf. Wie gern wäre ihnen der Page in die Tiefe gefolgt! Denn die Prinzessin war heute unruhig, offenbar leicht reizsam und ließ selbst das englische Windspiel zu ihren Füßen ohne Liebkosungen. Hatten sie die Rosen, Levkoien und Hyazinthen betäubt oder die Magien des Mondopals, der durch die Laublücken festlich glomm, verzaubert?

Der Page schmiegte wieder seine goldene Geige an seine Brust, strich mit dem silberhaarigen Fiedelbogen zärtlich über die Saiten und ließ ihnen plötzlich, um die stummen Seelenelegien seiner Herrin zu bannen, den bacchantischen Rausch Johann Straußscher Walzerweisen so wild entbrausen, daß ihm beim Spiel eine goldene Locke wie ein gelbes Komma in die Stirn fiel. Da lächelte seine Gebieterin leise in sich hinein und winkte ihm mit dem Zeigefinger, der aus dem Spitzengewölk ihrer silberseidenen Aermel lilienschlank hervorblühte und zuweilen auch an einen sehr vergoldeten Steinstab auf einem der Türme des Stephansdomes erinnerte, zu sich heran, daß das Knistern seines Gewandes, um die Lautlosigkeit seiner schwebenden Schritte geheimnisleise mustzierte. „Empfangt Dank für Euren Klang; gemahnt er mir doch überdies, daß Ihr auch Meister Johann Strauß meine Einladung zu unserem Fest überbringen sollt. Der Zauberstab seines Taktstockes wiege uns in Seligkeitsparadiese!"

Abermals verneigte sich der Page huldvollst, doch verfärbten sich seine quittengelben Wangen, daß sie purpurner als die blutrosen Rosen der Schloßterrasse aufflammten, und er schaute verlegen auf die Spitzen seiner zierlichen Goldschuhe. Bisher nie gewohnt, irgend einem, wenn auch stummen Widerstande gegen ihre Befehle zu begegnen, aber starrte ihn die Prinzessin trotzig-kühl an; die junge Glut ihrer Wangen ließ die Maienknospe ihres Antlitzes zu sommerlicher Schönheit aufblühen, und da er noch immer in sprachloser Befangenheit vor ihr hindämmernd stand, forderte sie ihn mit einem kecken: „Nun?" zu einer Erklärung seiner Haltung heraus.

„Verzeihung, Gebieterin", stammelte der Page, „wenn die Grenzenlosigkeit meiner steten Dienstbereitschaft heute nicht unbeschränkt erscheint, doch dürfte es kaum möglich sein, den Meister bald zu finden!" „Ha, haha, ho ho ho ho, hi hi hi hi!" kicherte die Prinzessin in einer so die Gemessenheit ihrer beherrschten Sitten fast gefährdenden Uebermunterkeit, in so silbernen Koloraturen und ausgelassen hinperlenden Klangstromgefällen, als trällerte sie eine Arie aus der Fledermaus oder als jubilierte sie wie ein über Felsenstufen hüpfender Frühlingsbergbach oder wie eine glückstrunkene Lerche: „Ihr beliebt mit mir zu scherzen! Wer kennt nicht sein Musenheim, dies Arkadien leichtbeschwingter Grazien, Thalias und Terpsychores Lieblingsstätten?"

„Gewiß, Edelste, aber der Meister blieb seinem Hause seit Tagen fern!"

„Ist ihm etwa ein Ungemach widerfahren?"

Da lächelte der Page leise: „Nein, hohe Herrin, im Gegenteil . . . !"

„Wie verstehe ich dies?"

„Man flüstert, er sei an Hymens Fesseln gekettet."

„Ei, wie reizend, wem schenkte er denn sein Herz?"

„Herrin, so vernehmt eine zarte und halbromantische Geschichte: Ein schlichtes Volkskind, ein etwa siebzehnjähriges, goldlockiges und veilchenäugiges Chormädchen, das im allgemeinen Stimmenreigen einer unserer Operettenbühnen bisher keine wesentliche Aufmerksamkeit zu erwecken vermocht hatte, wollte einmal wie weiland Walther von der Vogelweide die Kunst besonderer Klangfüße von den Waldvögeln erlernen. Wohl war die ursprüngliche Kraft ihrer Kehle nicht gar groß, dafür aber besaß sie eine außerordentliche Tonanmut, die vielleicht ihrer Gefühlsunschuld und jugendlichen Heiterkeit entquoll. So wandelte sie allmorgendlich in den Prater und antwortete dem Zwitschern der gefiederten Sänger allmählich in den gleichen Lauten inniger Verliebtheit, bis ihre vom Glück gleichsam durchläuterte Stimme immer zarter, schelmischer und schmeichelnder wurde und zuletzt so edel und süß wie eine Amatigeige erklang. Auf einem Frühspaziergang vernahm der Meister die lieblichen Erwiderungen des Mädchens auf den Morgenjubel der Vögel und verbarg sich zuerst hinter einem Stamm, um die mannigfachen Duette und Arien der Schönen mit den Zwitscherern zu erlauschen. Der Lenzwind wellte und wiegte das Wipfellaub zu ebenso rauschenden Klangbögen, wie sie seine Walzer runden, ja, alle Blätter schienen leicht zu tänzeln. Da ahmte der Meister voll Uebermut eine Kuckucksstimme nach. Aber das Mädchen merkte die Klangtäuschung und wandte sich erschrocken um. Lächelnd trat der Meister aus seinem Versteck, bat um Verzeihung, stellte sich dem ahnungslosen Kinde unter fremdem Namen vor und verliebte sich sofort so leidenschaftlich in seine Waldfee, in deren Gebärden die ganze Schalkhaftigkeit seiner heiteren Weisen entschlummert zu sein schien, daß er im Wirbel seiner Gefühle seit Tagen den Frieden seines Hauses mied!"

Das Schluchzen eines Nachtvogels aus der Gartentiefe unterbrach die leisen Seufzer der Prinzessin. Dann fragte sie plötzlich: „Wem verdankt Ihr Eure Kunde?"

Das Gesicht des Pagen brannte blutrot wie ein Pfirsich auf. Er nestelte stumm und verlegen an seiner Halskrause und flüsterte: „Mit einigen Minuten Verspätung leistete der Meister dem Rufe Seiner Majestät zu einer Audienz einmal Folge. Da hörte ich vor den geschlossenen Flügeltüren den alten Zeremonienmeister, der seltsamerweise ein Reichsdeutscher ist, ganz unhöflich und ziemlich laut vor sich hinbrummeln: „Ja, Verliebten und Glücklichen schlägt keine Uhr! Wenn man eben mit seiner Schönen so lange im Prater sitzt!" Ich bat ihn um eine nähere Erklärung seiner Worte. Er strich mit der Spitze des Riesenstabes in seiner Rechten verlegen und leise über den getäfelten Boden hin, entschuldigte die Unbedachtsamkeit seiner Zunge mit seinem Alter und raunte mir die Namen seiner Gewährsleute zu. Denn kein Fiakerkutscher fahre allmorgendlich einen Johann Strauß mit seiner Schönen in den Prater, ohne daß halb Wien dies bald erführe, ja man scherze allenthalben, der Meister der Fledermaus habe sich in seinem Vogelhaus einen neuen süßen Zwitscherer gefangen!"

Die Prinzessin dankte ihrem Diener, entschwand, überreichte ihm nach einer Weile einen Einladungsbrief an den Meister und sein Mädchen mit den Worten: „Nun erweist Eure Findigkeit!"

Der Page verneigte sich huldvoll vor seiner Herrin und entschwebte leichtfüßig, doch schweren Herzens. Ob er wohl dem Paar in aller Frühe im Prater begegnen und entweder durch sein festlichtes gelbes Seidengewand im Sonnengleiß oder durch die Schwingungen seines schwärmerischen Geigentons durch alle Waldlichtungen zu sich heranlocken könnte? O der leichten romantischen Torheiten! O späte Wirklichkeit der Begegnung im Prater! Der Page überreichte den Brief der Prinzessin dem Meister und weidete sich an seiner ersten Verwunderung, Verlegenheit und Freude sowie an der süßen Verschämtheit der Schönen, deren Einwände, als schlichtes Volkskind und völlig Fremde an einem höfischen Maskenfest doch unmöglich teilnehmen zu dürfen, seine Zungenglätte durch den Hinweis auf die nachdrückliche Bitte der Prinzessin schließlich überwand.

Durch die Portale des Barockschlosses rauschte ein karnevalhaft bunter Reigen von Pierrots, Kolombinen, indischen Sklavenhändlern, Dirnen, Abbés, Gärtnern, Hirten, Fischern, purpurmantligen Kardinälen, Negern, Zigeunerinnen, Matrosen, Gondolieren, Schwerttänzern, tibetanischen Priestern, Papillons, Klosterschwestern, Löwenbändigern, Schlangenbeschwörern und Gauklern an den blicklernst salutierenden Wachtposten vorbei. Die Himmelssterne und die Kerzen der Gartenlampions an den Wipfelgirlanden staunten besonders die Fledermausflügel einer zierlichen Gestalt am Arme eines Dominos an, der auf schwarzem Gewande ein gesticktes rotes Herz trug und sein eigenes in der Brust zu dem ihm wohlbekannten Walzerjubel der maskierten Pavillonkapelle hüpfen ließ.

In ihrem seidenblauen Pagenkleid wandelte die Prinzessin von Gestalt zu Gestalt und erspürte sogleich in der zarten Anschmiegsamkeit eines Dominos an eine Riesenfledermaus von mädchenhaft zarten Linienumrissen sowie in dem Schönheitsadel ihres tänzerischen Hinschwirrens vor ihrem Herrn und in der schalkhaften und klangfüßen Art ihres Jubilierens der Walzerkönigsweisen den Meister und seine Geliebte. Der silberblaue Page näherte sich fragend der Fledermaus: „Du liebst wohl Johann Straußsche Musik?" „Sie ist entzückend und wie müßte er selbst sein?"

„Kennst du ihn denn noch nicht?"

„Nein, ich bin nur eine arme Fledermaus!"

„Nun, du wirst bald ein reicher Glücksvogel, denn du sollst ihn fortan immer umschwirren!"

„Wie närrisch seid Ihr doch, himmelblauer Page!"

„Nur Geduld, Fledermaus!" erwiderte jener, entschwand im bunten Gewühl, kehrte nach einer Weile wieder und überbrachte einen wappengezierten Brief. Die Prinzessin wolle auch den künstlerischen Rang des Dominos und der Fledermaus fördern, daher bitte sie den Meister, auf Kosten ihrer Schatulle die weitere Ausbildung der Stimme seines Mädchens zu übernehmen. Da jauchzten beide auf, denn jetzt konnten sie einander nicht mehr entgleiten. Im Ueberschwang seines Gefühls aber stürmte der Meister zum Kapellenpodium empor, ergriff das Zepter seiner Macht, den Taktstock, und goß in so jünglingshaftem Schwung die Ströme seiner Seligkeit aus, daß alle Götter und Genien beschwingter Heiterkeit von den Sternen herniederzuschweben schienen und daß alle Gestalten an den melodischen Festen des gewaltigen Klangzeuberers sogleich die bezwingende Magie und das wahre Antlitz des Walzerkönigs auch unter seiner Dominomaske erspürten.

Hustenmedizin.

Wir raten Ihnen, zur Selbstbereitung einer preiswerten, prompt wirkenden Hustenmedizin in Ihrer Apotheke 50 Gramm Fagosol-Extrakt zu kaufen, den Sie mit ¼ Pfund Zucker und ¼ Liter Wasser aufkochen. (Rez. Fagosol 8 Extr. Chin. Caston. Aurant. Gentian. ā aa 2 Spir. 33 % benz. cinamyl. aa 0,1 aqua ad 100.) bd3

Statt Karten.

2 kräftige, gesunde Jungen

Heinz und Günter

angekommen.

In dankbarer Freude zeigen dies an:

Fritz Simons u. Frau Mathilde
geb. Backhaus

Elberfeld, den 22. Oktober 1925.
Worringerstr. 65

Wolfgang Ernst

Die glückliche Geburt eines gesunden

Jungen

zeigen in dankbarer Freude an

Ernst Brosge und Frau
Elise geb. Faber

Elberfeld, den 23. Oktober 1925.
Südstr. 23a

Statt Karten.

Die glückliche Geburt ihres zweiten

Jungen

zeigen in dankbarer Freude an

Karl Lueg und Frau
Aenni geb. Helbig

Elberfeld, z. Zt. Hospital zum Roten Kreuz, 22. Okt. 1925.

Lisl Löwe

Salo Berberich

Verlobte.

Elberfeld, Weststr. 54 — Frankfurt a. Main

Empfang: Sonntag den 1. November 1925.

Die Verlobung unserer Tochter Irm mit Herrn Emil Ewald Duisberg beehren wir uns anzuzeigen

Heinrich Kirch u. Frau.

Irm Kirch

Emil Ewald Duisberg

Verlobte

Elberfeld, Viehhofstr. 7, den 25. Oktober 1925.

Ihre Vermählung geben bekannt

Otto Noll

Hildegard Noll geb. Nufer

Elberfeld-Hannover, 24. Oktober 1925.
Kasinostraße 32

Heute abend entschlief sanft und ruhig nach langer, schwerer Krankheit unser lieber Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Herr August Putzmann

Veteran von 1870/71

nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von beinahe 76 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen, Elberfeld, Haßlinghausen, den 22. Oktober 1925.

Die Beerdigung findet am Montag 26. Okt., nachm. 3 Uhr von der Kapelle des evgl. Friedhofes Unterbarmen aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. †

Statt besonderer Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute morgen 4½ Uhr nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ferdinand Kehr
Helene geb. Röttger

im Alter von 55 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Trauer:

Ferdinand Kehr
Martin Bormeister u. Frau Helene geb. Kehr
Carl Münch u. Frau Wilhelmine geb. Kehr
Friedrich Kehr u. Frau Clara geb. Blaschek
Elisabeth Kehr, Mieze Kehr u. 6 Enkel.

Elberfeld, Duisburg, Braunschweig, Groß-Gerau, den 23. Oktober 1925.

Die Beerdigung findet am Montag 26. Okt., nachm. 2¼ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brittchen aus statt.



Am 2. und 3. November werde ich in **Elberfeld, Hotel Elberfelder Hof, Berlinerstr. 67** anwesend sein, um

künstliche Augen

nach der Natur unter Anwendung der **neuesten Technik**, wie großer **Beweglichkeit** anzufertigen und einzupassen.

Carl Müller, Jena.

Unterzeichneter, wie meine beiden Mitarbeiter sind früher 13, 14 und 20 Jahre in Fa. F. A. Müller Söhne, Wiesbaden, tätig gewesen.

Heinz Walter

Die Geburt eines gesunden

Jungen

zeigen in dankbarer Freude an

Walter Pfeffer u. Frau Auguste
geb. Vogt.

z. Zeit Hebammen-Lehranstalt.

Statt Karten.

Charlotte Pilz

Ernst Holtkamp jr.

Verlobte

Grünberg in Schles. — 24. Oktober 1825. — Elberfeld Weststr.

Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute abend 7¼ Uhr sanft und friedlich nach kurzem Krankenlager mein guter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Hermann Flockenhaus d. Aelt.

im Alter von 67 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Ottilie Flockenhaus
geb. Verweyen.

Elberfeld, den 23. Oktober 1925.

Die Beerdigung findet am Dienstag dem 27. Oktober, nachmittags 3½ Uhr, von der Kapelle des lutherischen Friedhofes an der Hochstraße aus statt. — Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh 9½ Uhr verschied plötzlich infolge eines Unglücksfalles mein lieber guter Bruder, unser lieber Schwager, Onkel, Vetter und Neffe

Herr Georg Vorwerk

im Alter von 52 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen

F. Alexander Vorwerk.

Schwelm, Barmen, Brüssel, Elberfeld, London, Frankfurt a. M., Iserlohn, den 23. Okt. 1925.

Die Beerdigung findet Montag den 26. Oktober, nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause Bahnhofstraße 1 aus statt. Standrede 3½ Uhr.

Von Beileidsbesuchen bitte Abstand zu nehmen.

e50

Am 22. ds. Mts. starb nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden unser lieber Mitarbeiter

Herr Ludwig Troll

im Alter von 64 Jahren.

In tiefer Trauer stehen wir an der Bahre dieses ausgezeichneten Mannes, der in den langen Jahren gemeinsamen Schaffens mit seinem lauteren Charakter, seiner Lebensfreude und Liebenswürdigkeit uns allen ein treuer Freund und Mitarbeiter gewesen ist. Sein Andenken werden wir immerdar hoch in Ehren halten.

Die Werksangehörigen der Elberfelder Textilwerke A.-G.
Abt. Futterstoffe
(vorm. Wilh. Boeddinghaus & Co.)

Elberfeld, den 24. Oktober 1925.

Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man vom Liebsten, was man hat, muß scheiden.

Donnerstagmorgen entschlief um 8 Uhr sanft und ruhig nach längerem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch noch plötzlich und unerwartet mein heißgeliebter, unvergeßlicher Mann, unser guter, treusorgender Vater, unser lieber Schwiegersohn, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Otto Homrighausen

im Alter von 47 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Frau Otto Homrighausen
Johanne geb. Presber
Hans-Otto Helmut Homrighausen
Siegfried Rolf Homrighausen
Familie Presber.

Elberfeld, den 22. Oktober 1925.

Die Beerdigung findet Montag 26. Okt., 4 Uhr nachm., von der Kapelle des lutherischen Friedhofes Hochstraße aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche zu betrachten

---

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter sowie die vielen Kranzspenden sagen wir allen Verwandten und Bekannten, insbesondere dem Herrn Pastor Cordier für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe unseren herzlichsten Dank.

Geschwister Wilhelm.

Elberfeld, den 24. Oktober 1925.

Arbeit war dein Leben,
nie dachtest du an dich;
nur für die Deinen streben
war deine höchste Pflicht.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief gestern vormittag um 3 Uhr ganz plötzlich und unerwartet nach zweitägiger Krankheit infolge Herzlähmung unser innigstgeliebtes, herzensgutes Mütterchen, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Ww. Eduard Reinhardt

Juliane geb. Dünnleder

im Alter von 74 Jahren und 3 Monaten.

In tiefstem Schmerze:

Karl Intveen u. Frau Anna geb. Reinhardt (verw. Hörster)
Moritz Spahlholz u. Frau Juliane geb. Reinhardt
Eduard Reinhardt u. Frau Paula geb. Intveen
Otto Reinhardt u. Frau Klara geb. Nawrozsek
Wilhelm Rüppel u. Frau Laura geb. Reinhardt
Robert Reinhardt u. Frau Elfriede geb. Siepmann
Artur Reinhardt u. Frau Bertha geb. Schmitz
Gustav Hild u. Frau Emma geb. Reinhardt
Friedrich Peters
28 Enkel und zwei Urenkel.

Elberfeld (Wilhelmstr. 43), Barmen, Remscheid, Velbert, Godesberg, Gelsenkirchen, den 23. Oktober 1925.

Die Beerdigung findet am Montag nachmittag um 3 Uhr von der Leichenhalle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft und ruhig nach langem schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, meine treusorgende, liebe Mutter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frau Paul Helleken
Wilhelmine geb. **Stutzer**

im 46. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Paul Helleken
Kurt Helleken.

Elberfeld (Lischkestraße 16), Leithe b. Wattenscheid, Opladen, Schwerte, Küppersteg, den 24. Oktober 1925.

Die Beerdigung findet am Dienstag dem 27. Oktbr., nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Danksagung.

Für die uns beim Heimgange unseres lieben Verstorbenen in so reichem Maße erwiesene herzliche Teilnahme und die vielen schönen Kranzspenden sprechen wir hiermit (da es kaum möglich ist, jedem einzelnen zu antworten) an dieser Stelle unseren innigsten Dank aus.

Familie August Schäfer.

Elberfeld, den 21. Oktober 1925.

Danksagung.

Für die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen in so reichem Maße erwiesene Teilnahme sprechen wir hiermit allen Beteiligten unseren **herzlichsten Dank** aus.

Ww. Karl van der Velden und Kinder.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät"
Heinrich Zocher, Elberfeld
Arrenbergerstr. 7 — Telefon Nr 2800

Besorgung sämtlicher Beerdigungs-Angelegenheiten.

Ueberführungen von u. nach auswärts mit eigenem neuen Leichen-Automobil

Danksagung.

Da es uns nicht möglich ist, jedem einzelnen zu danken für die uns aus Anlaß unserer goldenen Hochzeit in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten, sagen wir auf diesem Wege unseren allerherzlichsten Dank. Noch besonderen Dank dem Rhein- und Ruhrgau der Lebensmittelhändler der Ortsgruppe Elberfeld, unserem 1. Vorsitzenden Herrn Josef Derichs sowie jedem einzelnen Mitgliede des Detaillisten-Vereins Elberfeld.

Johann Strauß u. Frau
Joh. geb. Scharenbroich.

Elberfeld (Plateniusstr. 9), 20. Okt. 1925.

Heirats-Gesuche

Da f. f. Gelegenh. sucht feingeb. Dame aus gut. Fam., Ww. ... Anf. 50er J., sehr gesund, ... E 1683 Gst.

... ev. Dame, ... J., aufr., sonnig. Wesen, tüchtig i. Haushalt, gesund an Leib u. Seele, möchte ... gläub., charakterv. Herrn kennen lernen zw. spät. Heirat. Briefe unt. B 276 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Junge Dame, 28 J., kath., angen. Ersch., w. mit anst. nur ideal denk. Herrn in sich. Pos. in Verb. zu tr. zw. sp. Heirat. Ausf. Bri., m. gl. m. Bild w. zurückges. w. ... Distretion Ehres.

2 Freundinn., kath., 19 J., suchen die Bekanntschaft zweier gebildeter Freunde zw.

Heirat.

Briefe unt. E 4336 an Geschst. d. Bl.

Heirat. ... geb. Dame, Waise, kath., 45 J., mit 4-Z.-Wohnung, ... auf d. Wege anst. nb. Herrn kennen zu lernen in guter Lebensstellung. Briefe unter E ... an Geschst.

Neigungsehe

... Fräulein in den 30er Jahren m. Herrn in sicherer Position, ... 1,62 gr., ... Figur, ... u. geschäftstüchtig, Wohnung vorhanden. Briefe unter B D 1840 befördert die Ann.-Exp. Rudolf Mosse in Breslau.

Heirat!

Blondes Fräulein, 24 Jahre, mittlerer Größe, häusl., musikalisch, mit Aussteuer, möchte Herrn mit sicherem Einkommen, zwecks Heirat kennen lernen. Zuschriften unter B T 1832 beford. die A.-Exp. Rudolf Mosse, Breslau.

Ernstgemeint! Kath. Frl., 30 J., brav u. häusl. erz., sucht a. d. Wege die Bekch. eines anst. u. sol. kath. Herrn bis 35 J. in sicherer Lebensstellung, zwecks Heirat. Briefe u. E 4275 an Geschst.

Witwe ohne Anh., Anf. 40, kath., blüh. jung. Auss., m. größ. Vermög., sucht a. d. Wege best. Herrn, a. liebst. höh. Beamten, v. nur gut. Ruf u. bester Vergangh., zw. Heirat kennen zu l. Anonymes zwecklos. Briefe unt. B 1893 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

3 Witwen mit eigen. Heim suchen die Bekanntschaft 3er Männer von 40—65 J. mit sich. Einkommen, zwecks Heirat. Gefl. Briefe unter E 4529 an die Geschst.

... Ww., 24 J., ... Ersch., w. f. ... statt. Dame ... J. (Geschäfts-...) od. beruflich ..., aus g. Hause ... zw. Heir. anzukn. Anonymes zwecklos. Gefl. Zuschriften u. B 1906 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Danksagung.

Da es uns nicht möglich ist, jedem einzelnen für die uns anläßlich unserer Hochzeit in so reichem Maße zuteilgewordenen Aufmerksamkeiten zu danken, sprechen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank aus.

Otto Eichmann u. Frau.

Elberfeld, Höchsten 34a, 20. Okt. 1925.

Heirat.

Mein Wunsch ist, eine Dame v. gut. Fig. u. vornehm. Char. zw. bald. Ehe kennen zu lern. Ich bin Teilh. ein. alt. bedeut. Groß-Firma, Anf. der 40er, entst. ein alt., engel., ev. Fam., bin v. gut mittelgr. Fig., gef. u. sportlbd. Grö. Verm. steckt i. schuldenfr. Gesch. u. Geschäftsbesitz. Vorleb. tadellos. Damen od. deren Eltern, mit disp. Verm. od. sonst. Eigent. (Landbes. od. dergl.), die dies. ehrend. Ges. näh. tret. wollen, bitte ich, unt. Nenn. ihr. wahr. Adr. um ausf. Mitt. unt. B 1876 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. Diskr. selbstverst.

Wo bist du?

2 Freunde (Kaufl.), jung u. lebensfroh, suchen zwecks Heirat d. Bek. gebild. j. Damen, welche Sinn f. all. Schöne und Gute haben u. glauben glücklich machen zu können. Ernstgem. Br. sind zu richten unter E 4144. w. mögl. m. Bild, w. diskret behandelt u. sof. zurückges. wird.

Mühelos bohnert nur Dompfaff

Sonder-Angebot!

Messing-Zuglampe mit eleg. Seidenschirm, 60 cm Mark	67.00
Messing-Kronleuchter für Herrenzimmer ... Mark	32.50
Seiden-Ampel Mark	23.00
Marmor-Ampel (imit.) ... Mark	18.00

Besichtigen Sie mein reichhalt. Lager. Kein Kaufzwang.

Hugo Schürmann,
Elberfeld, Kipdorf Nr. 87, Telephon Nr. 802 und 7015.

Geolin bester flüssiger Metallputz

Fritz Schulz jun. A-G, Leipzig

Zahnpraxis Werner Römer
Elberfeld, Bachstraße 81, I.
Erstkl. Anfertigung von Zahnersatz in Gold und Kautschuk. Reparaturen in einigen Stunden.

Elegante Damenhüte und Pelze
in großer, preiswerter Auswahl. Moderne Filzhüte von Mk. 3.50 an. Seal-Electric-Kragen u. -Füchse Mk. 20.—, 25.— u. höh. Große Pelzschals von Mk. 39.— an. Seal-Electric-Schal. 150 cm lang und 25 cm br. Mk. 50.—. Fassonieren u. Aendern nach neuesten Modellen zu bill. Preisen.
Elfriede Fischer, Elberf., Kleeblatt 48.

In Nord und Süd,
in Ost und West,
ist Kappus-Seife
doch die Best!

Versuchen Sie auch „Creme-Kappus", Sie werden es nicht bereuen!

Wäscherei Almenräder

Telefon 6183 **Barmen-U.** Telefon 6183

wieder eröffnet!

Modernste Maschinen! Bekannt schonendste Behandlg der Wäsche! Bill. Preise! Wäsche nach Gewicht: naß 0,50 Mk., trocken 0,60 Mk., gemang. 0,70 Mk. per kg bei 10 kg Mindestgew.

Spezialität: Stärkewäsche!

Oberhemden 0,85 Mk., Doppelkragen 0,20 Mk., Stehkragen 0,18 Mk. Abholen und Zustellen per Auto frei Haus in Barmen, Elberfeld, Vohwinkel, Schwelm und Ronsdorf.

Für Damen

Empfehle mein Geschäft zur Kopfwäsche, Frisieren, Ondulation, Maniküre, Haarfärben, Bubenkopfschneiden usw., bei guter, aufmerksamer u. flotter Bedienung. Anfertigung aller künstlichen u. modernen Haararbeiten. Lager in Haarflechten, ondulierten Teilen, Unterlagen, Haarnetzen usw. zu soliden Preisen. Verkauf in Parfümerien, Seif., Toilettenartikel, Haarschmuck

Paul Lorenz, Friseur, Elberf., Grünstr. 33, (Eing. Schlössergasse) Telephon Nr. 2277

Gefährliche Leiden!

Die meisten chronischen Krankheiten, hartnäckigste Männer- und Frauenleiden, finden erfolgreichste giftfreie Behandlung ohne Berufsstörung, selbst nach vielen vergeblichen Kuren.

Heilinstitut für Homöopathie u. Biochemie (Aerztliche Leitung)
Berlin W. 35, Lützowstraße 96 (an der Potsdamerstraße). Sprechzeit: 10—1, 4—7. Sonntags 11—1. Telefon Kurfürst 1658 und 1879. Aufklärende Broschüre 50 Pfennig. Leiden angeben.

Frl., 22 Jahre, sucht die Bek. eines ordtl. Herrn zwecks Heirat. Briefe mit Bild unt. E 4548 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

2 Geschäftsfrauen, Witwen, Anfang der 40er Jahre, such. die Bekanntschaft zweier Herren, Wirt oder Geschäftsmann bev., zwecks Heirat. Briefe unter E 4589 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Strebs., selbst. Kaufmann, ev. 25 J., s. die Bekch. einer in. Dame od. Wwe. zw. sp. Heirat. Endeav. ... u. Bed. Ernstg. Brf. u. B 615 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Suche f. m. Bruder, 35 J., kath., m. herrl. Sommerfrische u. gr. Grundbesitz, e. pass. Lebensgefährtin, die Lust u. Liebe zum Geschäft hat. Briefe u. B 1892 an Gesch. B., Neuerweg 57.

Rüstige Wwe., 56 J., von tadell. Ruf und mit schön., gemütlichem Heim sucht die Bekch. eines älteren Herrn in sich. Lebensstell. od. Geschm. zw. sp. Heir. Br. E 4592 G.

Leiden

Sie an Blasen-, Harn- u. Nierenbeschwerden, Ausfluß u. Zuckerkrankheit? Dann trinken Sie Apotheker Max Wagner's BOLDO-TEE, Mk. 1.50. — Z. h.

Zu haben i. Apoth. u. Drog. best. bei: Elberfeld: A. Grimm, Kaiserstraße 10, Nähe Rathaus; Drogerie z. Hauptpost, Morianstr. 22; E. Platte, Hofkamp 8; H. W. Cloos Nchfg., Ecke Oststraße und Kleeblatt.
Barmen: E. Müggenburg, Heckinghauserstr., Ecke Heidtertar.; Emil Jansen, Wertherstraße 8, Beckacker: J. Zimmer, Wittenerstr. 10; Unterbarmen: F. Hasselbeck, Hasperstraße 32.
In B.-Rittsh.: Theod. Lang, Berlinerst. 83.

Dr. Hauschka's **Alurain** spezif. Mittel gegen



Blasen-u. Steinleiden
glänzend bewährt b. Blasenkatarrhen, Harnstein u. Nierenaffektionen. Preis Mk. 3.— pro Packung mit 24 Tabletten inkl. Porto gegen Nachnahme. Karte genügt an:
Gen.-Depot Dr. Jerns, Köln, Hansaring 16.



Wie wir Ihre Rückgratverkrümmung ohne Berufsstörung bessern und eventl. heilen, zeigt unser Buch mit 50 Abbildungen. Zu beziehen gegen Nachnahme v. 1.- Mk von
FRANZ MENZEL, Düsseldorf 526, Charlottenstr. 32/34

28 Jahre litt ich an

Gesichtsflechte

Durch Schaumumschläge mit Obermeyer's Medizinal **Herba-Seife** erzielte ich rasche Heilung. Frau Hachmann in B. Per St. M. —.65, 30% verstärkt M. 1.— Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besonders zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien



Nur durch Spezialisten! Nur durch Spezialisten!

Wo bekomme ich einen **gut geschnittenen,** mod. Bubikopf?
bei

Elberfeld	**Josef Schmitz**	Elberfeld
Königstraße 47	Herren- und Damen-Friseur.	Königstraße 47



Der kurze
Damen-Haarschnitt
ist immer noch die große Mode.
Verwende meine besten Arbeitskräfte in dies. Abteilg.

Kinder-Haarschnitte
werden mit besonderer Sorgfalt ausgeführt. Ein gutsitzender Haarschnitt ziert ein Kind mehr als das schönste Kleid.

Schönes naturwellig. Haar wird erzielt durch die echte
Nestle Dauerwelle.
Erfolge bleiben unbestritt. und kann auf Haltbarkeit von 8-9 Monaten garantiert werden.

Spezialität:
Henné-Haarfärb.
Graues, verfärbtes oder gebleichtes Haar bekommt seine alte Naturfarbe mit vollem Glanz wieder. Waschen und Baden haben keinen Einfluß auf d. Haar.

Spezial-Abteilung:
Haar-Pflege.
Haarkur. nach Prof. Lassar

Höhensonnen - Bestrahlg.
gegen Haarausfall und kahle Stellen.

Teint- u. Körperpflege
Gesichtsdampfbäd., Sauerstoffpackungen u. Kräuterkompressen elektr. Massage und Handpflege.

Karl Endres - Elberfeld

Bahnhofstraße 4, am Hauptbahnhof. — Fernruf 4054.

Sämtl. Krankh. behandelt v. Bente. Barmen, Berlinerstr. 10b, Telefon 118.

„KOMBOLIN" ges. gesch.
die hervorragendste **Heilsalbe** bei Hautausschlag, Brandwunden, Hämorrhoiden, Unterschenkelgeschwüren u. in d. Kinderpraxis. Topf ℳ 2.80 in allen Apotheken.



Gesetzlich geschützt.

Girheusan
das altbewährte unübertroffene Mittel gegen
Rheumatismus, Gicht, Ischias
wirksam, selbst in veralteten Fällen
Viele Dankschreiben!
Original-Packung: Mk. 8, Doppelpackung Mk. 15. Bei vorheriger Einsendung des Betrages franko, Nachnahme 50 Pfg. mehr. Allein der Hersteller:
Fr. Bredel, Elberfeld, Oststraße 67
Laboratorium für chem.-pharm. Erzeugnisse.

Operationslose Behandlung von Frauenleiden
Thure-Brandt-Massage, Nervenmassage. — Schwedische Heilgymnastik. —
Sprechstunden 10-12 Uhr vorm. u. 3-6 Uhr nachm. auß. Samstags u. Sonntags.
Schülerin von Dr. med. Thure-Brandt, Berlin
Frau Elisabeth Wolter, Barmen, Kleiner Werth 52
Telephon 2124



Offene Beine,

Krampfadergeschwüre, Plattfuß, Senkfuß, Schmerzen beim Stehen, Hautkrankheiten, Flechten usw., auch in ganz veralteten Fällen finden Heilung ohne Bettruhe, ohne Berufsstörung.
Ferner nach eigener, tausendfach bewährter Methode Lupus, eiternde Drüsen, Knochenfraß, tuberkulöse Lokalleiden, äußerer Krebs, alte brandige Wunden und Venenentzündung.

C. Graf, Barmen-R.
Höfenstr. 15. Telephon 3151.
Sprechstund. tägl., außer Samstags.
25jährige praktische Erfahrung.

Das höchste Weihnachtsglück

ist die Gesundheit! Schenke dem, den du gesund erhalten oder die Gesundheit zurückgeben möchtest, einen **elektrogalvan. Wohlmuth-Apparat.** Seine Verbreitung zeugt von seiner Heilkraft, denn über 300000 sind allein in Deutschland schon im Gebrauch. (Kein elektrischer Anschluß nötig.) Prospekte frei. Apparate leihweise u. käuflich von ℳ 90.— an (auch in Raten) durch den

General-Vertrieb C. Kühneweg, Barmen-U.,
Haspelerstr. 32. Telephon 3392.

Carl Weyrich, Elberfeld

Tel. 726 **Spezialgeschäft** Poststr. 7

für elegante Frisur und Schönheitspflege

Dauerwellen nach dem neuest. System

Spezialitäten: Haarfärbungen nach eigener Metode größte Erfolge.
Schneiden von Bubiköpfen in moderner Ausführung von Fachmann.
Bedienung von nur langjähr. geschultem Personal.
Vollständig renoviert, vornehm eingerichtete Geschäftsräume.

Besuchen Sie mich vor Ihrer Entscheidung beim Möbelkauf. Ich biete in Qualität das Beste bei wirklich billigen Preisen.

Meine sehenswerte ca. 150 Musterzimmer umfassende Ausstellung und fachmännische Beratung erleichtern Ihren Entschluß.

Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen

Karl Pasche, Elberfeld

Hauptgeschäft: **Königstraße 57.** Zweiggeschäft: **Ludwigstraße 100,** Spezial-Ausstellung gediegener Küchen und Schlafzimmer. — Gegründet 1876.

Unsere Handarbeits-Abteilung

hat bisher stets das regste Interesse unserer sehr geehrten Damen-Kundschaft gefunden.
Die jetzt neu veranstaltete

Ausstellung für Handarbeiten

in unseren Räumen I. Etage ist eröffnet und stellt eine Leistung auf diesem Gebiete dar.
Ein Besuch dieser Ausstellung dürfte deshalb sehr interessant und zugleich nützlich sein.
Die erforderlichen Materialien aller Art bringen wir zu billigen Preisen zum Verkauf.

ÜBER 100 JAHRE BEKANNT FÜR BESTE QUALITÄTEN

S. & R. Wahl

BARMEN.

2144

Umpressen von Damenhüten nach den neuesten Modellen in 6 Tagen zu d. billigst Preisen

Steins Hutpresse Barmen-R., Heckinghauserstr. 153

LODEN- u. Sportkleidung
Eigene Fabrikation. Keine hohe Ladenmiete. Konkurrenzlos billig.
LENZ, Elberfeld, Pfeilstraße 2, Ecke Hochstraße. 1366

Mod. Kamine! Bevor Sie einen Kamin-Ofen kaufen, besichtigen Sie mein Lager. Kein Messing, künstler. handgetrieben. Anfertig. nach eigenen und gegeben. n Entwürf.
Jos. Becker, Barmen-U. Gartenstr. 10. T. 3884



Weber's Carlsbader, der stete Begleiter der Kaffeebohne, zahlt 1000 Mark

Nun wird's Zeit — denn nur noch acht Tage bleiben Ihnen, wenn Sie sich 1000 Mark in bar für eine Weihnachtsfreude durch Einsendung eines hübschen Satzes über „Weber's Carlsbader" verdienen wollen. Die Bedingungen sind leicht und einfach für jede Hausfrau. Sie sind in allen einschlägigen Geschäften zu finden.

Auskünfte, Ermittlungen über Herkunft, Vorleben, Vermögen, Tätigkeit, Ruf, Charakter, gesellschaftlichen Verkehr usw. sowie Beobachtungen in Kur- Badeorten wie überall und jede erfolgreiche Detektiv-Tätigkeit nur durch 1430
„Welt - Detektiv" Detektei, Auskunftei Preiss, Berlin W. 100 Kleiststraße 36. Tausendfach bewährt! Gründung 1905.

Großer Stoff-Verkauf

für
Mäntel
Jackenkleider
Complets
Ulster
Herrenanzüge
Paletots
Regenröcke
Kindermäntel
Knabenanzüge

Seide und Samt
imit. Pelzstoffe u. Plüsche
Velours
Futterstoffe
Baumwollwaren
Tisch- u. Bettwäsche
Taschentücher
Nessel
Hemdentuche
Damaste

in den seit über 25 Jahren bekannt guten Qualitäten.

Billigste Preise. **Reste!** Billigste Preise.

Wohlgemuth Elberfeld Erholungstr. 7 eine Treppe, Ecke W. Rathenaustraße

j117

Wiederverkäufer! Hausierer!

Einige Rest-Posten f4106

Herren- und Damen-Schirme

verkaufe zu jedem annehmbaren Preis.

Rich. Möller, Elberfeld,

Turmhof 9/11. Turmhof 9/11.

Spaethe Elberfeld

Großes Lager in allen Modellen.
Gute Ware — Mäßige Preise.
Pianohaus j415
Otto Spaethe G.m.b.H.
ELBERFELD, Herzogstraße 37.

Braunschweig. Landwurstwaren in Postkolli u. größ. Posten p. Nachnahme:

Schlackwurst	Mk. 2.30	per Pfd.
Cervelatwurst	2.00	"
Mettwurst, runde	1.70	"
Schinkenwurst	1.80	"
Weiß-, Rot-, Leberw. u. Sülze	1.50	"
Schinkenspeck	Mk. 1.80	"
Rollschinken	2.20	"
Rippen- u. Bettspeck	1.60	"

Preislisten auf Wunsch. Garantie gute Ware und gut im Geschmack.
Aug. Eine, Fleischermeister, Lutter a. Bbge. (Braunschweig).



Vertr.: Rud. Nachtigall, Elb., Haarhausstr. 5. Tel. 422. 423 b106

Wir brauchen Geld und müssen unbedingt verkaufen (Zahlungserleichterung)

Seal elektr. u. Biberett-Felle	v. 2 Mk. an
Gr. Seal elektr. u. Biber.-Pelze	v. 15 Mk. an
Gr. ame. Opossum-Pelze	v. 28 Mk. an
Gr. imit. Wölfe	v. 16 Mk. an
Gr. Seal elektr. Schal	v. 50 Mk. an
Echte Füchse	v. 13 Mk. an

Pelzwaren Merkur, Barmen, Sedanstr. 76, Eingang Finkenstr.

Bielefelder Damen- und Bett-Wäsche nur beste Qualitätsware, an Private **zu Fabrikpreisen** dir. ab Wäschefabr. Keine An- u. Teilzahlung **2 Monate Ziel.** Vertreterbesuch mit Muster an Interessenten unverbindlich. — Angebote unter B1184 an die Geschäftsst. d. Ztg. erbeten

---

Weihnachtskerzen Schneeweiße Qualität — an Wiederverkäufer u. Vereine zu Fabrikpreis abzug.
W. Zäntini, Kerzenfabrikation Barmen, Heckinghauserstr. 150.

Feines Maßgeschäft liefert Herrengarderobe. Elg. Form. Verarbeitung in der Vollendung u. Garantie, an Beamte u. festangestellte Herren gegen monatl. Ratenzahlung. Angebote unter E 4693 an die Geschäftsstelle.



Das schönste **Herrenfasson** für Bubikopf in sämtlichen Kopfgrößen bekommen Sie tadellos und billig aus jedem alten Herren- od. Damenhut **umgepreßt** für Mk. 3.75 (Filz) lieferbar in 3 Tagen, bei **Frau Drucker,** Elberf. Kipdorf 4



preiswert und unverwüstlich liefert **L. Osthusbeurich,** Remscheid

---



Aerztlich empfohlen!

Hergestellt aus reinem Weizen, Malz, Hopfen und Raffinade; ist pasteurisiert, daher von unbegrenzter Haltbarkeit. Ein wirkliches Nährbier für Kranke, Wöchnerinnen, stillende Mütter, Schwache u. Gesunde. Zu beziehen durch

Barmer Flaschenbier-Kellereien
WILHELM NOTHE
Tel. 1660. Barmen Roßstr. 3.

Nordd. Honig- u. Wachs-Werk G. m. b. H. **Visselhövede.** Gegr. 1889.

Wäscherei Frauenlob Cronenberg wäscht, mangelt und bügelt gut. Spezialität: **Herren-Stärkewäsche.** 1125

Künstlerische Kleider

Gesellschafts-Kleider, Nachmittagskleider, Morgenröcke, sowie Umhänge und Schals werden in eleganter u. einfacher Ausführung angefertigt
Kunstgewerbliche Werkstatt
Lotte Weyerstall
Elberfeld, Blumenstraße 191.

Wein billiger als Bier

direkt v. Winzer. Beste Rhein-, Mosel- u. Rotweine billigst. Liste umsonst. Gelegenheit! 2 Probeflaschen. Postp. Nachn. 42769
Vertreter gesucht.
Heinrich Götz, Bacharach 58. Weinguisbesitzer, Rheingau.

So schreibt meine Kundschaft: G. S.... Wingnzsberickt. W.... Thür., 5. 10. 25. Ihr Wein ist und bleibt der Beste. Dies habe ich nunmehr festgestellt und werde meinen Wein ständig von Ihnen beziehen. L. K.... Kaiserstr. St.... 7. 10. 25.... waren sämtl. Flaschen gleich gut. Ich bitte nun wieder um.... Ihre Weine sind wirklich ohne zu schmeicheln, alle gut.



Wieviel Geld wird nicht heutzutage für untaugliche Futterkalke weggeworfen? Kalk ist aber nicht Kalk! Sie gehen sicher, wenn Sie die vorzügliche stets anerkannte **M. Brockmann's „Zwerg-Marke"**

Schutzmarke

als Futterbeigabe verwenden. Vorsicht beim Einkauf! — Echt nur in gelb. Orig.-Pack. — nie lose!

Neu: Brockmann's Patent-Nährsalzkalk — der physiologisch vollkommene Mineralnährstoff! — — Prospekt kostenfrei!

M. Brockmann, Chem. Fabrik m. b. H. Leipzig-Eutr.

Zu haben: In Elberfeld bei: Karl Leimberg, Wall-Drogerie, Wall 11-13; Karl Kilbey, Drogerie z. Löwen, Bachstr. 46-48; Wilhelm Duhr, Drogen- u. Samenhandlung, Hochstr. 20; Rutten & Schemann, vorm. Wilhelm Mulcheid & Co., Drogen, Wall 1-3; Louis Lapken, Drogenhandlung, Schwanenstr. 22; Aug. u. Karl Hiltemann, Samenhandlung, Hochstr. 77; Alfred Krugmann, Samenhandlung, Islandstr. 16; Carl Steinhoff, Samenhandlung, Kölnerstr. 25, an der Stadthalle; W. Kreiß, Zool. Handlung, Schwanenstr. 3. In Barmen bei: Emil Jansen, Rathaus-Drogerie, Wertherstraße 8; Ernst Krämer, Ahornstr. 2; Ernst Müggenburg, Drogerie, Heidterstr.; Richter, Drogerie, Mittelstr. 18; Ad. Stein Nachf., Inh. H. Winkler jr., Drogerie, Schönebeckerstr.; Rob. Biennemann, Futter- u. Samenhandlung, Westkotterstr. 77; Friedr. Aug. Küpper jr., Futtermittel, Steinweg 29; Röpling & Zornig, Inh. Carl Röpling, Samenhandlung, Kohlgartenstr. 11; Hermann Rembächer, Zoologische Handlung, Heckinghauserstr. 199. In Barmen-Rittershausen bei: Wilhelm Wegerhoff, Drogen, Bockmühlstr. 89; Anton Beier, Drogerie, Werléstraße; Julius Zimmer, Drogen, Wittenerstr. 10. In Barmen-Wichlinghausen bei: Franz Voegele, Kolonialwaren, Oststr. 2. In Barmen-Langerfeld bei: Carl Luhn, Inh. Carl Ursprung, Drogerie. b432

Bedeutende Textilwaren-Großhandl. in Elberfeld gibt an **Händler u. Hausierer** Kleiderstoffe, Schürzenstoffe, Handtuchstoffe, Hemdentuche, Rohnessel, Damaste, Tischtücher, Servietten, Kaffeedecken, Bettücher und Schlafdecken in jedem gewünschten Quantum ab. Verkauf nur gegen Kasse. Adressenangabe unt. E 613 erbeten. f4131

Gesunde, gelbfleischige, hellschalige **Industriekartoffeln** liefert per Zentner zu Mk. 4.50
C. Becker, Elberfeld, Wiesenstraße 131. — Telephon 1652.

Einkellerungskartoffeln. Offeriere Oberbergische Industrie Ztr. Mk. 5.00, blaue Odenwälder .... Ztr. Mk. 3.60, feinste Salatkartoffeln, rote Nieren. Ferner prima Tafelobst zu den billigsten Tagespreisen. Hochacht.
Wwe. Hugo Krähling, Elbf. Wilhelmstraße 1. Fernruf 7778.

Für Wiederverkäufer (innen) Klöppeldecken in künstlerisch. halbecht Ausführung. Bettwäsche gestickt, von echt kaum zu unterscheiden. Glänzende Verdienstmöglichkeiten. Für eigene Rechnung oder provisionsweise abzugeben. Näheres 9916
Bernhard Herz, Barmen, Höhnegasse 17b (Höhnegasse ist Verbindungsgasse zwischen Schuchard- und Höhnestraße).



u213

Gesunde, kräftige Tiere bei billiger Fütterung haben Sie nur mit **MUSKATOR** -Haferfutter (ges. geschützt) und sparen gegenüber Haferfütterung per Zentner 3.50 Verdaulichkeit u. Nährwerte wie vollwertig. Hafer. Millionenfach bewährt. Man nehme nur plombierte, etikettierte u. mit „Muskator" gezeichnete Säcke.
BERGISCHES KRAFTFUTTERWERK DÜSSELDORF-HAFEN
Fernruf 8890/91. Tel.-Adr.: Muskator.

Gustav Korf
Landesprodukten-Großhandlung
Au a. d. Sieg
Gegründet 1878.
Fernspr. Hamm a. d. Sieg Nr. 18 u. 19
liefert als Selbstverlader
Westerwälder Speisekartoffeln „Industrie"
zu billigem Preise. 825



Graue Haare 16030 erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel, klare wasserhelle Flüssigkeit, ärztlich unschädlich. Viele Anerkennungen. Diskreter Versand nach auswärts. Karton Mk. 5.50
Carl Weyrich, Damenfriseur Elberfeld. Poststraße 7

Besond. günst. Einkaufsquelle für Manufakturwaren-Händler und Wiederverkäufer. Alle Arten Manufakturwaren, Stückware, Trikotagen, Strümpfe, Kurzwaren usw. finden Sie bei mir zu konkurrenzlos niedrigen Preisen. Ich gebe jedes Maß und jedes Quantum ab und bitte Sie, sich durch einen Besuch von der Richtigkeit meiner Angaben zu überzeugen. Besuchen Sie mich in Ihrem eigenen Interesse, da sich Ihr Besuch bestimmt bezahlt macht. 16088
Fr. Joh. Baßfeld, Elberfeld, Friedrichstraße 24 parterre, Laden.



...lsbader,
...er Kaffeebohne,
...lt

...eit — denn
Ihnen, wenn Sie sich
...eihnachtsfreude durch
...Satzes über „Weber's
Die Bedingungen sind
...ausfrau. Sie sind in
...äften zu finden.

Hausierer!
...ten
...n-Schirme
...baren Preis.
Elberfeld,
Turmhof 9/11.

Bielefelder
...- und Bett-Wäsche
... Qualitätsware, an ...
... Fabrikpreisen
... Monate Ziel.

Das schönste
Herrenfasson
für Ubiltool
in sämtlichen Kopfgrößen bekommen Sie tadellos und billig aus jedem alten Herren- od. Damenhut
umgepreßt
für Mk. 3.75 (Filz) lieferbar in 3 Tagen bei
Frau Drucker,
Elberf. Kipdorf ...


...lerische Kleider
...schafts-Kleider, Nach-...
...skleider, Morgenröcke,
Umhänge und Schals
...n in eleganter u. ein-...
Ausführung angefertigt
...gewerbliche Werkstatt
...e Weyerstall
...ld, Blumenstraße 19 I.

Wiederverkäufer (innen)
...
...hard Herz, Barmen,
...

... günst. Einkaufsquelle
...nufakturwaren-Händler
... Wiederverkäufer.
...
... Baßfeld, Elberfeld,
...straße 24 parterre, Laden.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 251 — 1925 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 24. Okt.

Zur Wirtschaftslage.

Banal, immer wieder auszusprechen, wie arm wir geworden sind, immer wieder darauf hinweisen zu müssen, daß wir nicht nur neu aufbauen, sondern auch dem Ausland gegenüber ungeheure Lasten auf uns nehmen müssen! Und heißt es nicht hundertmal Gesagtes wiederholen, daß wir sparen müssen? Die Notwendigkeit der Beschränkung der Ausgaben auf das der Verarmung Deutschlands entsprechende Maß ist aber das Problem, das nicht nur bei ungezählten Einzelpersonen noch weiter seiner Lösung harrt, das ebenso außerordentlich schwer eingesehen werden will in Reich, Ländern und Gemeinden, letzten Endes aber, wenn nicht der Weg, so doch einer der Wege ist, um aus unseren Nöten herauszukommen.

Noch ist nicht entfernt die Frage mit der nötigen Energie angefaßt worden. Man hört immer wieder die Redensart: Wir sind verarmt, wir müssen sparen, aber befolgt wird sie nicht. Gerade darum aber müssen wir jedes Mittel und jeden Weg begrüßen, die uns dazu führen, endlich einmal in dieser Richtung vorzugehen.

In allen Tagungen der Wirtschaft, die in den letzten Monaten stattfanden, ist vor allem immer wieder mit Nachdruck die Forderung nach Abbau der schweren Belastung der Wirtschaft mit öffentlichen Abgaben erhoben und die Notwendigkeit einer sparsameren Verwaltung bei Staat und Gemeinden betont worden. Gewiß soll auch die Wirtschaft ruhig eingestehen, daß auch sie noch nicht alles getan hat, um den Forderungen der Stunde zu entsprechen. Man soll auch nicht verkennen, daß Reich, Länder und Gemeinden sich in einer Zwangslage befinden, daß ein wesentlicher Teil ihrer Ausgaben auf gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen beruht. Aber wenn die Wirtschaftskreise über die ihr aufgebürdete unerträgliche öffentliche Last klagen und immer energischer ihre Milderung fordern, dann soll man das auch nicht lediglich als Agitation und übertriebene Schwarzmalerei hinstellen. Weil alle Welt auf den Steuerfiskus wegen notorischer Ueberspannung der Steuern schimpft, malt ja auch der Reichsfinanzminister die Lage unserer Finanzen nur grau in grau; und er hat bis zu einem sehr starken Grade recht. Wenn man auf der anderen Seite immer wieder erfahren muß, welch schwere Wunden die fiskalische Politik der Wirtschaft geschlagen hat und wie wenig eigentlich noch immer die Notwendigkeit der Vermeidung nicht notwendiger Ausgaben erkannt und befolgt wird, dann muß man der Wirtschaft Recht geben, wenn sie endlich energische Taten fordert.

Auf der gestrigen Tagung des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen in Düsseldorf hat deren Vorsitzender, Geh. Kommerzienrat Reusch, betont, daß eine Besserung in der Wirtschaftslage gegenüber anderen optimistischeren Aeußerungen noch nicht zu verzeichnen sei, und daß auch keinerlei Anzeichen festgestellt werden könnten, welche zur Annahme berechtigen, daß wir bald besseren Zeiten entgegengehen. Er hat weiter erneut hervorgehoben, daß der Finanzbedarf der öffentlichen Gewalten immer schwerer und bedrohlicher auf der ganzen Wirtschaft laste. Es könnte dieser pessimistischen Einstellung gegenüber als Pflicht erscheinen, den Glauben an eine Besserung der Wirtschaftslage nicht zu verlieren. Aber wer die Aussichten der Wirtschaft erkennen will, der darf auch nicht die Augen vor den ungünstigen Verhältnissen, in denen sie sich befindet, verschließen. Wenn die Not der Wirtschaft in erster Linie darauf zurückzuführen ist, daß sie seit der Stabilisierungskrise hauptsächlich mit kurzfristigen Krediten ihre Betriebe finanzieren muß, wenn diese Kredite die übermäßige Festlegung von Barmitteln beanspruchen und ein normal funktionierendes Kreditgeschäft verhinderte; wenn der Wirtschaft vor allem das zum Verhängnis wird, weil es ihr nicht gelingen will, die kurzfristigen Kredite in langfristige zu verwandeln, so liegt das doch in erster Linie daran, daß unsere ganze Finanz- und Wirtschaftspolitik die Unternehmungen dazu gezwungen hat, diese auf die Dauer untragbaren Lasten auf sich zu nehmen, wenn sie nicht ihre Betriebe einfach schließen wollten.

Die Gesundung der Wirtschaft ist also im wesentlichen abhängig, einmal von einer wirtschaftsfördernden Kreditpolitik, andererseits von der Rückkehr zur sparsamen Verwaltung des Staates als Grundlage für ertragbare Steuern.

Man braucht die Bedeutung solcher Tagungen, wie die der oben erwähnten der Industriellen des Westens, nicht zu überschätzen, man wird aber zugeben müssen, daß sie eine neue Klärung in bezug auf das, was zur Stunde notwendig ist, gebracht hat. Auch die Redner der Veranstaltung, die nicht den Wirtschaftskreisen angehörten, haben die Notwendigkeit betont, daß der Weg zur Befreiung der Wirtschaft von unnötigen Lasten über eine sparsame Verwaltung führt. Wir brauchen eine Verwaltungsreform, die so schnell als möglich, ohne große Kosten Verbilligung und Vereinfachung bringt. Und ebenso ist mit Recht scharf hervorgehoben werden, daß die Selbstverwaltung in erster Linie die Wiedererrichtung der Selbstverantwortung der Kommunen sein muß. Der eine Redner hat allerdings hervorgehoben, daß die Ausgaben der Gemeinden nicht in gleichem Verhältnis gestiegen seien, wie die des Reichs. Aber es läßt doch bedenkliche Rückschlüsse auf die Finanzpolitik der Gemeinden zu, wenn gerade jetzt die wirtschaftlichen Verbände einer großen Nachbarstadt am Rhein, von der Großindustrie und Banken bis zu den Einzelhändlern und Handwerkern, zu einer Protestkundgebung gegen die defizitreiche Finanzwirtschaft ihrer Stadt auffordern. Es zeugt ferner doch nicht von besonderer Erkenntnis der Sparsamkeit um jeden Preis, wenn auf der gestrigen Tagung in Düsseldorf ein Stadtoberhaupt die Aufhebung des Beamtenbesoldungssperrgesetzes für die Gemeinden forderte, ein Vorschlag, der sicherlich zur Kritik Anlaß geben muß, wenn auch seine guten Absichten nicht verkannt werden sollen. Wurde doch schon in diesem Sommer auf der Tagung des Vereins für Kommunalwirtschaft und Kommunalpolitik darauf hingewiesen, daß der Personalbedarf der preußischen Gemeinden von 180 Millionen Mark im Jahre 1913 auf 450 Millionen Mark im Jahre 1924 gestiegen sei. Er macht 15 Prozent des Gesamtbedarfs aus, gegenüber von 7 Prozent in der Vorkriegszeit. Auch darauf muß immer wieder hingewiesen werden, daß die Verbesserung kommunaler und anderer öffentlicher Anlagen sich nur organisch aus der Gesamtlage der Wirtschaft sich ergeben muß. Geht es der Wirtschaft gut, geht es auch den Gemeinden gut; dies Wort wurde mit Recht gestern ausgesprochen. Eine Gemeinde, die sich ihrer Verantwortung der Wirtschaft gegenüber bewußt ist, wird nur das tun, was zur Hebung der Produktion und zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit beitragen kann. Dasselbe gilt vom Staat und vom Reich. Das heißt, jetzt alles tun, um der Wirtschaft ihre Lasten zu erleichtern. Noch ist es nicht zu spät, sich an diese Aufgabe zu wagen und sie mit Verständnis zur Durchführung zu bringen.

Th.

Wirtschaft und Verwaltungsreform.

Tagung des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen von Rheinland u. Westfalen.

GA Düsseldorf, 23. Okt. In der gestrigen Tagung des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen, die — wie gestern schon kurz berichtet — in der städtischen Tonhalle stattfand, folgte der bereits mitgeteilten Eröffnungsansprache des Vorsitzenden ein Vortrag des Ministers a. D. Dr. Drews, Präsidenten des Preußischen Oberverwaltungsgerichts, über

Verwaltungsreform.

Unter den heutigen finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnissen sei die Verwaltungsreform für unser Volk eine Lebensnotwendigkeit. Sie sei aber auch Erfordernis für den Weiterbestand und eine gedeihliche Entwicklung unserer Wirtschaft. Gerade durch die Vereinfachung und Zusammenlegung des Verwaltungsapparates seien erhebliche Ersparnisse zugunsten des Ganzen zu erzielen. Eine Verwaltungsreform sei sowohl im Reiche wie in Preußen notwendig. Für eine Reform der preußischen Verwaltung schloß sich Dr. Drews im wesentlichen der Denkschrift des preußischen Ministeriums des Innern an den Preußischen Landtag an, die vor allem die Zusammenfassung der staatlichen Verwaltung der Provinz unter einem Oberpräsidenten empfiehlt und dafür eintritt, die Bezirksregierungen (Regierungspräsidenten) nur als örtliche Verwaltungsstellen des Oberpräsidenten bestehen zu lassen. Sie sollen aber keine Instanz sein. Nur durch die Beseitigung einer Instanz könne eine Vereinfachung des Verwaltungsapparats herbeigeführt werden. Ein wesentlicher Erfolg der Verwaltungsreform werde erreicht, wenn eine Verfassungsreform dahin vorgenommen werden könnte, daß in der Verfassung der Grundsatz festgelegt würde: Weder das Reich, noch die Länder, noch die Kommunen dürfen neue Ausgaben beschließen ohne gleichzeitige Deckung der Ausgaben. Im übrigen müsse jede Staatseinrichtung der veränderten Lage sich anpassen. Eine Reform ist vonnöten, denn „jede Staatseinrichtung, und wenn sie noch so gut ist, veraltet mit der Zeit und muß reformiert werden". Der bureaukratische Zopf allerdings könne durch andere Organisation nicht abgeschnitten werden. Das könne nur geschehen durch Leiter der Behörden, die im Leben stehen und ihren Beamten klarzumachen verstehen, daß sie nicht um ihrer selbst willen, sondern für die Allgemeinheit da seien.

Die wesentlichen Punkte der Verwaltungsreform seien: Reform des Staatsverwaltungsapparates, Reform der Selbstverwaltungskörper bezüglich ihrer inneren Struktur und Regelung des Verhältnisses zwischen Staat und Selbstverwaltungskörpern.

Die Ausführungen des Redners gipfelten in der Forderung, daß die Verwaltungsreform endlich aus dem Stadium der Erwägungen, in dem sie sich nun schon seit langen Jahren befinde, in jenes der Tat gelangen müsse, und daß vor allen Dingen die Kreise der Wirtschaft das Recht hätten, in dieser Richtung hin zu drängen und zu fordern.

Ministerialdirektor Dr. Mulert sprach sodann über

„Oeffentliche Finanzprobleme".

Die großen öffentlichen Finanzprobleme stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Regelung der großen allgemein-politischen, staatsrechtlichen und verwaltungsrechtlichen Fragen. Sie sind aufs engste verknüpft mit den Problemen der Wirtschaft. Nur eine Regelung, die diesem organischen Zusammenhang gerecht wird, wird auf die Dauer produktiv wirken. Es gilt, die lebendigen Kräfte in der Gemeinde zur vollen finanziellen Selbstverantwortung bewußter Sparsamkeit und zur produktiven Betätigung im Interesse der Gesamtwirtschaft wachzurufen, auch finanzpolitisch richtig zu organisieren. Der Vortragende ging sodann den wesentlichen Gründen für die Veränderung des kommunalen Ausgabebedarfs gegenüber der Vorkriegszeit nach.

Wenn im großen Durchschnitt die Steigerung des Gesamtbedarfs ihre Erklärung in der Veränderung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse der Nachkriegszeit findet, so müssen doch Ersparnisse mit Rücksicht auf die Gesamtlage der Wirtschaft auch hier durchgesetzt werden. Das gilt zunächst von den außerordentlichen Ausgaben, deren Einschränkung bis zur legalen Befriedigung des Anleihebedürfnisses auf dem Inlandsmarkt unerläßliche Pflicht ist. Das regelmäßige Anwachsen der Sparguthaben bei den preußischen Sparkassen wird in vielleicht nicht zu ferner Zeit eine gewisse Befriedigung des legalen langfristigen Kredits ermöglichen. Auslandsanleihe wird aus währungspolitischen Gründen für die Gemeinden nur im engen Rahmen für wirklich produktive Zwecke in Frage kommen können. Bei der Frage der Verminderung der Ausgaben im ordentlichen Haushalt wird man nicht außer acht lassen dürfen, daß es sich bei den Gemeinden gerade auf den wichtigsten Gebieten der Fürsorge, Schulen und Polizei, um Pflichtausgaben handelt, deren Einschränkung ihrer Einwirkung weitgehend entzogen ist.

Unter den Einnahmen bilden die Erträgnisse der Steuern die größte und für die Allgemeinheit wichtigste Rolle. Ihre Erhöhung in den preußischen Gemeinden und Gemeindeverbänden von rund 1100 Millionen Mark in der Vorkriegszeit auf rund 1600 Millionen Mark in der Jetztzeit bleibt zwar an sich hinter der Erhöhung des Steuerbedarfs von Reich und Ländern zurück, ist aber um deswillen für die Wirtschaft so drückend, weil der Mehrbetrag zum größten Teil durch die Gewerbesteuer aufgebracht werden muß. Die Erträgnisse des laufenden Jahres lassen auch nicht die Hoffnung aufkommen, daß Ueberschüsse eine Ermäßigung der Steuersätze ermöglichen könnten.

Um so wichtiger ist eine endgültige Regelung des Finanzausgleichs, die wirklich klare Verhältnisse schafft. Nur eine wirkliche Abgrenzung der Aufgaben, die Doppelarbeit vermeidet, wird Ersparnisse ermöglichen. Nur eine wirkliche Scheidung der Steuerquellen wird Klarheit schaffen. Vor allem aber ist es notwendig, den Ländern — und insbesondere den Gemeinden — die Selbstverwaltung auf finanziellem Gebiete, die sie jetzt nicht haben, durch das Zuschlagsrecht bei der Einkommensteuer wieder zu gewähren. Eine richtige Organisation wird ohne finanzielle Mehrbelastung durchaus die Durchführung des richtigen Gedankens ermöglichen, daß diejenigen, die die Steuern beschließen, auch an ihrer Aufbringung mit beteiligt sein müssen. Nicht durch äußere Kontrolle und äußeren Zwang, sondern durch eine richtigere und freiere Gestaltung der Selbstverwaltung wird hier eine wirklich organische Sparsamkeit ermöglicht werden.

Vorbedingung für die Einführung eines solchen, der individuellen Leistungsfähigkeit Rechnung tragenden Zuschlagsrechtes ist ein zwischengemeindlicher Lastenausgleich. Der auf objektiven Grundsätzen aufgebaute Lastenausgleich stellt den Unterbau, das Fundament, dar, auf dem jede einzelne Gemeinde — auch die schwächere Industrie- oder Arbeitergemeinde den Bau ihrer eigenen Selbstverwaltung besser als bisher errichten kann. Dieses Ziel verfolgt auch die neue, von der preußischen Staatsregierung soeben dem Landtage vorgelegte Finanz- und Steuernovelle.

Bei solchen organisatorischen Aenderungen wird es möglich sein, den Gesichtspunkt der Sparsamkeit nicht von außen zu vertreten, sondern durch die Entwicklung — aufbauend auf einer richtigen Organisation — von innen heraus in stärkstem Maße im Interesse des Gesamtwohls und der Wirtschaft zu fördern.

An die beiden Vorträge schloß sich eine lebhafte

Aussprache

an, in der u. a. der stellvertretende Vorsitzende des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, Abraham Frowein, Elberfeld, bemerkte: Wie weit die Reichsregierung noch davon entfernt ist, an eine Vereinfachung der Verwaltung zu denken, zeigt in den letzten Tagen wieder der Weg, den man eingeschlagen hat, um das Anleihe-Ablösungsgesetz auszuführen. Noch sind erst wenige Verordnungen zu seiner Durchführung ergangen. Sie wollen die formale Art der Ablösung der alten Anleihen regeln. Aber, wie man es seit der Nachkriegszeit gewohnt ist, werden nicht schon bestehende Behörden als Dienststellen mit der Durchführung beauftragt, sondern es müssen neue Behörden sein. So bringt die Verordnung vom 17. August 1925 zunächst als neue Spitzenbehörde den „Reichskommissar für die Ablösung der Reichsanleihen alten Besitzes", eine weitere Verordnung vom 8. September 1925 bestimmt dann als Behörden des Umtausch-Verfahrens „die vom Reichsfinanzministerium bestimmten Anmeldungsstellen", und zwar sollen diese im Reich selbst bei den Finanzämtern gebildet werden, während im Saargebiet und im Auslande besondere Behörden errichtet werden. Diese Sonderbehörde bringt dann auch die nächste Verordnung vom 29. September. Sie bestimmt, daß in den auswärtigen Ländern besondere „Vermittlungsstellen für den Umtausch der Anleihen" errichtet werden sollen. Als Anleihe-Altbesitzstellen im Auslande werden „Sonderkommissare für die deutschen Reichsanleihen" bestellt.

Also auch in diesem Falle wird wieder ein neuer Behördenapparat aufgezogen, über dessen Zweckmäßigkeit man sehr verschiedener Ansicht sein kann. Es drängt sich unbedingt die Frage auf, ob nicht unter Verzicht auf jede neue Dienststelle der vorhandene Behördenapparat des Reiches ausgereicht hätte, um die gewiß nicht kleine Fülle von Arbeit, die das Anleihe-Ablösungsgesetz bringt, auszuführen. Fast gewinnt man den Eindruck, als ob bei der schnellen Durchpeitschung dieses wie des Aufwertungsgesetzes man sich über die Fülle der Arbeiten und der damit verbundenen, sicherlich sehr hohen Verwaltungskosten — man braucht nur an die außerordentlich zahlreichen, im Auslande zu errichtenden Stellen zu denken — keine richtige Vorstellung gemacht hätte. Auch für die Privatwirtschaft bedeutet die Art der Durchführung der Aufwertung neben dem unmittelbaren materiellen Aufwand der Aufwertung wiederum eine erhebliche finanzielle Belastung, die sicherlich nicht zu einer Preissenkung beitragen wird.

Oberbürgermeister Dr. Lehr-Düsseldorf gab dem Wunsche Ausdruck, daß Kommunen und Wirtschaft in Zukunft miteinander und nicht gegeneinander arbeiten möchten. Man habe immer gesagt und geschrieben, dem Staate gehe es nur gut, wenn es der Wirtschaft gut gehe, aber auch umgekehrt gehe eine Wirtschaft nur dann voran, wenn sie sich in einer kraftvollen und geordneten Kommune entwickeln kann.

Zu wünschen sei vor allem auch eine Rückkehr der Wirtschaft in die Stadtvertretung. In Düsseldorf werde man die Zahl der Ausschüsse vermindern, und es sei zu hoffen, daß dann wieder auch die Führung der Wirtschaft in die Stadtparlamente einziehen würde.

Auf die Besoldungsfrage der Beamten eingehend, betonte Dr. Lehr, es müsse wieder der Grundsatz zur Geltung kommen, daß nur nach der Eignung und Befähigung eine Bezahlung erfolgen dürfe, nicht aber unbedingt nach einer Reihe von Jahren bestimmte Titel und Gehälter erreicht werden müßten. Das Beamtensperrgesetz müsse fallen. Der Prozentsatz der Gehälter der oberen Beamten sei nicht ausschlaggebend. Er betrage in Düsseldorf nur etwa 4,5 Prozent. Die Mehrzahl der Gesamtbelastung stecke in den Gruppen 1 bis 6 und weiter in den Gruppen 6 bis 8. Weiter müsse der Gesichtspunkt in den Vordergrund gestellt werden, daß nicht auch fernerhin neue Aufträge an die Kommune auf dem Wege der Gesetzgebung übertragen würden, das stehe einem Beamtenabbau hindernd im Wege. Die Wiederherstellung der Selbstverwaltung müsse unter allen Umständen erstrebt werden.

Reichskommissar Schmid betonte als Landtagsabgeordneter, es sei eine Tendenz vorhanden, der Finanzgebarung der Kommunen gewisse Grenzen zu ziehen und dies etwas klarer, als es bisher geschehen sei, auszusprechen. Reichskommissar Schmid erklärte sich in vielen Beziehungen mit den Ausführungen von Dr. Drews einverstanden. Er halte es ebenfalls für durchaus notwendig, bei der Neuaufziehung der preußischen Verwaltung die Duplizität abzuschaffen und nur noch eine Instanz zu belassen. Er neige jedoch persönlich der Meinung zu, daß wir den Regierungspräsidenten im Staatsinteresse doch nötig hätten und nicht auf ihn verzichten könnten. Er fürchte, daß eine Beschränkung auf Oberpräsidenten praktisch nicht zum Ziel führen werde.

Starke Aufmerksamkeit wurde den Ausführungen des Reichssparkommissars Staatsministers a. D. Saemisch gezollt. Er führte u. a. aus:

Wir müssen die Dinge rein praktisch ansehen und uns überlegen, wie wir aus dem Boden zum Handeln kommen. Ich bin nichts als ein Gutachter. Dennoch habe ich meine Aufgabe von vornherein praktisch angefaßt. Ich kann für mich in Anspruch nehmen, daß ich an der Verringerung der Zahl der Reichsministerien mitgearbeitet habe. Das Reichsschatzministerium und das Reichsministerium für Wiederaufbau bestehen heute nicht mehr. Die Vereinfachung des Behördenapparates gelingt nicht dadurch, daß man Gutachten einreicht, sondern nur durch einen gewissen Druck, der auf die betreffenden Behörden auf Grund eingehender Prüfungen ständig ausgeübt wird, indem man den Geschäften dieser Behörden nachgeht, ihnen Vereinfachungsmöglichkeiten zeigt und darlegt, daß diese Geschäfte überflüssig sind.

Besonders verweise ich auf das Nebeneinander von Reich und Ländern. Hier kann der Behördenapparat noch vereinfacht werden. Es ist in der Tat unglaublich, wie unwirtschaftlich in vielen Behörden gearbeitet wird. Ich habe vor kurzem eine Parallele gezogen zwischen der Verwaltung der öffentlichen Verbände und der Verwaltung der industriellen privatwirtschaftlichen Betriebe. Auch in der öffentlichen Verwaltung muß der Gesichtspunkt des Nutzeffektes Berücksichtigung finden. Kaufleute und Techniker sehen sich ihre Wirtschaft und ihre Betriebe nur unter dem Gesichtspunkte des Wirkungsgrades an. Nur der Gedanke, diesen wirtschaftlichen Nutzeffekt zu erhöhen, leitet sie zu wirtschaftlichen Verbesserungen. So müssen wir in der Verwaltung auch arbeiten und jedem, der in der Verwaltung tätig ist, den Gedanken einimpfen, daß wir hier auf Kosten der Gesamtheit arbeiten und deshalb einen günstigen Nutzeffekt der eigenen Tätigkeit hervorbringen müssen.

Ich glaube, nicht fehl zu gehen, wenn ich diejenige Wirtschaft als die am erfolgreichsten bezeichne, an deren Spitze Männer stehen, die eine möglichst umfassende Erfahrung besitzen, die also in der Lage sind, abgesehen von Spezialkenntnissen, die sie für ihr Gebiet haben müssen, nun auch die Erfahrungen aus anderen verwandten Gebieten mitzubringen. Dadurch werden ihnen Probleme und Fragen klar, die ihnen nicht so entgegentreten, wenn sie ausschließlich in dem engen Bereich einer speziellen Tätigkeit gearbeitet haben. Ich bin daher in der praktischen Arbeit als Sparkommissar in der Weise vorgegangen, daß ich allen Widerständen der Ressorts zum Trotz auch fremde Beamte in die betreffenden Ressorts habe hineinschauen lassen. Das hat sich als äußerst fruchtbar erwiesen. Ich habe beispielsweise Beamte aus der Postverwaltung, besonders solche aus technischen Betrieben, in die Betriebe der Hoheitsverwaltung hineingesetzt, und diese Herren haben auf Grund der in den früheren Ressorts gesammelten Erfahrungen außerordentlich wichtige Vorschläge machen können. Es hat mich gefreut, daß in Württemberg unter Führung des Finanzministers jetzt eine Institution geschaffen werden soll, welche die von meiner Arbeit entlehnten Grundgedanken praktisch verwerten will.

Riemenfabrik Wülfing
(Inhaber Carl Ehrenfried)
Tel. 567, 3434, 4794 **Elberfeld, Bleichstr. 1** Tel. 567, 3434, 4794
fertigt seit ca. 80 Jahr. als ausschl. Spezialität in nur hochwertiger Qualität
Treibriemen aller Art, [illegible] Riemen für Schleif- u. Poliermaschinen, [illegible], Rund- u. Kordelschnüre, [illegible], Binde- u. Schlagriemen [illegible] techn. Lederartikel für d. Industriebedarf, [illegible], Ledermanschetten, [illegible]-Packungen, Fahrrad-Keilriemen etc.

Bezüglich der Höhe der außerordentlichen Etats bemerkte Staatsminister a. D. Saemisch folgendes: Wir müssen in irgend einer Form — staatsrechtlich wird das nicht leicht sein — zu dem Ziel kommen, daß, wenn von der Regierung den Parlamenten ein außerordentlicher Etat vorgelegt wird und vom Parlament Etatserhöhungen beschlossen werden, diese nur dann rechtlich wirksam sein dürfen, wenn in irgend einer Weise der Etatsausgleich, sei es durch Abstriche bei anderen Ausgaben oder durch eine ausdrückliche Steuererhöhung, d. h. Tariferhöhungen, ausgeglichen worden ist. Das ist staatsrechtlich schwierig, aber ich glaube, wir müssen nach dieser Richtung weiterarbeiten.

Steuerermäßigungen und ebenfalls Abstriche in den Ausgaben sind unbedingt notwendig. Das ist die allerdringlichste und wichtigste Aufgabe.

Ich bin an die Spitze eines Kuratoriums gestellt, das zunächst auf dem Wege eines Preisausschreibens an die gesamte Oeffentlichkeit herangetreten ist, um aus dem Kreise aller derer, die es angeht, Vorschläge zu erhalten. Das Kuratorium ist paritätisch zusammengesetzt, sowohl parteipolitisch wie auch aus den Kreisen der Volksschichten. Wir sind gewillt, geeignete Vorschläge zu prüfen und sie mit allem Nachdruck durchzuführen. Ich möchte sie alle bitten, hierbei mitzuhelfen.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Stillegungen und Verschlechterung des Arbeitsmarktes.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt: Die vergangene Woche zeichnete sich durch eine größere Unruhe aus. Lohnforderungen und Streiks beunruhigen den Arbeitsmarkt, eine Erscheinung, die erfahrungsgemäß vor Eintritt des Winters zu beobachten ist. Der Arbeitsmarkt verschlechtert sich weiter wie in den vorhergehenden Wochen. Betroffen sind wieder die gleichen Industriezweige. Es ist in den Arbeitsmarktberichten oft genug betont worden, daß die günstige Lage des Arbeitsmarktes um die Mitte des Jahres auf das Bestreben der Unternehmen, ihre Betriebe im Gang zu halten, zurückzuführen ist. Ferner wurde darauf hingewiesen, daß die Neigung, Betriebe stillzulegen, zunimmt. Vor der Stillegung werden die Stillegungskosten kalkuliert, was die stillgelegten Maschinen und Anlagen an Zinsen und Unterhaltung kosten. Dabei stellt sich häufig heraus, daß es vorteilhafter ist, den Betrieb, wenn auch mit Verlusten, weiterlaufen zu lassen, statt die ganz unproduktiven Stillegungskosten zu tragen. Bei diesen Kalkulationen wird ein wichtiger Betrag der Stillegungskosten übersehen. Man rechnet so, als ob die stillgelegte Arbeitskraft, die entlassenen Arbeiter, dem Betrieb nichts kosten. Das ist falsch. Das statistische Reichsamt errechnet für August für gelernte Arbeiter im Reichsdurchschnitt einen tarifmäßigen Wochenlohn von 44,13 Mark, für ungelernte 32,85 Mark. Für die Rheinprovinz sind die Zahlen etwas höher. Der Erwerbslose im Westen erhält im Durchschnitt eine wöchentliche Unterstützung von 16,50 Mark, die zwar nicht der einzelne Betrieb aufzubringen hat, sondern die Wirtschaft insgesamt, da ein Lasten- und Risikoausgleich in der Erwerbslosenfürsorge eingerichtet ist. Zum Glück ist in Deutschland das Verhältnis von Beschäftigten und Erwerbslosen noch so günstig, daß durch den Lastenausgleich die Kosten für Unterstützung der neu entlassenen Arbeiter durch einen recht hohen Divisor geteilt werden.

Eine Verhöhnung der Regierungsaktion.

Der Verband des Einzelhandels von Groß-Essen schreibt uns: Die Kartelle, im gesunden Wirtschaftskörper berechtigte Bindungen zwischen wirtschaftlichen Unternehmen, geeignet, dem Konkurrenzkampf seine äußersten Schärfen zu nehmen, sind in unserer geschwächten Volkswirtschaft auf Grund einer durch die jüngste Zollgesetzgebung verstärkten monopolistischen Macht zu einer Preispolitik übergegangen, die wirtschaftlich und sozial die größten Schäden herbeiführt. Durch kartellmäßigen Zusammenschluß erzwingen sich Zwischenhändler den Eingang in den Verteilungsprozeß auch dort, wo sie bisher als überflüssig ausgeschaltet waren und nur preisverteuernd wirken. So ist denn der heute von der Reichsregierung geführte Kampf um den Preisabbau in erster Linie ein Kampf gegen die Ausschreitungen der Kartelle. Daß die Reichsregierung bei dieser Aktion vor allem in den Reihen des Einzelhandels, dem Versorger und Leidensgenossen der Verbraucher, lebhafte Unterstützung findet, möge u. a. der nachstehend behandelte typische Fall aus der Textilbranche erweisen.

Die Gesellschaft für Baumwoll-Industrie A.-G., vorm. Ludwig und Gustav Cramer in Hilden (Rhld.), Hersteller bedruckter Baumwollwaren, insbesondere billiger Saisonartikel, die gerade von der minderbemittelten Bevölkerung viel gekauft werden, belieferte eine große Einzelhandelsfirma des Ruhrgebiets jahrzehntelang. Vor etwa einem Jahre brach sie jedoch die Beziehungen zu dem Detaillisten ab, veranlaßt durch das Kartell der Kattun-Grossisten, welches der Firma eine direkte Belieferung an Einzelhändler verbot, selbst dann, wenn diese bedeutend größere Bezüge erhielten, als Großhandelsunternehmungen. Die Firma sah sich hierdurch zum Preiskampf gezwungen, im Interesse einer sozialen Kalkulation und den preistreibenden Machenschaften des Kartells zum Trotz. (Ein Beispiel für deren Wirkungen bei Baumwoll-Musselin ergibt der Fabrikpreis zuzüglich des vom Kartell vorgeschriebenen Großhandelszuschlages von 24 Prozent und 20 bis 25 Prozent üblichen Kleinhandelszuschlags einen vorgeschriebenen Verkaufspreis von 1,02 Mark. Die gleiche Ware wurde vor 1914 teilweise als Reklameartikel zum Preise von 30 Pfg. verkauft.) Hierauf ging die Gesellschaft für Baumwoll-Industrie A.-G., vorm. Ludwig und Gustav Cramer, Hilden (Rheinland) wegen Preisschleuderei klagbar gegen die Einzelhandelsfirma vor, da diese den vorschriftsmäßigen Großhandelszuschlag von 24 Prozent und den üblichen Kleinhandelszuschlag von 20 bis 25 Prozent nicht innegehalten habe, vielmehr unter Einstandspreis gegangen war. Da angeblich die dem Großhandelskartell angehörigen Firmen sich wegen der Preisschleuderei der Angeklagten weigerten, weiterhin Fabrikate von der Klägerin zu kaufen, beantragte diese: 1. daß die Beklagte den gesamten Schaden ersetzt, „welcher der Klägerin aus dem Verkauf ihrer Fabrikate durch die Beklagte unter dem festgesetzten Mindestverkaufspreis entstanden ist und noch entsteht"; 2. daß die Beklagte verurteilt wird, „den Verkauf der klägerischen Fabrikate unter dem festgesetzten Mindestverkaufspreis (Großhandelsverkaufspreis) zuzüglich eines Kleinhandelszuschlages von 20 Prozent vom 1. Januar bis Pfingsten eines jeden Jahres zu unterlassen bei Vermeidung einer für jeden Fall der Zuwiderhandlung vom Gericht gegen den Geschäftsführer der Beklagten festzusetzenden Geld- oder Haftstrafe"

Diese Klage macht Recht zu Unrecht, verlangt sie doch, daß ausgesprochene Artikel des täglichen Bedarfs ohne wirtschaftlichen Grund um mindestens 24 Prozent allein durch den Großhandel verteuert werden. Indem der beklagte Einzelhändler trotz des von der Klägerin geforderten 45prozentig. Aufschlags diese Artikel durchschnittlich mit 5—20 Prozent Zuschlag kalkuliert, vertritt er die Interessen der Verbraucher.

Die Klage der Gesellschaft für Baumwollindustrie A.-G., vorm. Ludwig und Gustav Cramer, Hilden (Rheinl.) beweist, daß die scharfe Konkurrenz im Einzelhandel zu Schleuderpreisen in Waren aller Art geführt hat, ein Umstand, der den tatsächlichen Preisabbau darstellt und der auch vom Einzelhandel in seiner Stellungnahme zur Preisabbau-Aktion immer wieder betont worden ist. Das Bestreben des Einzelhandels, im eigenen Interesse und in dem der Verbraucher, weiter tatkräftig am Preisabbau mitzuwirken, bedarf jedoch der Unterstützung des Reichswirtschaftsministeriums und der mit der Ueberwachung preistreibender Machenschaften betrauten Stellen. Es ist zu hoffen und zu wünschen, daß das Reichswirtschaftsministerium die Abmachungen der Kattundrucker und -Grossisten für nichtig erklärt, die Richter, die sich mit der Angelegenheit zu befassen haben, es an Deutlichkeit in der Verurteilung des Klägers nicht fehlen lassen werden und daß sich schließlich ein Staatsanwalt findet, der die Klage zum Ausgangspunkt einer Anklage macht.

Berliner Wertpapierbörse.

GA **Berlin**, 24. Okt. (Eig. Drahtb.) Die Börse war heute wieder schwach. Die Spekulation gibt ab. An ausländischen Kaufaufträgen ist heute nichts eingelaufen, dagegen vereinzelt allerdings geringfügige Verkaufsaufträge aus dem Westen, die anscheinend auf die pessimistischen Ausführungen zurückzuführen sind, welche Generaldirektor Reusch gestern auf dem Düsseldorfer Industrietag gemacht hat. Dazu kommt, daß die Haltung der Deutschnationalen in der Locarnofrage zur schärfsten Zurückhaltung Anlaß gibt.

Nur für wenige Papiere bestand leichtes Interesse, das aber später wieder nachließ, so für Baltimore und Kanada, ferner für einige Spezialwerte, wie Feldmühle, Berger, Tietz, Vereinigte Elbeschiffahrt; auch oberschlesische Papiere etwas gehalten, mit Ausnahme von Schlesische Zink minus 2,25. Von außerordentlich ungünstigem Einfluß war auch eine Luxemburger Meldung, aus der hervorgeht, daß sich die Konkurrenz der französischen Eisenindustrie infolge des starken Sturzes des französischen Franken auf dem Weltmarkt bereits sehr stark fühlbar macht. Deshalb waren westliche Montanaktien stark angeboten.

Im Verlaufe war die Haltung noch schwächer, nur Schiffahrtsaktien aus den bekannten Gründen gut gehalten. Der Kassamarkt war schwach, ebenso Freiverkehrswerte.

Am Devisenmarkt waren die Umsätze geringfügig. Bemerkenswert waren die auffallend starken Schwankungen im Tauschverkehr für den französischen Franken: London-Paris 115,25—116,80—116,40, zum Schluß 117,25.

Am Geldmarkt war tägliches Geld eher leicht angeboten und erstmals seit langer Zeit im Satz etwas ermäßigt, 7½—9½ Prozent, Privatdiskont 7½ bezw. 7 Prozent. Monatsgeld wurde auch etwas gehandelt.

Die Börse schloß kaum verändert und lustlos bei eher schwächeren Kursen.

Berliner Freiverkehrskurse vom 24. Oktober.

Adler Kohle	2.4	Baldenthal	—	Roonenberg	—	Siem. Salp.	4.7
*Allg. Hoch.	—	Müller Kal.	42.0	Heldbg. Vz	37.0	Südn.-Phos.	—
Bergb Prau.	47.0	*Nienb.Els.	40.0	*Niedersach	72.0	Diamond*	21.3
Hock. Stahl	—	*Oehr. Berg	106	*Krügershll	83.0	Saltrera*	217
Beha	2.2	Oles	—	*Hall. Kali	100	Cp.Hisp.Am.	—
*BrownBov	52.0	Pose Leder	—	Hann. Kali	—	kl.Arg.6%*	365
Dt. Lastaut.	—	*Schebera	30.0	*Adler Kali	73.0	Span.6%R*	363
*Dux. Porz.	30.0	J. Sichel	2.5	Kali-Indust.	126	dt.Arl.I.A.*	1042
*Frisdäfet	—	Stahl Oase	—	Ummendorf	—	I. Bill.-Rk*	
*Hochfrequ	62.0	*Ufa Film	52.5	Staßfurt	—	**Petroleum-Werte**	
Ind.-Betell.	27.0	*Verzeiltner	—	Wittekind	52.0		
*Kb. Rheydt	130	Wut Ind.-B	—	**Ausl. und Kolonialw.**		Dt Pet.-Ind.	64.5
Lamb. a b.	18.0	**Kaliwerte**					
LorchedK.	35.0	Beathe	0.9	Kaoko	1.0		

Kölner Börse vom 24. Oktober.

	23.	24.		23.	24.		23.	24.
Barm.Bankv.	1.0	1.0	Köln-Lind.	—	0.6	Col.Kln.Feu.	100	—
Bg. Bk. Ind.	—	—	Band. Piano	28.0	28.0	dto. Rückv.	16.2	16.2
Rh. Bauerub	80.0	80.0	*Oel Ste-S.	64.0	64.0	Conc. Lebv.	5.0	5.5
Aach.Spinn.	—	—	*Rasquin F.	43.0	42.0	Germ. Lebv.	28.0	28.0
Adler Kohle	24.0	24.0	Rh. Sanges.	28.0	28.0	Gladb. Feu.	290	290
*Basalt	75.2	75.2	Rh.A.V.I.Zu	65.0	65.0	Koln. Hagel	65.0	65.0
Bayenth.Bo.	—	—	*Rh. R. Led.	34.0	34.0	*Köln.Lloyd	30.0	30.0
Bonn.B.u.H.	—	93.0	Rh. Wasser	95.0	95.0	Köln.Rückv.	375	378
*Ch.Weiler	118	118	Rhen.V.ch.F	36.5	30.5	Leipz. Feuer	100	108
*Cont. Isola	22.1	22.0	Schöller Eit.	—	—	Magdgb. F.	58.0	58.0
Dahlbusch	85.6	86.0	*Sichel&Co.	—	—	MinervaRet.	180	185
Düss. Masch	28.0	28.0	Stollw. Iub.	73.0	72.7	Rh.W.Lloyd	20.0	20.0
Ebrh. & Son.	19.0	17.5	Ver.v.d.Zy.	125	136	Rh.W. Rück	3.0	3.0
*Felt.&Guil	110	109	Viers.Spinn	70.0	70.0	Schles. F.	25.0	25.0
*Houbenwb	25.0	25.1	Welt Elekt.	0.1	0.1	Stett. Nat.	360	360
*Humboldt	39.5	37.5	Vers.-Akt.	in Billion.		Union Hagel	—	—
*Kalk. Brau	65.0	65.0	Aach. Mün.F	200	200	Vaterl. Rhe.	209	255
Prß. Dampf	125	125	Aach.Rückv	62.0	62.0	Victor. Berl.	750	750
*Köln.Gum.	62.0	62.0	Agripp. See	180	180			
Unnotierte Werte	23.	24.		23.	24.		23.	24.
*Ar. Sprud	100	100	Ermag	—	—	*Rhn. Glas	120	123
*Bk Zukunft	101	102	*Graue.B.	34.0	34.0	*Rh. Voltab	91.0	91.0
dto. Anleihe	5.8	5.7	Hansa Lloyd	46.0	—	Selve	41.0	41.0
Chem.Wagn	—	—	*Kb. Rheydt	131	130	*Siegw.Glas	25.0	25.0
Deulig-Film	—	—	Koll & Spitz	26.0	25.0	Tiag	—	—
D. Lastauto	—	—	Lamberts	—	—	*Vema	—	13.0
Dol. Basalt	46.0	47.0	Led. Rheind.	13.5	13.0	*Wessel	32.0	31.0
Elsas	28.0	30.0	*Pohlig A G	92.0	92.0	Holzunion	—	—
			*Reisert	—	25.0	*Umstellungskurs.		

Einführung des Börsenterminhandels mit Wertpapieren in Köln.

Zur Durchführung des Börsenzeitgeschäfts an der Kölner Wertpapierbörse hat sich der Kölner Liquidationsverein für Zeitgeschäfte e. V. zu Köln konstituiert.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	23. Oktbr. Geld	23. Oktbr. Brief	24. Oktbr. Geld	24. Oktbr. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.727	1.731	1.727	1.731
Japan 1 Yen	1.718	1.722	1.718	1.722
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.365	2.375	2.375	2.385
England 1 Pfd. St.	20.32	20.37	20.325	20.375
Amerika 1 Dollar	4.195	4.205	4.195	4.205
Rio 1 Milreis	0.638	0.640	0.635	0.637
Holland 100 Gulden	168.74	169.16	168.84	169.26
Athen 100 Drachm.	5.49	5.51	5.24	5.26
Belgien 100 Fr.	19.12	19.16	19.12	19.16
Danzig 100 Guld.	80.60	80.80	80.61	80.81
Finnl. 100 finn. Mk.	10.55	10.59	10.55	10.59
Italien 100 Lire	16.47	16.51	16.66	16.70
Süd-Slav. 100 Din.	7.41	7.43	7.42	7.44
Dänemark 100 Kr.	103.97	104.23	103.37	103.63
Lissabon 100 Escudo	21.125	21.175	21.125	21.175
Norwegen 100 Kr.	85.44	85.66	84.99	85.21
Frankreich 100 Fr.	17.77	17.81	17.38	17.42
Prag 100 Kr.	12.425	12.465	12.42	12.46
Schweiz 100 Fr.	80.80	81.00	80.76	80.96
Sofia 100 Lewa	3.03	3.04	3.03	3.04
Spanien 100 Pes.	59.95	60.11	60.07	60.23
Schweden 100 Kr.	112.26	112.54	112.26	112.54
Ungarn 100000 Kr.	5.875	5.895	5.875	5.895
Oesterr. 100 Schilling	59.12	59.26	59.12	59.26

Ostdevisen.

Auszahlung	23. Oktober Geld	23. Oktober Brief	24. Oktober Geld	24. Oktober Brief
Bukarest	—	Plus 0.28	—	Plus 0.01
Warschau	69.27	„ 0.29	69.27	„ 0.39
Kattowitz	69.17	„ 0.39	69.22	„ 0.99
Riga	80.25	„ 0.4	80.25	„ 0.14
Reval	1.117	„ 0.06	1.114	„ 0.06
Kowno	—	„ 0.21	—	—
Athen	—	—	—	—
Posen	69.27	„ 0.49	69.27	„ 0.44
Noten				
Polnische Mark	69.25	„ 0.63	69.05	„ 0.13
Lett. Lat	79.40	„ 0.8	79.40	„ 0.34
Estn. Mark	—	„ 0.01	1.085	„ 0.55
Lit. Mark	—	„ 0.24	40.91	„ 0.01

Amsterdamer Anfangsdevisen vom 24. Okt. Wechsel auf London 12,04 bis 04,50, Berlin 0,5918 bis 5923, Paris 10,40 bis 44, Brüssel 11,32 bis 36, Schweiz 47,87 bis 90, Wien 0,3505 bis 3515, Kopenhagen 61,20 bis 40, Stockholm 66,52,50 bis 62,50, Christiania 50,20 bis 40, Neuyork 248,50 bis 75, Madrid 35,60 bis 65, Italien 9,87,50 bis 92,50, Prag 7,35 bis 40, Finnland 6,22 bis 30, Budapest 00034,75 bis 35.

Züricher Devisen vom 24. Oktober. Wechsel auf Neuyork 519,25, London 2516, Paris 2216,50, Brüssel 2365, Italien 2060, Madrid 7460, Holland 20890, Stockholm 139, Christiania 10550, Kopenhagen 12850, Prag 1537,50, Berlin 12370, Wien 7315, Budapest 0007270, Belgrad 920, Sofia 380, Bukarest 247,50, Warschau 8500.

Pariser Anfangsdevisen vom 24. Oktober. Wechsel auf Deutschland —, Bukarest 11,20, Prag 70,50, Wien 385, Amerika 2383, Belgien 10850, England 11545, Holland 958, Italien 9475, Schweiz 45950, Spanien 348, Warschau —, Kopenhagen 590, Christiania 486, Stockholm 637.

Londoner 11-Uhr-Devisen vom 24. Oktober. Neuyork 48462, Holland 1204,12, Frankreich 11640, Belgien 10630, Italien 122, Deutschland 2035, Schweiz 2515, Spanien 3378, Dänemark 1965, Norwegen 1809, Schweden 2284, Helsingfors 19218, Prag 16325, Budapest 346000, Belgrad 274, Sofia 670, Rumänien 1015, Athen 364, Wien 3435, Buenos Aires 4643.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 24. Oktober: 23,41.

Liverpooler Baumwolle. Oktober 11,09, Dezember 10,96, Januar 10,97 bis 98, März 11,06 bis 04, Mai 11,16.

Aegyptische Baumwolle. —.

Alexandria-Baumwolle. November 40,05, Dezember 28,65, Januar 38,05, Februar 28,75, März 38,20.

Kölner Warenbörse vom 23. Oktober.

In der Abteilung für Nahrungs- und Genußmittel notierten je 100 kg Frachtlage Köln, verzollt, in Rmk.: Burma-Reis II (Mühlenware) 34, Rangoon-Voll-Tafel-Reis 38,5 bis 40,5, Rüböl (ohne Faß) 95 bis 96, Sojaöl (in Originalfässern inkl. Faß) 101 bis 103, Tafelöl (desgleichen) 110 bis 115, Tafelöl, extra fein (desgleichen) 126, Pflaumen (kalif. Original-Packung) in halb. Kisten 80-90 85, desgleichen 90-100 80, deutsche Packung desgleichen 80-90 75, desgleichen 90-100 72, Aprikosen (Basis choice nördliche) 210 bis 215, Sultanin-Rosinen (in Kisten) Kiup Vourla 140 bis 145, desgleichen extrissima caraburnu 150 bis 160, Korinthen (in Kisten) Choice Amalias 82 bis 84, Kokos (geraspelt, Basis mittel) 96 bis 98, Haselnußkerne (Spanier) 305 bis 310, Haselnüsse (Giovanni, gewählte lange) 139, Mandeln Ia (gewählte süße Bari) 405, P. u. G. 405, Kakao (holl. gar. rein) 125, Graupen (Basis C6 einschl. Sack) 32, C5-0 39,5, Hartweizengrieß (einschl. Sack) Basis M. G. 42,5, Haferflocken (einschl. Jutesack) 37 bis 38, Kartoffelmehl (Sup.) 35, Inlandszucker (Kristall) 56,5, Kristall Raffinade 58,5, Ungarbohnen 29 bis 30, Langbohnen 46 bis 48, Erbsen, gelbe Viktoria 37 bis 38, desgleichen handverlesen 41 bis 43, grüne holländische 40 bis 42, Linsen, mittel, 60 bis 65, Heller 72 bis 80, Schnittnudeln (Mehlware, in Kisten) 56 bis 38, Apfelkraut (rein, in Eimern von 12,5 kg bfn.) 54 bis 58, Rübenkraut (halbe Ohmfässer ohne Faß) 35, Malzkaffee 41 bis 42, holländ. Heringe, 800-850 110 kg Fischgew. die Tonne 55, Rohkaffee (Santos Superior) 50 kg unverzollt 123 bis 125, Schmalz (nordamerik. pure lard) in Kisten oder Kübeln von 25 kg 168 bis 171, Butter (inl. Erzeugerpreis ab Verladestation, ohne Verpackung) I. Güte 440, desgleichen II. Güte 410 bis 430, ausl. Butter 450 bis 460, Milch ungezuckert (Kiste zu 46-16 Unzen) für die Kiste 23 bis 24,5, Corned Beef (amerik. Kiste 12-16) die Kiste 42 bis 48, inl. frische Eier über 60 g das Stück 0,22, über 55 g 0,20, ausl. frische Eier 60 g das Stück 0,23 bis 0,24, über 55 g 0,20 bis 0,21, unter 55 g 0,17 bis 0,19, Tilsiter Käse, vollfett 240, holländ. Gouda, 45 Proz. F. i. Tr. 250 bis 260, holländ. Edamer, 40 Proz. F. i. Tr. 250 bis 260, Emmenthaler 330 bis 360, Limburger (Allgäuer) 166 bis 180.

Kölner Getreidebörse vom 23. Oktober.

An der Produktenbörse notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln in Goldmark: Inländ. Weizen 23 bis 23,25, ausl. Weizen 26,5 bis 27,5, inl. Roggen 18 bis 18,25, ausl. Roggen 20 bis 20,5, inl. Hafer 17,75 bis 18,75, ausl. Hafer 20 bis 22, ausl. Futtergerste 18,25 bis 18,5, inl. Wintergerste 20,25, inl. Sommergerste 22,5 bis 23, grober Mais 19,75 bis 20,25, kleiner Mais 21,75 bis 22,25, 3proz. inl. Roggenmehl 24,5 bis 25, desgleichen ausländ. 26,5 bis 27,5, inl. 70proz. Weizenmehl 33 bis 33,5, desgleichen ausl. 35,5 bis 36,5, Weizenkleie brutto mit Sack 10,5 bis 14,5, loser Rübkuchen 14,21 bis 14,50, loser Palmkuchen 16,5 bis 17,5, loser Leinkuchen 23,75 bis 24,25, Sojaschrot brutto mit Sack 21,25 bis 21,75, loser Zuckerschnitzel 14 bis 15,5, inl. loses Wiesenheu 7,75 bis 8,75, inl. gepr. Wiesenheu 8,75 bis 9,75, inl. Kleeheu 8,5 bis 10,5, ausl. Kleeheu 10 bis 12, gepr. Roggenstroh 2,6 bis 2,9, gepr. Weizenstroh 2,6 bis 2,9, gepr. Haferstroh 2 bis 2,2, Rohmelasse 6,5. Stimmungsbericht: Die Stimmung an der heutigen Börse war ruhig, und die Preise blieben ziemlich unverändert.

Konkurse:

Kaufmann Wilhelm Keymer in Rheydt als Inhaber des Tiefbaugeschäfts Keymer u. Co. in Rheydt (Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Axmacher in Rheydt).

Eingestellte Konkursverfahren:

Ehefrau Ernst Dörsch in Elberfeld; Giesbert Berghoff, G. m. b. H., in Köln-Mülheim.

Geschäftsaufsichten.

Kaufmann Alfred Feldhahn in Düsseldorf; Elektrowerk Hamborn Gebr. Brand in Hamborn.

Aufgehobene Geschäftsaufsichten:

Rheinische Möbelfabrik Mohri, Weber u. Co. in Bonn; Hermann Krimmel in Hamborn.

Berliner Börse vom 24. Oktober.

Dividenden in Reichsmark

Kurse in Reichsmark-Prozent
† in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse.

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	23.10.	24.10.
Dtsch. Dollar-Schatzanw.	fr.Z	97.0	97.0
D. R.-Schatzscheine I-V u. V	4½	—	0.19
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.192	0.19
R.Schatzsch.24		0.177	—
D. Reichs-Anl.	5	0.225	0.22
D. Reichs-Anl.	4	0.27	—
D. Reichs-Anl.	3½	0.26	0.26
D. Reichs-Anl.	3	0.46	0.43
Schutzgb.-Anl.	4	5.80	5.10
Sparpr.-Anl.	—	0.13	0.13
Preuß. Konsols	4	0.25	0.24
Preuß. Konsols	3½	0.255	0.252
Preuß. Konsols	3	0.26	0.255
Türk400-Fr.-L	—	21.87	21.07

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

Anhalt Roggen	6	6.5	6.5
Bd. Ld. Kohle	5	8.2	8.2
Elektro Kohle	5	2.5	2.5
Evang.Roggen	7	6.4	6.2
Ld. Zür.-Rogg.	5	3.8	3.8
Meckl. Roggen Serie I und II	5	4.8	4.8
Old. Roggenw.		22.3	22.0
Preußen Kali	6	3.5	3.5
„ Roggen	5	5.8	5.9
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	4.0	4.0
Reihe 12-18		3.7	3.6
Berl. Rogg.-R. G. Bt.-Br. 1-2	8	73.5	73.5
Berl. Rogg.-R. G. Bt.-Br. 1	5	54.7	54.5
Sächs.Braunk.	5	2.2	2.2
Sächs. Roggen	5	6.5	6.5
Thür. Roggen	6	5.0	5.1
Westf. Kohle	5	9.5	9.5

Eisenbahn-Aktien

	Div.		
Schantungb.	—	—	1.5
Baltim. Ohio	—	69.8	62.5
Canadabahn	—	42.6	41.2

Schiffahrts-Aktien

	Div	23.10	24.10
Dtsch.-Austral	0	—	62.2
Hamb. Paket	0	65.0	65.0
Hamb.-Südam.	8	—	82.1
Hansa Dampf	0	84.0	86.5
Nordd. Lloyd	0	71.5	72.1
Roland	0	79.1	—
Ver. Elbschiff.	4	33.1	33.2

Banken

†Bleich Werte	—	3.7	3.7
†Barm.Bankv.	8	1.0	1.0
Barm. Kreditb	6	49.7	47.0
Berg.Märk.Ind	6	67.0	66.0
Berl. Hand.-G.	10	131	131
Berl Hyp.-Bk.	7	113	113
Comm.u.Pr.-B.	8	94.5	94.5
Darmstädt.Bk.	10	106	105
†D-Asiat Bank	—	34.2	—
Deutsche Bk.	10	107	107
Disc.-Komm.	10	103	103
Dresdn. Bank	8	100	100
Mitld.Kreditb.	8	90.0	90.0
Osnabr. Bank	6	65.0	66.0
†Bodenkreditb	0	5.0	5.0
Reichsbank	10	135	134

Brauereien

†Berlin. Kindl	9	90.7	—
Engelh. Berlin	24	113	112
Löwenbr Berl	60	152	152
Patzenh Berl	10	118	116
Boch. Viktoria	0	57.7	57.2
Aktbr.Dortm.	7	114	113
Union Dortm.	8	116	116
Dietrich Düss.	20	130	130
Höfelbräu	3½	116	116
Isenb. Brauer.	0	69.5	69.0
†LöwenbrDort	—	—	—
Reichelbräu	16	166	166
Schlegelbräu	10	99.5	99.2
Schwabenbr.	15	112	109
v. Tuch. Bräu.	10	130	130
Wick.-Küpper	0	115	116

Industrie-Papiere

Aachen Leder	0	20.1	20.0
†Aach Spinner	0	0.1	0.1
Accuml. Hagen	5	102	102
AdlerPortland	6	59.7	58.5
Adl.-Hütt.-Gl.	10	87.0	88.0
Ad. Fahrz.-Ges.	0	34.0	33.2
A.-G.Anilinfbr.	8	120	118
A.-G.f.Verkehr	8½	101	103

	Div	23.10	24.10
Alexanderw.	10	60.2	60.2
Allg.Elek.-Ges.	0	95.7	95.0
Alsen Zement	11	126	127
Amme. Gies.	8	66.5	65.7
Ammend. Pap.	12	127	121
Anglo. Guano	7	90.2	90.0
Ankerwerke	0	132	132
Annener Guß	0	23.0	—
Augsb. Nürnb.	0	89.2	89.5
Bacum. & Lad.	12	120	112
Bad. Anilin	8	121	119
†Balke,Masch	0	1.5	1.5
Bamag-Meg.	—	29.0	30.0
Banning Masch.	0	22.7	22.5
†BaropWalzw	—	9.0	9.0
Basalt A.-G.	4	73.5	74.5
Bedbg. Wolle	0	60.0	60.0
Bemberg J. P.	—	151	150
Berg. Carl	0	—	66.0
Berger, Julius	15	109	111
Bergm., Elekt.	5	76.5	75.2
Berl. Gub. Hutf	10	128	128
Berl. Holzkom.	0	41.2	40.5
Berl. Karlsr.-I	0	73.1	72.0
Berl. M. Schw.	—	58.7	58.0
Berlin. Sped.	0	19.5	18.2
†Berzelius	0	25.1	25.1
Bet.u.Monierb.	7	43.0	42.0
Bing.Nürnb.B.	0	41.2	—
Boch.Gußstahl	0	73.7	71.3
Böhler Gebr.	0	235	235
Böspерde Wlz.	5	41.6	42.7
Braunk. Brik.	5	98.0	—
Braunschw. K.	10	112	—
†Braunschw J	0	36.0	36.0
do. Maschin.	0	47.0	47.0
Breitb. Portl.	6	45.5	45.0
Bremen B.Oel	0	41.0	—
Bremer Linol.	12	126	126
Brem. Vulkan	—	53.0	53.0
Bremer Wolle	6	96.7	96.2
Büchnerwerk	10	89.0	89.0
Buderus,Eisen	—	42.0	41.3
Busch. Optik	0	44.2	44.0
Busch,Lüdsch.	0	34.5	35.5
Busch Wagg.	—	36.5	36.0
Butzke Metall	—	62.0	60.0
Byk Guldenw	5	36.5	37.0
Calmon,Asbest	10	37.0	36.0
†Capito&Klein	—	15.5	15.5
†Chem.Buckau	0	70.0	70.0
„ Griesheim	8	119	117
„ v. Heyden	0	50.2	50.0
„ Milch&Co	0	42.2	43.0
„ Weiler	8	118	118

	Div	23.10	24.10
Chem. Ind.Gels	0	61.0	61.0
Chem Wk.Alb.	6	80.5	77.0
Chillingwort	0	40.7	40.0
Concord.Spinn	12	70.2	71.5
†Cont.Schalke	—	—	—
Corona Fahrd	0	—	51.5
Cröllw. Papier	0	115	115
†Daiml. Motor.	0	33.0	32.0
Delmenh.-Lin.	10	103	102
Dessauer Gas	0	70.7	70.5
†Dtsch. Atl Tel	—	40.5	40.0
Dtsch.-Lux.-B.	—	72.5	70.5
„ Asphalt	0	54.8	54.8
Dtsch.Eis.-Sig	6	52.5	52.5
„ ErdölA.G.	0	77.7	76.0
„ Gußst.-K	6	126	126
„ Jute-Sp.	8	119	123
„ Kabelwk.	6	61.6	64.2
† „ Kaliwerk	—	24.1	24.0
„ Maschin.	0	39.3	38.9
„ Schachtb.	4	61.0	61.0
„ Spiegelgl.	0	67.0	—
„ Steinzeug	4	87.0	87.0
„ Ton.Steinz	4	64.7	64.7
„ Wollwar.	0	41.7	40.5
„ Eisenhdl.	5	35.7	35.7
Dresd.Bauges.	4	42.0	42.0
Dresd. Gardin.	—	81.0	80.0
Dürener Metall	0	87.0	86.5
Dürkopp-Wk.	0	45.0	42.0
Düss. Eisbhd.	0	26.0	25.2
Düss. Eisenh.	—	29.0	29.0
Düss. Kammg.	4	49.0	49.0
„ Maschin.	6	29.2	29.3
Dynamit Nob.	5	76.6	76.0
Eilenbg. Katt.	—	—	—
†Eisb.Mat.Leis	—	2.0	2.0
Eisenb. Verk.	3	55.0	—
EisengVelbert	—	30.5	30.0
†Eisenhaltstoff	0	0.2	0.2
Eisenw. Meyer	8	11.1	11.1
Elberf. Farben	—	120	118
Elektr. Liefg.	8	79.2	77.3
El. Licht u. Kr.	0	92.0	91.3
Elitewerke	0	43.0	43.0
Erdmannsd.Sp.	8	68.0	68.5
Erfurt Schuh	0	43.0	41.0
†CarlErnst&C.	0	—	—
Eschw. Bergw	8.4	110	110
Essen Steink.	—	74.5	74.0
Faber Bleist.	6	72.0	72.0
Fafnirwerke	0	8.2	8.2
Fahlberg, List	4	46.1	46.1
Feldmühle	6	79.0	80.0
Felten-Guill.	6	110	109

	Div	23.10	24.10
Flender Brück.	0	15.0	15.0
Flensbg.Schiff.	—	—	—
Flöth. Masch.	6	61.7	61.5
Fraust. Zucker	8	82.0	82.0
FreundMasch	—	63.5	63.5
Friedrichshall	—	80.1	80.7
†FristerMasch	0	3.0	3.0
†Fuchs Wagg.	0	0.3	0.3
Gaggenau Els.	—	35.2	35.2
Gebhard & Co.	7	104	104
†Gelsenk Berg	0	80.5	78.5
„ Gußstahl	0	32.1	—
Genschow	0	45.0	47.0
German. Zem.	10	78.0	76.0
Gerresh.Glash.	7	117	115
Ges. f. El. Unt.	6	115	114
Gildemeister	—	80.5	80.7
Girmes J. Co	8	140	140
Gladb. Textil	—	20.0	20.0
„ Wollind.	—	72.2	72.5
Gladenbeck &	—	13.0	12.2
Glas Schalke	8	121	122
Glanz.Zucker	8	82.1	83.0
Glockstahl-W.	—	41.5	42.1
Goedh. Gebr.	—	42.9	42.1
Goldschmidt	—	67.5	67.2
GörlitzWagg.	2	24.1	24.0
Gotha Wagg.	—	38.2	36.0
Gritzner Mch.	10	89.0	89.7
Grusch.Text.	8	53.0	52.0
Gotmann Mch.	0	30.0	39.0
Haberm. Guck	0	58.0	58.0
Hackethal, Dr.	0	47.0	46.6
†Halle Masch.	12	8.3	8.3
Hammersen	7	99.0	97.2
Hann.Masch.E.	—	52.0	52.0
„ Waggon	0	15.0	15.5
Hansa, Lloyd	8	48.5	48.0
Harb.Eis.u.Br.	6	49.2	49.1
Harb. Phönix	6	58.3	58.0
Harkort Berg	0	51.2	52.7
†Harkort Brck	—	—	—
†Hark Br.StPr	—	—	—
Harpener Berg	—	107	104
Hartmann M.	0	38.0	38.0
Heckmann C.	0	65.5	65.5
Hedwigshütte	0	45.0	48.5
Hein,Lehmann	6	42.5	41.6
Held & Franke	0	33.5	33.1
Hemmoor Port	16	111	112
Hilgers Verzk	0	35.5	35.5
Hille-Werk	5	32.7	33.0
Hindr.Aufferm	—	31.1	30.5
Hirsch Kupfer	3	90.7	—
Hirschb.Leder	6	66.0	66.5

	Div	23.10	24.10
Höchster Farb.	8	120	118
Hösch Eisen	—	86.2	85.7
Hoffm. Stärke	0	51.5	50.0
†Hohenl.Werk	2	11.5	11.7
Horch Motore	0	49.0	49.0
†Hotelbetrieb	8	88.0	87.0
Howaldts Wk.	—	—	—
Hubertus Br'k.	10	112	112
Humbold Masch	0	39.0	38.4
HüttwKayser	6	92.0	92.0
Ilse, Bergbau	—	87.7	87.5
Jakobsen	5	48.5	46.0
John J. A.	10	70.5	70.5
Jüdel & Co.	7	55.0	54.0
Kahla Porzell.	—	51.5	51.5
Kali Aschersl.	—	115	115
Kalker Masch.	0	—	—
Kapler Masch.	8	65.5	64.0
Karlsr. Masch.	5	30.0	30.0
Rud. Karstadt	10	98.0	97.7
Kass. Federst.	0	31.1	31.1
†KattowitzBg.	—	11.9	11.1
†Walt.Kellner	—	0.1	—
†Kirchner& Co	0	68.2	67.7
Klauser Spin.	7	84.0	85.0
Klöckner Wk	0	68.7	67.6
Koch Nähm.	8	115	115
†Köln Lindent.	0	0.7	0.7
†Köln-Neuess.	—	93.0	91.1
Köln-Rottweil	5	77.6	76.6
Köln-Gas	9	36.5	35.2
Kölsch Walz.	2	33.0	31.0
Gebr. Körting	6	61.5	61.0
Kostheim,Cell.	—	37.0	36.5
Kölitzer Led.	0	75.0	80.5
Kranz & Co.	—	37.5	38.5
W. Kraft	—	35.0	34.0
KronprinzMet.	5	75.0	74.0
Küppersbusch	8	99.7	93.8
Kyffhäus.Hütt	0	36.7	36.0
Lahmeyer	6	81.3	79.7
Laura-Hütte	—	36.5	36.2
†LeonhBraunk	3	60.5	60.0
Rudolf Ley	—	25.5	24.0
LindenbgStahl	—	47.0	46.0
C. Lindström	10	116	115
Lingel Schuh	0	38.2	38.2
Linke-Hoffm.	0	39.5	39.2
†Lipp. Werke	0	—	—
Löwe & Co.	8	120	121
Lorenz A.-G.	10	87.0	85.2
†Lothr.Zement	12	—	3.0
Luckau &Steff.	0	14.2	15.0
Lüdenach Met.	—	35.0	36.5
Lother Masch.	8	65.0	64.0

	Div	23.10	24.10
Malmedie&Co.	0	—	—
Mannesm. Röhr	6	47.0	44.2
MannesmRön	—	65.2	64.8
Mansf. Bergw.	0	66.7	65.7
†Marie,k Berg	12	64.7	64.9
Marienhütte	—	26.2	28.0
†Massau Kran	5	31.5	31.5
Masch. Baum	0	—	—
„ Breuer	0	50.0	50.0
„ Buckau	10	68.0	69.0
Mech. W. Lind.	15	126	127
Mech.W.Soran	10	92.0	90.0
Mch. W. Zittau	8	62.5	61.5
Meyer Sprit	10	61.5	61.0
Dr.Paul Meyer	0	22.0	21.5
Miag	7	82.2	83.0
Mix & Genest	8	68.0	67.0
Motoren Deutz	—	40.1	40.5
Mülheim. Brg.	6	87.5	87.0
Müller Gummi	0	55.0	55.0
†Müll. Speisef.	—	1.8	1.8
National-Aut.	12	59.7	59.2
†NeptunSchiff	0	—	—
NiederlKohle	7½	90.0	90.0
Nitrit-Fabrik	0	26.2	26.2
Nordd. Eiswk.	9	85.0	85.0
† „ Gummi	0	0.1	—
„ Steingut	10	98.0	98.0
„ Wollk.	6	100	98.5
Obschl.Eis.Bd.	0	48.0	48.0
„ Eisenind.	0	40.2	33.7
„ Koks	6	68.3	68.0
Oeking Stahl	—	54.0	53.7
Offst. Zucker	2	—	—
Orenst & Kopp	0	66.7	65.0
Osnabr. Kupf.	—	43.0	45.0
†Paßner A.-G.	—	5.5	5.5
Peipers	20	58.0	58.0
Phönix Bergb.	0	74.0	72.3
Jul. Pintsch	4	62.5	62.0
Plauen Gard.	12	81.0	—
†Plauener Tüll	—	3.9	3.1
Pöge Elektr.	—	28.2	28.1
Pongs Spinn.	—	28.0	28.0
Porta Br. Zem.	—	—	—
Rasquin Farb.	—	44.7	—
Rastatt. Wagg.	—	33.0	35.0
Rauch. Walter	4	62.0	62.5
†RavensbSpin	—	21.5	21.5
Reichelt Met.	—	50.5	51.5
Reisholz Pap.	12	132	132
Reiß & Mart.	6	62.5	62.5
Rhein.Braunk	9	129	129
Rhein. Chem.	0	—	—
„ Elektr.	7	58.5	59.7

	Div	23.10	24.10
Rh. Metall Vz	0	25.7	24.6
Rh. Möbelstoff	14	80.2	80.0
† „ Nassau-B	—	—	—
„ Spiegelgl.	12	127	127
„ Stahlwk.	—	59.1	57.5
Rh.Textilfabr.	7	50.0	50.0
Rh.-W. Elekt.	16	103	101
Rh.-W.Kalkw.	0	79.5	79.5
Rh. Sprengst.	4	56.6	56.0
†Rh-W.Zement	6	—	—
Rhenania	0	35.1	34.8
Rheydt Elekt.	—	—	2.1
J. D. Riedel	0	53.2	53.1
†Rockstroh-W	4	60.0	60.0
Roddergrube	24	280	275
Rombach.Hütt	—	32.1	31.9
Rosenthal Prz.	8	79.0	78.0
Rositz Braunk	—	39.0	39.0
† „ Zucker	—	82.7	80.5
Rütgerswerk	0	65.0	64.0
Sachsenwerk	0	52.5	52.0
Sarotti Schok.	14	111	112
Scheidemand	0	35.0	34.0
Schering chm.	9.6	—	—
Schieß Ernst	—	42.0	42.0
Schles. Zell.	—	69.0	73.0
„ Lein. Kr.	7	48.0	48.0
†Schloß Schult	—	—	13.0
H. Schneider	0	38.0	38.1
†Schöller Eitr.	0	47.1	48.0
Schomburg	0	—	—
†Schöndorff	—	24.0	24.0
Schönebeck	50	127	123
Herm. Schött	8	54.2	54.2
Schub. & Salz.	10	93.5	95.7
Schuckert&Co	0	68.0	66.0
Schulz Fr. jr.	7	75.2	—
Schwelm. Eis.	0	121	121
Seck Mühlenb.	8	65.2	64.0
Fr.Seiffert&Co	0	70.0	70.0
Sieg.-Sol. Guß	0	32.0	32.0
Siegersd. Wk.	4	52.7	52.1
Siem.&Halske	0	86.8	85.2
Sondm. & Stier	—	—	—
Stettin. Vulk.	—	26.5	27.9
Stinnes-Rieb.	0	71.5	71.0
†Stock Motor	0	40.0	43.0
Stock & Co.	0	45.7	45.2
Stöhr & Co.	—	119	119
Stoewer Nähm	10	60.2	60.0
Stolberg Zink	6	101	101
Gebr.Stollwrk	—	74.0	74.0
†Tecklenb.Sch	—	8.6	8.5
Th.Teichgraeb	—	18.0	17.5
Telef. Berlin	9	45.7	45.1

	Div	23.10	24.10
Terra	5	45.5	45.5
†Thale Eisen	0	—	—
Thöris Oelfab	0	46.3	45.0
Thür. Gas Lpz.	6	56.5	56.0
Tietz Leonh.	6	68.0	68.0
Tuchfb. Aach.	—	41.2	45.0
Varziner Pap.	0	55.7	55.7
V. B.-F. Gum.	—	36.1	36.1
VerchmChari	0	73.0	74.0
Ver. Dt.Nickel	12	98.5	99.2
Ver.Glanzstoff	10	303	300
†Ver.Gothania	—	0.5	0.5
Ver. Mk. Tuch	8	40.2	40.2
Ver.Schuhfabr	5	35.5	35.7
Smyrna Tepp.	10	—	—
Ver. Stahlw.Z.	10	125	125
† „ Textilw.	—	0.1	—
„ Thür.Met.	—	60.0	58.0
„ Ultramar.	10	78.0	79.7
Victoriawerk	3	55.2	55.2
Vogel Tel.	0	53.0	52.1
†Vogt. Masch.	—	2.3	2.3
Volkst. Porz.	0	32.5	32.0
Vorwärts Sp.	—	—	—
Vorw. Portld.	6	73.0	73.0
Wanderer W.	7	—	93.0
Warst. Grub.	2	—	—
Wegelin Ruß	10	102	101
Werner, Kg.	7	49.7	48.0
Weser A.-G.	—	—	—
Wessel Porz.	0	49.0	50.0
Westeregeln	0	120	120
†Westf. Draht	½	54.0	54.2
Westf. Eisen	0	47.0	47.0
Westf. Kupfer	—	38.0	37.4
Wicking Port.	4	75.0	75.0
Wissener Met.	5	76.0	76.2
Wittener Guß	0	59.2	60.5
R. Wolf	0	—	38.0
ZeitzerMasch.	10	102	101
Zellst. Dresd.	—	51.5	51.0
Zellst Waldh	8	84.5	84.0
†Otavi	—	26.6	26.5

Kurse von amtlich nicht not. Werten

Deutsch Petr.	66.0	64.5
Deutsch.Evap.	10.0	10.0
†Benz Motor	2.0	2.0
Ronnenberg	100	100
Kabel-Rheydt	130	131
Hannov. Kali	58.0	58.0
Hallesche Kali	100	98.0
Heldburg Vz.	36.5	36.5

. Oktober. Wechsel auf Newyork ..., Paris 2216,50, Brüssel 2865, Italien ..., Holland 20890, Stockholm 139, Kopenhagen 12850, Prag 1537,50, Budapest 0007270, Belgrad 920, Sofia ..., Warschau 8500.
... vom 24. Oktober. Wechsel Bukarest 11,20, Prag 70,30, Wien ..., ... 10650, England 11545, Holland ..., Schweiz 46950, Spanien 348, Warschau ..., Christiania 486, Stockholm ...
... vom 24. Oktober. Newyork ..., Frankreich 11640, Belgien 10630, ...035, Schweiz 2515, Spanien ..., Norwegen 1809, Schweden 2894, ...25, Budapest 346000, Belgrad ..., ...1015, Athen 364, Wien 3455.

...märkte.

... 24. Oktober: 23,41.
... Oktober 11,09, Dezember ..., März 11,08 bis 04, Mai 11,10.
... November 40,05, Dezember ..., 28,75, März 38,20.

...e vom 23. Oktober.

... Nahrungs- und Genußmittel ... Köln, verzollt, in Rmk.: ...re) 34, Rangoon-Voll-Tafel ... (ohne Faß) 95 bis 96, Sojaöl ... (Faß) 101 bis 103, Tafelöl (desgl.) ...öl, extra fein (desgleichen) ...al-Packung) in halb. Kisten ... 80, deutsche Packung des... ...en 90-100 72, Aprikosen (Ba... ...is 215, Sultanin-Rosinen (in ...s 145, desgleichen extrissima ...rinthen (in Kisten) Choice ... (geraspelt, Basis mittel) 96 ...nier) 305 bis 310, Haselnüsse ... 139, Mandeln Ia (gewählte ...) ...05, Kakao (holl. gar. rein) ...nschl. Sack) 32, C5-0 39,5, ...Sack) Basis M. G. 42,5, Ha... ...k) 37 bis 38, Kartoffelmehl ...ristall) 56,5, Kristall Raffi... ... bis 30, Langbohnen 46 bis ...37 bis 38, desgleichen hand... ...ländische 40 bis 42, Linsen, ...bis 80, Schnittnudeln (Mehl... ...Apfelkraut (rein, in Eimern ...), Rübenkraut (halbe Ohm...) ...affee 41 bis 42, holländ. He... ...ew. die Tonne 55, Rohkaffee ...verzollt 123 bis 125, Schmalz ... Kisten oder Kübeln von ...inl. Erzeugerpreis ab Ver... ...g) I. Güte 440, desgleichen ...utter 450 bis 460, Milch un... ...nzen) für die Kiste 23 bis ... Kiste 12-16) die Kiste 42 bis ...g das Stück 0,22, über 55 g ...das Stück 0,23 bis 0,24, über ... 0,17 bis 0,19, Tilsiter Käse, ... 45 Proz. F. i. Tr. 250 bis ...z. F. i. Tr. 250 bis 260, Em...rger (Allgäuer) 166 bis 180.

...se vom 23. Oktober.

...notierten je 100 kg Fracht...rk: Inländ. Weizen 23 bis ...7,5, inl. Roggen 18 bis 18,8, ... Hafer 17,75 bis 18,75, ausl. ...ergerste 18,25 bis 18,5, inl. ...mergerste 22,5 bis 23, ...iner Mais 21,75 bis 22,25, ... bis 25, desgleichen ausl. ...Weizenmehl 33 bis 33,5, ...Weizenkleie brutto mit Sack ...chen 14,21 bis 14,50, ...loser Leinkuchen 23,75 bis ... Sack 21,25 bis 21,75, loses ...nl. loses Wiesenheu 7,75 bis ... 8,75 bis 9,75, inl. Kleeheu ... bis 12, gepr. Roggenstroh ...h 2,6 bis 2,9, gepr. Hafer... ...5,5. Stimmungsbericht: Die Börse war ruhig, und die ...erändert.

...rse:

...ner in Rheydt als Inhaber ...er u. Co. in Rheydt (Kon... Dr. Axmacher in Rheydt).

...kursverfahren:

... Elberfeld: Giesbert Berg... Mülheim.

...ufsichten.

...hu in Düsseldorf; Elektro... ... in Hamborn.

...schäftsaufsichten:

... Mohri, Weber u. Co. in ... Hamborn.

... in Reichsmark-Prozent ... Reichsmark für 100 Papiermark

		Div	24.10	24.10
	Terra	5	45.5	45.5
	†Thale Eisen	0	—	—
	Thöris Oelfab	0	46.3	45.0
	Thür. Gas Lpz.	6	56.5	56.0
	Tietz Leonh.	6	68.0	68.0
	Tuchfb. Aach.	—	44.2	45.0
	Varziner Pap.	0	55.7	55.7
	V. B.-F. Gum.	—	36.1	36.1
	VerchmCharl	0	73.0	74.0
	Ver. Dt. Nickel	12	98.5	99.2
	Ver. Glanzstoff	10	303	300
	†Ver. Gothania	—	0.5	0.5
	Ver. Mk. Tuch	8	40.2	40.5
	Ver. Schuhfabr	5	35.5	35.7
	Smyrna Tepp.	10	—	—
	Ver. Stahlw. Z.	10	125	125
	† „ Textilw.	—	0.1	—
	„ Thür. Met.	—	60.0	58.0
	„ Ultramar.	10	78.0	79.7
	Victoriawerk	3	55.2	55.2
	Vogel Tel.	0	53.0	52.1
	†Vogt. Masch.	—	2.3	2.3
	Volkst. Porz.	0	32.5	32.0
	Vorwärts Sp.	—	—	—
	Vorw. Portld.	6	73.0	73.0
	Wanderer W.	7	—	93.0
	Warst. Grub.	2	—	—
	Wegelin Ruß	10	102	101
	Werusu. Kg.	7	49.7	48.0
	Weser A.-G.	—	—	—
	Wessel Porz.	0	49.0	50.0
	Westeregeln	0	120	120
	†Westf. Draht	½	54.0	54.2
	Westf. Eisen	0	47.0	47.0
	Westf. Kupfer	—	38.0	37.4
	Wicking Port.	4	75.0	75.0
	Wiesener Met.	5	76.0	76.2
	Wittener Guß.	0	59.2	60.5
	R. Wolf	0	—	38.0
	Zeitzer Masch.	10	102	101
	Zellst. Dresd.	—	51.5	51.0
	Zellst. Waldh.	8	84.5	84.0
	†Otavi	—	26.6	26.6

Kurse von amtlich nicht not. Werten

Deutsch Petr.	66.0	64.5
Deutsch. Evap.	10.0	10.0
†Benz Motor	2.0	2.0
Ronnenberg	100	100
Kabel-Rheydt	130	131
Hannov. Kali	58.0	58.0
Hallesche Kali	100	98.0
Heldburg Vz.	36.5	36.5

Durchführung gerichtlicher u. außergerichtlicher Vergleiche, auch in Aufsichtssachen u. Konkursen.
Rhein.-Westf. Finanz- und Treuhand Komm.-Ges. F. Lücker & Co., Elberfeld, Wall 14 (Kaufhaus Kliechan & Co.) — Telefon 5156 — 18131

Geldmarkt

Wer Hypotheken
Betriebskapit. sucht, wendet sich zuerst an
Kern,
Elbf., Prinzenstr. 9. Kostenlose Beratung! Keine Provision! Gegründet seit 1899. Geschäftszeit 9—1 und 3—6 Uhr.

Erste Hypotheken
von 10 000 Mk. auf[illegible] ... Ang. B 1471 ... Neuerweg 57. †

... Hypotheken!
... u. Verkauf von Grundschuldbriefen ... E 4264 Gesch.

Bar-Hypothek.
für Ia undel. Obj. bei hoher Sicherheit und sehr guten Zinsen gef. Ang. unter E 615 an die Gst. *

1. Hypothek
oder Darlehen von ca. 6500 Mk. auf Geschäftshaus (Fried.-Wert 7000 Mk.) ges. Angeb. unter B 345 an die Filiale d. Bl. in Schwelm.

Wegen Neuanlagen
suche auf meine Besitzung eine 1. Hypothek von
15 000 Mk.
nur vom Selbstgeb. Gebäude versich. mit 55 000 Mark. Ang. u. E 1705 an die Gst. ds. Bl. erbeten.

Suche 5000 Mk.
als Darlehen für ein Jahr gegen Sicherheit und Zinsen. — Ang. E [illegible] Gst. *

3—5000 Mk.
von ... Kaufmann ... hohe Zinsen u. Sicherh. vom Selbstgeber sof. gef. ... Ang. B 1850 Gst. ... Neuerweg 57. †

3—4000 Mk.
... Geschäftsm. v. ... geg. ... Zinsen auf 5 M. ... Sicherheit ... als Hyp ... u. B 1826 Gst. ... Neuerweg 57. †

600—700 Mark
gegen Sicherheit, Verzinsung u. Geschäftsbeteiligung gesucht ... Ang. B 630 an ... Berlinerstr. 61. †

500 Mk.
gegen mehrfache Sicherheit für 5 Mon. bei hohen Zinsen zu leihen gesucht. Ang. u. E 4630 an Gst. *

5000 Mk.
auf Fabrikunternehmen nur aus Privathand gegen gute und erstkl. Sicherheit und Rückgabe von 6000 Mark per sofort gef. Angeb. u. E 4276 a. die Gesch. d. Bl. *

Geschäftsmann sucht
500 Mark
für längere Zeit bei 40 Prozent Zinsen. Mehrf. Sicherheit, evtl. für einige J. u. Zinsen i. voraus. Ang. E 4583 Gesch. *

Geschäftsmann sucht für 4 Mon. 300 Mk. bei 100 Mk. Vergüt. Doppelte Sicherheit und notarielle Uebertrag. des Geschäfts. Ang. u. E 4327 an Gst. *

Kaufgesuche

Drehstrom-Motor,
3—4 PS, zu k. ges. Ang. u. R 630 Gst. B., Berlinerstr. 61.) †

Schachtenstühle!
doppelstöckig, 9—12 Linien Sprung, zu k. gesucht. D. Höllen & Sohn, G.m.b.H., B., Westkotterstr. 35.

Bandstühle,
2 u. 3gängig, 2½—3 Mtr. lang, zu kaufen ges. Ang. u. B 1864 Gst. B., Neuerweg 57 †

Kreuzschußschläger
mit mindestens 20" Sprung f. 2.90 Mtr. breite Ware zu kaufen gesucht. Elberf., Nevigeserstr. 16a. *

Gebrauchter großer
Geldschrank
zu kaufen gesucht. — Angeb. u. E 4625 a. die Geschft. ds. Bl. *

Gebr., g. erh. Schlafzimmer a. Privathd. ges. Ang. m. Preis u. Heimert D 4599 Gst. *

Gut erhalt. nußb. Wohnzimmer-Büfett zu kaufen ges. Ang. u. E 4409 an Gst. *

Gbr. Möb. u. f. Geberd. kauft Ciesmann, E., Bachstr. 7. Tel. 1642. *

Altbergisch.
Gladschrank, Milchschrank, Zinn usw. v. Privatmann zu kauf. ges. Ang. u. V 350 an Fil. Vohwinkel.

Waschkomm. mit od. o. Spiegelaufs. ges. Preisang. E 4513 Gst.

Einige gebr. Wirtschaftstische u. Stühle zu kaufen ges. Elbf., Osterfelderstr. 10, II. *

Einige gut erhaltene
Maschinen
zur Herstellung von Barmer Klöppelspitzen zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preis unter E 1624 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. b2721

Wasch- ... Kleiderschrank ges. Ang. E 4514 Gesch. *

Verschied. Buckstühle
ca. 80—90 cm breit, zu kaufen ges. Ang. u. E 4324 an Gst. *

Großer regul.
Fabriköfen
sofort gesucht. Sommerkamp & Glanner E., Gambrinusstr. 26. Telephon 7976. *

G. erh. Dauerbrenn.
zu kaufen ges. Elbf., Poststr. 20/22. III. *

Auto,
8 St. PS, gebr., gut erhalten, geg. Kasse zu kauf. gesucht. Geschäftswagen m. Kofen bevorzugt. Auch Chassis oder leicht umzuändernder Personenwagen kommen in Frage. Angeb. m. Ang. des Baujahres und äußerst. Preises unter E 612 an die Geschft. d. Bl. 14130

Personen-Auto,
5-Sitzig, 1½ Tonn. Last-Lieferwagen, Dp. Schlafzimmer, Speisezimmer, Klavier (Ef. Flügel, Stutz), auch aus Privath. gea Bezahlung in Wein, bring. zu Engrospreisen zu kauf. ges. ... Gelenaeb. unt. ... an die Geschäftsst. d. Bl. b2767

Gebrauchtes *
Lastauto,
2½—3 To., gut erhalten, fahrbereit, zu kaufen ges. Ang. m. näh. Angaben und Zahlungsbed. unter E 4553 an die Gst.

Schnell-Lastwagen
ca. 2 To. zu kaufen ges. Angeb. mit Beschreibung, Alter und Preis sowie Zahlg.-Beding. u. E 4500 an die Geschäftsst. *

Ein leichter b2758
Bäckerwagen
gebraucht, aber gut erhalten (für Kolonialwaren geeignet), zu kaufen gesucht. — Ang. unt. W 100 an die Geschft. d. Brecker-felder Zeitung in Breckerfeld.

Ein gut erhaltener 1spänner leichter
Bäckerwagen
zu kaufen ges. Ang. u. E 4629 an Gst. *

Kassakäufer
sucht Unterpreisbost. in Baumwollwaren, Damen-, Herrenstoff., Trikotagen, Wäsche usw. Angebote unter B 239 an d. Gschst. B., Neuerweg 57. †

Kaufe und zahle
hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49. T. 1421*

Zahle höchste Pr. für getrag. Garderobe aller Art. Engelberg, Barmen, Wilhelmstr. 4. 2b

Hosenträgerband
Sockenhalterband, Ledergarnituren gegen Kasse gesucht. W. Müdlhoff, Elb., Flensburgerstraße 7, Telephon 5208. *

Gut erh. gebr. Teppich bis 3×4 zu k. ges. Ang. mit Preis u. E 4335 an Gst. *

Grauer
deutsch. Schäferhund
Rüde, nicht über 1 Jahr alt, äußerst wachsam u. männl. scharf, zu kaufen oder gegen moderne neue Hausuhr zu tauschen ges. Näh. Angeb. u. E 4537 an die Gst.

Aufenthalt i. Auslande
wird ersetzt durch
Sprachen-Unterricht Methode Schröder
Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch in ca. 6 Monaten. ...
Uebersetzungen.
E., Herzogstr. 40 II
B., Gem.-Ufer 4 III

Sorgfält. Ausbild. in
Buchführung,
Wechsellehre, Korrespond., Sprachen (Engl., Franz.) Klassen-, Gruppen- od. Einzel-Unterr. Kaufm. Privatschule
Förster,
Elb., Alexanderbr., Eing. Brückenstr. 4.

Technikum Lemgo
Höhere techn. Lehranstalt (Lippe) Ingenieure, Techniker, Werkmeister. Staatskommissar. Programm frei. ...

[illegible] ... Ingenieurschule ... Staatskommissar ...

Kaufmännische Privatschule
Witte
Elberf., Aue 35 (gegenüb. d. Obergrünewalderstr.) 16072
Gründl. Vorbereitung von Damen und Herren, Mädchen und Knaben auf den kaufm. Beruf durch Diplom-Handelslehrer. Tages- und Abend-Unterricht, auch Einzelfächer und Sprachen. Anmeld. für Winterlehrgänge baldigst.

Gewerbl. Privatschule
f. Maßschn., Schnittzeichn., Zuschneid. u. Nähen der Damen-Garderobe und Wäsche. Morgen-, Nachm.- u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis. Anmeldungen täglich. Mittwoch u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt.
Leit.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungstr. 3.

Hennie Herz-Pesch,
Konzert-Sängerin,
Barmen-R., Arndtstr. 43, II (im Neubau)
erteilt Gesang-Unterricht bis zur vollständigen Konzert- und Bühnenreife. Schule: Pauline Viardot-Garcia und Barbara Marchisio, Neapel. Vorsichtige, auf langjährige Erfahrung aufgebaute Stimmbildung.
Sprechzeit 10 bis 1 Uhr.

Moderne Tänze

im neuesten internationalen Stil! Sonderkursus auch nach auswärts sowie Einzel-Unterricht zu jeder Zeit. Eigener Unterrichtsraum im Hause. An einem Kursus für Anfänger in der „Stadthalle“ Elberfeld abends 7½ Uhr können wegen großer Herrenbeteiligung noch 5 Damen teilnehmen, abends 9 Uhr für Fortgeschrittene noch 3 Herren. — In Barmen „Union“ Dienstags abends 6 Uhr für Schüler höherer Lehranstalten, abends 8½ Uhr für Erwachsene, für den letzteren noch einige Herren.

A. Proute u. Frau, Tanzmeister.
Mitgl. des Reichsverbandes zur Pflege des Gesellschaftstanzes, des Allgem. Deutschen Tanzlehrer-Verbandes, der Intern. Tanz-Liga: Berlin, London, Newyork, Paris u. a. m. Ausbildner prominenter Tanzklubs.
Elberfeld, Gesundheitstr. 146, I (an d. Breitestr.). — Fernruf 3650.
Referenzen allererster Kreise. *

Wer beteiligt sich an einem erstklassigen
Massage-Kursus?
Praktische und theoretische Ausbildung mit fachärztlicher Schlußprüfung. Zahlungsbedingungen nach Uebereinkunft. Angebote unter E 4461 an die Geschäftsst. dieses Blattes. †

Modern. Tanz-Unterricht
für bessere Kreise
in Schneferts Saalbau, Grünstraße, 1. Etage.
Montags abends 8 Uhr für Tanzunkundige, 9½ Uhr für Fortgeschrittene. Gründl. Ausbildung. Honorar mäßig. Anmeldungen erbeten im Lehrsaal und in mein. Privatwohn. Tanzmeisterin
Ww. Artur Oberbach-Sasse,
Elberfeld, Kölnerstr. 31, III.

Wer erteilt jg. geb. Fräulein (21 J.) grdl. Ausbildung (Kursus) im 1183
Frisieren?
Ang. u. M G 300 postl. Langenberg, Rhl.

Zuschneide- und Nähkursus. †
Frauen und Töchter können sich ihre Garderobe selbst anfertigen. — Gründliche Ausbildg. im Zuschneiden. Unterricht beginnt am 2. Nov. Anmeld. v. 3—5 Barm., Kampstr. 30, 1. Et.

Schwartz's mod.
Tanz-Kurse
— für gebildete Kreise — beg. neu für Anfänger Dienstag d. 3. Novbr., abends 8 Uhr, in unserem Privat-Saal Elberfeld, 84 Gesundheitstraße 84 (Nähe Sellerstraße).
In allen Kursen die neuesten Tänze. Unsere leichte, praktische Lehrmethode ist überall bekannt. Um Wegen schneller Belegung baldige persönl. Anmeld. erb. Sprechstd. täglich von 1—3 u. 6—8 Uhr sowie Sonntag vorm. 11—1 Uhr in d. Wohn. Außerd. Sonntag d. 1. Nov. v. 11—1 U. vorm. im Lehrsaal. *
Tanzmstr. Karl Schwartz u. Frau, Elberfeld, Karlstr. 8, Telephon 7786.

Schnellförd. Privat- und Einzel-Unterr. in
Buchführung,
Rechnen, Handelskd., Wechsellehre, Bankwesen, Schönschrift u. Sprachen. Stunden nach Belieben bis 9 Uhr abends. 30d
C. J. HILGERS
Barmen, Stennertstr. 8

Tägl. energ. **Nachhilfe** für Knab. u. Mädch. Mon. 15-20 M. Becker, akad. g. Lehrer, Elberfeld, Aue 39.

In Engl. u. Frz. Mon. 8 M pro K. Wer bet. sich? Ang. E 4526 G. *

Flotte Handschrift a185
in wenigen Stunden nach neuer Methode. Anweis. u. Material gegen Eins. v. Mk. 3.50 d.
Irma Küchler,
Lehrerin, **Köln,** Aposteinkloster 1.

Engl., Französisch
auch außer d. Hause, erteilt Dr. Greff, Telephon 18 Bevenburg. 2—5 Uhr. *

Staatl. geprüfter Sprachlehrer (Auslandsstudium) erteilt Unterricht in Engl. u. Französ. A. Graf, B.-Wichlinghausen, Oststraße 9. Tel. 5508. †

Lausanne,
Villa Les Avettes, Chem. des Croix Rouges, prächtige Lage, 10 Minuten von Stadt und See.
Töchter-Pensionat
Mme. A. Schulz-Emery
(dipl. Lehrerin).
Französ. Sprache, Musik, Kunst, Sport, Haushaltung. Sorgfältige Erziehung. Mäßige Preise.

Ausbildung z. perf. ... Buchhalter. ... Prospekt kostenlos. Ang. unt. E 4070 an Gesch. *

Franz., engl., Span.
ert. dipl. Berufslehrer ... dipl. de l'Ac. de Paris

Spanisch
Unterricht ... Ang. ... Gst. *

Englischen
Unterr. ert. f. 1,50 p. St. Ang. B 1577 Gschst. B., Neuerweg 57. †

Gebild. Ausländerin
erteilt gründlichen franz. Unterricht Ang. u. B 2220 Gst. B., Neuerweg 57. †

Musik-Unterricht
Klavier, Geige, Gitarre, Harmonium wird gründl. ert. B., Gewerbeschulstr. 139. †

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1, I. *

* Violin- u. Klavier-Unterricht. Elb., W., Rathenaustr. 37.

Tüchtige
Klavierlehrerin
von jg. Frau für in od. auß. dem Hause gesucht. Angeb. mit Preis u. R 694 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Portugiesisch.
Unterricht, Uebersetzungen, Korrespond., Schiffahrts- u. Konsulatspapiere in portugiesischer Sprache übern. Auslandsdeutscher. Angeb. u. R 641 an die Filiale B., Berlinerstr. 61. †

Englischer Anfänger-Kursus zu 50 ₰ pro Std. Wer beteil. sich? Ang. E 4572 Gst. 16087

Engländerin ert. engl. Unterricht. Ang. E 4732 Gst. 16089

Unterricht

Italienisch u. franz.
Unterr. ert. Kaufm. 22 Jahre i. Ausland. Prima Ref. Uebersetzungen. Angeb. u. B 1070 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Höhere Privatschule
von
Dr. phil. K. Hoppmann,
Elberfeld, Kasinostraße 23.
Fernruf 7208. Fernruf 7208.

Tagesschule:	Abendschule:
Aufnahme v. Sexta bis Oberprima. Einschulung von Volksschülern. Kleine Klassen. Berücksichtigung der Eigenart des Schülers. Ziele: Einjährigenreife, Primareife, Abiturium.	Weiterbildung von Berufstätigen (Damen u. Herren) jeden Alters zu höheren Schulzielen (Einjährigenreife, Abiturium) oder in Einzelfächern. Z. Eintritt genüg. Volksschulkenntn.

Pflege des Anschauungsunterrichts durch reichhaltige Sammlungen, u. a. für den Unterricht in den physikalisch-chemischen Fächern. — Neuzeitliche Lehrmittel. —
Auskunft mündlich oder durch Drucksachen. Sprechstunden: von 12—1 und 6—7 Uhr. 16007

Westdeutsche Bodenkreditanstalt
Köln am Rhein, Kaiser-Wilhelm-Ring 17-19
in der Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken mit rund 50 000 000 Rm. Gesamtvermögen.
Verkauf von Feingoldpfandbriefen
Der Feingoldpfandbrief der Westdeutschen Bodenkreditanstalt:
Gesichert durch das Vermögen der Bank
Geschützt vor Währungsschwankung
Gedeckt durch Feingoldhypotheken 42588
Verzinst bei dem jetzigen Kurse langjährig mit ca. 10 v. H.
Rückzahlbar zu pari, also mit großer Kursgewinn-Aussicht,
bietet Schutz, Sicherheit, hohe Verzinsung und ist daher die **Kapitalanlage** für jedermann!
Aufträge durch alle Bankfirmen, Sparkassen und die Kasse der Bank.



National Kontroll Kassen
sind weltberühmt, und die besten und billigsten Kontroll-Kassen der Welt
Seit 40 Jahren glänzend bewährt
Verlangen Sie kostenlose Erklärung ohne Verpflichtung für Sie
Bezirksvertreter:
RICHARD SEUTE, Elberfeld
Wupperstr. 25 — Tel.: 2318

Krupp Kassen

Scheckdrucker, Quittungsdrucker — Mehrzähler-Kellnerkassen
sind die besten u. billigsten ihrer Art
Nichts Gleichwertiges zu gleichen Preisen steht ihnen gegenüber; Anfragen erbeten
KRUPP REGISTRIER-KASSEN GESELLSCHAFT m.b.H. BERLIN W
Vertreter: Bernh. Wennekers, Elberfeld, Breitestraße 36. Telefon 5808.

C. W. Pillscheur & Sohn
Bücherrevisoren und Treuhänder
Barmen, Altermarkt 8¹ Tel. 7144 u. 7145.
Zugelassen vom Landesfinanzamt Düsseldorf zur Steuer-Beratung.
Revision - Bilanz - Steuer-Beratung
Spezial-Gebiete:
Aufstellung von Monats- und Zwischenbilanzen
Bilanzen für Geschäftsaufsichten, Konkurse und Vergleiche / Behebung von Zahlungsschwierigkeiten / Auseinandersetzungen und Aufwertungsangelegenheiten. 973b



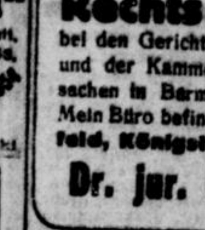
„Scharfsinn“
Wach-, Detektei und Auskunft, Elberfeld, Berlinerstr. 43.
[illegible] Tel. 5656
Kr. Komm. a. D. Wischnewski

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld, Kirchstr. 16—18

Ich bin als
Rechtsanwalt
bei den Gerichten in Elberfeld und der Kammer für Handelssachen in Barmen zugelassen. Mein Büro befindet sich **Elberfeld, Königstraße 84.** *
Dr. jur. Sperling.

Maschinen-Betriebe!
Sämtliche Arbeiten in Dreherei, Schlosserei und Montage sowie Ausführung aller Reparaturen u. Ersatzteile erled. schnell u. preiswert
Maschinenbau Carl Trandorff,
Elberfeld, Marienstr. 8. Tel. 2414.

J. Leonhards Söhne
Gegründ. 1886 **Vohwinkel** Fernruf 2139
Garten-Architektur u. Baumschulen
Entwurf und Ausführung von Garten-, Park und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen
Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege.
Baumschulen in Ober-Haan.
Haltest. Kleckhaus der Straßenbahn Vohwink.-Haan.
c364



Holzbau A.-G.
Neuß a. Rh.
Moderne Holzhäuser

Alaun- u. Dextrin-Versteigerung.

Reise-Limousine,

8/30 Dürkopp

-Personenwagen.

Horch-Automobile

... & Co. G. m. b. H.

Tel. 7003 Barmen Gemarker Ufer 25 an der Rathausbrücke

10/35 PS Horch-... -Phaeton

mit Vierradbremse, außerst schnittiger, offener Wagen mit allen Schikanen Mk. 12875.—

10/35 PS Horch-Pullman-...-Limousine

6-Sitzer mit Vierradbremse, äußerst vornehm, mit allen Schikanen Mk. 15795.—

Bitte besichtigen Sie diese Wagen in unserem Ausstellungslokal.

Automobile!

Dixi,

HORCH

Automobile, 1880 PS.

mit Vierradbremse, Tourenwagen, ...-Sitzer M. 12875.— ... Limous. ...-Sitzer M. 12800.— Pullman-Limous. ...-Sitzer M. 15750.—

Sehr günstige Teilzahlungen.

Vertreter: H. Wagner, Elberfeld.

Telephon ...

Fahrräder

Fahrrad.

Lieferwagen

Kleidermarkt

Pelzjacke

Spielwaren



Maschinen

Fahrzeuge

Radio

Auto,

Harley-Davidson,

Spottbillig!

Wir verkaufen vom Lager

3/4/12 „Stoiger"

1 3/24 „N. A. G."

1 10/40 6-Sitzer

1 12/35 „Komnick"

1 Ehrhardt-Limousine

1 3-to.-Lastwagen

Die gebrauchten Wagen sind vorzüglich erhalten und sehr gut durchrepariert.

Harraswerk A.-G., Elberfeld, ...

Fahrräder auf Kredit

... billig und gut! ...

Dakland,

Brennabor,

Gelegenheitskauf

Auto-Reparaturen

Anfertigung von Ersatzteilen für sämtliche Arten von Personen- u. Lastwagen, Schweißen von Bruchstellen u. Schleifen von Cylindern u. Kurbelwellen, Karosseriereparatur u. Neuanfertigung, Lackieren sowie Ueberholen von Kraftfahrzeug. unt. Garant. d. Neuwertigkeit

Moll & Co., Barmen, ...str. 10 (am ...). Tel. 456

Varta-Auto-Batterien

liefert ab Lager und repariert zu Fabrikpreisen

Dynamowerk Rachel, Barmen

Oberdenkmalstr. 8181a — Tel. 231

Magnete, Starter, Lichtmaschinen, Hörner, Ersatzteile, Ladestation

Größter und ältester Spezialbetrieb des Wuppertals.

Auto-Reparaturen

Kurbelwelle-Schleifen auf Spezial-Maschine

... Elberfeld, ...

Kartpapierwaren für die Textil-Industrie



Arthur Boecher Werke Barmen-R.



Aufzug-Anlagen

als: Sackwinden, Bauwinden, Schrägaufzug-Anlagen

einfache Konstruktion liefert billig

L. Neumann, Elb., Proweinstr. 5, Fabrik ... auch teilweise. — Telephon ...



KRUPP Registrier-Kassen

Fabrikat der Fried. Krupp Akt.-Ges. Essen

Krupp Registrier-Kassen Ges. m. b. H.

Berlin W 9, Bellevuestraße 14

Vertreter für den hiesigen Bezirk: H. Rosenthal, Elb., Haubahn 3, Fernspr. ...

Eine ... für

Papierschneidemaschine

Flechtmaschinen

Es wird kalt!



DER PATENT-BRUEGGE LIMOUSINEN-AUFSATZ

verwandelt jeden offenen Wagen in ein paar Minuten in eine elegante Limousine, ist federleicht und absolut dicht.

Tausende in Gebrauch!

Allein-Herstellungs- und Vertriebsrecht:

Mansfeld & Wagner G. m. b. H., Düsseldorf

Ackerstraße 13. Telephon 8382 u. 9284.

Da ist er!



der konkurrenzlose lautstarke

Radio-Luxus-Apparat

für Mk. 1.50 wöchtl. Teilzahlg.

mit Kopfhörer, Uhr u. fachmänn. angebrachter Antenne

General-Vertretung für Elberf. u. Umgeb.

Gerhard Thien, Elb., Prinzenstr. 48, Telephon 6328.

Radio-...-G. m. b. H.

Berlin, Friedrichstr. 187/8.

Das Rundfunkgerät der Allgemeinheit.

Die prima

Isaria-, Detektor- und Röhren-Empfänger.

Direkter Verkauf an Private. Kleine Anzahlung, bequeme Ratenzahlungen. Vorführungszeit bis abends 10 Uhr.

Kein Ladengeschäft.

Ich bitte um Ihren unverbindl. Besuch.

Werner v. Halfern

Elberfeld, Luisenstr. 20 Barmen, Parlamentstr. 24

Neu eröffnet!

Radio- Apparate und Zubehör sowie Anlagen billig.

Elektro-Bedarfsartikel für Stark- und Schwachstrom.

August Adolph, Elberfeld, Wilhelmstraße 22

Fachgeschäft für Elektrotechnik.

Ausbohren und schleifen von Cylindern, nachschleifen von Kurbelwellen auf Präzisions-Spezial-Schleifmaschinen.

HARRASWERK

AKTIENGESELLSCHAFT

Elberfeld

Automobil-Abteilung.

Fabrikation von Ersatzteilen aller in- und ausländ. Wagen. Lager in Kolben, Kolbenringen u. s. w. — Garantie für höchste Präzision.

Bergisch Land

Nr. 251 – 1925 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 24. Okt.

Aus den Gemeinde-Verwaltungen.

che. **Wald**, 24. Okt. Das Stadtverordnetenkollegium befaßte sich in seiner letzten Sitzung mit verschiedenen größeren Vorlagen der Verwaltung. Für den Schlagbaum-Mangenberger Bezirk soll auf Vorschlag des Ortsausschusses für Jugendpflege ein Sportplatz angelegt werden. Das erforderliche Terrain wird im Wege des Mietvertrages auf 10 Jahre gesichert. Die im Jahre 1923 abgeschlossenen, auf Papiermark lautenden Erbbauverträge sind im Einverständnis mit den Erbbauberechtigten auf Goldmark umgestellt worden. Die Spielplatzanlage im Krausenerbachtal wird durch ein Darlehen des Landkreises Solingen in Höhe von 20 000 Mark weiter gefördert werden. Zu den Arbeiten werden Erwerbslose herangezogen. Die Arbeitslosen und Unterstützungsempfänger erhalten Kohlen- und Kartoffelbeihilfe für den Winter. Auf Vorschlag des Kreiskommunalarztes beschloß der Stadtrat, mehrere Kleinwohnungen für lungenkranke Familien zu errichten. Die Fluchtlinienfestsetzung für eine große Automobilentlastungsstraße wurde noch vertagt, da man sich über technische Einzelheiten noch nicht klar ist. Das städtische Gut „Mittenbergerhof", dessen Verpachtung schon vor anderthalb Jahr in Aussicht genommen worden ist, hat auch in diesem Jahre wieder, wie wir bereits berichteten, mit Unterbilanz gearbeitet. Ob es nun bald zu einer Verpachtung des bisher noch in eigener Regie betriebenen Gutes kommt oder ein anderer Verwalter eingestellt wird, steht noch dahin.

Aus der Gilde der Langfinger.

—l— **Haan**, 24. Okt. In einer der letzten Nächte wurde bei dem Metzgermeister B., Ecke Düsseldorferstraße, ein Schaufenstereinbruch verübt. Die Täter hatten an dem Schaufenster eine Scheibe gelöst und waren durch die Oeffnung in die Auslage gelangt. Sie haben dann mehrere Rollschinken und Würste verschiedener Art mitgenommen.

—l— **Haan**, 24. Okt. Festgenommen wurde ein auswärtiger Mettler, der hier in einem Geschäft vorgesprochen hatte und sich Tabak forderte und bei dieser Gelegenheit die Abwesenheit der Geschäftsinhaberin benutzte, um ein Stück Speck von anderthalb Pfund zu stehlen. Er wurde zur sofortigen Aburteilung dem zuständigen Richter in Mettmann zugeführt.

Landesplanungsverband.

GA **Haan**, 24. Okt. Auf dem letzten, in Haan stattgefundenen Bauberatungstag des Kreises Mettmann teilte Landrat Dr. zur Nieden in Vohwinkel mit, daß der Landesplanungsverband in Düsseldorf inzwischen begründet worden ist. Er umfaßt die sämtlichen Land- und Stadtkreise des Regierungsbezirks Düsseldorf, soweit sie nicht dem Ruhrsiedlungsverbande angehören, und bezweckt die Planung von Verkehrsbändern, Durchgangsstraßen und großen Grundflächen durch seinen ganzen Bezirk. Er hat außerdem die Aufgabe, die Flächenaufteilungspläne der Gemeinden miteinander in Einklang zu bringen. Das Wesen der Flächenaufteilungspläne besteht nicht in der Festsetzung von Fluchtlinien, sondern in der Aufteilung von Flächen nach ihren verschiedenen Zwecken, sei es, daß sie der Industrie, dem Wohnungsbedürfnis oder öffentlichen Zwecken, Straßen, Plätzen, Grünanlagen, Friedhöfen usw. dienen sollen. Der vorläufige Geschäftsführer des Landesplanungsverbandes Düsseldorf hat die Meßtischblätter des Kreises Mettmann auf den Maßstab von 1 : 10 000 vergrößert und sie den einzelnen Gemeinden des Kreises behufs Berichtigung nach dem gegenwärtigen Zustande zugehen lassen. Sobald diese Berichtigung stattgefunden hat, wird an den Planaufbau des Kreises herangetreten werden auf Grund eines Merkblattes, das der vorläufige Geschäftsführer Dr. Hecker entworfen wird.

Wiederhergestellte Kirche.

rb. **Büttringhausen**, 24. Okt. Mehrere Wochen hindurch war die Ortsgemeinde in unserer Kirche bei den Gottesdiensten sehr beschränkt, da das Innere des altehrwürdigen Gotteshauses einer gründlichen Ausbesserung unterzogen wurde. Nun sind die Instandsetzungsarbeiten beendet, so daß wieder die ganze Kirche zur Verfügung steht. Die Arbeiten sind voll und ganz gelungen, die feuchten Wände verschwunden, und die Decke hat ein wunderschönes neues Gesicht erhalten.

Böswilliger Feueralarm.

! **Remscheid**, 24. Okt. Der Unfug der böswilligen Alarmierung der Feuerwehr kehrt in der letzten Zeit häufig wieder. In der vergangenen Nacht gegen vier Uhr wurde der Melder des Marktes und einige Minuten später der in der Alleestraße in Tätigkeit gesetzt. Die Erhaltung der oft auerkannten erhöhten Bereitschaft der Feuerwehr und ihre volle Hingabe lassen es wünschen, daß Polizei und Bürgerschaft es durch verstärkte Aufmerksamkeit ermöglichen, die Schädlinge der Gesellschaft zu fassen und sie ganz exemplarischen Bestrafungen zuzuführen.

Bauunfall.

! **Remscheid**, 24. Okt. Im Neubau des Wohnhauses der Stadt zu Büchel 2 stürzte gestern nachmittag durch einen Fehltritt der Schreiner Wirwahn aus dem zweiten Stockwerk ab, schlug auf ein Steinbodest und zog sich neben schweren Unterschenkelverletzungen solche an beiden Armen zu.

Vermißt.

! **Wermelskirchen**, 24. Okt. Seit Dienstag wird der Hellenhauer Karl Farsen aus Eschbachtal vermißt. Die Angehörigen vermuten, daß er sich in seinem kranken Zustande ein Leid angetan hat. Der Vermißte ist vierzig Jahre alt, mittelgroß, schlank und hat einen dunkelblonden, flotten Schnurrbart.

Ein Autounfall und seine Folgen.

! **Bergisch-Born**, 24. Okt. Gestern abend fuhr ein Lastauto des Butterhändlers Hindrichs aus Hilgen, Gemeinde Burscheid, von Lennep kommend, auf der Eisenbahnbrücke unweit der Wirtschaft Bürgel in das Eisengeländer, das nachgab. Der Wagen blieb hinten an den Trägerteilen hängen und schwebte in gefahrvoller Weise über den Bahngleisen. Durch den gewaltigen Anprall waren auch Erdmassen und schwere Steine gelöst worden und auf ein Gleise gefallen. Dadurch wurde das Gleise Lennep-Born gesperrt, und der Personenzug nach Born konnte an der Unfallstelle nicht weiterfahren. Die Fahrgäste mußten sich bequemen, die Strecke bis zum Bahnhof Bergisch-Born zu Fuß zu gehen. Der Zug nach Wermelskirchen hatte eine Verspätung von 1¼ Stunde. Glücklicherweise sind keine Personen zu ernstlichem Schaden gekommen. Sie konnten sich aus ihrer fatalen Lage noch in Sicherheit bringen. Die Arbeiten zur Beseitigung der Gefahr wurden von der Freiwilligen Sanitätskolonne Bergisch-Born und den Freiwilligen Feuerwehren von Lennep und Bergisch-Born geleitet und waren nach drei Stunden beendet.

Absturz in einen Schornstein.

(:) **Ohligs**, 24. Okt. Der Sohn des Kölner Kaminbauers Dudbel stürzte beim Abbruch eines großen Fabrikschornsteines aus 16 Meter Höhe in das Innere des Schornsteins. Er erlitt schwere innere Verletzungen.

Zwei Todesurteile.

GA **Duisburg**, 24. Okt. Das Schwurgericht zu Duisburg verurteilte gestern nach eineinhalbtägiger Sitzung den Arbeiter Paul Warczak aus Meiderich und die Witwe Ludwig Brück aus Hamborn wegen überlegten Mordes zum Tode und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte. Warczak ermordete am 12. Juni ds. Js. auf Anstiftung der Frau Brück in einem Kornfelde in der Nähe des Rhein-Herne-Kanals den Ehemann Brück. Er schlug sein Opfer nieder und stopfte dem Mann, der um sein Leben bat, solange Erde in den Mund, bis dieser erstickt war. Frau Brück wurde in der Nähe des Tatortes ohnmächtig aufgefunden. Sie meldete ihren Mann bei der Polizei als vermißt an. Während Warczak in der Verhandlung sein früheres Geständnis aufrecht erhielt, leugnete Frau Brück.

Abgewiesener Einspruch in der Eingemeindungsfrage von Linderhausen.

J. **Schwelm**, 24. Okt. Der Amtmann Steinberg hatte den Einwand gemacht, daß eine Beanstandung des Eingemeindungsbeschlusses, der die Interessen der Gemeinde schädige, zu erfolgen habe. Der Kreisausschuß hat jetzt festgestellt, daß dem Einspruch die rechtliche Begründung fehle. Nachdem der Amtmann Steinberg und der Gemeindevorsteher Bock ihre Ausführungen über diese Angelegenheit gemacht hatten, wurde der Einspruch vom Kreisausschuß abgewiesen. In dem Einspruch hieß es, daß auch die fürtigen Gemeinden des Amtes Haßlinghausen und die Amtsvertretung gehört werden müßten. Diese haben nun sämtlich den Linderhauser Eingemeindungsbeschluß abgelehnt. Auch der Finanzausschuß der Amtsversammlung hat über die Sache beraten, und auch diese Körperschaft wird den Beschluß der Eingemeindung ablehnen. Im Ministerium des Innern, als Entscheidungsstelle, vertritt man die Ansicht, daß die Eingemeindungsfrage von Linderhausen nur im Zusammenhang mit den übrigen Eingemeindungen im südlichen Ruhrbezirk erledigt werden kann. Außerdem ist man der Meinung, daß eine Ortsbesichtigung einer Entscheidung vorangehen muß. Man erwartet, daß der Provinzialausschuß, der die Eingemeindungsfragen im südlichen Ruhrgebiet begutachtet hat, auch der Eingemeindungssache Linderhausens demnächst nähertreten wird.

Rast ich — so rost ich.

÷ **Haßlinghausen**, 23. Okt. Nördlich des Tunnels, der den Höhenzug Haßlinghausen—Silschede durchquert — an der viel umstrittenen Bahnstrecke Schwelm — Witten —, befindet sich ein tiefer Einschnitt mit steiler Böschung. Infolge des Witterungsprozesses sind große Stücke der Schieferschichten abgestürzt. Aus diesem Grunde muß ein Teil der Böschung abgetragen und andere Teile ausgemauert werden, um sie zu festigen. Wenn die Abschrägung der Böschung stattfinden soll, muß weiteres Gelände angekauft werden. Höchstwahrscheinlich müßte auch ein an dem Einschnitt gelegenes Wohnhaus abgebrochen werden müssen.

Kein Streik in der Hohenlimburger Eisenindustrie.

WTB **Hohenlimburg**, 24. Okt. In der Streitsache der Hohenlimburger Eisenindustrie haben beide Parteien den Schiedsspruch vom 21. Oktober angenommen. Damit ist der Streik verhindert.

Ausgrabungen auf dem Winzenberg.

WTB **Schmallenberg**, 24. Okt. Auf dem 657 Meter hohen Winzenberge sind in den jüngsten Wochen umfangreiche Ausgrabungen im Auftrage des Landesmuseums in Münster vorgenommen worden. Die Ausgrabungen dienen der Erforschung der ehemaligen Wallburg, die vor tausend Jahren den Gipfel des Berges krönte. Die Ausgrabungen hatten einen vollen Erfolg und ermöglichten ein umfassendes Studium der Burganlage.

Die Kleinbahnangelegenheit.

J. **Boerde**, 24. Okt. Die Elektrisierung der Strecke Haspe-Boerde-Breckerfeld ist immer noch nicht zustande gekommen. Der Grund dürfte darin zu suchen sein, daß Schwierigkeiten bestehen, welche die Abfindung der Beamten und Angestellten der seitherigen Kleinbahn betreffen. Sie haben vorgeschlagen, alle Beamten und Bediensteten mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand zu versetzen. Dieser Vorschlag ist indes unannehmbar, da in diesem Falle Kosten in Höhe von fast 400 000 Mark entstehen, so daß das ganze Projekt der Elektrisierung mehr als eine Million Mark erfordern würde.

Um das Schicksal der Zeche „Alte Haase".

× **Hattingen**, 24. Okt. Die in der letzten Gewerkenversammlung der Zeche „Alte Haase" ausgetretene Opposition gegen eine Liquidierung des Unternehmens will an das preußische Staatsministerium herantreten, um den preußischen Staat zum Eingreifen zu veranlassen. Entsprechende Schritte sind inzwischen bei dem preußischen Handelsminister Dr. Schreiber eingeleitet worden. Man will den preußischen Staat dazu bewegen, das modernst ausgebaute Bergwerksunternehmen an der südlichen Ruhr, das bei einer Belegschaft von 1100 Mann noch einen Kohlenvorrat von 50 Jahren hat, zu erwerben. Sollte der preußische Staat dies ablehnen, so will man versuchen, das Bergwerksunternehmen nicht zur Liquidation, sondern zur Zwangsversteigerung zu bringen, um so andere Besitzer zu bekommen, die bereit sind, den Betrieb der Zeche fortzusetzen. Verschiedene Abgeordnete beabsichtigen, die Angelegenheit im preußischen Landtage zur Sprache zu bringen.

Seilbruch auf Zeche Bergmannsglück.

GA **Buer**, 23. Okt. Gestern abend kurz nach 9 Uhr riß plötzlich während der Kohlenförderung das Seil des Förderschachtes I auf der Zeche Bergmannsglück. Beide Körbe stürzten in den Sumpf. Die Schachtzimmerung wurde zum Teil völlig zertrümmert, so daß die Aufräumungsarbeiten längere Zeit in Anspruch nehmen dürften. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Infolge der plötzlichen Entspannung der elektrischen Getriebefördermaschine entstand in der Stadt Buer eine große Unterbrechung der Stromzufuhr.

Bergische Städtebilder.

IV. Lennep, zum 600. Geburtstag des Marktes.

Von F. M. Zimmermann.

Im Gegensatz zu manchen anderen Städten seiner Nachbarschaft, gewährt gerade Lennep schon von der Staatseisenbahn aus ein zur Idylle abgerundetes Gesamtbild, das in seiner Wirkung durch die industriellen Anlagen kaum gestört wird. Man vermutet einen kleinen Kurort und ruft sich — mit einigem Erstaunen — ins Gedächtnis, daß man in den Bahnhof einer betriebsamen Industriestadt einfährt, die mit und durch ihre Spezialfabrikation Weltruf genießt.

Der Weg vom Bahnhof in die Stadt dokumentiert in seiner Harmonie zwischen Verwaltungsgebäuden, Patrizier- und schlichten Bürgerhäusern sogleich eine gewisse gemütliche Wohlhabenheit, die sich im Zentrum der Stadt in eine behagliche, wohlgegründete und gut fundierte Bürgerlichkeit auflöst, über die wie ein Hauch die Romantik vergangener Jahrhunderte dahinweht. Diese Romantik gewinnt in alten, zentral gelegenen Winkeln besonders Boden und bietet der Hast der neuen Zeit die Stirne. Ja, die alten Gotteshäuser haben schon — rein äußerlich betrachtet — noch einen Schimmer jener tiefen Andacht, die den Menschen eines dahingegangenen Jahrhunderts die schlichte und unkomplizierte Gläubigkeit verlieh, einen Halt auch im Wirbel der sich vorbereitenden Neuzeit.

Man ist eigentlich sofort zu Hause in diesen Stadtmauern und hat aus der Zeit heraus mit einem Male den Kontakt zu der Vergangenheit. In einigen Gruppierungen hat das innere Stadtbild rein stimmungsmäßig etwas von mittelfränkischer Romantik. Dem Wall, der sich, von altem Baumbestand begleitet, in leichtgeschwungenen Bogen um das Gefüge der Altstadt zieht, vermag selbst ein dunkeldrohendes Fabrikgebäude seinen wohltuend-gemütlichen Nimbus nicht zu beeinträchtigen.

Da gibt es Straßen, die in ihrer Verträumtheit wie aus dem Alltag herausgehoben wirken, in ihrer stillen Ruhe wie verklärt sind. Ueberall Bäume, Gärten, Parks. Dann wieder echt bergische Winkel, Höfe, Gassen, Durchgänge, alte Mauerreste, Zäune und Hecken, über denen an sonnigen Tagen lustig die Wäsche flattert. Und wieder Straßenzüge, die fast großstädtisch wirken, nur ruhiger, beschaulicher und verschont vom gleichmachenden Getriebe großer Menschensiedlungen.

Im weichen Rhythmus langgestreckter Höhenzüge dahingebettet, gruppiert sich die heutige Stadt um den jahrhundertealten Kern der einstigen Ursiedlung in einer nach Nordosten zu geöffneten Talmulde. Und in diesem Kern rauscht gleichsam noch die Quelle gesunder Kraft, die Unbill der Zeitläufte, Brandkatastrophen, Konkurrenzwidrigkeiten und Anfeindungen überdauert und immer wieder überwunden hat.

Aus einem alten Herren- und Edelsitz, der mit seinen Wällen und Befestigungen den umliegenden Honschaften Schutz bot und ihre Entwicklung förderte, ist Lennep entstanden. Das uralte Geschlecht gründeten die Herren von der Linnepe. Als Wappen dieses Geschlechtes ist uns überliefert der blaue Balken im goldenen Feld, im oberen Wappenwinkel die rote, im unteren die blaue Rose. Und es muß ein vielgestaltiges Geschichtsbild sein, wert einer besonderen Arbeit, das sich von diesem Herrengeschlecht bis zu dem uns heute gewohnten Stadtbild spannt. Und schon um 1325 muß diese Siedlung eine recht wesentliche Bedeutung im Rahmen des damaligen Zeitgeschehens besessen haben, als sie — nach alten Urkunden — zum ersten Male das Opfer einer Brandkatastrophe wurde, so daß man ihrer Geschichte selbst ganz offiziell mehr als sechs Jahrhunderte zubemessen muß. Denn es wäre sehr verfehlt, hier nur das Papier alter Urkunden sprechen lassen zu wollen. Jedenfalls dürfte der Ort im Handel und Wandel des vierzehnten Jahrhunderts schon eine Rolle gespielt haben, wurde doch schon im Jahre 1284 die Tuchweberei durch Heranziehung niederländischer Weber unter dem Protektorat des Grafen Adolf von Berg gegründet, so daß die Zuwanderung der Tuchweber aus Köln nach dem blutigen Zusammenbruch des bekannten Aufstandes der Tuchmacherzunft dort im Jahre 1371 — 21. November — eigentlich gegeben war: fanden sie doch hier einen wohlvorbereiteten Boden, um im Verein mit den Einheimischen ihrer Kunst zur weiteren Blüte zu verhelfen. Die Flüchtlinge, hart bedrängt und sehr verfolgt, siedelten sich hier und in der Mark an, fanden aber wohl gerade in der Lenneper Gegend den rechten Entwicklungsboden. Es ist sehr wahrscheinlich, daß das heimatliche Haushandwerk durch diese Zuwanderung einen neuen Aufschwung, in mancher Hinsicht sogar eine neue Richtung in seiner Weiterentwicklung empfangen hat. Doch ist die bergische Eigenart von jeher stark genug gewesen, um in der Hauptlinie die Führung zu behalten.

Inwieweit die Einwanderung der Mitglieder der zersprengten Kölner Tuchmachergilde in Lennep von einschneidender Bedeutung zum weiteren Aufstieg der heute weltumspannenden Tuchindustrie gewesen ist, läßt sich mit Sicherheit kaum noch feststellen.

Auf jeden Fall verdankt die Stadt Lennep dieser einst haushandwerklich betriebenen Industrie ihr rasches Aufblühen, ihren Wohlstand und ihren Weltruf, der im bergischen Wesen, in Zähigkeit, Hinauswollen und Qualitätsleistung mitbegründet ist.

Eine ganze Reihe von Fabrikanten- und alten Familiennamen ist mit der Entwicklungsgeschichte der Stadt aufs engste verknüpft, bekannt dem Kaufmann, geläufig dem Eingestammten und in ihrer damaligen wie heutigen Bedeutung über die Grenzen der Heimat hinaus von gutem Klang.

Wetterbericht

Samstag, den 24. Oktober, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redu.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	738.3	S frisch	bedeckt	10
Hamburg	742.5	SO mäßig	wolkig	8
Swinemünde	745.3	SSW leise	heiter	9
Danzig	747.1	SSO leise	Regen	10
Aachen	738.2	S stark	wolkig	11
Frankfurt-M.	745.0	S leicht	Regen	9
Hannover	743.6	OSO mäßig	wolkig	10
Berlin	745.7	SSO leicht	heiter	9
Breslau	749.6	SSO leise	heiter	9
München	746.3	O leise	bewölkt	3
Zugspitze *)	528.5	SO stark	wolkig	−5
Brocken *)	645.9	S stark	Nebel	3
Kahler Asten	—	S Sturm	bedeckt	5
Wustringen	736.2	WSW schwach	Regen	10
Brüssel	736.5	WSW schwach	bedeckt	10
London	736.8	WSW schwach	wolkig	9
Yarmouth	736.0	WSW leise	zt. heiter	8
Plymouth	739.0	W mäßig	heiter	12
Paris	741.4	SSW frisch	bedeckt	10
Toulouse	750.0	SO leise	heiter	9
Madrid	—	NW leicht	bewölkt	8
Nizza	749.1	SO leise	bedeckt	7
Genf	749.1	NW leicht	bedeckt	9
Lugano	748.0	O leise	Regen	11
Genua	—	—	—	—
Rom	754.1	SO leicht	wolkig	14
Messina	—	—	—	—
Wien	751.9	S leise	heiter	5
Budapest	752.1	SO leise	bedeckt	12
Warschau	749.3	SSW leicht	bedeckt	12
Kopenhagen	744.5	S schwach	heiter	10
Stockholm	746.8	SO leise	Nebel	8
Haparanda	—	—	—	—

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abds.	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	741.4	742.4	739.7
Temperatur	14.1	10.5	10.8
Wind	SW mäßig	SW schwach	S schwach
Wetter	bedeckt	wolkig	bewölkt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 2.8 mm
Höchste Temperatur gestern 16.5
Niedrigste Temperatur heute früh 8.5

Wetteraussichten bis Montag: Fortgesetzt veränderlich mit Regen in Schauern bei lebhaften westlichen Winden und geringer Wärmeänderung.



ELBERFELD, NEUSTRASSE — HOFKAMP. 1462

Das große Geheimnis des Erfolges

liegt allein in der sachgemäßen Anwendung der für die Zwecke geeigneten Mittel. Das gilt auch für die Reinigung der Wäsche. Wenn es sich doch alle Hausfrauen merken wollten, daß nur die Verwendung guter, einwandfreier Waschmittel, die keine für die Gewebe schädlichen Bestandteile enthalten, den vollen Erfolg gewährleistet. Scharfe, ätzende Chemikalien enthaltende Waschmittel beschleunigen und vereinfachen zwar den Reinigungsprozeß erheblich, aber die Fasern der Wäsche werden dabei auf das empfindlichste angegriffen. — Dreiring-Seifen sind ohne jede Schärfe. Wir bieten jeder Hausfrau das, was sie bei ihrer bewährten Waschmethode am besten und am sachgemäßten verwenden kann und was ihr daher auch den Erfolg verbürgt.

Dreiring-Kernseife im Karton die gute Haushalt-Seife.

Dreiring-Sprühseife für alle Wäsche, besonders für Wolle, Seide, Batist.

Firmit, das nach dem neuesten Stande der Wissenschaft hergestellte, garantiert unschädliche, seifefreie Waschmittel für Bleiche im Kessel.

Tausende haben versucht und verlangen seitdem nur noch Dreiring-Seifen. b2697

MAGGI's Würze ist einzig in Qualität, Ausgiebigkeit und deshalb Billigkeit.

Man verlange ausdrücklich MAGGI's Würze.

Vorteilhaftester Bezug in großen Originalflaschen zu RM. 6.50.
Man achte auf unversehrten Plombenverschluß. a216

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 251 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 24. Okt. 1925

Vermietungen

Zu ruh., vornehm. **Einfamil.-Haus** mit gr. Garten, Zentralheizg., Südstadt, ist sofort oder später eine erstkl. möbl. * **4 od. 5-Zimm.-W.** nebst Küche, Dienstbotenzimmer u. Garage zu verm. Ang. u. E 4595 an Gst.

Sofort zu vermiet.: **Ladenlokal** mit Nebenräum. E., Untergrünewaldst. 259

Großes Ladenlokal mit 2 Schaufenstern und dahinterliegend. gewerbl. Raum im Mittelpunkt d. Stadt zu verm. Angeb. u. E 4488 an die Gst.*

Geb.: 6—4- o. 2-3.-Wohn. in fr., ruhig. Lage (Hardt). Gef.: 4- und 2-3.-Wohn. in Elberfeld. Ang. u. E 4489 an Gesch.*

Biete an: 6 Räume u. Küche m. Veranda 1. Etg. (ruhige Straße im Zentrum). * Suche: Etage oder Haus von 9 bis 12 Zimmern zu mieten. — Ang. u. E 4273 Gst.

Wohnungstausch Ronsdorf—Barmen. Biete in Ronsdorf-Langenhaus 5 Zimmer u. groß. Nebenraum geg. 4 oder 5 Zimmer in Barmen od. Elb. z. Tausch.* Ang. u. E 1700 Gst.

Abgeschl. 3. Etage, 5 R., evtl. Mans., Veranda, Südst., gegen abgeschl. 1. Etg., 5—6 R. u. Mans., zu tauschen. Ang. u. E 4337 an Gescht. *

Geboten: Gr. 5-Z.-Wohn., elektr. Licht, mit gr. Mans. in herrsch. Hause Uellendahl, Nähe Wiesenstraße. * Gesucht w. gr. 4-Z.-Wohng., abgeschl., m. Obstn. Südoststadt od. N. Hardt. Ang. u. E 4312 Gst.

Tausch in Barmen Biete abgeschl. Etg., 6 Räume u. Mans., Elektr., Gas, Zentr.-Heiz., fließ. Wasser im Schlafz., 2 Min. vom Haupt-Bhf. Suche im Südviertel 3 Zimm. m. Küche u. Mans. in gutem Hause. — Ang. unt. B 1878 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. †

Suche 4 Z. in abg. Hause, nicht pt., N. Bergbahn, geg. 5 Z. u. K. Mans. in herrschaftl. H. N. Anlag. zu tsch. Ang. B 1856 Gst. B., Neuerweg 57†

Tausch. Abgeschl. 4-Zimmerwohnung, Mittelp. Barmen, gegen 4—6 Zimmer in g. Hause Unterbarm., Landg. oder Nähe zu tauschen ges., evtl. Umzugsvergüt. Ang. u. B 279 an die Gesch. B. Neuerw. 57. 5668a

Tausch. Im herrsch. Zweif.-Hause 4- oder 5-Z.-Wohn. 2. Etg. zum Tausch, wenn eine 3-Z.-Etage, abgeschl., zur Verfügung gest. wird. Angeb. unter B 1864 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Abg. Etg., Westst., 4 R., mit Elektr., Gas u. Wass., g. 2 Z. u. Abfind., mgl. Nordstadt zu tauschen * Ang. E 4549 Geschst.

Wohnungstausch Barmen—Berlin. Beabsichtige meine schöne 4-Z.-Wohng. mit Gas, elektr. Licht u. Telephon, gegen gleichwertige n. Berlin zu vertauschen.— Angeb. u. B 1845 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Im Neub. an ruh., saub. u. ehrl. Alleinmiet. sof. 4-Z.-Wohnung zu vm. Bewerber müssen 6 Mon. bring. d. W.-A. ang. sein. Ang. B 1846 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

3 Zimmer i. Neubau geg. Vergüt. abzug.* Ang. u. E 4499 Gst

3 Zimmer, 1. Etage u. 1 Mans. in abg. Hause mit all. Beau., Barmen, geg. gl. od. 4-Zimm.-Wohn. in Barmen od. Elbf. zu tauschen ges. Eventl. Umzug verg. Angeb u. E 4333 an Gesch.*

Wer sucht eine Wohnung?

Jeder Arbeiter, Angestellte oder Beamte kann sich ein Eigenheim erwerben. Keine großen Barmittel erforderlich. Restbaugeld wird zu 4 Proz. Zinsen jährlich zur Verfügung gestellt. Auskunft erteilt die Deutsche Eigenheim-Baugesellschaft, Pausch & Co., Elberfeld, Morianstr. 34, Tel. 914, in Barmen August Linker, Heddeckerstr. 25.

Im Zentrum Barmens, direkt beim Rathause, ist per 1. November ein †

Ladenlokal,

ca. 80 qm groß, mit Zentralheizung, auch für Büros passend, ganz, evtl. geteilt, zu vermieten. Ang. u. B 1899 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

1. Etage von 5 Räumen

mit Garten in Barmen, Nähe Anlagen, gegen schöne 1. od. 2. Etage in gleicher Lage mit mindestens 6 Räumen, Bad und Mansarde zu tauschen gesucht. Schriftl. Anfragen unter B 1799 an die Geschäftsstelle dss. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Geboten: 2. Etage, 5 gr. Zimmer, nichts anzul., in bess. Hause im Mittelp. Friedensm. 600 Mark.

Gesucht: Etage, 6 Zimmer u. Mans. in bess. Hause Nähe Mittelp. Ang. unt. E 4330 an die Geschäftsstelle. *

Tausche

abgeschl. 4-, evtl. 5-Zimmer-Wohnung in Schwerte, Stadtmitte, billige Miete, gegen gleiche Wohnung im Wuppertal. Angeb. von kurz entschl. Reflektanten an die Fil. Otto Berger, Gummersbach. 144

Wohnungstausch.

Biete: Frankenplatz in einem 3-Fam.-Haus 3 Räume, Mansarde, Bad u. alle Bequemlichkeiten. b2768

Suche: Am Rande der Stadt Barmen oder Elberfeld größere Wohnung, od. in Elberf. Nähe Steinb. Bahnh. Angeb. unt. E 614 an die Geschäftsst.

Elberfeld-Nordstadt.

Erdgeschoß, ca. 70 qm Flächenr., für gewerbl. Zwecke sof. zu verm. Anfr. u. E 4545 an die Geschäftsstelle. *

210 qm großer, heller Raum

in Barmen

mit Kraft, Zentralheizung, 2 Büroräumen und evtl. †

eingebaut. 3- od. 4-Zimmerwohnung

(kl. Dampfkessel kann angelegt werden), für die Herstellung einer lukrativen Sache zu vermieten. Vermieter möchte zwecks Umstellung mit eigenem Auto, Büro, Lagerräumen, die Vertretung hierfür übernehmen. Ang. u. B 1863 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Lagerkeller,

600 qm, trocken, frostfrei, für Kartoffel-Lagerung sehr geeignet, auch für jeden anderen Zweck sofort zu vermieten. *

Otto Bergmann, Elberfeld, Königstr. 172. — Telefon 609. —

Garage

per 1. November zu vermieten. †
Näheres Barmen, Oberdörnerstraße 12.

3 Zimmer in Cronenfeld gegen 3 Zimmer in Elberf. zu tauschen ges. Näh. Cronenfeld, Eberfelderstr. 47. *

Wohnungstausch Bochum-Elberfeld! Biete in Bochum selten große, schöne 2-3.-Wohn. mit Rasenbleiche u. Waschküche. Suche 2 oder 3 Zimmer in Elberf.* Ang. E 4535 Gesch.

Geb. w. 3 Mansard Nähe Breitestr. Ges. 2 mittl. Z., mgl. Str. Ang. E 4562 Gesch.*

Biete 2 schöne Zimmer 2. Etg. mit oder ohne Speicherz. in U.-Barmen. Suche 2 od. 3 Z. in Elb., gl. wo. Ang. E4556 G.*

Beschlagnahmefr. 2-Z.-Wohn. am Rd. d. Stadt g. Friedensm. u. Abfindung. Ang. u. E 4484 an Gst. *

2 und 1 Zimmer getrennt in Elberfeld gegen 3 Zimmer in Barmen oder Elberfeld zu tauschen ges. Angeb. u. B 1879 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

1 groß. Pt.-Zimmer mit Gas gegen 2 od. 3 Etagenzimmer zu tauschen. Ang. unter E 4558 an Gescht.*

Wirklich schöner **Büroraum,** 16 qm, mit Tel., el. Licht, gute Lage zu verm. Daselbst können auf Wunsch zwei bess. Schreibtische m. Sessel billig übern. werden. — Anfrag. an Postfach 94 in Barmen. 1396

Stall u. Wagenplätze sof. zu vm. Freitag E., Albrechtstr. 8, b.*

Gewerbl. Räume, 2×200, 100 und 60 qm, evtl. mit 2-Z.-Wohng., zu verm. — Dampf vorh. Anfr. an Postfach 157. Elberfeld. *

Shedraum, ca. 320 qm, mit bequemer Zufahrt, für Lager, Reparaturwerkstatt od. Fabrikationsraum geeign., per 1. November zu verm. Lage: Färberstraße, Barm. Vermieter: B. Berlinerstraße 7b. Tel. 3948†

Im Mittelpunkt der Stadt, N. B.-Bhf., **2 Räume, 130 und 45 qm,** für Lager oder gew. Zwecke sofort zu vm. Zuschr. u. B 1861 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Auto-Garage im Str. bill. zu vm. Elb., Paradestr. 17.*

Gewerblicher Raum, ca. 100 qm, m. Gas, elektr. Licht u. Kraft zu vermieten. * Löffler & Kremp, Elb., Berlinerstr. 112.

Pferdestall und Autogarage 3×6 Meter groß, mit Arbeitsgrube u. elektr. Licht zu verm. Elb., Weberstr. 21. Fernruf 6054. *

Mietgesuche

Einfamilienhaus mit 8 od. mehr Zimmern zu mieten oder zu kaufen ges. Evtl. kommt auch Etagen-Wohnung in besser. Hause in Frage. — Zur Verfüg. gestellt werden: Bess. 3-Z.-Wohng. in U.-Barmen, ferner je eine 3- u. 2-Z.-Wohnung in Elberfeld, insgesamt also 3 Wohnungen mit 8 Zimmern. — Ang. u. B 1811 Gst. B., Neuerweg 57. +

Gesucht in Elberfeld **Einfamilienhaus** mit mindest. 8 Räumen, Sammelheizg., elektr. Licht u. Nebengelassen, oder herrschaftliche Etagen-Wohnung in gleicher Größe u. mit denselben Einrichtungen. — Unter Umständen ! Tausch gegen gleichw. Wohnung in Frankfurt a. Main in Frage. — Angeb. unt. E 594 an die Gescht. 14789

Metzgerei, bestehende zu miet. od. kaufen gesucht, mögl. Barm. od. E. Ang. u. B 1839 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Gutgeh. Metzgerei m. Wohn. in Barm. von erstkl. Fachm. zu mieten oder zu kauf. ges. Es kann a. Lokal mit Wohn. sein, wo Metzgerei eingerichtet werden kann. Ang. u. R 642 Fil. B., Berlinerstr. 61.†

Metzgerei oder hierfür geeign. **Lokal** wenn möglich mit 3-Zimmer-Wohnung z. mieten, evtl. zu kaufen gesucht. Tauschwohnung vorhand. Angeb. u. E 4621 an die Gesch. ds. Bl. *

Tücht. Metzger sucht: **Metzgerei oder passend. Lokal** zu mieten oder zu kaufen. Schöne Wohnung kann gestellt werden. Angeb. unt. E 4491 an Gesch. *

Metzgerei-Laden zu mieten ges. Ang. u. H S an Filiale in Langerfeld. *

Ladenlokal f. Lebensmittelgesch. geeign., zu miet. ges. Ang. u. H S an die Filiale Langerfeld. *

Gut gelegenes **Ladenlokal** zu mieten gesucht f. Bäckerei-Filiale. — Ang. u. B 1858 Gst. B., Neuerweg 57. †

Ladenlokal, Mittelpunkt Barm., sofort zu mieten ges. Angeb. u. B 1848 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Selbst. Kaufmann sucht in Elb. moderne **5- od. 6-Zimm.-Wohnung** gegen hohe Miete u. Verg. 3-Z.-Wohnung kann dem W.-Amt zur Verf. gest. werden. Ang. u. E 4565 an Gescht. ds. Bl. *

Wohnungstausch. Gesucht wird eine 4- oder 5-Zimmerwohn. Nähe Bredderstr. Geb. wird e. sch. 4-Zimmerwohn. mit sch. Garten am Rande der Stadt. — Zu erf. B., Bredderstraße 7, i. Geschäft. Telephon 6359. †

2 Lehrerinnen suchen für sofort * **5-Zimmerwohnung.** Angeb. u. E 4633 a. die Gescht. ds. Bl.

Einz. Dame (Lehrerin) sucht f. sofort **3-Zimmerwohng.** in der Nähe d. Mittelstadt o. Südstadt. Anzahlung 100 Mk. Angeb. u. E 4632 a. die Gesch. ds. Bl. *

100 Mark gebe ich, wer mir 2 Zimmer in Barm. bes. Bin seit 4 J. vordringl. angem. + Ang. u. B 1891 Gst B., Neuerweg 57.

Aelt., alleinst. Ehepaar aus besseren Kreisen sucht pass. **Tauschwohnung, Kauf oder Beteiligung am Bau eines Zweifamilienhauses.** Schriftl. Angeb. unter E 4485 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Ladenlokal

mittelgroß, mit 1 od. 2 Schaufenst., von solventer Firma im Zentum von Barmen per sof. oder später gesucht. Ang. u. B 1898 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Fabrikräume

500 bis 1000 qm, in Barmen, Elberfeld oder Umg. per bald zu mieten gesucht. Gefl. Ang. unt. B 1889 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Holzlagerplatz,

mindestens 250 qm groß, zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote mit genauer Angabe über Lage und Preis unt. E 596 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

150 qm Arbeitsräume

mit Kontor zu mieten gesucht. Ang. unt. E 4569 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Berufst. kinderl. Ehepaar sucht 2 oder 3 Etagenz. Gr. K. vd. Ang. E 4559 Gesch.*

Suche 1 od. 2 Zimmer gegen Abfindung. Tauschwohnung vorhanden. Angeb. unt. E 4685 an die Gst.*

Praxis-Räume, 2 oder 3 Zimmer, in zentraler Lage, zu miet. ges. Angeb. u. B 1749 Gst. B., Neuerweg 57. 5610a

Büroraum im Zentr. Barmens für sofort gesucht. — Angeb. u. B 1847 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Heizbarer Saal oder großes unmöbliertes Zimmer (möglichst im Erdgeschoß) im Zentrum Elberfelds sofort zu mieten gesucht. Ang. u. E 4326 Gesch. *

Raum, 70—100 qm, für Schlossereibetrieb zu mieten gesucht. C. Müller, Elberfeld, Baustraße 66. *

Für Lederstanzerei **80—100 qm Arbeitsräume** gl. Ang. E 4568 G.*

Kl. gewerbl. Raum mit Kraft in zentr. Lage ges. Ang. R 637 Fil. B., Berlinerst. 61.†

Kellerraum in der Südstadt Elberfelds gegen gute Miete gesucht. Angebote unter E 4623 a. die Gescht. ds. Bl.*

Abgeschl. Raum z. Hühnerschlachten gesucht, am liebsten Nordstadt. Angeb. u. E 4325 an Gesch. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Altenmarkt 15, Eing. Café: Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Kochgel. u. ein groß. Zimm. für 2 Herren sof. zu v. *

Arminiusstr. 3: Möbl. Part.-Zimm. an solid. Herrn zu v.*

Augustast. 89, 1. Et.: In gutem Hause möbl. Wohn- und Schlafz., evtl. mit 2 Betten zu vm. *

Bahnhofstr. 80, I.: Gut möbl. Z. m. Mitt.- u. Abendessen 1. 11.*

Bahnhofstr. 48, II.: Möbl. W.- u. Schlz. f.*

Bachstr. 65, 1. Etg.: Möbl. Z. zu vm. *

Baustr. 59, 2. Etg.: Gut möbl. Zimmer nur an bess. Hrn.*

Nähe Breitestr. i. herrschaftl. H. 3 gmütl. möbl. Mans. m. Mg.-Kaffee ev. Mitt.-Essen f. 2-3 berufst. Damen, ferner 1 vorn. möbl. groß. Wohn.- m. Schlafz. * Ang. u. E 4604 Gst.

Erststr. 34, 3. Etg.: Eins. möbl. Mans.-Zimmer zu vm. *

Friedrichst. 21, 2. Et.: Für 2 H. Schlafst. m. Kochgelegenh. *

Friedrichschlst. 7a p. l. Möbl. Z. an anst. H.*

Harmoniestr. 6: Möbl. Z. m. Pf. f. 2 H.*

*Schlafst. im Zentr. Näh. Gescht. 1320

Möbl. Zimmer an bess., berufst. jg. Dame zu vm. Küche k. mitbenutzt werden. Ang. E 4567 Gesch.*

Wohn- u. Schlafz. an nur sol. Herrn, ev. z. Mitbew. zu verm. Ang. E 4564 Gesch.*

Sehr g. möbl. W.- u. Schlafz., el. L. und Heiz., an bess. Hrn. abz., evtl. einz. Z., N. Berlinerstr. Näh. in der Gescht. 1322*

Barmen:

B., Heckinghauserst. 4, Herzogbr.: Frdl. möbl. Z. mit 2 Betten an 2 Damen. +

B., Schillerstr. 23, I: Sch., frdl. möbl. Z. in bess. H. u. guter Lage an sol., bess. Herrn od. Dame. †

B., Hindenburgplatz 5, III: Per 1. Nov. gut möbl. Zimmer an nur bess. Hrn.+

B. Jägerst. 82: Möbl. Partz., eig. Eing., auch an Ehep. †

B., Rudolfstr. 155, 3. Et.: Besser möbl. Schlaf- u. Eßz., ev. Küchenben. u. eig. Keller in besserem Hause zu vermiet. +

B., Oberdörnerst. 34b. Lau: Möbl. Zimmer für ein. Herrn gef.*

B., Sonntagstr. 36, 2. Schelle: Möbl. 3-Zimmerwohn. in r. Hause zu vermiet.†

B., Westkotterst. 112, 2. Etg.: Frdl. möbl. Zimmer o. Schlafstelle zu vermiet. †

Wohn- u. Schlafz. mit Klavier u. Tel. 1. 11. zu vermieten. Angeb. u. B 1849 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Möbl. Zim., a. W. Wohn- u. Schlafz., bei ält. Ehep. Nähe Bbf. Wichl. u. Ritb. z. v. Ang. R 643 an Fil. B., Berlinerst. 61†

Gut möbl. Zimmer für nur einz. Person sofort zu verm. Angeb. u. B 1905 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Möbl. Z. i. Mittelp. mit od. ohne Pens. sofort. Näh. Gst. 143†

Grünst. 13, III: M. Z. m. el. L., Zentralh. u. v. Pf. an n. b. H.*

Holsteinerst. 28, Bock. möbl.: Gr., frdl. m. Z. m. Licht, Heiz., Mrgk.*

Heimbüchelerstr. 6 IV: Möbl. Z. f. Hrn.*

Hochst. 59, III: Z. m. Z. 3. Mitbew. e. H. *

Höchsten 70, I: Schön möbl. Schlafz. an bess. H. od. Dame zum 1. 11. zu v. *

Kleeblatt 10a, 1. Et.: Kost u. Logis für ord. Mann frei. *

Lagerstr. 4, Dorsch: Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. p. 1. 11.*

Marienstr. Nr. 44: Schlafstelle f. 1 Herrn frei. *

Mathildenstr. 2: Möbl Schlafst. f. 1 o. 2 H..*

Mirkerstr. 45: Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit 2 Betten an zwei nur bessere Herren zum 1. 11. 25 zu verm.*

Neue Nordstr. 1, pt., Bärlecken: Gut möbl. Wohn. und Schlafz. mit 2 Betten. *

Neue Nordstr. 8, I: Frdl. möbl. Z. N. Mirker Bahnhof *

Nordst. 37: Schlafst., M.- u. Abendess. *

Nützenbergerst. 13, II, Nähe Breitestraße: Frdl. möbl. Z. an berufst. Dame. *

Prinzenstr. 45, I: Gr. g. möbl. Woh.- u. Schlz. o. einz. an bess. Hrn.*

Ravensbergerstr. 105: Gut möbl. Zimmer an Herrn zu vm. *

Robertstr. 6, 3. Etg.: Freundl. möbl. Zimmer, heizb., an sol. Herrn sof. zu vm.*

Ronsdorferstraße 75: Möbl. Z. mit voll. Pf. ab 1. 11. o. sof.*

Ronsdorferst. 41, II, l.: Schlafst. (Mann.) *

Schwanenstr. 4, II.: Gut möbl. Z. m. v. Pf. an bess. H. 1. 11.*

Südstr. 59, 2. Etg.: Gut möbl. Zimmer mit elektr. Licht u. Tel. per 1. 11. *

Südstr. 68a, 1. Et.: Möbl. Wohn- und Schlafz. zu vm. *

Wiesenstr. 109, II: Sch., gr. heizb. möbl. Z. mit 1 o. 2 Bett. an 1 o. 2 H. o. D.*

Frdl. möbl. W.- u. Schlafz. mit od. od. Pens. sof. od. 1. 11.* Ang. E 4550 Gesch.

Suche berufst. Dame z. Mitbewohnen meiner 3-Zimmer-Wohnung mit Kochgelegenheit — Elberfeld, Weberstr. 45, II. *

Gut möbl. 3-Zimm.-Wohnung mit Küche, Bader., Veranda u. kl. Garten, in anständ. 3-Familienhause vom Eigentümer zu vermieten, wenn e. Darlehen von 3—5000 Mark gewährt wird. Ang. E 4534 Gst. *

Möbl. W.- u. Schlafz. freie Lage, Südst., a. ruh. sol. Hrn. z. v. Ang. E 4498 Gst. *

Besser möbl. Zimm. mit Pension sof. od. später zu vermieten. Ang. E 4634 Gst. *

Möbl. Zimmer an ehrl. Mädchen g. Hausarbeit abzug. * Ang. E 4539 Gesch.

2 eleg. möbl. Zimm. m. Bad, elektr. Licht i. Mittelp. sof. zu v. Ang. E 4494 Gesch.*

Gesuche

Wir suchen für sofort in Elberfeld **1 oder 2 möbl. Zimmer** mit Zentralheizung, elektr. Licht u. Bad für einen unserer Direktoren. 14089 Direktion der Disconto-Gesellschaft, Filiale Elberfeld.

Dame, im Beruf, sucht zum 1. Nov. möbl. Zimmer. Angeb. mit Preis u. B 1875 an die Gst. B. Neuerweg 57. †

S. f. m. Schwester ein gut möbl. Zimmer, mgl. mit Kochgelegenh. Pr.-Ang. u. E 4573 an Gst. *

Beamter, Dauermieter, sucht großes † möbl. Zimmer ohne Pens. Stadtm. Preisang. u. B 1866 Gst. B., Neuerw. 57.

Junges kinderl. Ehepaar sucht im Mittelpunkt Barmens gut möbl. Zimmer, evtl. Wohn- u. Schlafz., mit Klavier o. Klavierbenutzung. Ausf. Ang. mit Preisang. u. E 4588 an Gst. *

J., sol. Herr (Kfm.) sucht per 1. 11. * **g. möbl. Zimmer** in besserem Hause Nähe Berlinerstraße, evtl. mit Pension. — Ang. mit Preisang. u. E 4518 an Gesch.

Kinderl., ruh. Ehep. (B.-Beamt.) sucht p. 1. Dezember eins. möbl. Zimmer, ev. Mansz. Wäsche wird gestellt. Ang. E 4557 an die Gst.*

Junge Dame sucht p sofort einfach möbl. Zimmer in Elberf. * Ang. u. E 4631 Gst

2 Zimmer, part., möbl. oder unmöbl., in zentraler Lage zu mieten ges. Ang. m. Preisang. u. E 4497 an Gescht. d. Bl. *

Im Zentrum der Stadt Elberfeld * **möbl. Zimmer** mit anschließ. Büroraum, mögl. mit Telephon, per sof. ges. Angeb. u. E 4492 a. die Gescht. ds. Bl.

Jg. kinderl. Ehep. f. möbl. Z. m. Kochgel. Näh. in Gescht.

J. Mann sucht möbl. Zimmer in bess. H., mögl. Nähe Königstr. mit od. ohne Pens. Ang. unt. V 100 an Filiale Vohwinkel. *

Freundliches **möbl. Zimmer** m. Heizung u. elektr. Licht im Mittelp. der Stadt von jg. Mann gesucht. Angeb. un. E 4260 an Gesch. *

Fein möbl., sehr ruhig gelegenes **Zimmer** in bess. Hause, mögl. freie Lage, aber Nähe Talsohle, von jg. Kaufmann z. 1. 11. ges. Ausf. Preisang. u. E 4328 an Gst.

Grundstücks-Markt

Die Grundstücke + Eintrachtstr. 12, ca. 40 Ar, pass. f. Siedl., u. Theodor- u. Freiheitstr.-Ecke, ca. 15 Ar, unt. günst. Zahl.-Bed. zu verk., letzt. gute Lage für gew. Zwecke, Lager, Milchhaus etc., auch zu vm. Ang. a. P. Schmitz, Bonn, Schumannst. 53.

Fabrikgebäude mit Büro- Wohnräumen u. Garage, ca. 450 qm Grund- u. ca. 700 qm Arbeitsfläche, mit großer Toreinfahrt in der Nähe des Bahnhofs Steinbeck weg. bes. Umst. sehr günstig zu verk. Ang. u. E 3737 a. Gst. 16057

Haus

mit 4 abg. Etg. an Verkehrsstr. in Elbf. umstd. äußerst b. zu verk. Eilangeb. unt. E 4310 an Gescht. *

Fabrikanwesen in München

mit ca. 1700 qm hellen Arbeitsräumen, in bester Stadtlage, zu verkaufen; besonders geeignet für Betriebe mit schweren Maschinen, da sehr massiv gebaut. Anfragen unter M L 8272 an Rudolf Mosse, München. a57

Maschinenfabrik

in Barmen
bisher unt. Gesch.-Aufsicht,
Spez.: Klöpp.-, Kabel- } Maschinen,
ist jetzt **sehr günstig zu verkaufen oder verpachten,**
evtl. Anschluß an größ. Werk erwünscht.
Fabrik ist mod. u. bestens eingerichtet, Ia Maschinenmaterial und Vorräte. Tüchtige **Fachleute und Arbeitskräfte zur Verfügung.** ca. 600 □-Mtr. Räume. Belegschaft bisher 35 Mann
Betrieb ist auch für jeden anderen Fabrikationszweig geeignet
Angebote unter E 611 an die Geschst. ds. Bl. 14115

Wasserwerk.

Mein Wasserwerk, welches die Gemeinde Gruiten mit Leitungswasser versorgt, beabsichtige ich zu verkaufen. j91

Borgmann, Brennereibes., Gruiten.

Güter

von 10 bis 70 Morgen Größe in hiesiger Gegend billig zu verkaufen, sowie e50

Geschäfts- u. Einfamilienhäuser.

H. Schüler, Schwelm, Telefon 174.

In bester Lage von Barmen gelegenes

Wohnhaus

mit Veranda und schönem Garten, herrschaftlich eingerichtet, mit allen Bequemlichkeiten versehen, ungefähr 15 Räume enthaltend, zu verkaufen. Schriftliche Anfragen gefl. unter B 280 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Herrschaftliches Einfamilienhaus

auch als Zweif.-Haus einger., i. bester Wohnlage Barmens, 11 Räume, sowie Diele, Veranden, Vorratsk., Bad, Warmwasserversorgung, Zentralheizung, Vor- u. Hintergarten, ganz beziehbar, u. günst. Zahlungsbed. z. verk. Das Haus ist auch ganz od. teilw. z. verm. U. Umst. kommt auch Tausch gegen ein kleineres in Frage. Nur ernste Reflektanten wollen Angebot richten u. B 1865 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Günstige Gelegenheit,

sich billig in den Besitz ein. Geschäftshauses mit 2 Läden, 3 Etagen, 4 Mans. zu setzen. Erbanteil von 10 000 R.-Mk. zum Höchstgebot zu verk. Das Objekt liegt in der Talsohle, 1 Min. v. Rathaus Elberfeld. — Angeb. unt. E 1709 an die Gescht. b8418

Wegen Antritt des väterlichen Erbes e schöne 168 **Besitzung** zwischen Hagen und Schwelm mit klein. **Fabrikbetrieb** und guter Kundsch. billig zu verkaufen. Reflekt. braucht kein Fachmann zu sein. Angeb. u. E 1704 a. die Gescht. ds. Bl.

Einfamilienhäuser, Elberfeld, am Zoo, Sonnborn, Burgholzstraße, Elberf., am Jungborn, Barmen, Haspelerstr. u. Hesselnberg, zu vk. durch **Immobil.-Maurer,** Barmen, † Emil-Rittershausst. 1, Tel. 2406. R. D. M

Haus

mit Shed (240 qm) in Wichlinghausen unter günst. Bedingungen zu verkauf. **5-Zimm.-Wohnung** u. Shedraum werd. frei. Ang. B 1862 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Haustausch!

4st. mass. Doppelhaus in Barmen, 36 Zimmer, hypothekenfrei, groß. Hof m. Einf., gegen Einf.-Haus m. mind. 6 Zimmern z. tauschen ges. Ang. u E 4314 an Gescht.*

Baugelände,

sehr günstig gelegen, ganz oder geteilt billig zu verkaufen. Angeb. unter B 190 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57. *

4-Etagen-Haus,

Nähe Schwebebahnhof Breitestr., 1. Etage freiwerdend, zu verkaufen. Näheres unter E 4528 an die Geschäftsst. d. Bl. 14113

Einfamilien-Haus,

12 Zimmer, Küche, Bad, große eich. getäfelte Wohndiele, reiches Treppenhaus, großes eich. getäfeltes Eßzimmer, Musikzimmer in Louis XIV., Herrenzimmer eich. getäfelt, Wintergarten in Marmor. Ohne Tausch freiwerdend, zu verkaufen. Näh.: Arch. D. W. B. Fr. Siepermann, Elberfeld, Herzogstraße 30. 1392

Fabriklokal,

ca. 1100 qm bebaute Fläche, für jed. Betrieb passend, in bester Lage Barmens, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verk. Schriftl. Angeb. unter B 1755 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Haus mit Shed, 230 qm, in Barmen-Wichl. gel., m. freiw. 4-Z.-Wohn. zu verk. **Immobil. Maurer,** Barm., Tel. 2406. Mitglied des Reichsverb. Dtsch. Makler †

Zu verk. ein herrsch. **Einfamilienhaus** in Elberf., mit freier Umgeb., 12 Z. und Mans., für 33 000 Mk., mit 20 000 Mk. Anzahl., sof. beziehbar. Angebote unter E 4587 an Gescht. *

In der Nähe d. Mirker Bahnh. in Elb. * ist eine **Fabrik,** 250 qm helle Arbeitsr., mit Wohnhaus u. Toreinfahrt, lieferb. im März 26, zu verk. Angeb. unt. E 4586 an Gescht.

Bei 15000 Mk. Anzahlung verk. m. Betr. e. der Lebensm.-Fabrikat. mit größ. Lagerhaus, beschlagnahmefr. Wohnung in Elb. u. E 4495 an G.*

Feinkost-Lebensmittelgeschäft im Mittelp. Elbf. Umstände halber z. verk. Erforderl. 1500 Mark. Angeb. un. E 4601 an Gesch.*

Verkaufe erstklassiges **Spezialgeschäft** in Barmen, beste Lage. 20—30 000 R. erford. Gefl. Angeb. u. E 4483 an Gst.*

Gesuche

Etagenhaus in Elb. bei 5000 Mk. Anzahl. zu kaufen ges. Ang. u. E 4508 an Gesch.*

Haus

mit 150 qm freiwerdenden gew. Räumen bei guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 4570 an die Geschäftsst.*



Bilder vom flandrischen Kriegsschauplatz.

I. Wytschaete — Kemmel — Houthulster Wald.

Unseren Lesern, die in den Nummern 170, 233, 236, 237 die Erinnerungsartikel „Auf Flanderns Schlachtfeldern" verfolgt haben, werden gewiß Abbildungen aus diesem Hauptkampfgebiet willkommen sein, die nach Aufnahmen unseres Berichterstatters aus dem verflossenen Sommer dieses Jahres angefertigt wurden. Wir bringen sie in zwei Serien und beginnen heute mit einer Ansicht des Schlachtfeldes von Wytschaete (1918). Man erinnert sich, daß der Engländer sich seit 1915 vergebens bemühte, die Deutschen aus dem festungsartigen Kranz des Wytschaete-Bogens (Abb. 1) herauszuwerfen. Unser Bild zeigt die Ruinen des Dorfes Wytschaete und den weiten Blick auf das riesige Schlachtfeld in der Ebene. Hier und da bemerkt man noch überwachsene Einschlagtrichter, eine Wellblech-Notwohnung im Mittelpunkte rechts wirkt fast grotesk. Jeder Fingerbreit ist hier historischer Boden, Orte, wie Zillebeke, St. Eloi, Messines, Gheluvelt an der Straßenkreuzung Ménin — Ypern und Hollebeke besitzen unvergänglichen Klang. Hier, bei Hollebeke, befinden sich auch ungeheure Friedhöfe englischer Soldaten (Abb. 2), stumme Zeugen der Erbitterung, mit der um die berühmte Höhe 60 gekämpft wurde. Die Abbildung gibt zwei Friedhöfe wieder, denen ein großes Kreuz die Totenwache hält. Wie im Leben als Kameraden in Reih und Glied, so liegen auch nun die gefallenen Söhne unserer Feinde in dem Boden, der Englands Schicksal war. Von Wytschaete gelangt man über Messines, Woulverghem und Dorf Kemmel an den Fuß des heißumstrittenen Kemmelberges (Abb. 3), den heute ein weithin blickender Denkmalsbau schmückt. — Unser Bild bringt die völlig umgepflügte Berglehne mit den großen und kleinen Granatentrichtern, mit zerschossenen Brücken und mit dem schaurig wirkenden Gespensterwald der Baumstoppeln überzeugend deutlich zum Ausdruck. Ganz überwältigend ist die Fernsicht, und man versteht den Schmerz und die Besorgnis der Engländer, als hier am 9. April 1918 die Front durch 21 deutsche Divisionen gesprengt und damit Calais und Dünkirchen bedroht wurden.

Die Situation war höchst kritisch.

Es werden Jahre vergehen, ehe an Stelle der zerfetzten Baumstümpfe grünende Linden dem Wanderer Schatten spenden werden.

Dicht an der Bahn von Ypern nach Brügge zieht sich der Houthulster Wald hin, der sich zwischen die Stadt Ypern und die Höhen von Langemarck-Poelcapelle schiebt. Zersplittert sind die Bäume, von Buschwerk überwuchert liegt der tote Wald da. (Abb. 4.) Er läßt nur ahnen, daß er der Brennpunkt schwerster Kämpfe war. Neben Betonständen, die viele deutsche Geschütze bargen, unzählige Trichter auch hier; an den wenigen erstorbenen Bäumen liegen hier und da noch Leitern, die den Artilleriebeobachter zu gefahrvoller Höhe führten.

Das heiße Ringen um Ypern, den Schlüssel zu England, sowie die Zerstörungen, die die Geschütze in der alten malerischen Tuchmacherstadt anrichteten, sollen in einer unserer nächsten Ausgaben illustriert werden. Im 14. Jahrhundert war Ypern bekanntlich ein Knotenpunkt der alten Welt, wo sich die Kaufleute aus Deutschland, England und Frankreich zu gemeinsamem Handel trafen. Hieraus erklärt sich die Blüte dieser Stadt im Mittelalter; ähnlich wie die von Brügge und Gent, deren Berühmtheit infolge der Herrschaft moderner Verkehrsmittel schon lange der Vergangenheit angehört. Dieser Wohlstand war es, der Ypern zum häufigen Brennpunkt von Kämpfen machte. Mehr als einmal führten die Raubzüge französischer Herrscher in die Mauern der Stadt. Sie gehörte verschiedene Male den Franzosen.



Abbildung 1. **Wytschaete-Bogen.**

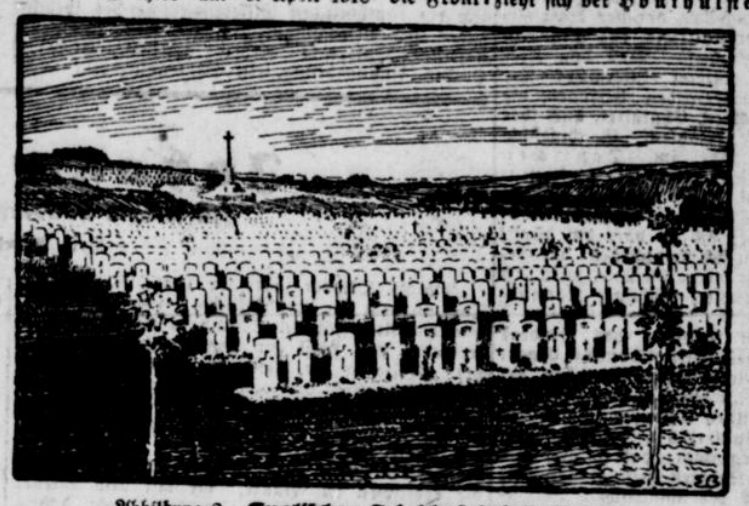


Abbildung 2. **Englischer Friedhof bei Hollebeke.**



Abbildung 3. **Kemmel.**



Abbildung 4. **Houthulster Wald.**

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Von der Freundschaft.

Ich kenne den Wert der Freundschaft — wer wollte ohne sie leben? Sie ist schätzbar, wenn sie Freuden, unschätzbar, wenn sie Leiden mit uns teilt.

Joseph von Görres an seine Braut.

Wieder ist es Goethe, der uns auch in der Freundschaft ein Vorbild sein kann. Er schrieb einmal an seinen Freund Knebel, daß sie sich in der Freundschaft von keinem übertreffen lassen wollen! Diesem Grundsatz ist er treu geblieben. Er ist auch in der Freundschaft der Unübertreffbare gewesen. Seine Freundschaft war die lautere Gesinnung seines Herzens, die sich frei hielt von allem Meinungstrubel und allem „Quark der Alltäglichkeit". Er wußte auch in der Freundschaft die Linie zu wahren und der große Grundsätzliche zu bleiben.

Wer in den Freundesbriefen des Weimarers liest, wird immer wieder erquickt sein über die feine Seelsorgerart, mit der er die Freunde umtreute, ja man kann sagen: umfreundete. Wie wußte er die Freunde zu ertragen, die schwierigen. Wie wußte er ihnen immer wieder auf die Höhe zu helfen, daß sie stark blieben! Eine ganze Weisheit voller Güte leuchtet aus den Freundesbriefen. Auch in der Freundschaft ist der Tätige im Vollsinne des Wortes gewesen. Was hat er heimlich geopfert! Wie wußte er zu geben! Wie praktisch ist er im Spenden gewesen! Tätige Freundschaft war ihm Bedürfnis. Ohne sie ist Goethe gar nicht zu denken. Sie hilft sein Bild runden. Die herrliche Kraft seines Wesens, seine reiche Seele verlangte naturgemäß nach Freundschaft!

Des Freundes Ehre war seine Ehre! Wer seinen Freund zu verunglimpfen suchte, den traf sein redlicher Zorn.

Unerschütterlich war sein Glaube an den Freund. Er schreibt an die Herzogin Anna Amalie: „Das Zutrauen ist wie die Freundschaft keine Kunst zur Zeit, wenn alles gelingt und glückt. Wenn es mißlich wird, dann zeigt sich erst der Glaube, der sich an dem erquickt und stärkt, wo er nicht sieht!" Und ein ander Mal schreibt er an einen Freund: „Mag doch die Gestalt der Welt vergehen, wenn befreundete Gesinnung sich gleich bleibt . . ." — — An Goethe erkennen wir, daß zur Freundschaft vor allem eins gehört: Wesentlichkeit! Alle Unwesentlichen sind auch unfähig zur echten, tiefen Freundschaft. Nur die, die Sehnsucht haben, zu reifen und zu wachsen, die das Herzbluten um reines Menschentum kennen, sind die wahrhaft Freundschaftsfähigen. Die Freundschaftsunfähigkeit ist der Maßstab für den Wert eines Menschen. Weil unsere Zeit so bitter leidet an Unwesentlichkeit, darum gibt es so wenig starke Freundschaften. Man freundschäftelt bald hier, bald dort, schwirrt von einem zum andern, ist gleich beleidigt, wenn der Freund die Wahrheit sagt.

Man hat verlernt, auch in der Freundschaft ein Werk zu sehen, ein stilles, heiliges Schaffen, ein beseeltes Werden. Man sieht in ihr nur einen schönen Genuß und keine Aufgabe! Nur, wo Freundschaft Werk ist, kann sie Kraft werden und Quelle und Leben!

Ja, zum Glück des Daseins gehört die Freundschaft, die stillere Schwester der Liebe. Sie hilft kämpfen und ertragen, hilft siegen und heilige Ziele erringen. Je mehr Freundschaften in einem Volke segensvoll sich auswirken, je höher steht es, je gesünder in seinem Marke ist es, um so fähiger ist es zu Großem.

Das Göttliche tritt leuchtend in die Erscheinung durch die Wirklichkeit tatenvoller, edler Freundschaften. Das Land wird zur Heimat großer Menschlichkeit!

O, lasset uns erwachen und inbrünstig werden, echte, tiefe Freundschaft zu pflegen und zu erhalten bis ans Ende und dem Freunde über das Grab hinaus!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 25. Oktober 1925.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche. Kirchstraße. 9½: P. Hesse 1. 11 Kdg.: P. Weinsheimer. 3½ Taufhdl. P. Hesse 1. 6: Hilfsprediger Siebel. Mittwoch 8½: P. Hesse 1. Samstag Trauung: P. Weinsheimer. — **Neue Kirche, Sophienstr.** 10: P. Stubt. 11½ Kdg.: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstr.** 9½: P. Hesse 2. 11 Kdg.: P. Hesse 1. 5 Taufhdl.: P. Jung. — **Gemeindestift Blankstr.** 9: P. Lesser (Jahresfest des Christl. Vereins ig. Männer „Freie Jugend". 11: Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Haarbeck. 11 Kdg.: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: Hilfsprediger Siebel. — **Uellendahl.** 9½: P. Jung.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. 8¼ Frühpred.: P. Ufer. 10 Hauptgd.: P. Dr. Thumm. 11¼ Kindergd.: P. Ufer. 4: Jungfrauenverein. 7: Männer- u. Jüngl.-Verein. 5: Jugendabt. Dienstag 8½: Bibelstunde auf dem Scheidt. Mittwoch 8: Bibelstunde im Vereinshaus: P. Ufer. Donnerstag 8½ im Vereinshaus: Vortrag von P. Lic. Bräunlich.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Vorm. 10: Missionsfest: Pastor Haarbeck aus Neukirchen bei Mörs.

Niederl.-reform. Gemeinde Elberfeld. Vorm 10 und nachmittags 5 Uhr.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche. Kalk. Hauptgd. 9½: P. Pathe. Kdg. 11¼: P. Fohrmann Taufhdl. 12¾: P. Fohrmann. Abendgd. 5: Missionar Pilgenröder. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11¼: Synodalvikar Rolffs. Taufhdl. 12¼ fällt aus. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10: P. Frick. Kdg. 11¾: P. Brückner. Taufhdl. 12¾: P. Brückner. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Werbeck. Kdg. 11¼: P. Koschade. Taufhdl. 12½: P. Koschade. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Vogt. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufhdl. 12½: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg, Opphoferstr. 60.** Gottesdienst 9½: P. Risch. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Frühgd. 9: Missionar Wilgenröder. Kdg. 11½: P. Werbeck. — **Donnerstag** abend 8¼ Uhr, **Erste Kirche:** P. **Wittenberg.** — **Evangelische Morgenfeier im Rundfunk** 8½: P. Merck-Barmen.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd.: P. Simon. Kdg. 2: P. Simon. Nachm. 3½: Missionsfestnachversammlg.: P. Haarbeck-Neukirchen u. a. — Dienstag 8½: Bibelst. in Neuenhaus: P. Simon. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 2½: Frauenverein: 8: Bibelstunde in Sudberg: P. Simon.

Ev.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10: P. Arndt. Kdg.: 2. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Rondorf. Hauptgd. 9¾: P. Wichelhaus. Dienstag 8½: Bibelstunde im C. f. J. M. Mittwoch 8: Jahresfest des G.-Ad.-Näh-Vereins im Gemeindesaal. Redner: P. Dr. Henrichs-Berlin-Zehlendorf.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühpred. 8¼: Pastor Dr. Thumm. Hauptgd. 10: P. Mummenhoff. 4¼: Jungmädchenbund. 6: Bibelstunde zu Tesche. Mittwoch 8½: Bibelstunde: P. Mummenhoff. Donnerstag 3½: Frauenverein zu Bohwinkel. **Freitag 8: Jungmädchenbund.**

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½: Predigt u. hl. Abendmahl: P. Görg. 11: Kindergottesdienst.

Freie evang. Gemeinde Elberfeld, Hellerstraße 12. Vorm. 9½: Erbauungsverf. 11: Sonntagsschule. Abends 8: Jüngl.-Verein. Montag 8¼: Jungfr.-Verein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- u. Gebetst.

Missionssaal Elberfeld, Südstraße 11a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage, Elberfeld, Wiesenstr. 47. Jeden Sonntagvorm. 9¼: Gottesdienst, jeden Mittwochabend 8: Bibelstunde.

Baptisten-Gemeinde Elberfeld, Pfeilstr. 15 (Eden-Ezer-Kapelle). Vorm. 9½ Predigt: Prediger Brand. 11: Sonntagssch. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Brand. Abds. 6: Jüngl. u. Jungfr.-Verein. Donnerstag abend 8½ Uhr Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde Elberfeld, Neue Nordstraße 16. redagt. 6: Jugenbbund. Mbna-chloera 7¼Donneuml Vorm. 9½ Predigt. 11: Sonntagsschule. 6: Jugendbund. 7½: Predigt. Donnerstag ab. 8: Bibelstunde. Mittwoch abend 8: Predigt, Barmen, Eintrachtstr. 103.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld. 1. Luisenstr. 58b. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abend 8¼. — **2. Sonnborn, evang. Schule Alte Dorfstr. 24.** Vorm. 9½. Donnerstag abend 8¼. — **3. Cronenfeld, Schule am Dohr.** Jeden Sonntagnachm. 4½. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73.** Vorm. 9, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼.

Kath. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ (Predigt), 7½, 8½ und 9.30 (Schulmess. mit Predigt), 10¼, 11¼ (Predigt), 2½: Christenlehre. 3½: Andacht mit Festpredigt f. d. Arbeiterverein Elberf.-Mitte. 5: Rosenkranzand. mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 (Schulmesse), 10 (Hochamt), 11 (Predigt). 2½: Christenlehre. 5: Rosenkranzandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6½, 7½, 9, 10 (Hochamt), 11 (Predigt). 2½: Christenlehre. 5: Rosenkranzandacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8½, 9½ (Hochamt), 11 (Predigt). 2½: Christenlehre. 4: Andacht mit Predigt e. auswärt. Paters. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 (Hochamt), 2½: Christenlehre. 5: Rosenkranzandacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 (Hochamt), 2½: Christenlehre. 5: Rosenkranzandacht u. Standespredigt f. Frauen. — **St. Josephs-Hospital.** 8½: hl. Messe mit Predigt. 2: Segensandacht. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 stille hl. Messen mit Predigt. 2½: Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 9½: P. Wiebel. 11¼: Kdg. Abends 6: P. Calaminus. Mittwoch abend 8½ im Gemeindehaus: P. Calaminus. — **Christuskirche.** 9½: P. Hensmann. 11½: Kdg. Abds. 6: P. Bachmann. — **Paulinikirche.** 9½: P. Beerhoff. 11¼: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** 9½: P. Haeger. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: P. Praetorius. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** 10: P. Calaminus. — **Westener Vereinshaus.** 2: Kdg. — **Stadt. Krankenhaus.** 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 9½: P. Dick. 11: Kdg. 5: P. Simsa. — **Immanuelskirche.** 10: P. Krafft. — **Heckinghauser Saal.** 9½: P. Kuhlmann. — Kdg. 11: Lichtenplatzerstraße 8, Klingelhollstr. 54: 11½: Jägerstr. 24: 2: Krautstr. 72, Bartholomäusstr. 87, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppersfeld. Alte Kirche. 10: P. Weirich. 11¼: Kdg. 2: Kdg. Hügel- und Klipperstr. 2: Taufhdl. im Gemeindeheim. 4½: Taufhdl.-Gottesdienst. 5½: Nachverf. im Gemeindeheim. 6: P. Scheller. — **Friedenskirche.** 9½: P. Funcke. 11¼: Kdg. — **Johanniskirche.** 9½: P. Kulp. 11¼: Kdg. 5: P. Salge. **Lutherkirche.** 10: P. Fischer. 11¼: Kdg. 1½: Taufhdl. — **Gemeindeheim Hügelstr.** fällt aus.

Evangel.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlingh. Kirche. 7½: P. Sprodt. 9½: P. Schomburg. 11: Kdg. — **Beihauken.** 11: Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Sprodt. 11: Kdg. — **Hatzfeld.** 11: Kdg. — **Rundfunk-Morgenfeier** 8½: P. Merck.

Evang.-Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½: P. Bröckelschen. 11: Kdg. 3: Jungmädchen. 5: Jungmänner. 8: Blaukreuzverein. Mittwoch 8: Bibelbesprechung. Donnerstag 8: Jungfrauenverein.

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 8½: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Sy. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10.45: P. Altenpohl. 11½: Kindergottesdienst.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 10: P. Biermann. n11¼: Kdg. 2: Kdg. Scheckenbeck. 3: Jugendabt. 3: Jungmädchenverein. 4½: Jungmännerabt. Montag 8: Jugendgruppe. Dienstag 8½: Bibelbesprechung f. Männer: Frauenmissionsstunde. Donnerstag 4: Frauenverein. Hottenstein. 8½: Kirchenchor. 8½: Bibelstunde in der Schellenbeck. Samstag 4½: B.-K. für höhere Schüler.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¼: P. Trummel. 11: Kdg. Dienstag 8¼: Mädchenbund. Donnerstag 8½ Uhr: Bibelstunde und Kirchenchor. Freitag 8½: Jungmännerverein.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-N., Werlestraße 58. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Freie evang. Gemeinde Barmen, Feldstraße 37a. Vorm. 8½: Prediger Rüger. 9½: Brüderstunde. 11: Sonntagsschule. Nachm 6½: Jugendbund. Mittwoch 3½: Nähverein. Abends 8¼: Jugendbund. Donnerstag abend 8 Uhr: Prediger Rüger.

Freie evang. Gemeinde Barmen, Unterdörnerstr. 77. Predigt in Barmen 9½ Uhr morgens: Prediger Klein. 11: Sonntagsschule. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Samstag abend 6 Uhr: Gemeindebesprechung.

Gottesdienst für Schwerhörige. Sonntag nachm. 4½ Uhr im Konfirmandensaal Augustastr. 16. Bitte Gesangbücher mitbringen.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vormitt. 9½: Prediger Merten. 11: Sonntagsschule. Nachmitt. 4½: Prediger Merten. 6½: Jünglingsverein. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetstunde. — **Barmen-Rittershausen, Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Christl. Gemeinschaft Mittelbarmen, Fritz-Ebertstr. (Evang. Vereinshaus, Zimmer 23 oder 26): Sonntag nachm. 5: Erbauungsstunde.

Neuapostolische Gemeinde Barmen, Mühlenweg 55a. Sonntag vorm. 9½: nachm. 4. Donnerstag abend 8¼.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 1/6, 1/7, 1/8 (Predigt), 1/9 (Predigt), 1/10 (Hochamt mit Predigt), 1/11 (Predigt), 1/12 (Predigt). 2 Uhr Andacht m. Miss.-Predigt f. Schulkinder. 4: Schlußand. mit Predigt f. Frauen u. Jungfr. 6 Uhr: Erste Miss.-Predigt f. Männer u. Jüngl. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 7½, 8, 9, 9½ (1. Miss.-Predigt für Männer u. Jüngl.), 10.40, 11¼. 2¼: Andacht f. Kinder. 8½: Gr. Abendpredigt f. Männer u. Jüngl. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9½ und 11. Miss.-Predigt f. Frauen u. Jungfr. 7½. 10 Uhr erste Miss.-Predigt f. Männer u. Jüngl. 2½: Christenlehre u. Andacht. Ab. 8 Uhr: Zweite Predigt f. Männer u. Jüngl. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6, 7½, 9 (Kindermesse), 10 (f. Männer u. Jüngl. mit Miss.-Predigt). 2: Andacht f. d. Kinder. 3 Uhr: Predigt f. Männer u. Jüngl. 5 Uhr: Schlußfeier f. Frauen u. Jungfr. 8¼: Zweite Predigt f. Männer u. Jüngl.

Bei Korpulenz oder Veranlagung

raten wir Ihnen, in der Apotheke 30 Gramm echte Toluba-Kerne zu kaufen, die, wie auch Aerzte bestätigt haben, unschädliche, dabei wirksame Stoffe von fettzehrender und ansatzverhindernder Wirkung enthalten. Sicher erhältlich: Stern-Apotheke, Elberfeld, Kölnerstraße Nr. 72. Bestandteile auf der Packung. b104

Kaisers Brust-Caramellen mit den 3 Tannen

Warnung

Wenn Sie in einem Geschäft gegen Husten, Heiserkeit, Keuchhusten Verschleimg. Katarrh, schmerzenden Hals, als Verbeugungsmittel gegen Erkältungen **Kaiser's Brust-Caramellen** mit den 3 Tannen kaufen, dann muß jedes Paket zu 40 Pfg. u. jed. Dose zu 90 Pfg. die Schutzmarke 3 Tannen tragen. Die millionenfach bewährten **Kaiser's Brust-Caramellen** sind niemals offen zu haben. Hüten Sie sich vor Nachahmungen und de.n wertlosen Zuckerzeug. Vertretung und Lager: **Gebr. Wolter, Barmen-U.,** Wiesenstr. 8 **Telephon 5104.** n141

Gegen Husten Katarrh

Berliner Theater.

Klabunds „Kreidekreis".

Da Klabunds chinesischer Kreidekreis schon vielfach im Reich aufgeführt wurde und der Inhalt bekannt sein dürfte, nur ein paar kritische Randbemerkungen. Klabunds dramatische Begabung ist aus diesem Märchenspiel nicht zu beurteilen und zu erweisen. (Im Grunde ist das Stück ein Märchen. Wenn auch keine Dämonen und guten Geister erscheinen, so sehen wir Dämonen und gute Geister in Menschengestalt, und der Weg der sanften, leidenden Haitang vom armen Teehaus-Freudenmädchen am unschuldigen Verbrechertod vorüber auf den Kaiserthron hat Märchencharakter.) Das stammt von Li-Hing-Tao, der vor etwa 600 Jahren den Kreide- oder Kalkkreis, das Einbild des Lebensschicksals, gedichtet? Was von Klabund, dem Vaganten unserer Literatur? Die Feldeinführung der auftretenden Personen, die dem Publikum ihren Namen, Charakter, auch ihre Eigenheiten und Pläne erzählen, ist chinesisch. Max Reinhardt läßt im Deutschen Theater in Berlin sehr witzig die Auftretenden von einem schwarzen Diener mit einer Papierlaterne beleuchten; der Oberrichter reagiert darauf sehr widerwillig, weil er sich zu vornehm dünkt, dem gemeinen Publikum sich vorzustellen; der Gerichtssekretär, im Sturm seiner Gefühle, wird erst durch die Laterne zu kurzer, flüchtiger Namensnennung genötigt.

Die politisch-sozialen Anklagen des Bruders der Haitang sind unzweifelhaft Klabunds Eigentum. Der lyrische, weiche Märchenton, den der Nachdichter gut getroffen, wird hier grell durchbrochen; die Worte des wilden Chinesen sind so unmißverständliche und künstlerisch grobe Anspielungen auf die deutsche Gegenwart, daß sie aus dem zarten, geschnörkelten Rahmen herausfallen. Die schmetternden Anklagen des chinesischen Bolschewisten sind überdies nur Luftstöße. Die Verfolgung einer unerhört edlen und passiven Unschuld, die Ungerechtigkeit eines bestechlichen Oberrichters, die ungeahndeten, sogar vor Gericht siegreichen Verbrechen eines untreuen Weibes, das durch die edle Haitang sich um Gatten und Erbschaft gebracht sieht, schreien durch ihre krasse Eindeutigkeit in unsere Ohren, so daß die Tiraden des Bruders überflüssig sind. Aber sie haben gerade aus diesem Munde überhaupt keine innere Berechtigung; denn dieser Bruder der allen vergebenden Schmerzens-Haitang ist ein Taugenichts, hat trotz moralischer Entrüstung sich ein Viertel des Kaufpreises für Haitang angeeignet, um es in Schenken und Teehäusern zu vertun.

Der erste Akt ist, trotz seiner Lyrik, fast dramatisch, der zweite, mit der Vergiftung Mas, endet mit starker Theaterwirkung. Dann verzettelt es sich ins Breite und Sentimentale. Der Schluß ist ganz zuckerig, schon beinahe Sirup. Und wenn sich zu allen seltsamen Glücksfällen gar noch herausstellt, daß das Kind der Haitang auch das Kind des neuen Kaisers ist, weil der als Prinz sich in ihr Zimmer geschlichen und, was die keusche Haitang nur zu träumen glaubte, wirklich geschehen war, so staunen wir über einen so gesegneten Schlaf, der mit dem Sprichwort: Ein gut Gewissen ist ein gutes Ruhekissen! nicht ganz einwandfrei erklärt werden kann.

Reinhardt kann hier in Farben und Tönen schwelgen, und er hat eine Schauspielerin, der die Haitang auf den zarten, gebrechlichen Leib geschrieben (und der auch das Buch zugeeignet) ist: Elisabeth Bergner. Sie ist rührend, und man sah manche Träne rinnen. Doch sie ist in zu große Passivität eingezwängt, erst am Schluß kann Sonne über Haitangs Gesicht huschen — Monotonie reckt sich allmählich auf, was von der ganzen Vorstellung gilt. Der riesenhafte, breite Ma des Herrn Klöpfer wurde mit Recht hervorgejubelt: schade, daß er schon im zweiten Akte sterben muß. (Dieses Sterben ist sehenswert.) Von den Nebenfiguren bleiben in Erinnerung der feiste Hämmling und Teehausbesitzer Gronau, eine feine Studie; Hedwig Wangel als unglückliche Mutter; Franck als revolutionärer Bruder; Hermann-Schaufuß als Oberrichter, leider mit der Tendenz zu Uebertreibungen; Hans Thimig als Märchenprinz und Kaiser, der in die Haut und Sprechart seiner Schwester geschlüpft zu sein schien und seine ursprüngliche derbe Frische abgestreift hatte. — Am Schluß war der Jubel groß, und auch Klabund und Reinhardt mußten sich oft zeigen.

J. Sch.

Der 19jährige Klaus Mann in den Hamburger Kammerspielen. Vor ausverkauftem Hause war in den Hamburger Kammerspielen eine kleine Sensation. Direktor Ziegel hatte das fanatische Erstlingswerk des jungen Klaus Mann: „Anja und Esther" zur Uraufführung angenommen. Mitwirkende: Zwei Kinder von Thomas Mann, Klaus, der Dichter und Schauspieler, der sich bisher in einer kleinen Novellensammlung versuchte, dazu seine sympathische Schwester Erika Mann als Anja, ferner Palmela Wedekind, Frank Wedekinds schauspielerisch begabte Tochter, als Esther, man sagt, Klaus Manns Verlobte, also eine Art von Familien- und Kinderfest im Hause Mann. Nur fraglich, ob auch Thomas Mann selbst daran eine Freude haben wird; denn der Sohn tritt in diesem schwülen, erotischen Stück als Richter und Ankläger der älteren Generation auf. Das Stück brachte es zu einem Teilerfolg bei jener Gemeinde der Kammerspiele, die auch die gewagtesten Experimente mitmacht.

Duisburger Schauspiel. Intendant Dr. Saladin Schmitt hatte gelegentlich der „Sappho"-Inszenierung das Hauptgewicht auf die eindringliche Uebersetzung des Dialogs gelegt. Hinsichtlich der rhythmischen Differenzierung des sprachlichen und Bewegungstechnischen war gewissenhafteste schöpferische Arbeit geleistet. Heinrich Hoistes Bühnenbilder, ein Säulendurchblick zum Meer mit seitlich gerafften Vorhängen, Treppenaufbauten und goldenen Gewinden, unterstrichen die Größe der lesbischen Feierstunde. Vortreffliche Gestalterin der Titelrolle war Adele Schönfeld. Für Werfels „Juarez und Maximilian" setzte sich Hanns Hinrich als Spielleiter verdienstlich ein. Trotz Temponuancierung und wirksamer Zuspitzung des Dialogs konnten die Breiten der Dichtung nicht verdeckt werden.

M. B.

Deutsche Theaterausstellung in Magdeburg. Im kommenden Jahre wird in Magdeburg die Deutsche Theaterausstellung stattfinden. Sie ist in der Geschichte des deutschen Theaters im Verlauf von 83 Jahren die dritte ihrer Art, wenn man von einzelnen Spezialausstellungen absieht. Ihre Vorgängerinnen waren die Wiener Theaterausstellung von 1892 und die Berliner vom Jahre 1910. Die Stadtverwaltung von Magdeburg hat die Durchführung des Gedankens durch die Zeichnung eines Garantiefonds von 100 000 Mark sichergestellt.

Professor Dr. Josef Schumpeter, Finanzminister a. D. in Wien, ist zum ord. Professor der philosophischen Fakultät der Universität Bonn ernannt worden. Er übernimmt die ordentliche Professur für wirtschaftliche Staatswissenschaft.

Freigelegte Fresken in Assisi. Im „Archivum Franciscanum Historicum" veröffentlicht der italienische Architekt Cornelio Sagui eine interessante Studie über die wertvollen Fresken, die im Laufe der letzten Monate im südlichen Schiff der Kirche Santa Chiara zu Assisi freigelegt worden sind. Die Fresken stellen die Bestattungsfeierlichkeiten der heiligen Klara dar. Sagui, der auf dem Gebiete der religiösen Kunst einen Namen besitzt, schreibt die wiedergefundenen Kunstwerke dem Maler Puccio Capanna zu. Capanna lebte im fünfzehnten Jahrhundert und war der Lehrer des großen Giotti.

Johann Strauß.

Zu seinem hundersten Geburtstage.

Von Alfred Goetze.

Am 25. Oktober jährt sich zum 100. Mal der Tag, an dem der „musikalische Dolmetsch Wiens", wie Hanslick Johann Strauß so treffend charakterisierte, das Licht der Welt erblickte. Er war der zweite in der Reihe der Walzerkönige der Strauß-Dynastie, die von Johann I. gegründet wurde und unter Johann II. zu höchster Macht gelangte. Er hat das Walzerkönigtum, das ihm der Vater vererbte, gemehrt und bereichert und die Weltherrschaft gesichert. Und wenn heute auch die exotischen Modetänze, die mit dem Wiener Walzer so gar keine Beziehungen mehr haben, diesen und mit ihm die Musik seines größten Vertreters aus dem Ballsaal verdrängt haben, so ist darum Johann Strauß heute am allerwenigsten ein König ohne Land. Seine Tanzmusik hat ganz im Gegenteil gerade in letzter Zeit eine künstlerische Wiedergeburt und Rangerhöhung erfahren, von der sich ihr grundbescheidener Schöpfer am allerwenigsten etwas hätte träumen lassen. Sie hat in den Programmen unserer großen Orchesterkonzerte Heimatrecht erworben, und die berühmtesten Meister des Taktstockes der Gegenwart nehmen sich ihrer mit einer Liebe an, die dem Wertgehalt dieser beschwingten Musik erst die würdige Edelfassung gegeben hat.

Man braucht nur einen Blick auf die Tanzmusik des vormärzlichen Wiens zu werfen, um sich klar darüber zu werden, welche Umwälzung der Wiener Walzer im Verlauf eines Jahrzehnts erfahren hat. An fingergewandten Walzerkomponisten hat es auch dem vormärzlichen Wien wahrlich nicht gefehlt. Allein die Massenproduktion stand in argem Mißverhältnis zu dem Wert der Arbeiten dieser von keinem Ehrgeiz geplagten Dreivierteltakt-Komponisten, die es sich in den Niederungen der ödesten Bierfiedelei wohl sein ließen. Lanner war es, der als erster den Weg aus der Sackgasse dieser banalen Handwerkerei zur Höhe der Kunst fand. Und mit ihm wetteiferte sein Freund und Berufsgenosse Johann Strauß Vater in dem erfolgreichen Bestreben, die in allen Teilen ausgeglichene, in den Proportionen ebenmäßige Walzerform aus dem Chaos ihrer Elemente herauszuheben, und den trivialen Konversationstanz zum künstlerischen Charakterstück umzubilden.

Aber erst dessen Sohn war es vergönnt, dem Walzer die romantische Stimmung und die echte Poesie wiederzugewinnen, die seit den Tagen Schuberts und Webers verloren gegangen waren. Aus seinen Tänzen klingt zum erstenmal wieder der Ton sehnsüchtiger Melancholie heraus, der sich unter der heiteren Oberfläche der Wiener Sinnen- und Lebenslust offenbart. Die strahlende Sonne, die am Wiener Walzerhimmel mit dem Auftreten des jungen Strauß aufging, ließ den Glanz des Werkes des Vaters, das der Sohn pietätvoll in einer siebenhändigen Ausgabe vereinte, mehr und mehr verblassen. Heute ist Strauß der Aeltere, der von seiner Zeit als Genie bewundert wurde, uns nur noch der Vater seines Sohnes, und von seinen ungezählten Tänzen ist nichts weiter lebendig geblieben, als ein einziger: der auch heute noch populäre Radetzky-Marsch.

Unbegreiflich, daß der Vater, der, nebenbei gesagt, von Seyfried, dem Lieblingsschüler Beethovens, in der Komposition unterrichtet worden war, sich in völliger Verkennung des frühzeitig entwickelten Talents des Sohnes, dessen heißem Wunsch, Musik zu studieren, energisch widersetzt hatte. Er hatte den Sohn für den kaufmännischen Beruf bestimmt, und wohl oder übel mußte sich Johann dazu bequemen, die Handelsschule zu besuchen. Des lästigen Schulzwangs müde, ertrotzte er aber bald durch einen gröblichen Verstoß gegen die Schuldisziplin seine Relegation und wandte sich mit Unterstützung der geliebten Mutter der Musik zu, von der ihn der Vater mit Gewalt fernzuhalten suchte.

Trefflich gerüstet ging er dann daran, eine Kapelle tüchtiger Musiker zusammenzustellen, deren Leistungsfähigkeit die der landläufigen Wirtshausmusik um ein bedeutendes überragte. Am 15. Oktober 1844 wagte der junge Strauß den ersten Schritt in die Oeffentlichkeit in einer „Soirée dansante" in Dommayers Kasino in Hietzing. Das denkwürdige erste Konzert brachte dem Geigendirigenten-Komponisten einen rauschenden Erfolg, den auch die offenkundige Gegnerschaft der Parteigänger Lanners und des Vaters nicht zu schmälern vermochte.

Sein Ruf steigerte sich noch, als er nach dem im Jahre 1849 erfolgten Tode seines Vaters mit der Leitung von dessen verwaister Kapelle betraut wurde. An der Spitze dieses tadellos geschulten Orchesters konnte er jetzt auch daran denken, sich und seine Musiker in den Dienst der damals noch verpönten Sache Richard Wagners zu stellen. Es ist eine kuriose Ironie der Musikgeschichte, daß gerade der unumschränkte Herrscher im Reiche des Dreivierteltakts in Wien der erste und einzige war, der Richard Wagner die Wege zu ebnen suchte. Zu einer Zeit, als die Wiener Theater dem gefürchteten Revolutionär verschlossen waren und das Eintreten für seine Musik noch als Verirrung galt, wagte es Strauß, der von Jugend an ein glühender Verehrer Wagners war, Fragmente aus dessen unbekannten Opern aufs Programm zu setzen, die bei glänzender Wiedergabe rauschenden Beifall fanden.

Das Jahrzehnt 1860—70 bezeichnet den Höhepunkt des Schaffens des Tanzkomponisten. In jener Zeit entstanden fast alle die berühmten Strauß-Walzer, die noch heute das Entzücken der Welt bilden. Strauß stand im Zenit seines Ruhms, war der Liebling des ganzen Kontinents und nahm auf seinen Konzertreisen, die ihn nach Rußland, England und Frankreich, Deutschland und den Vereinigten Staaten führten, die Huldigung seiner begeisterten Verehrer als „Walzerkönig" entgegen. 1861 hatte sich Strauß mit der vielgefeierten Sängerin Jetty Treffz vermählt, nach deren Tode ging er mit der Sängerin Angelika Drittrich eine unglückliche Ehe ein, die bald zur Trennung führte. Zum dritten Male trat er dann mit Adele Strauß vor den Traualtar, in der er endlich die Frau gefunden hatte, die ihm im Leben die fürsorglichste Beraterin war und nach seinem Tode sein Vermächtnis in treuer Hut hielt.

1870 übergab Johann Strauß, der sich nach seiner Ernennung zum Hofballmusikdirektor allmählich von der Leitung der Tanzmusik in den Vorstadtlokalen zurückgezogen hatte, sein Orchester seinem jüngeren Bruder Josephd, an dessen Stelle in der Folge der dritte der Brüder, Eduard, trat, dem später sein Sohn Johann folgte. Am 3. Juni 1899 erlag der Walzerkönig, dessen Bedeutung als Operettenkomponist in diesem Zusammenhang nur nebenher erwähnt werden kann, einer schweren Bronchitis, die er sich bei einer Matinee in der Hofoper zugezogen hatte, wo er die Ouvertüre seiner „Fledermaus" dirigiert hatte. Sein Leichenbegräbnis gestaltete sich zu einer erhebenden Trauerkundgebung. Auf dem Wiener Zentralfriedhof, in dem großen Rondell, das die Ehrengräber enthält, ruht das, was sterblich an Johann Strauß war, dicht neben den Ruhestätten von Schubert und Brahms.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Warum sind die Preise höher als 1913?

1. Die Weltmarktpreise sind allgemein gestiegen. Gegenüber 1913 wuchsen die Zahlen für Ernährung im 2. Vierteljahr 1925 in Holland auf 150,8 Prozent, in Amerika auf 152,7 Prozent, in England auf 165,8 Proz., in der Schweiz auf 166,5 Prozent, in Norwegen auf 166 Prozent, in Schweden auf 160,3 Prozent, in Polen auf 169,8 Prozent an.

2. Der Krieg ist verloren, durch Verpfändung der Einnahmen aus Eisenbahn, Post und Zöllen sind die Steuern auf etwa das Dreifache von 1913 gestiegen. Sie belasten die Wirtschaft aufs schwerste.

3. Das Betriebskapital fehlt, es ist durch die Inflation verzehrt. Auf allen Wirtschaftsstufen muß mit Leihkapital gearbeitet werden. Die hohen Zinsen verteuern die Ware.

4. Fast alle Geschäftsunkosten sind gestiegen, insonderheit Frachten, Inserate, Reisekosten, Sozialsteuern.

5. Die neuen Zölle erhöhen den Warenpreis weit stärker, als ihn die Senkung der Umsatzsteuer mindern kann. Z. B.:

	Preiserhöhung durch Zoll		Ermäßig. d. Umsatzsteuer		Mithin Verteuerg.
Butter, 1 Pfd. . .	11,25	Pfg.	3,29	Pfg.	7,96 Pfg.
Käse, halbfett, 1 Pfd.	15,3	Pfg.	1	Pfg.	14,3 Pfg.
Ausl. Milch, Dose	18	Pfg.	0,275	Pfg.	17,7 Pfg.
Büchsenfleisch, Dose	20	Pfg.	1	Pfg.	19 Pfg.
Speck, 1 Pfd. . .	7	Pfg.	1,5	Pfg.	5,5 Pfg.
amer. Schmalz, 1 Pfd.	6	Pfg.	2	Pfg.	4 Pfg.
Eier, Stück v. 50 g	½	Pfg.	1/10	Pfg.	4/10 Pfg.

Der Lebensmittelhandel ist an der Teuerung nicht schuld. Nachgewiesenermaßen sind infolge des harten Wettbewerbs seine Preisaufschläge trotz wesentlich gestiegener Unkosten niedriger als vor dem Kriege. Er muß sich mit geringen Aufschlägen begnügen, wenn er bei der geringen Kaufkraft der Verbraucher überhaupt Umsätze erzielen will. Der scharfe Wettbewerb bewirkt seit 1924 fortgesetzt eine Verminderung der Geschäfte. Der Einzelhändler möchte der geringen Kaufkraft der Verbraucher gern Rechnung tragen. Er ist aber in der Preisstellung an seine eigenen Einkaufspreise gebunden und kann insgesamt nicht billiger verkaufen, als ihn die Ware selbst kostet zuzüglich der eigenen Geschäftsunkosten. Unverantwortlich ist es daher, wenn ihm die Schuld an den hohen Preisen zugeschoben und eine neue Hetze gegen den Kleinhandel in die Wege geleitet wird.

Preisabbau ist nicht möglich durch Regierungsanordnungen; Preisabbau ist nur möglich durch Abbau der Teuerungsmomente oder an der Quelle der Produktion.

Wenn die Unkosten sich steigern oder die Lieferanten ihre Preise erhöhen, kann der Einzelhandel seine gerade gegenwärtigen Preisspannen nicht noch mehr herabsetzen, das wird jeder gerecht und sachlich Prüfende zugeben müssen.

„Westland", Rhein.-Westf. Landesverband der Kolonialwarenhändler, e. V., Sitz Köln.

Schützen Sie sich vor Typhus

echter Dr. Jarabecks Baldrianwein

ist ein sicher helfendes Mittel gegen Nervosität, Schlaflosigkeit, Schwindelanfällen, Kolik und Magenschmerzen. Achten Sie bitte beim Einkauf genau auf den Namen Dr. Jarabeck, Schutzmarke „Wilgedro", nur diese bürgt für Echtheit und Erfolg. Wertlose Nachahmung weise man zurück.

Zu haben in den Drogerien: Elberfeld: W. Andernach, Hochstr. 103; A. Beyer, Deweerthstr. 33; C. Beuthner, Neuenteich 36; C. Kilbey, Bachstr. 46; C. Leimbers, Wall; Elefantendrogerie, Martenstr. 30; Kreuzdrogerie, Bachstr.; W. Krause, Alsenstr.; E. Meuche, Uellendahlerstr. 81; W. Sauer, Ronsdorferstr. 30; Schillerdrogerie, Simonsstr. 38; Apothek. Weidemüller, Mortanstr.; P. Worms, Flensburgerstr. 24. In Barmen: Drogerie Bruz jr., Wittenerstr. 20; A. Heb, Handelsstr. 2; J. H. Hover, Gewerbeschulstr. 7; B. Knappstein, Rödigerstr. 115; E. Krämer, Ahornstr. 2; H. Leyendecker, Gewerbeschulstraße 122; Aug. Stricker, Schwarzbachstr. 80; J. Oberste, Gr. Hackenstr.; W. Weppler, Tannenstr. 136; W. Wegerhoff, Bachmühlstr. 84; P. Rüggeberg, Werlestr. 53; W. Jäntint, Heckinghauserstr. 150; P. Schneidewind Nachf., Berlinerstr. 39. In Vohwinkel: Fr. Peters. In Sonnborn: W. Best, Hauptstr. 98. In Neviges: Centraldrogerie Grüssung. 16066

Knorr-Suppenwurst

ist, wenn mit Wasser
20 Minuten gekocht, tafelfertig.
Keine Zutaten mehr nötig!
7 Sorten, 1 Stück = 6 Teller Suppe

Blumenkohl, Grünkern, Krebs, Ochsenschwanz, Pilz, Spargel, Tomaten.

Ia Schweine-Kleinfleisch,
9 ℔ frisch gepökelt ℳ 4.50
9 ℔ gepök. Schw.-Köpfe 5.80
9 ℔ ger. Schw.-Köpfe 6.70
9 ℔ ger. Schw.-Backen 6.80
9 ℔ Holst. Kantelkäse ℳ 3.40
ab 30 ℔ alles ℔ 5 ₰ billiger.
Versendet ab hier Nachn.
W. Peter Pape,
Hamburg 4 353,
Fleischwaren-Fabrik.

Fruchtwein
48 Pfg. inkl. Steuer. Mischung a. Stachelbeer u. Johannisbeer pc. p. Nachn. Kordfl. nehme zu ½ des berechnet. Betrages frei ohne Nachn. zurück.
E. Kistner,
Marienheide.

Gelbh. Industrie Juli-Nieren
für Wiederverkäufer u. Interessenten liefert waggonw. u. zentnerweise Rudolf Trenk, Kartoffel-Großhdlg.
Barmen. Mühlenweg 51. Tel. 4268.

Runkelrüben
liefert per Auto franko.
Joh. Schlieper,
Wülfrath.

urch die Zeichnung eines
) Mark sichergestellt.

Schumpeter, Finanzmini-
zum ord. Professor der
der Universität
. Er übernimmt die
wirtschaftliche Staats-

Assisi. Im „Archivum
" veröffentlicht der ita-
Sagui eine interessante
n Fresken, die im Laufe
lichen Schiff der Kirche
freigelegt worden sind.
Bestattungsfeierlichkeiten
Sagui, der auf dem Ge-
t einen Namen besitzt.
denen Kunstwerke dem
zu. Capanna lebte im
und war der Lehrer des

sandt.

m Publikum übernimmt die
der keine Verantwortung.)

se höher als 1913?

eise sind allgemein beine,
die Zahlen für Ernährung
land auf 150,8 Prozent, in
n England auf 165,8 Proz.
gent, in Norwegen auf 166
9,3 Prozent, in Polen auf

oren, durch Verpfändung
n, Post und Zöllen sind die
che von 1913 gestiegen. Sie
schwerste.

tal fehlt, es ist durch die
Wirtschaftsstufen muß m
Die hohen Zinsen verteuern

unkosten sind gestiegen.
e, Reisekosten, Soziallasten,
höhen den Warenpreis wenn
der Umsatzsteuer mindern

ung	Ermäßig. b. Umsatzsteuer	Mithin Verteuerg
.	3,29 Pfg.	7,96 Pfg.
.	1 Pfg.	14,3 Pfg.
.	0,275 Pfg.	17,7 Pfg.
.	1 Pfg.	19 Pfg.
.	1,5 Pfg.	5,5 Pfg.
.	2 Pfg.	4 Pfg.
.	1/10 Pfg.	4/10 Pfg.

ft an der Teuerung nicht
sind infolge des starken
läge trotz wesentlich geste-
vor dem Kriege. Er muß sich
nügen, wenn er bei der so
cher überhaupt Umsätze er-
werb bewirkt seit 1924 kor-
eschäfte. Der Einzelhändler
der Verbraucher gern Rech-
der Preisstellung an seine
n und kann insgesamt nur
Ware selbst kostet zuzüglich
Unverantwortlich ist es
an den hohen Preisen zu
gegen den Kleinhandel zu

h durch Regierungsankün-
möglich durch Abbau der
er Quelle der Produktion
igern oder die Lieferanten
Einzelhandel seine geringen
nicht noch mehr herabsetzen,
sachlich Prüfende zugeben

-Westf. Landesverband der
ndler, e. V., Sitz Köln.

h vor Typhus

cks Baldrianwein

Mittel gegen Nervosität,
Anfällen, Kolik und
Sie bitte beim Einkauf
r. Jarabeck, Schutzmarke
bürgt für Echtheit und
nung weise man zurück.
: Elberfeld: W. Andernach
eeridstr. 33; C. Beuthner,
Bachstr. 46; C. Leimberg,
rtenstr. 30; Kreuzdrogerie,
; E. Meuche, Uellendahler-
erstr. 30; Schillerdrogerie,
idemüller, Morianstr.: P.
In Barmen: Drogerie
Heß, Handelsstr. 2; J. B.
B. Knappstein, Rödigerstr.
H. Leyendecker, Gewerbe-
r, Schwarzbachstr. 80: J.
Weppler, Tannenstr. 146;
4; P. Rüggeberg, Werle-
uferstr. 150; P. Schneider
In Vohwinkel: Fr. Peters,
uptstr. 98. In Neviges:
16086

Ia Schweine-Kleinfleisch,
9 ℔ frisch gepökelt ℳ 4.90
9 ℔ gepök. Schw.-Köpfe 5.80
9 ℔ ger. Schw.-Köpfe 6.70
9 ℔ ger. Schw.-Backen 10.80
9 ℔ Holst. Kuhkäse ℳ 5.40
ab 30 ℔ alles ℔ 5 ₰ billiger
versendet ab hier Nachn.
W. Peter Pape, Hamburg 4 353,
Fleischwaren-Fabrik

Fruchtwein
48 Pfg. inkl. Steuer
Mischung a. Stachel-
beer u. Johannisbeer
etc., p. Nachn. Korbfl.
nehme zu ⅔ des be-
rechnet. Betrages frei
ohne Nachn. zurück.
E. Kistner, Marienheide.

Selbst. Industrie Juli-Nieren
für Wiederverkäufer
u. Interessenten lief.
waggonw. u. zentner-
weise Rudolf Trenck
Kartoffel-Großhdlg.
Barmen, Mühlen-
weg 51. Tel. 4208

Runkelrüben
liefert per Auto
franko.
Joh. Schlieper, Wülfrath.

8106

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 1686

Möbelmarkt

Ladeneinrichtung, Regale, Theke, zwei Glasschränke, Schaukasten, bill. zu verk. Näh. Alex Müller, E., Bahnhofstr. 2. *

Ladeneinrichtung billig abzugeben. — Bäck. Dahlmann, B., Heckinghauserstr. 171. *

Für Restaurant oder Konditorei. Kompl. Schaufenster-auslage mit Spiegel u. Glasspl., 1 Mtr. ... 2,40 Mtr. breit ... 2,75 Mtr. hoch, 1 Küchenbüf. mit Aufs. 2,40 Mtr. brt., 1 Küchentisch m. Linoleum, 1 Regulat.-Uhr, 1 Eichentür, 1,12 Mtr. breit und 2,20 Mtr. h., 1 2fl. Pendeltür u. mehr. Stühle billig zu vk.* Lehmann, Elb., Kipdorf 104, a. Alterm.

Schlafzimmer, echt Eiche, mod. Ausführung, 971b **Herrenzimmer,** 150 Ztm. breit, Speisezimm.-Schrank, 170 Ztm. breit, Umstände halb. bill. zu verk. — Barmen, Heckinghauserstr. 113

Gebrauchte 14125 **Kücheneinrichtung** billig abzugeben. Zu erfragen Drogerie, E., Berlinerstr. 109, Telephon 5754.

Altd. Küche spottb. Bes. n. 3 Uhr nachm. E., Deweerthst. 43, IV*

Schlafzimmer, echt Eichen, m. 3tür. Spiegelschr. Mk. 475, **Küche,** naturlack., rund geb., Mk. 225, zu verk. Fr. Gebert, Schreinermeister, Barmen-Rittb., Werlestraße 3, Rauentalerbrücke. 33a

Metall-Betten ab Fabrik zu vk. E., Carnapstr. 12. 16026

Kinderbetten weiß u. bell 1... **Kinderwagen** u. Klappwag. btll. **Carl Gasse** Korbwarengeschäft Elberfeld, Herzog- und Kaiserstr.-Ecke

2 gut erhalt. kompl. Betten, 1 Ofen, 1 Ausziehtisch, 1 Eisschrank, 1 prachtvoll. Trumeauspiegel sof. zu verkauf. Barm., Rauentalerstr. 77a. †

Gut. Kinderbett, E., Alexanderstr. 11b, II.*

G. erh. wß. Kinderbett a. Holz b. B., Mühlenweg 7, I. †

Neue mod. Küche u. neuer wß. Herd z b. (Bei. 3, z. Lag. b.) E., Karlstr. 1, III.*

Bettst. mit Spiralm. u. Kinderw. (Brennabor). Schomberg, E., Deweerthst. 82.*

Einige Möbel-Ausstellungs-Tage!

Wir haben uns entschlossen, vom 22. Oktober bis einschl. 5. Novbr. eine Anzahl **Küchen** und **Schlafzimmer** zum Verkauf zu bringen. Um diesen Verkaufstagen eine besondere Note zu verleihen, soll ausnahmsweise auf unsere **bekannt** billigen Preise noch ein Einkaufsrabatt von **10 Prozent** gewährt werden. Es **versäume** daher **niemand,** der nur irgendwie Bedarf an Möbel hat, von diesem **außergewöhnlichen** Angebot Gebrauch zu machen.

Einige Beispiele:

Küchen	Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle	**275**
Schlafzimmer	180 Spiegelschr. Eiche gerillt	**475**
Schlafzimmer	echt Eiche, 180er Schrank	**550**
Speisezimmer	komplett, 160 cm brt.	**450**

Einzelmöbel Kleiderschränke 47.— usw. Sofas und Chaiselongues.

Möbelhaus Höfer
Elberfeld, Walter-Rathenaustraße Nr. 20. Kein Laden! Nur Lager!

Das bekannt leistungsfähige

Möbelhaus Adler

befindet sich 1205

ELBERFELD
Hofaue 53.

Martini & Müller

G. m. b. H.

Möbel-Fabrik

(früher R. Marschner)

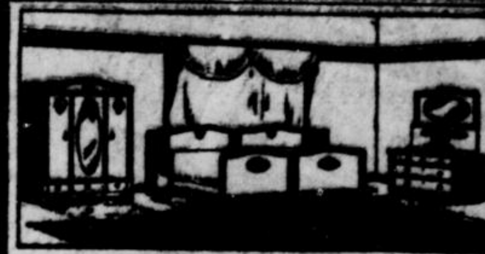
Elberfeld, Berlinerstr. 75

Wir gewähren ab heute

10% Rabatt

Besichtigen Sie
unsere Schaufenster.

482b



Sie finden
bei uns eine große Auswahl in nur bestens verarbeiteten und formschönen
Schlafzimmern
welche wir schon bei einer Anzahlung
von 100 Mark an
und bequemer Weiterzahlung unter Zusicherung strengster Diskretion liefern.

Rolfsmeyer & Co. G. m. b. H.
Höhnestraße 28 **Barmen** Gemarkerufer 19
Telefon 1663 1470

MÖBEL

Komplette Einrichtungen
in grosser Auswahl!

Polstermöbel
Kleinmöbel

Möbel-Werkstätten
Wilh. Monzel
1867 Gegründet 1867
Barmen, Bredderstraße 37.

Küchen
natur lackiert, in Holz u. Verarbeitung, bestehend aus: 1 Büfett, 145—170 cm, 1 Anrichte, 120—130 cm, 1 Tisch, 2 Stühle Mk. 470, 460, 445, 420, 410, 390, 360, 350, 310, **290.-**
Eine größere Anzahl **Speise-, Herren- und Schlafzimmer** ganz besonders preiswert. 182
Friedländer Nachf.
Elberfeld, Hofkamp 50.



Wollen Sie
Ihr Heim behaglich einrichten, dann schaffen Sie sich
bequeme Klubmöbel
an. — Am vorteilhaftesten
kaufen
Sie natürlich beim Hersteller und Spezialisten.
Klubsessel in Vollrindleder v. 185 ℳ an.
Prima solide Verarbeitung. — Keine Handelsware. Enorm große Auswahl

Klubmöbelhaus Schnurbusch, Elberf., Bahnhofstr. 50
Werkstätte für moderne Polstermöbel.
Telefon 3653. Aeltestes Spezialgeschäft am Platze. Gegr. 1895.

Die preiswertesten
Möbel
in unseren Schaufenstern zu besichtigen: 425b

Schlafzimmer echt Eiche, mit Marmor **810.-**
Schlafzimmer echt Eiche, extra schwer, eleg. Ausführung, mit Marmor ... **975.-**
Speisezimmer Eiche elegante, schöne Form, Büfett 180 cm breit und Kredenz, innen poliert **875.-**
Speisezimmer Eiche, gefällige, gute Form, Büfett 160 cm und Kredenz, innen poliert **575.-**

Entgegenkommen heute
— selbstverständlich. —
Lieferung auch auswärts frei.

Bachmann & Co., Barmen
Karlstr. 31-33, neben d. Ruhmeshalle.

Eich.-Schlafzimmer mit Aufl.-Matratzen für 670 Mk. zu verk. **Wendling,** Elb., Friedrichstr. 2.*

1½schläf. Bettstelle mit 3teilig. Matratze billig zu verk. bei Jacob, Elb., Friedrichsallstr. 8, III. * Besicht. v. 6—8 abds.

Kleiderschr., kirschb. Schreibschr., fast neu. Plüschsofa b. zu vk. Elb., Karlstr. 20. *

Einzelmöbel. Kleiderschränke 47. Waschkommode 85. Bettst. mit Pat. und Aufl. ... 85. Nachtkonsole 20. Flurgarderoben 48. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20 *

* Echt Nußb.-Büfett sehr prsw. R. Höfer, E., Rathenaustr. 20.

Eis. Personal-**Kleiderschränke** mit verschließb. Einzelabteilen zu verk. Ang. E 4740 G. 16084

Sofas u. Chaiselongues
Empfehle m. großes Lager in eig. Werkstatt angef. Polster-Möbel in Stoff, Leder u. Ledertuch, pr. Qualität — wegen Ersparnis der hohen Ladenmiete zu billigen Preisen u. erleichterten Zahlungsbedingungen *
Hermann Jansen, Elb., Kasinostr. 24a. Telephon 6218.

Sofas, Chaiselongues bei bequemer An- u. Weiterzahlg. 9806 **Polsterei Bollberg,** B., Oberdenkmalst. 100 u. Westkotterstr. 57a.

Vornehme moderne **Klubmöbel** in Stoff und Leder, prima Qual., sowie Sofas u. Chaiselongues in Stoff und Ledertuch äuß. preiswert zu vk. Eigene solide Verarb., keine Handelsware. * **E. Schnurbusch** Polsterei gegr. 1895. Elb., Bahnhofstr. 50 Fernspr. 3653.

Sofas!
neue u. gebr. sowie Chaiselongues spottbill. zu vk. Mertens, Polst., E., Luisenst. 22*

Mokett-, Ledertuch-sof., Chaisel., Aufl.-, Schlaraffia- u. Patentmatr. billigst zu verk. Spezialpolsterei Elb., Feldstr. 12. *

Sofa u. Chaiselong. Flurgard. preiswert. Möbel-Höfer, E., Rathenaust. 20*

Korbmöbel bill. B., Karlst. 49. 28b

Kamin-Oefen kaufen Sie gut und billig bei v. Delft, Sonnborn, Alte Dorfstr. 59. Werkstelle: Hauptstr. 218 (Hth.) *

Gebr. Kaminofen, gebr. Restaurat.-Herd. Herbslag, W. Meister, Elb., Bachstr. 37. *

Gebr. Herd zu verk. Elb., Gesundheitstr. 58, II.*

Gut. Majolikaherd mit Aufsatz und fast neuer Füllofen mit Zubehör zu vk. E., Stuttbergstr. 55, pt. *

Fast neuer, schöner Kamin-Mantel z. vk. E., Königstr. 187a, p.*

Möbel!

Am 15. Novbr. ziehe ich mit einem Teil meiner Riesenläger in mein neues Geschäftshaus Hofkamp 46. Aus Anlaß dessen habe ich mich entschlossen, einen Teil meines ca.

100 Wohnungs-Einrichtungen

umfassenden Lagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen. — Einige Beispiele:

Küchen von	**225** Mk. an	**Speisezimmer** 2 Meter breit ....Mk.	**950**
Schlafzimmer echt Eiche, m. Marmor,	**685** Mk. an	**Herrenzimmer** 160 breit, echt Eiche..Mk.	**450**
Speisezimmer echt Eiche, 160 breit,	**525** Mk.	**Herrenzimmer** 2 Mtr. br., echt Eiche, Mk.	**900**

Bis zu den elegantesten Modellen am Lager.

Ferner: Klubsofas, Sessel, Plüsch- u. Ledersofas, Flurgarderoben, Tische, Stühle, Betten usw.

J. Brechtmann, Elberf.

Hofkamp 35. Lieferung franko, auch nach auswärts.

1238

Möbel

Herrenzimmer
Speisezimmer
Schlafzimmer
Küchen 16055
Zahlungserleichterung
Otto Vossen
Elberfeld, Grünstr. 16.
Nur Lagerverkauf.

Gasbeizofen u. Füllofen zu verk. Elb., Hamburgerstr. 8, p.*

Fabrik-öfen

bewährte Ausführung, billig sofort lieferbar. Johann Lemp, G. m. b. H., Ronsdorf. Tel. 284. *384

Gebrauchte † **Werkstatt-Oefen** zu verkauf. Barmen, Sonntagstraße 11.

Weißer Küchenherd, Ausziehtisch, Vertiko, Gasofen billig zu verkaufen. * Albert Bausch, E., Kölnerstr. 68, III.

Weißer Kohlenherd, neu, billig. Elberf., Straßburgerst. 11a, I*

Gut erhalt. Kamin billig zu verk. Elb., Zietenstraße 19. *

* Weißer Herd billig E., Moritzstr. 19a, pt.

G. erh. Küchenherd, E., Vogelsangst. 29, I. r. *

Kl. Gasofen m. Tisch 10 Mk. Vermann, B., Buchenstr. 13. *

Guter eis. Ofen f. 20 Mk. Sporket, B., Gödenstr. 16. †

Füllofen mit Rohr 12 Mk. Nergen, Elb., Lärchenstr. 11, III.*

Mehrere Oefen (Dauerbrenner) sind preiswert abzugeben. Näh. Elberf., Königstr. 43, pt. 14128

Komplette Badeeinrichtung zu verk. Abends n. 7 u. Sonntag vorm. E., Tischlerstr. 10, 4. Et.

G. erh., mod. Küchenherd billig zu verk. Näh. B., Cleferst. 64. †

Gut erhaltener **Gasbadeofen,** Syst. Prof. Junker, und 1 Waschmaschine für Kraftbetr. billig zu verk. Vohwinkel, Solingerstraße 29.

Neuer Gasherd Umstände halb. billig zu verk. Frau Müller, Elberf., Sternbergerstr. 279. *

Fast n. emaill. Gasheizofen b. Riehen, E., Lagerstr. 19. *

Besser. Spezial-Möbelgeschäft liefert:
Beamten u. Angestellten
in sicherer Stellung
Qualitätsmöbel
ganze Ausstattungen sowie Herren-, Speise- u. Schlafzimm., Herde, Küchen, Einzelmöbel, Sofas, Chaiselongues, Flurgarderob., Federbetten, Federkissen usw. ohne jeglichen Preisaufschlag zu sehr günstig. Zahlungsbedingungen. Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestatt. Strengste Diskr. selbstverständlich. Angebote erbeten unter E 3110 an die Geschst. ds. Blattes. 1359



HEISSES WASSER
FÜR ALLE ZWECKE DURCH
JUNKERS
WARMWASSERAPPARATE U. BADEÖFEN
BEZUG NUR DURCH INSTALLATIONSFIRMEN
JUNKERS & CO. DESSAU



20.000.- R.M. Belohnung

denjenigen, die immer wieder in allen Geschäften nicht einfach Zündhölzer, sondern

die guten „Welt"-Hölzer

verlangen. Als Überraschung für unsere dauernden Abnehmer und auch diejenigen, welche die Güte unserer Ware noch kennen lernen wollen, haben wir

in 3000 Schachteln je einen Zehn- oder Fünfmarkschein (Goldmark)

eingelegt.

Versuchen Sie unsere Marke, wenn Sie sich von ihrer Qualität noch nicht überzeugt haben. Kaufen Sie in Ihrem eigenen Interesse nur ein geschlossenes Paket! Prüfen Sie selbst, daß **„Welt"-Hölzer** imprägniert sind! Verwechseln Sie nicht **„imprägniert"** mit „paraffiniert".

Imprägniert

heißt: Sie können ein ausgeblasenes Zündholz wegwerfen, ohne daß jemals ein Schaden entsteht, **weil das Holz nicht nachglüht.** Brandschäden auf Kleidern, Blusen, Decken, Teppichen usw durch **abfallende glühende Zündholzköpfe gibt es nicht mehr.** Verlangen Sie deswegen stets in Ihrem eigenen Interesse die **guten „Welt"-Hölzer.**

Es wird Sie interessieren, zu erfahren, daß wir in einem Jahr

einen Wald von 50000 haushohen, dicken Bäumen

verarbeiten. Wir können jedoch nicht das für Hausbau und Tischlereien so dringend gebrauchte inländische Holz verwenden, sondern müssen dieses weiche, besonders geeignete Holz aus dem Auslande einführen. In dem Wald von 50000 Bäumen können Sie 3—4 Stunden spazieren gehen, ohne wieder an dieselbe Stelle zu gelangen. In

3000 Eisenbahnwaggons

führen wir das Holz unseren Werken zu. Diese Waggons aneinandergestellt entsprechen einer Strecke von ca. 30 km oder stellen Sie sich vor, daß 60 Güterzüge zu 50 Waggons hintereinander an Ihnen vorbeirollen. Wir werden Ihnen auch weiter in dieser Zeitung in laufenden Anzeigen

INTERESSANTES AUS DER „WELT"-HOLZ-INDUSTRIE

mitteilen und euch für Ihre Kinder sowie für Sie selbst am Schluß jedes Inserates ein

„WELT"-HOLZ-RÄTSEL

bringen.

Erstes „Welt"-Holz-Rätsel.

Wie kann man aus 2 „Welt"-Hölzern, die weder geteilt noch übereinandergelegt werden dürfen, ein Kreuz machen? (Auflösung in der nächsten Anzeige).

Zündholzverkaufsgesellschaft m. b. H., Cassel.

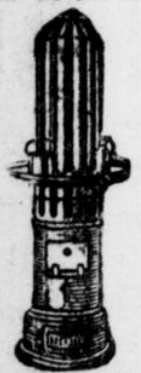
HH

40 Jahre
bring. wir unsere r. ich. nal'. Musterkollektion in
Herren- und Damenkleider-Stoffen
auf Wunsch franko zum Versand. a37
Tausende Belobigungsschreiben aus allen Teilen Deutschlands.
Lehmann & Assmy,
Spremberg 203.
Aelteste Tuchfabrik Deutschlands, die ihre Fabrikate an jeden Privatmann versendet

Kein Laden!
Nur Fabrik-Verkauf!
Sehr große Auswahl moderner weißlack- und reinlackierter
Wohn- u. Schlafzimm.-Bilder.
Größte Sortierung eleganter
Bilderleisten
für Gemälde u. Bilder jeder Art in oval, acht- od. viereck. Rahm.
Besuchen Sie uns, Sie sind bestimmt zufrieden
Zahlungserleichterung.
G. Kurr,
G. m. b. H.
Bilderrahmenfabrik.
Elberfeld.
Karlstraße 37, Hof I.
Gegründet 1898.

Felle
aller Art werden gegerbt und gefärbt zu Pelzen, Vorlagen u. Leder
Gerberei
Wilh. Thielmann
Barmen, Langerfelderstr. 30. Tel. 7165



Wellblechmantel-Ofen Vulkan"
für große Räume von 300—3000 cbm

hervorragender
Brennstoff-Sparer
Glänzendste Zeugn.
A.-G. Vulkan
Köln-Ehrenfeld 8.
Lager in mehreren Städten. a245

Bohl. Schalung
23/24 mm qm 1.50
17/18 mm qm 1.17
14/15 mm qm 0.94
Kief. Modellholz
unbes. cbm 60.-
Trockene Eichen
von 26 mm aufw. h. von 120.- je cbm an. Bei zuverlässig. Bezug franko. 1147
Fried. Hünnigens,
Holzhandlung.
Gahlingshausen.
Fernsprecher Gevelsberg 48 u. 49

Korbmöbel,
Lager, Reparatur u. Neuanfertigung. Ausw. auf Wunsch i. Hause. Gute Bedienung, reelle Preise. Klein, Elberfeld, Gesenderstr 9.

Georg Schütte
Barmen-Rittersh., Berlinerstraße 71/77
Fernsprecher 915 und 3398

Eiltransporte für Möbel und Kaufmannsgüter
mit modernstem Automöbelwagen. Umzüge von und nach jeder Richtung. Stadtumzüge, Ueberseetransporte, Speditionen aller Art. — Zollwesen, Zollabfertigung, Versicherung. Dampfwalzenbetrieb. 929

40 Jahre
dring. wir unsere r. ich-nal*. Musterkollektion in
Herren- und Damenkleider-Stoffen
auf Wunsch franko zum Versand. a57
Tausende Belobigungsschreiben aus all. Teilen Deutschlands.
Lehmann & Assmy,
Spremberg 203.
Aelteste Tuchfabrik Deutschlands, die ihre Fabrikate an jeden Privatmann versendet

Kein Laden!
Nur Fabrik-Verkauf!
Sehr große Auswahl moderner wollfarbiger und reinfarbiger
Wohn- u. Schlafzimmer-Bilder.
Größte Sortierung eleganter
Bilderleisten
für Gemälde u. Bilder jeder Art in oval, achteck od. viereck. Rahm.
Besuchen Sie uns. Sie sind bestimmt zufrieden
Zahlungserleichterung.
G. Kurr,
G. m. b. H.
Bilderrahmenfabrik,
Elberfeld.
Karlstraße 37, Hof I.
Gegründet 1898.

Felle
aller Art werden gegerbt und gefärbt zu Pelzen, Vorlagen u. Leder
Gerberei
Wilh. Thielmann
Barmen, Langerfelderstr. 30. Tel. 7165

Stempel Lierges Barmen

Weißblechmantel-
Ofen Vulkan
für große Räume von 120—3000 cbm
nervorragender
Brennstoff-Sparer
Glänzendste Zeugn.
A.-G. Vulkan
Köln-Ehrenfeld 8.
Lager in mehreren Städten. a245

Voll. Schalung
23/24 mm qm 1.50
17/18 mm qm 1.17
14/15 mm qm 0.94
Kief. Rodelholz
unbel. cbm 60.—
Trockene Eichen
von 26 mm aufw. ft.
von ℳ 120.— je cbm
an. Bei fuhrenweis. Bezug franko.
Fried. Hinnigsen,
Holzhandlung.
Oehlinghausen.
Fernsprecher Gevelsberg 48 u. 49

Korbmöbel,
Lager, Reparatur u. Neuanfertigung.
Ausw. auf Wunsch i. Hause. Gute Bedienung, reelle Preise.
Klein, Elberfeld, Gefenderstr. 9.

Möbel und
Hausgüter
Stadtumzüge,
Ablagerung,

Liebe kleine Limoloa.

Fred Andersens Höllenfahrt.

Roman von Ottfrid v. Hanstein.

10] (Nachdr. verboten).

Mit Verwunderung hing sein Blick an dieser Frau, die ihrem Gatten an die Grenze der furchtbaren Wildnis gefolgt war und sich benahm, als sei sie im Herzen von Frisko. Dabei sagten einige Worte, die sie zu ihrem Manne sprach, daß sie ihm eine treue Kameradin war. Ein Diner nach englischer Art. Ein tadellos gedeckter Tisch — treffliche Speisen und kühler Wein in Kristallgläsern.

„Sie haben ein kleines Paradies in der Wildnis."

Ein zärtlicher Blick aus den Augen des Farmers traf die Dame des Hauses.

„Daß es in der Tat ein Paradies ist, verdankt es seiner Königin."

Unwillkürlich mußte Fred daran denken, wie wohl Maud Allen sich hier ausnehmen würde. Aber der Hausherr ließ ihn seinen Gedanken nicht nachhängen.

„Sie werden eine Woche warten müssen, dann muß ich nach Fort Williams und nehme Sie mit. Dort finden Sie Bahn nach Frisko."

„Ich wollte doch —"

Pinacle lachte laut.

„In die Canons? Die werden nun bis zum nächsten Jahre warten müssen. In sechs Wochen liegt der Schnee meterhoch. Aber ich habe das Werk des Professors Powell. Ich sende es Ihnen auf das Zimmer. Nein, Lieber, und nichts für ungut. So leicht gibt Ta wvoats die Straße der Götter nicht frei. Aber — genießen Sie die acht Tage des Friedens auf meiner Farm."

Die letzten Worte klangen so ernst und gleichzeitig sandte ihm Lady Pinacle einen fast mütterlich teilnehmenden Blick zu, den er nicht verstand und der sein Selbstgefühl etwas kränkte. Hielt ihn der Mann für ein Greenhorn? Für einen unüberlegten Knaben? Aber er war Gast und durfte sich keine Verstimmung merken lassen, darum lenkte er ab.

„Welch ein herrlicher See hier, den niemand in dieser Wildnis vermutet."

Der Farmer nickte eifrig, als sei auch ihm eine Ablenkung lieb.

„Der Mount Lake! Allerdings ein seltsames Wasser, das auch den vulkanischen Ursprung nicht verleugnen kann. Ein Salzsee, der in seinen Tierformen vollkommen dem Meere entspricht. Sogar Korallenbildungen finden sich in ihm. Vielleicht ein uralter Krater, vielleicht auch ein Ueberbleibsel der Eiszeit. Jedenfalls heiße Salzquellen und Geyser sind nicht selten in diesen Gegenden. Auch die Fische sind Meerarten, die wir hier fangen, obgleich auch ein ziemlich starker Bach hier mündet, der sogar schiffbar ist für Indianercanus. Weiß nicht, warum der Mohave Sie nicht zu Wasser herabbrachte."

Obgleich Fred den Farmer dort oben mit einem „Morning Sir" begrüßt hatte, war es Nachmittag gewesen, als er ihn traf, jetzt senkte sich die Sonne.

„Ich denke, Mister Andersen, Sie bedürfen der Ruhe. Das Bett ist bereit und die Reise Mister Bowells liegt auf dem Tisch."

Ihm war es, als wolle der Farmer mit seiner Gattin allein sein, und er zog sich zurück. Jetzt fühlte er erst, wie müde er war. Er streckte sich auf das Bett, stellte die Petroleumlampe daneben, steckte die vortreffliche Cuba an, die ihm der Hausherr gereicht und schlug das Werk auf.

Spät war es, als er das Licht löschte und sein Herz voller Schrecken. Eine grausige Hölle waren die Todestäler des Colorado, die jener Forscher in klug vorbereiteter Fahrt durchreiste, und nur den kleinsten gefahrlosesten Anfang hatte er selbst kennen gelernt. Ein törichter Knabe war er gewesen, daß er geglaubt hatte, sie bereisen zu können, wie eine beliebige Bergtour in den Alpen oder die Yellowstone Geyser! Recht hatte der Farmer, als er mitleidig über ihn lachte. Dann aber dachte er an Maud. Sie hatte dieses Werk gelesen und schickte ihn sorglos hierher? Duldete, daß er sich allein und ungerüstet in diese Schrecken stürzte? Mußte sie nicht wissen, daß es sein sicherer Tod sei? Ein eisiges Gefühl stieg ihm zum Herzen.

Und sie wollte ihn lieben? Ihm war, als sähe er ihre halb geschlossenen, grauen Augen. Jetzt plötzlich wurde ihm deren Ausdruck klar. Grausamkeit lag darin, Sucht nach Nervenkitzeln. Und dann — wie lächerlich das war, dann sah er plötzlich die großen, traurigen Augen der kleinen Indianerin droben in den Bergen der Mohave vor sich.

Er schlief schlecht und fühlte sich beschämt und gedemütigt, als er aufstand. Er scheute sich, dem Farmer gegenüberzutreten. Er wußte, daß es ein Wahnsinn sei, diese Fahrt noch einmal zu wagen, er fürchtete sich, Maud wiederzusehen, es war etwas wie Grauen vor ihr in seiner Seele und doch wußte er, daß er sie noch liebte.

Sehr früh, als eben die Sonne die Teufelsfaust rötete, über der noch immer der Rauch stand, erhob er sich vom Lager und wusch sich. Dann litt es ihn nicht mehr im Zimmer.

Er stieg die Treppe hinunter und stand in dem Parlor. Nebenan waren die Diener mit der Frühstückstafel beschäftigt, den Farmer sah er draußen fortreiten.

Auf einem Tisch lagen ein paar Zeitungen. Die „Frisko Day Daily News", allerdings eine Woche alt. Er warf sich in einen Rocking Chair und las. Gleichgültiger Stadtklatsch, aber er blätterte ihn durch, denn er kannte die Namen, die dort erwähnt waren:

„Das große Tennis-Turnier im Golden Gate" — „Maud Allen und Will Baker siegen." Sein Gesicht verzog sich, Maud Allen spielte mit Will Baker, seinem Feinde. Sie, seine Braut, spielte mit dem Manne, der sich offenkundig um sie bewarb, Tennis. Wer weiß — Baker und Allen? Könnte eine gute Firma werden.

Hatte sie nur ein böses Spiel getrieben? Hatte ihn los werden wollen? Maud Allen, du wirst Augen machen, wenn ich heimkomme! Will Baker — — auch ein Boxmatch ist nicht uninteressant.

Sein Auge flog weiter; plötzlich begann seine Hand zu zittern.

„Zum Zusammenbruch der Union Salpeter Co., General Woodrow Andersen, der sein ganzes Vermögen in vierundzwanzig Stunden verloren, dem Wahnsinn nahe. Sein einziger Sohn auf Reisen!"

Fred sprang auf, warf das Blatt fort, nahm es wieder, las von neuem, die Buchstaben tanzten vor seinen Augen.

Die Salpetergesellschaft gefallen! Sein Vater ruiniert! War er deshalb nach Neuyork gefahren? Um zu retten, was nicht zu retten war?

Und er war hier in der Wildnis und ihm nicht zur Seite.

Und dann lachte er laut auf.

Die Ratten verlassen das leck Schiff! Maud Allen lacht mit Will Baker und wirft ihre Angel nach ihm aus. Maud Allen, seine Braut lacht und spielt Tennis!

Mister Pinacle war eingetreten, er hatte ein ärgerliches Gesicht und blieb einen Augenblick an der Tür stehen, dann faßte er einen Entschluß und kam näher. „Ich hatte befohlen, die Zeitungen wegzuräumen."

Seine Stimme klang bewegt. Fred sank in den Stuhl.

„Es ist gut, ich mußte es ja erfahren."

Dann richtete er sich auf.

„Ja so, ich bin ja ein Bettler, die Schecks in meiner Tasche sind wertlose Papierstreifen."

Mister Pinacle legte ihm seine Hand auf die Schulter.

„Der einzige Sohn des tapferen Generals Andersen, der den Staaten unschätzbare Dienste geleistet, dessen Ehrenschild sicher fleckenlos ist, wird mir nicht abschlagen, sein Freund zu sein."

„Sie wußten schon gestern?"

Der Farmer nickte.

„Lady Pinacle weiß auch?"

„Natürlich, aber es würde sie beschämen, wenn Sie sich merken ließen, daß wir so taktlos waren, Ihnen die Zeitungen nicht wenigstens am ersten Tage zu verbergen."

Jetzt verband Fred die mütterlich teilnahmsvollen Blicke der Lady. Er ging langsam zur Tür. Er wußte, er mußte allein sein. Er hätte laut aufweinen mögen und mußte seine Nerven sammeln. Mister Pinacle tat, als bemerke er nicht, wie er hinausging. Er schritt dem See zu, ohne zu merken, wohin er ging. Er suchte sich zu beherrschen. Immer wieder wollte er laut aufschreien: „Mein armer Vater!" Und immer wieder sah er Maud Allen, wie sie lachend mit Will Baker den Tennisball schlug. Es würgte ihm heiß in der Kehle und er zwang sich gewaltsam umherzublicken. Am Strande war es lebhaft. Dort waren Neger und Indianer zusammen und umstanden ein Boot. Sie gestikulierten laut, besonders die Schwarzen, dazwischen hörte er die Stimme eines weißen Aufsehers. Er trat näher und wollte eine Ablenkung finden. Er fragte den Aufseher:

„Die Leute gehen zum Fischfang?"

Er wunderte sich selbst, daß er wieder imstande war, zu sprechen.

„Ein Mohaveboot kam aus den Bergen, um Lebensmittel zu tauschen. Das geschieht selten."

(Fortsetzung folgt.)



Aufwertung Ihres Äußeren erlangen Sie durch regelmäß. Gebrauch von **Creme Elcaya.** überraschend in seiner Wirkung bei rauher und aufgesprungener Haut. Ein Versuch führt zu ständigem Gebrauch. Dazu **Viele begeisterte Anerkennungen!** Überall zu haben. Auf Wunsch Nachweis durch **Jünger & Gebhardt A.-G., Berlin S 14**

NEUE WINTER-MÄNTEL



Fasson Claire

Mantel in Plausch-Mouliné, braun, grün u. rost, Glockenform . . Mk. **19.50**



Fasson Lucie

Mantel aus reinwollen. Velour . . . Mk. **48.00**

Derselbe mit Opossum- oder Biberette-Kragen, Mk. **59.00**



Fasson Ellen

Mantel aus gutem Mouliné, grün, rost, braun und marengo, Glockenform, **39.00**

in **Woll- und Seidenstoffen**
sämtliche maßgebende Neuheiten zu besonders vorteilhaft. Preisen.

Ph. Freudenberg Elberfeld
Wall u. Herzogstr.

Stellen-Anzeigen

Nr. 251 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 24. Okt. 1925

Noch einige
Herren u. Damen
zum Verkauf v. Wäsche, Betten, Strümpfen, Taschentüchern usw. an Private b. hoher Prov. gesucht. Ang. E 4626 Gesch.

Redegewandter Herr findet als
Privatreisender
zum Verkauf eines in jedem Haushalt dauernd benötigten Verbrauchsart'k. gutbezahlte Dauerstelg. Ang. u. E 4329 Gst.

Wir suchen eine
Reisekraft,
eingeführt bei der Elekt.-Install.-Kundschaft zwischen Sieg u. Lippe und linker Rheinseite z. Verkauf von Schalttafeln für elektr. Zwecke. Schr. Angebote an e465 Mangel & Wenzel, G.m.b.H., Wülfrath, Einheits-Schalttafeln u. Kunstmarmorfabrik

Hoher Verdienst, ohne Risiko!
Bessere Herren und Damen können durch den Verkauf an Private hohes Einkommen erzielen. Angebote u. B 1901 an d. Gst. B. Neuerw. 57. †

Tüchtige Reisende (innen) bei sof. hohen Verdienst ges. Ang. u. E 4554 Gst.

Für Kontor u. Kundenwerb.
ein. Druckerei w. jg. strebs., solid. Herr (ev. abgeb. Beamter) ges., der zu Handel u. Industr. d. Wuppertals guteBez. hat. Mögl. a. Fachkenntn. bef. Herren, die bereits in gl. Pos. mit Erfolg tätig w., bevorzugt. Ang. unter E 4279 an Geschft.

Metallwarenfabrik sucht für die Versandabteilung einen jüngeren 5671a
Angestellten
zum baldigen Eintr. Angeb. u B 285 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57, erb.

Tüchtiger
Verkäufer u. Kassierer
für Manufakturwar. gesucht. Angeb. unt. E 4624 an die Gst.

Ober-Vertreter mit Kolonne oder
Akquisiteure
für erstkl. Kranken-Vers. gegen gute Bezüge ges. Angeb. u. E 4320 an Gst.

Tücht. Verkäufer
an Private u. Werke fürs Wuppertal und Umgegend von Kartoffelhandlg. sofort gesucht. A. Born, U.-Barm., Allee 46.*

Tüchtige
Adressen-Schreiber
allerorts gesucht — Hoh Verdienst dauernd. Angeb. m. Berufsang. u E 1645 an die Geschft. b8389

Gefragt:
abgebaute oder pensionierte Beamte zum Verkauf eines gangbaren Lebensmittel-Artikels. Guter Verdienst. Näh. in Gesch. f317

Vorleser (in)
für Blinden geg kl. Vergütung gesucht Schneider, Elbf., Roßstraße 11.

Tüchtiger †
Friseurgehilfe
sofort ges. Ahrens, B., Fischertalerstr. 20.

Zuverlässigen, mit allen Arbeiten der Spitzenind. vertrauten b2765
Meister
per 1. 1. 25 n. Sachsen gesucht. Bewerbungen mit Bild u. Gehaltsanspruch u. E 1698 an Gescht.

Zuverl. Arbeiter für Stoffschermaschine gesucht — Elberfeld, Straßburgerstr. 19.*

Unabhängiger, tücht.
Gummibandwirker
für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. b2744
Gompure A.-G., Crefeld, Oppumerstr. 53–63.

Zum Ausbess. getr. Anzüge k't. Schneider gesucht. Ang. an E. Deweerthstr. 119b. I*

Altes bedeut. Unternehm. f. Garnveredlg. sucht einen durchaus tüchtigen, branchekundigen
Reisenden.
Es handelt sich um eine aussichtsreiche Lebensstellung, für welche nur Herren mit besten Referenzen in Frage kommen, welche sich über eine erfolgreiche Verkaufstätigkeit bei Webereien, Band-, Spitzen- und Schuhriemenfabriken ausweisen können. Angebote mit lückenlosem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Referenzen werden erbeten bei Zusicherung vertraulichster Behandlung unter E 4071 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Generalvertreter bedeutenden Versicherungs-Konzerns sucht zu seiner Stütze f4135
qualifizierten Fachmann
der Lebensversicherung für den Außendienst bei auskömmlichen Bezügen und evtl. Gewinnbeteiligung. Bewerbungen mit lückenlosem Lebenslauf und Referenzen erwünscht unter E 616 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Agentur und Kommissionsgeschäft sucht gut eingeführte
Stadtreisende
gegen Provision für sämtliche Orte des Berg. Landes einschl. Elberfeld-Barmen zum Besuche industrieller Werke u. der Handwerkerkundschaft (Schlosser, Installateure, Schreiner). Gefl. Ang. mit Angabe von Referenzen unter E 4584 an die Gesch.

Noch einige
Herren u. Damen
für die Werbetätigkeit auf erstkl. Werke und Zeitschriften bei höchsten Provisionsbezügen für dauernd gesucht. Besonders geeignet für abgebaute Kaufleute u. Beamte. Nichtfachleute erhalten gründl. Anleitung. Meldungen erbeten von 10–12 u. 3–6 Uhr.
Theod. Klein, Buchhandlung
Elberfeld, Blumenstraße 20.

Hohes Einkommen!
Erste Aktiengesellschaft sucht seriöse Herren (nicht unter 25 J. alt) als Mitarbeiter. Großes Tätigkeitsfeld! Ang. u. E 1699 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. b2762

Baumwollweberei des Wuppertals
sucht z. baldigen Eintritt jüng., gewandt.
Korrespondenten,
der Schreibmaschine perfekt schreibt. Nur Herren, die längere Korrespondenz-Tätigkeit in Fabrikation oder Großhandel nachweisen können, wollen sich meld. unt. E 1678 an die Geschäftsst. d. Bl. f300

Alte, große Feuerversicherungsgesellschaft sucht für ihre Bezirksdirekt. Dortmund je ein.
tücht. Bürovorsteher und Buchhalter.
Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen und Gehaltsanspr. unt. A Q 48 988 an die Ann.-Exped. Bonacker & Kanz, Düsseldorf, erb. a234

Druckerei-Buchbinder,
mögl. jüngere, flinke, zuverlässige Kraft, gesucht. Angeb. unter B 275 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 5652a

Färberei-Meister.
Moderne, mittelgroße Färberei in Süddeutschland sucht sofort einen erstklassigen Meister, der im Bleichen, Färben und Mercerisieren durchaus perfekt sein muß und nachweislich selbständige Posten in ersten Färbereien bekleidet hat. Hoher Lohn. Meldungen unter A L 5103 an Rudolf Mosse, Stuttgart. a60

Ein durchaus b2749
selbständiger Färber
auf Kunstseide und Baumwollstranggarn für dauernd sofort gegen Reisevergütung und hohen Lohn gesucht. Angeb. mit Zeugnissen an
Ernst Bergmann, Erfurt, Gobenstraße 13.

Zuschneider
der imstande ist, auch der Werkstatt vorzustehen, für neu eingerichteten Betrieb der Arbeiterbekleidungsbranche (hauptsächlich Genua-Cord) per sof. gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter B 1880 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

18–19jähr. Hilfsarbeiter
für unsere Werkstelle,
mehrere Aufspannerinnen
für Heimarbeit. 5664a
Aug. Grönlinger Nachf., Schirmfabrik,
Barmen, Heckinghauserstr. 48.

Tüchtige Maschinennäher und Näherin gegen hohen Lohn sofort gesucht. Elb., Nordstraße 24a.

Geübter e252
Lackierer,
der im Spritz- und Rommelverfahren durchaus bewandert ist, wird gesucht. Wenel & Co., Velbert, Friedrichstraße 224.

Jüngerer
Mechaniker
zum Umbau u. Neuschalten von Radioapparaten sofort ges. Radio Ambach, Elbf., Bachstr. 76

Chauffeur
für Personenkraftwagen, langjähriger Fahrer, guter Wagenpfleger, der nebenbei auch Gartenarbeit verrichten m., findet Dauerstellung bei freier Wohnung. Es wird nur auf erste Kraft gesehen. Schr. Ang. m. Lichtbild unter E 1689 a. die Geschft. f211

Zuverlässiger
Chauffeur
für Lastkraftwagen, d. auch Reparaturen ausführen kann, ges. Wo, sagt Gst. f319

Chauffeur
zur Aushilfe gesucht. Ang. unter E 4332 an die Geschft.

Zuverlässiger junger
Chauffeur
für Personenwagen gesucht, ev. auf ein ge Tage in der Woche, für gelernten Schreiner auf bezahlte Dauerstellung. Gefl. Angeb. unt. E 1706 an Geschft. erb. e50

Junger
Konditorgehilfe
ges. Kondit. Dreyer, Elbf. Bachstr. 1.

Tüchtig. Ertigehilfe
für sofort gesucht. Bäckerei Haarhaus, Elberf., Feldstr. 21.*

Durchaus zuverlässiger, fleißiger
jüngerer Bäcker
zur Aushilfe gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 607 an die Geschäftsstelle. f4122

Zuverl., unverheir.
Fuhrmann
sofort ges. E. Fink, U.-B., Augustahöhe

Gärtner,
evg., zuverläss. und ehrl., mit gut. Empf., für Topfpflanzen- u. Landschaftsgärtnerei ges. Ang. mit Geh.-Anspr. u. B 278 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Durchaus tüchtiger, selbständiger
Konditorgehilfe
ges. E Voß, Barm.-U., Bismarckstr. 10.

Wegen Erkrankung des jetzigen junger
Bäckergehilfe
sofort gesucht. Rath, Barmen-Nächstebreck, Wittenerstr. 190. †

Klöppelspitzen-Fabrik sucht per 1. 11. 1925
Lehrling
für Kontor, Ang. u. B 262 an Gst. B., Neuerweg 57 5637a

Lehrling 5673a
f. Bandwirkerei gesucht — Otto Paul Koch, Barmen-Wichl.

Schlosserlehrling
Sohn achtbarer Eltern, gesucht. Heinr. Schulte, G. m. b. H., Elberfeld, Königstraße 147. f4129

Wir suchen für unseren f55
Erfrischungsraum
einen gelernten, saub., jüngeren
Zapfer
Persönliche Vorstellung in unserem Personalbüro IV. Stock.
Leonhard Tietz A.-G. Elbf.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt
Lehrling
für Büro und Registratur.
Vereinig. d. Fabrikanten u. Großhändler d. Textil- u. verw. Branchen,
Elberfeld, Hofaue 41. f4119

Sohn ord. Elt. als
Zahntechn.-Lehrlg.
ges. Ang. R 627 Fil. B., Berlinerstr. 61.+

Weibliche

Reisedamen,
die Privatkundschaft bes., zur Mitn. bpa. Damenartik. gesucht. Täglicher Verdienst 30–50 Mark. Angebote unter E 4154 a. die Gescht. a392

Dame oder Herr
von Export-Geschäft sofort für Buchhaltg. und Korrespondenz gesucht. Verlangt w. vollst. selbst. Arbeit. und perf. Kenntnisse der franz. Sprache i. Wort und Schrift. — Angeb. mit Gehaltsansprüchen u. E 598 an die Geschft. f4162

Zum Verkauf eines konkurrenzlos. Gebr.-Artikels an Private werden noch einige
Damen
gesucht. Sofort. hoh. Verdienst (auch als Nebenerwerb). Näh. b. O. Schenk, Elbf., Königstraße 166c. *

Suche per sof., evtl. zum 1. Nov. tüchtige, branchekundige †
Verkäuferin.
Angeb. nebst Zeugnisabschr. und Geh.-Anspr., eventl. Bild, erbittet Ernst Riffe, Feinkosthaus, Barm., Werderstraße 13.

Jüng., flotte, erstkl. branchekundige *
Verkäuferin
für ein besseres Konfitürengeschäft für Weihn. z. Ausb. ges. Ang. u. E 4561 Gst.

Feinkosthandlung sucht zum bald. Eintritt eine jüngere *
Verkäuferin u. Lehrmädchen
mit gut. Schulzeugnissen. Angeb. mit Gehaltsanspr. und Zeugnisabschr. unter E 4635 an die Gst.

Anst., fleiß. Frauen und Mädchen, nicht unter 20 Jahren, z. Auslegen von Zeitschriften f. dauernd ges. Pers. Meldung. Montag von 9–11 Buchh. Wilh. Kohnen, B., Bredderstr. Nr. 36, Toreing. †

Suche für mein Manufakturwarengesch. ein evgl., bildungsf.
Lehrmädchen,
nicht unter 16 Jahr Familienanschl. Lehrzeit nach Uebereink. Ausführliche Angebote an Joh. Böhm, Wesel. b2766

Junges Mädchen
im Alter von 14–15 Jahren für leichte Arbeiten sofort ges. Ernst Sönnecken & Boß, Barm., Heckinghauserstraße 49a. †

• Frauen u. Mädch. üb. 20 J. f. l. Tätigk. bei gut. Verd. Montag 2–6 Uhr. W. Grimm, Elb. Marienstr. 121

Junges Mädchen
aus guter Familie und mit höherer Schulbildung (Reifezeugn. d. Lyzeums) als *
kaufm. Lehrling
für die Spezialitäten-Abteilung ein. Drogen-Großhandlung gesucht. Ausf. Angebote unter E 4619 an die Gesch. d. Bl.

Lehrmädchen
für Verkauf u. Kontor per 1. November von Konfektions- u. Manufakturwarengeschäft gesucht. Angebote unter B 282 a. die Gescht. Barmen, Neuerweg 57. 5670a

Lehrfräulein
für Druckerei-Kontor ges. Gute Schulbild. bes. in Deutsch, Bedingung. Selbstgeschrieb. Angeb. unt. E 4278 an Geschäftsst. erb.

Hauspersonal

Energische ältere
Haushälterin
für Restaurant, welche den Koch mal vertreten kann, ges. Ang. u. B 1842 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Haushälterin.
Mittl. Landwirt, ev., ohne Kinder, sucht e. kräft., saub. Mädchen od. Wwe. ohne Anh., nicht unt. 30 J., als Haushälterin, welche evtl. melken kann * Ang. u. E 4372 Gst.

Zum 1. Dezember oder früher eine tüchtige für Haushalt und in der besseren Küche durchaus bewanderte
Haushälterin,
welche schon als Mädchen in herrschaftlich. Häusern tätig gewesen ist und alle häuslichen Arbeiten mit zu übernehmen hätte, von älterem Junggesellen gesucht. Ang. u. E 606 an die Gesch. ds. Bl. erb. f4127

Junges ordentliches
Mädchen
in kl. Haushalt für halbe Tage gesucht.* E., Deweerthstr. 6, p.

Größte Verdienstmöglichkeit
bietet sich intelligenten, etwas redegewandt.
Damen und Herren
durch Besuch des Privatpublikums für hier und auswärts. Pers. Vorstellung Montag von 9–11 Uhr. Buchhandl. Wilh. Kohnen, Barmen, Bredderstr. 36 (Toreingang). †

Tüchtige Verkäuferin
für Obst-Geschäft per sofort gesucht. Nur solche wollen sich melden, die mit guter Kundschaft umgehen können. Angeb. an Menne, Elberfeld, Altermarkt 10. *

Jüngere Verkäuferin
für Wäsche und Blusen gesucht. *
Frankenberg, Barmen, Rathauspavillon.

Junge Mädchen
für leichte Arbeit gesucht.
Wilh. Hebebrand-Gesellschaft m. b. H., f4122
Stickgarnfabrik,
Elberfeld, Uellendahlerstraße 29.

Zum 15. November besseres
Küchenmädchen
gesucht, welches schon in herrschaftlichem Hause in Stellung war u. gute Zeugnisse aufweisen kann. f4124
Frau Otto Halbach, Elberfeld,
Kaiser-Wilhelm-Allee 12, Tel. 6193.

Für eine befreundete Familie in *
Holland
(Rotterdam) wird e. zuverl., gutempfohl.
Küchenmädchen
gesucht. Frau Ernst Lebach, E.-Sonnb., Bungholzstraße 66, Fernsprecher 4736.

Für bald ein tüchtiges, christl. gesinntes
Zweitmädchen
das schon in Stellg. war u. gute Zeugnisse aufweisen kann, gesucht — Stellung angenehm und gute Behandlung. e50
Frau Otto Berning, Schwelm, Ostenstr. 25

Zuverlässiges f1064
Mädchen
im Alter von 15 bis 17 Jahren f. leichte Kontorarbeiten und Ausgänge sofort ges.
Richard Jacobi, Elberfeld, Berlinerstraße 47/49

Aelt. Hausmädchen, perfekt im Kochen, Servieren, Bügeln, zum 1.11. ges. Hohes Gehalt, freie Hauskleidung. Angeb. mit Zeugnisabschrift. an Frau G. Johann, Wermelskirchen, Friedrichstraße 49. +

Ordentl., fleißig., in aller Hausarb. erf.
Mädchen
f. Einfamilienh. ges. Gemcke, E. Lenbachstr. 11 (Hasenberg).*

Suche für meinen kl. Haushalt, 2 Erw., 1 Kind, durchaus zuverlässiges, in Küche und Haus erfahrenes.
Mädchen.
Frau Rechtsanwalt Grobel, Elberfeld, Moltkestraße 9. *

Zuverlässiges f211
Mädchen
für Küche und Haus in herrschaftl. Haushalt für sofort oder 1. November gesucht. Kenntnisse im Koch. und gute Zeugnisse erforderl. Frau Dr. Spielmans, Lennep, Poststraße 19.

Zum 1. Nov. tüchtig.
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit gesucht. Frau Hel. Schmidtmann, B., Amalienstr. 42.+

Kräft. jg. Mädchen, nicht un. 20 J., das auch etwas kochen k., f. alle Hausarb. zum 1. 11. 25 ges. e373 Frau Wiebel, Vohwink., Solingerst. 3, 11.

Ich suche ein saub., fleißiges u. ehrliches
Mädchen,
das mit guten Zeugnissen versehen ist. Vorzustellen Sonnt. morgen u. Montag morgen. Frau Wilh. Döpper, Bäckerei, E., Flensburgerstr. 30.*

Suche zum 1. od. 15. Nov. ein in allen Hausarb. erf., ält.
Mädchen
mit gut. Zeugnissen. Frau Aug. Stöcker, Langenberg-Rhld., Hauptst. 150. Tel. 240.*

Zur Führung eines ruh. Haushalts gesinnungstes kath.
Mädchen
mit besten Empfehl. ges. Kalvers, Elbf., Reitbahnstraße 33. *

Fleißiges, gesundes
Mädchen,
das zu Hause schlaf. kann, für kl. Haushalt mit einem Kind gesucht. Rauner, E., Vereinstraße 7. *

Suche sof. f. vorm.
jüng. Mädchen
aus gut. Fam. für Haush. Vorst. 12½ bis 2 u., 7½–9 Uhr. Tittmann, E., vorm Holz 4. I. (an der Kleeblattstraße). +

Gesucht für Haushalt von 2 Personen zuverlässiges
Alleinmädchen,
das kochen kann und langjähr. Zeugnisse hat. Putz- u. Waschfrau vorhand. Frau San.-Rat Deubel, B., Reichsstraße 8.

Suche erfahrenes †
Mädchen
mit nur gut. Zeugnissen für sofort od. 1. November. Frau Dr. Hoffmann, B., Parkst. 9, N. Nordpark.

Tücht. Mädchen
für alle Hausarbeit (keine große Wäsche) in kl. Haushalt ges. Rechtsanwalt Dr. Thyssen, E., Talst. 34+

Ein in Hausarbeit erf., kinderliebes u. anst. Mädchen f. d. ganzen Tag in kl., besseren Haushalt z. 1. Nov. ges., muß aber zu Hause schlafen können. Ang. u. E 4622 an Gesch. *

Suche zum 1. November für meinen Haushalt, 3 Person., ein evang., durchaus zuverl., sauberes
Mädchen,
in aller Hausarbeit erfahren. Bügeln erwünscht. Waschfrau vorhanden. — Paul Mittelsten Scheid, Barmen-Wichlinghsl., Diekerstr. 28. 5641a

Christl., sauberes Morgenmädchen ges. Vorstell. Sonntag 10–12 erbeten Frau Musikdirektor Wiltberger, Elberf., Marienstraße 99. II.

Frau in den mittleren Jahren z. Kartoffelschälen gesucht.* Näh. Geschft. f323

Tüchtige Putzfrau 3× wöch. 3 Stund. morgens ges. Elbf., Hausastr. 73. II. *

Junge Frau oder Mädchen für Wäsche und Putzen ges. E., Aderstr. 52, 1. Et. *

Frau od. Mädchen, w. zu Hause schlafen kann, für ½ oder ¾ Tage gesucht. Frau Max Walscheidt, E., Brüninstraße 1. *

Stellen Gesuche

Gut eingeführter
Reisender
der Lebensmittelbrch. sucht sich zu veränd. Ang. E 601 an Gst.*

Langjähriger *
Buchhalter
sucht Vertrauensposten. Gefl. Zuschrift. u. E 4540 an Gesch.

Junger Kaufmann
m. höh. Schulb., gewandt. Korresp., sucht sich z. veränd. Kraftwagenführer erste, eventl. Reisetätigkeit, werden gern übern., da Führerschein 3b vorh. Ia Zeugn. zur Verf. Gefl. Angeb. erb. u. B 1833 Gst. B., Neuerweg 57. +

Kaufmann
ges. Alters, lange Jahre in d. Brauereibranche tätig, sucht Reiseposten f. Brauerei od. verw. Gewerbe für bald oder später. Angebote u. E 4530 an die Gst.*

Kaufmann der Beschlagbranche
22 J., gebild., Abiturient, gel. Englisch u. Französisch, Vorkenntnisse in Span., will sich zwecks
Weiterbildung
verändern. Nur erste Industrie- oder Exporthäuser. Gefl. Anfragen unter E 1707 an die Geschft. e252

Kaufm., 26 J., m. Lohnw. erf., sucht St. auf Büro od. sonst. Vertr.-St. Kaution k. gest. w. Ang. B 1853 Gst. B., Neuerweg 57+

Kaufm. geb. j. Mann
24 J., sucht Stelle, gleich welcher Art, i. Kino oder sonstigen Unternehmen. Ang. unt. B 1850 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Junger Mann,
kautionsfähig, sucht
Vertrauensstelle
Ang. u. R 943 an d. Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. f384

B'wollgarne-, K'seide-Fachmann
rout. Verkäufer, s. sich zu verändern od. die Vertr. leistungsf. B'wollspinnerei od. Großhandl. zu übern. Ang. u. B 1896 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Kaufmann,
jg. 22 J., strebs., m. Obersek.-Reife u. höh. Handelsschulbildg., seit 3¾ J. i. kaufm. u. techn. Fach i. großer Seidenweberei tätig, i. ungek. Stellg. sucht z. 1. Januar 1926 i.
Engros- oder Detailgeschäft der Textilbranche b2761
Stellung, um i. Verkauf tätig zu sein. Zuschr. erbeten an die Annoncen-Expedition Karl Gehring, Bielefeld unter P 2678.

Möbel-Anstreicher,
langjähriger Spezialist in Spachteln, Weißlack, Eichenritzen u. Maserschneiden, sowie Birken, Nußbaum, Mahagoni usw. sucht Stelle. Gottfr. Bürgers, Opladen, Kölnerstraße 107. f329

Selbst. Geschäftsmann sucht †
Vertrauensstelle
als Kassierer od. sonstige Beschäft. Ang. u. E 4544 an Gesch.

Band.
Sauberer Patronenzeichner sucht f. seine freie Zeit Beschäftig. Erneuern von Patr. Ang. E 4144 Gesch.*

Schneider s. noch e. Kunden in und auß. dem Hause. Angeb. u. E 4323 an Gst. *

Junger tüchtiger †
Schuhmachergehilfe, mit allen vorkommenden Arbeiten im Handwerk vertr., firm in sämtl. Maschinenarbeit, s. pass. Stell. Angeb. u. B 1851 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Aelterer, erfahrener
Elektromonteur,
gewissenhaft i. Bau u. Betrieb v. Licht- u. Kraft- sowie Telephon- u. Signalanlagen, sucht Stell. Gefl. Angebote unt. E 4319 an die Gst. *

Tüchtiger f107
Schlossermeister,
a. Eisenkonstruktion, Kranbau und Fahrgeräte durchaus erfahren, ca. 15 J. in einer noch ungekündigten Stelle tätig, sucht sich anderweit. zu verändern. Angebote u. C 300 an die Filiale Haan. f107

Schlosser s. Stelle a.
Beifahrer.
Angebote an Ernst Ronge, Beyenburg, Steinhauserstr. 27. f2

Abgeb. Beamt. (Lokomotivf.) s. Besch. auch Fil. od. dergl. (Beteilig.), Kapital vorhanden. Ang. u. E 4519 an Gesch. *

Suche für m. Sohn Stelle für ½ Jahr z. weiter. Ausbild. in
Konditorei.
Bei mir hat er die Bäckerei gelernt, ist stark u. brav erzog. Rob. Pilger, Bäckerei u. Gasthof zur Talsperre, Gemünd, Eifel. b2751

Junger, strebsamer
Konditorgehilfe
sucht Stelle zur weiteren Ausbildung. — Otto Deybach, Velbert, e252 Friedrichstraße 276.

Tücht. Bäckergeselle, durchaus ehrl., sucht zum 1. Nov. Stelle, um sich zu veränd. Ang. u. B 1860 Gst. B., Neuerweg 57. +

Kutscher,
36 J. alt, s. Stelle, gl. welche, am l. als Kutscher od. Beifahrer. Ang. u. B 1890 Gst. B., Neuerweg 57+

Welche Firma nimmt 20jähr., intell., jung. Mann mit Obersekundareife bei voller Pension in die
kaufm. Lehre?
Großes Interesse am Dekorier. Gefl. Ang. u E 4486 Gesch. *

Suche für meinen Sohn, welcher schon ein Jahr gelernt h., Stelle als f107
Metzger-Lehrling.
Angeb. u. A 19 an die Filiale Haan

Weibliche

Buchhalterin, a. mit sämtl. and. Büroarbeiten vertr., s. St.* Ang. u. E 4600 Gst.

Tücht. Verk. s. Stell. in Lebensm. o. Bäck. Ang. E 4521 Gesch.*

Stenotypistin,
22 J., mit Kontorarbeiten vertr., sucht sofort Stellung. Angebote u. B 1841 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Kontoristin, 24 J., i. Buchh., Lohn- und Kassenf. erf., s. sof. St., evtl. a. f. halbe Tg. Ang. E 4532 Gst.*

Jg. Fräulein,
war 2 Jahre Finanzangestellte, s. Stelle zur Erledigung schr. Arbeiten. Näheres Tel. 5148, Elberf. *

Fräulein,
in all. Büroarbeiten erfahren, s. Stellung zum 1. 11. als Aushilfe für ganze oder halbe Tage. Ang. u. E 4627 an Gesch. *

Tüchtige jüngere *
Verkäuferin
der Damenkonfektion s. Stellung. Selb. ist im Abstecken vielm ändern bestens bewandert. Angeb. u. E 4541 an die Gst.

Sol., anst. Mädchen, 17 J., sucht Stellg. in Kond. u. Kaffee als Anf., a. n. auswärts. Ang. E 4566 Gesch.*

J. Frau, früh. Verkäuferin, s. St. z. Aushilfe f. ganze od. ½ Tage. Pr. Zeugn. zur Verfügung. Angeb. u. B 1843 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Gebild. junge Frau,
durchaus zuverl. und vertrauenswd., sucht für ½ od. ¾ Tage *
Vertrauensposten.
Ang. u. E 4591 Gst.

Weißnäherin
sucht noch einige Kd. ins Haus f. Damen- und Kinderwäsche.* Angeb. u. E 4547 a. die Gesch. ds. Bl.

Tücht. Weißnäherin sucht Kunden Elbf., Hombüchelerstr. 39, II.

Weißnäherin s. Kd., auch f. Flickarb., in u. außer dem Hause. Frau Busch, Elberf., Ronsdorferstr. 15. *

Näherin sucht Arbeit im Flicken, fert. auch neue Wäsche an. — Ang. u. B 1895 Gst. B., Neuerweg 57. +

Tücht. Kostümnäherin sucht nur bess. Kundschaft auß. d. Hause. Ang. E 4596 Gesch.*

Hausschneiderin s. n. Kunden f. Flicken u. neuer Garderobe. * Ang. E 4281 Geschft.

Aelt. Frl., Anf. der 40er J., s. Stelle z. Ausbess. u. z. Näh. einf. Sachen f. ganze u. halbe Tage in u. außer dem Hause. — Näheres U.-Barmen, Bismarckst. 91. III*

Witwe sucht Besch. i. Flicken u. Anf. v. Kleidern u. neuer Wäsche. Elberfeld, Friedrichstr. 21, II.*

Glanz-Büglerin
sucht Kunden. Barmen, Turnstr. 13, p. †

Büglerin s. n. Kund. in u. auß. d. Hause. Ang. u. B 1857 Gst. B., Neuerweg 57. +

*J. Frau s. Arbeit, gl. w., a. Heimarb. Ang. E 4594 Gesch.

Gebild. evgl.
Wirtschaftsfräulein
gute Köchin, exakt u. ruhig arbeitend, sucht selbst. Stellung im Haushalt, ist auch geschäftsgewandt — Angen. Erscheinung. Ang. E 4493 Gesch.*

Suche für meine 24jähr. Tochter Stelle als b2752
Hausfräulein.
Angeb. unt. E 1690 an die Geschft. erb.

Haushälterin,
unabh., 33 J., sucht sof. Stelle in frauenlosem oder Geschäftshaushalt. Ang. unt. B 273 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

Jg., unabh. Frau m. best. Zeugn. sucht p. 1. Nov. od. sp. selbst. St. als Haushälterin in gutbürgl. Haush. Ang. u. B 1861 Gst. B., Neuerweg 57. *

Erfahr. unabh. Frau
in Küche u. Haush. durchaus erfahr., s. St. in frauenl. bess. Haush. Ia Zeugn. Ang. u. E 4590 Gst.

+ Frl., w. in allen Zweigen wie Näh. usw. erf. ist, sucht St. a. Haush. Selb. f. zu H. schl. Ang. u. R644 B. Berlinerst. 61

Bess. Fräulein,
29 J. alt, von auswärts, 6 Jahre in frauenl. Haush. tät. gew., s. Stelle zum 1. oder 15. Nov. in Elberfeld o. Barm. Sehr gute Zeugn. u. Empfehl. Angeb. an Aenne Benninghoff, Dinslaken (Rheinl.), Amalienstraße 95. *

Fräulein,
27 J., sucht veränderungsh. Stellg. als Stütze in Geschäftshaushalt z. 15. Nov. od. später. Seit 6 J. in gl. Stellg. Bed.: Hilfe für grobe Arbeiten muß vorhanden sein. Angeb. u. E 1697 Gst. b8413

Fräulein,
in Küche u. g. Hauswesen erfahren, sucht Stella. in frauenlos. Haushalt. Ang. u. E 602 an die Gst. *

Köchin sucht Stelle i. Privathaushalt. G. Zeugn. vorh. Angeb. u. E 4508 an Gst. *

Köchin sucht Stelle zur Aushilfe. Ang. u. B 1894 Gst. B., Neuerweg 57. +

Suche für m. Tochter
Stelle im Haushalt. Zeugn. vorh. Frau Schwab, Elberf., Simonsstraße 69 *

18jähr., tücht., evgl.
Mädchen
sucht Stelle in kinderlosem Haushalt bei Fam.-Anschluß. Gut. Zeugnis vorhanden. Luise Naß, Dortmund postlagernd. *

Mädchen,
20 J., in all. Hausarbeiten erfahr., sucht Stelle. Gute Zeugn. vorh. Angebote unter V 15 an die Filiale in Vohwinkel. *

Ordentl., in all. Arbeiten erfahrenes
Mädchen
v. ausw. sucht 1. Nov. Stell., am l. in ruh. Haush. Nähe Elbf. Sonnborn. G. Zan. zu Dienst. Angeb. an Frl. Wirtz, E.-Sonnborn, Kirchhofstr. 15.

Fleißiges Mädchen v. Lande s. Stelle in
bess. Haushalt.
Angeb. unt. S 341 an die Filiale d. Bl. in Schwelm. e50

Fleiß. Mädchen (25 Jahre) s. Stell. im Haushalt auf d. Tage. Gefl. Ang. u. E 4487 an die Gst.*

Jg. Mädchen, 19 J., sucht z. 1. 11. 25 St. in gut. Hause. Beste Zeugn. steh. z. Verf. Angeb. an Z. Haßlinghausen, Grünerweg Nr. 183c. +

Suche für meine
Tochter,
16 Jahre alt, im Haushalt gut angelernt, Stelle in bess. Hause. Angebote u. Nr. 281 an die Fil. Cronenberg. f26

Suche für m. Tochter
17 J., welche d. Lyzeum besucht hat, p. Stelle im Haush. od. zu Kindern. — Es wird mehr auf gute Behandl. als a. Lohn gesehen. Angeb. unter A K 43 an Filiale in Velbert. e252

Suche für meine 18jährige Tochter St. in kleinem, besserem Haushalt. Angeb. u. C 200 an die Fil. d. Bl. Gevelsberg.*

Mädchen, 23 J., ev., sucht Stell. z. 1. 11. am l. in christl. Hse. Ang. E 4560 an Gst.*

Suche per sof. Stelle in bess. Haushalt. — Angeb. u. B 1900 a. Gst. B., Neuerw. 57. +

Mädchen, d. bish. a. Zweitm. tät. war, s. St. f. ¾ o. ½ Tage. Ang. u. K 138 Fil. Barm., Allee 19.. *

J. Mädchen s. Beschäft. in d. Abendst., gl. w. Art. Angeb. u. E 4536 an Gsch.*

24. Okt. 1925

Haushälterin, unabh., 33 J., sucht sof. Stelle in frauenlosem oder Geschäftshaushalt. Ang. unt. B 273 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

Jg., unabh. Frau m. best. Zeugn. sucht p. 1. Nov. od. sp. selbst. St. als Haushälterin in gutbürgl. Haush. Ang. u. B 1861 Gst. B., Neuerweg 57. *

Erfahr. unabh. Frau in Küche u. Haush. durchaus erfahr., s. St. in frauenl. bess. Haush. Ia Zeugn. Ang. u. E 4590 Gst.

+ Frl., w. in allen Zweigen wie Näh. usw. erf. ist, sucht St. a. Haush. Selb. f. zu H. sch. Ang. u. R644 B. Berlinerstr. 61

Bess. Fräulein, 29 J. alt, von auswärts, 6 Jahre in frauenl. Haush. tät. gew., s. Stelle zum 1. oder 15. Nov. in Elberfeld o. Barm. Sehr gute Zeugn. u. Empfehl. Angeb. an Aenne Benninghoff, Dinslaken (Rheinl.), Amalienstraße 95. *

Fräulein, 27 J., sucht veränderungsh. Stellg. als Stütze in Geschäftshaushalt z. 15. Nov. od. später. Seit 6 J. in gl. Stellg. Bed.: Hilfe für grobe Arbeiten muß vorhanden sein. Angeb. u. E 1697 Gst. v8413

Fräulein, in Küche u. g. Hauswesen erfahren, sucht Stella. in frauenlos. Haushalt. Ang. u. E 602 an die Gst. *

Köchin sucht Stelle i. Privathaushalt. Gt. Zeugn. vorh. Angb. u. E 4508 an Gst. *

Köchin sucht Stell. n zur Aushilfe. Ang. u. B 1884 Gst. B., Neuerweg 57. +

Suche für m. Tochter Stelle im Haushalt. Zeugn. vorh. Frau Schwab, Elberf., Simonsstraße 69

18jähr., tücht., evgl. **Mädchen** sucht Stelle in kinderlosem Haushalt bei Fam.-Anschluß. Gut. Zeugnis vorhanden. Luise Naß, Dortmund postlagernd. *

Mädchen, 20 J., in all. Hausarbeiten erfahr., sucht Stelle. Gute Zeugn. vorh. Angebote unter V 15 an die Filiale in Vohwinkel. *

Ordentl., in all. Arbeiten erfahrenes **Mädchen** v. ausw. sucht 1. Nov. Stell., am l. in rub. Haush. Nähe Elbf.-Sonnborn. G. Jan. zu Dienst. Angeb. an Frl. Wirtz, E.-Sonnborn, Kirchhofstr. 15.

Fleißiges Mädchen v. Lande s. Stelle in **bess. Haushalt.** Angeb. unt. S 341 an die Filiale d. Bl. in Schwelm. e50

Fleiß. Mädchen (25 Jahre) s. Stell. im Haushalt auf d. Tage. Gefl. Ang. u. E 4487 an die Gst.*

Jg. Mädchen, 19 J., sucht z. 1. 11. 25 St. in gut. Hause. Beste Zeugn. steh. z. Verf. Angeb. an Z. Haßlinghausen, Grünerweg Nr. 183c. +

Suche für meine **Tochter,** 16 Jahre alt, im Haushalt gut angelernt, Stelle in bess. Hause. Angebote u. Nr. 281 an die Fil. Cronenberg. f26

Suche für m. Tochter 17 J., welche d. Lyzeum besucht hat, d. Stelle im Haush. od. zu Kindern. — Es wird mehr auf gute Behandl. als a. Lohn gesehen. Angeb. unter A K 43 an Filiale in Velbert. e252

Suche für meine 18jährige Tochter St. in kleinem, besserem Haushalt. Angeb. u. C 200 an die Fil. d. Bl. Gevelsberg.*

Mädchen, 23 J., ev., sucht Stell. z. 1. 11., am l. in christl. Hs. Ang. E 4560 an Gst.*

Suche per sof. Stelle in bess. Haushalt. — Angeb. u. B 1900 a. Gst. B., Neuerw.57. +

Mädchen, d. bish. a. Kweitm. tät. war, s. St. f. ¾ o. ½ Tage. Ang. u. K 138 Fil. Barm., Allee 193. *

J. Mädchen s. Beschäft. in d. Abendst., gl. w. Art. Angeb. u. E 4536 an Gsch.*

Ordentl. Mädchen v. ausw. s. Stelle in bess., kinderl. Haush. Ang. E 4538 Gesch.*

Mädchen, 18 J., mit g. Zeugn., im Näh. bew., s. St. im Haush. Plücker, Schwelm, Nordst. 14.+

Junges Mädchen sucht Stell. z. 1. 11. in kl. Haushalt. — August Sauerwein, Haßlinghausen, Haide Nr. 216 +

Suche f. m. Tochter, 18½ J., Stelle zur weit. Ausbildung i. Haush. Joh. Steven, Nelsen b. Neuenhaus — Grafschaft Bentheim. +

Jg., unabh. Frau von ausw. sucht Arbeit, gleich welche; i. Haushalt bevorzugt. Zeugn. vorh. Angeb. u. E 4603 an Gesch.*

Junge, ehrliche und zuverl. Frau s. Stell. ab 1. 11. od. 15. 11 bei alleinsteh. Dame od. in frauenlos. Haush. Selb. f. vollst. Haush. führen. Ang. u. B 1808 Gst. B., Neuerweg 57. +

Ord. Mädch. s. ein'ge Std. Besch. Jaegers, B., Wichlinghfst. 138.+

Teilhaber Vertreter

Teilhaber mit 20—30 Mille f. Unternehmen d. Baubagen-Branche mit T. K. B. gesucht — Ang. E 4316 Gesch.*

Wer beteiligt sich still mit 1—2000 M. an einem seit Jahren best. gut. Unternehmen? Sicherheit genüg. vorh. Hoher Gewinnanteil zugel. Angeb. u. B 1903 a. Gst. B., Neuerw. 57. +

Teilhaber, still oder tätig, mit einig. R.-M. 5000, f. Ausbau eines glänz. begutacht. Massenart. (ges. gesch.) ges. Hoh. Verdienst gleich Gewinnbeteilig. Angeb. u. E 4272 an Gst. *

Tücht. Verkäufer als **Teilhaber** mit 1—2000 M. zur Ausbeutung e. rentablen, bish. nebenbetrieblich geführten chem.-techn. Präparates gesucht. Ang. u. E 4551 an Gesch. *

Nehme Neuheiten und Patente zur Fabrikat. bei bill. Berechn. Ang. B 1867 Gst. B., Neuerw. 57. +

Vertreter für den Besuch von Privatkundschaft gegen Provis. gesucht. Damen und Herren, die schon in der Teilzahlungsbranche gearbeitet haben, bevorzugt. Angeb. unt. B 285 an die Gesch. B., Neuerw. 57. 5670a

---

Alte Solinger Stahlwarenfabr.

mit gesichertem Absatzmarkt u. eingeführt. Markenware, sucht zur Vergrößerung ihres Absatzes, der auf Grund vorsichtig. Abwägens und mit Hilfe rationeller Arbeitsmethoden sicher ist, e148

stillen Teilhaber

oder Kapitalisten (nur Selbstgeber)

mit 10- bis 15000 Mk. Einlage

gegen gute Sicherheiten und guten Verdienst. Angebote unter 917 an die Filiale d. Bl. in Solingen, Hauptstraße 194, erb.

Altangesehene Fa. sucht

stillen oder tätigen Teilhaber

mit 15- bis 20 000 M. Einl. bei mehrf. hypoth. Sicherheit und hoher Gewinnbeteiligung. Ang. u. E 4546 an Geschäftsst. *

Neue Stuttgarter
Lebensversicherungsbank A.-G.

Ueberschuß i. J. 1924 ℳ 1589 134
Davon in die Gewinnrücklage der Versicherten und in andere Rücklagen .....98,2 %
Voraussichtliche Dividende bei Fortdauer der gegenwärtig. Zinsverhältnisse . mind. 30 %.

Hauptvertreter für Barmen a57

gegen hohe Provision mit gut. Beziehungen namentlich zu d. besseren Kreisen gesucht.

Angebote erbet. an den Vorstand in Stuttgart.

Die Hauptagenturen

Elberfeld bzw. Barmen einer alten angef. groß. Versicherungs-Gesellschaft, welche alle Branchen betreibt, sind mit Bestand bzw. bei Gewährung fester Zuschüsse neu zu besetzen. Herren, die gewillt und in der Lage sind, das Geschäft tatkräftig weiter auszubauen, wollen ihre Bewerbungen einreich. unt. E 4482 an die Geschäftsst. *

Leistungsfähige Wäschefabrik sucht fleißige v8417

Vertreter (innen)

zum Verkauf ihrer Fabrikate zu Fabrikpreisen an Private. Geboten wird sofort hohe Provis. oder festes Gehalt nach Probezeit. Angeb. u. E 1708 an Gschft.

Alte leistungsfähige Markenschokoladenfabrik sucht für ihre mehrfach präm. Tafelschokoladen fleiß. und gewissenhaft. Herrn, tücht. Verkäufer, als

Vertreter.

Nur Herren, die bei der einschläg. Kundschaft bestens eingeführt sind, größeren Kundenkreis haben und Erfolge nachweisen können, wollen Ang. u. E 603 an die Geschäftsstelle ds. Bl. einreichen.

Generalvertreter und Vertreter

in allen größeren Städten Deutschlands für sofort gesucht zur Uebernahme des Vertriebes des Anfang November im Verlage der Firma Buchdruckerei Julius Oergl in Essen erscheinenden Buches:

„In Ketten vom Ruhrgebiet nach Saint Martin de Ré"

von Gustav Ritter u. Edler von Oetinger.

Es handelt sich um ein Werk, daß nach amtlichem Material die unsagbaren Leiden der Bevölkerung des besetzten Gebietes bis in die Zuchthäuser Frankreichs hinein in erschöpfender Weise geschildert, ein Buch von unvergänglichem geschichtlichem Wert, dessen Anschaffung von den führenden Männern Deutschlands warm empfohlen wird.

Es wollen sich nur Herren melden, welche gute Beziehungen zu vaterländischen Vereinen und Organisationen haben und gute Referenzen nachweisen können. b2770

Eilige Meldungen beim Alleinvertrieb für ganz Deutschland und Deutsch-Oesterreich

Verlagsbuchhandlg. Hubert Werners,
Essen-Ruhr, Paulinenstr. 97.

Vertreter gesucht.

Zum Verkauf von Schuhen an Beamte, Angestellte und Arbeiter in sicherer Stellung Vertreter gesucht. Ia Referenzen Bedingung! — Bevorzugt werden solche Herren, die bereits feste Kundschaft haben. — Bequeme Zahlungs-Bedingungen. — Anfragen unter R 523 an die Filiale d. Bl. in Barmen, Berlinerstr. 61. 30b

---

Transport-, Auto-, Juwelen-, Reisegepäck-

Versicherung.

Altbekannte, kapitalkräftige Gesellschaft, in obigen Zweigen führend, hat zwecks Verdichtung ihrer Organisation

Generalvertretungen

an seriöse Persönlichkeiten mit guten Beziehungen zu Handel und Industrie

unter günstigen Bedingungen

zu vergeben. — Ausführliche Bewerbungen unter J. L. 5640 an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19,** erbeten. a57

Vertreter für Elberfeld und Umg. für erstkl. Zwieback, Biskuit, Spekulatius etc. g. gute Prov. ges. Gut eingef. Herren, die dies. Markenartikel mitn. woll., w. um Angeb. unt. B 1904 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, gebeten. 5672a

Vertretung

bedeutender Spezialkellerei f. Hausmarken-Sekte (nur Flaschengärung) für größere Plätze **frei.** a60

Angebote u. F D H 277 an Rudolf Mosse, Frankfurt a M.

Wir suchen für den Bezirk Hagen—Schwelm einen tüchtigen, gut eingeführten **Vertreter**. Es wollen sich nur Herren melden, die Erfolge und Ia Referenzen nachweisen können. Gebr. Wörner, Keks u. Pralinenfabrik, Fabrikniederlage Elberfeld, Böttingerweg 136. *

Wein-Vertreter gesucht

von bedeutender Großfirma, die am dortigen Platze bereits gut bei Wirten und Privaten eingeführt ist. Es wird nur auf einen Herrn reflektiert, der selbst eigne Kundschaft besitzt, befähigt ist, das Geschäft auszubauen und gute Erfolge nachweisen kann. Hohe Bezüge werden gewährt. Ang. u. F Z Z 209 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main. a57

Margarine.

Tüchtiger Vertreter gesucht. Es wird nur Wert auf eine gut eingeführte Kraft gelegt. Ang. u. K 139 an Fil. Barmen, Allee 193.

Weinbrennerei und Spirituosen-Großhandlung im niederrh. Industriegebiet mit großen Beständen, sucht für Elberfeld-Barmen u. Umgebung zum Besuch der Gastwirte, Feinkost- und Drogen-Geschäfte nur bestens a447

eingeführte Vertreter.

Angebote unter F A 63 an die Ann.-Expedition Carl Foerster G. m. b. H., Düsseldorf 9.

Belgischer Kaufmann sucht Vertretung für Belgien in Flechtwaren, Bändern u. Seiden-Artikeln. v840
Angebote erbet. Postschließfach 318, Aachen

Mk. 300.- monatlich und mehr erzielen tüchtige Vertreter und Händler durch den Vertrieb meiner freiverkäuflichen Dr. Hoffmann's Heil-Tees. Verlangen Sie ausführl. Angebot von Dr. Berthold Hoffmann, Teefabrik, Leipzig-Zwenkau 27. 1911 gegründ. b...

Bestehende B'woll. u. K'seiden-Färberei sucht + **Beteiligung,** mit Kapital, mögl. sof. Bandfabrik od. sonstig. Textilunternn. Ang. u. B 1816 Gst. B., Neuerweg 57.

Tüchtiger Vertreter aus guten Kreisen z. Vertrieb eines konkurrenzlosen Lehrmittels für den neuzeitlichen Anschauungsunterr. bei hohem Verdienst ges. * Ang. E 4562 Gschft.

Tücht. Vertreter wünscht f. leistungsfähige Kohlen- oder Kartoffelgroßhandlg. provisionsweise tätig zu sein. Angeb. unt. E 4274 an Gschft.*

Gut eingeführtes Haus in **Kopenhagen** s. für Dänemark die **Vertretung** einer leistungsfähig. Barmer oder Elberfelder Fabrik in **Kleider-Besätzen.** Angeb. u. B 284 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 5671a

Erfahrener Kaufmann wünscht sich an Unternehmen der Eisenbranche tätig **zu beteiligen.** Angeb. u. B 281 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Vertretung

Altrenommierte, seit 75 Jahren bestehende **Moselwein-Kellerei** inmitten d. Produktionsgebietes sucht f. Elberfeld-Barmen u. Umgebung tüchtigen Vertreter mit besten Beziehg. zur Wirte- u. Privatkundschaft geg. hohe Provision. Angeb. mit Referenzen unt. F W 1699 an Ala-Haasenstein & Vogler, Köln. a155

Vermischte Anzeigen

Gute Existenz f. 1000 Mk. zu verk., ev. Teilzahlg. Pass. f. Kriegsinvaliden o. mehr. alleinst. Damen. Ang. E 4322 Gst. *

Händler, Hausierer, Marktreis. ges. für Haushalt.-Schlager Walter Sauerbruch, Elberf., Hochstr. 25. nachmittags 2 Uhr.*

Geld verdienen ohne Risiko! †

Bessere Damen, Abgebaute, Stellenlose, welche Privatkundschaft besuchen oder großen Bekanntenkreis haben, erhalten leichtverkäufliche Artikel wie gestickte Bettwäsche, Decken, Ueberhandtücher, Waschtischgarnituren usw. in Kommission bei wöchentlicher Abrechnung. Angebote unter R 636 an die Geschäftsst. Barmen, Berlinerstr. 61

Ich suche tücht. Verkäufer zum **Alleinvertrieb** meines neu herausgebrachten Haushaltungs-Massenartikels. Erforderlich 300—500 ℳ. a155 Angeb. u. E 4636 an d. Gescht.

Tägl. groß. Barverdienst! b8412

Der Vertrieb eines blendenden, ges. gesch. u. bill. Haushaltsschlagers nach amerik. System wird bezirksweise an nur solvente und organisationsf. Herren oder Firmen mit einigen 1000 M. Betriebskapital vergeben. Musterstück zu M. 1.50 franko gegen Voreinsendung. Aeußerst hohe Verdienstspanne. Heinz B. Schaffrath, Düsseldorf, Industriehaus 215/16.

Wer richtet ehrl. Ehep. in Elberf. ein Kommissionsl. (gleich welch. Branche) ein! Ladenlok. vorhanden. Ang. unter E 4515 an die Geschäftsstelle. *

Erstklassige Firma der Tabakbranche ist bereit, solventen f4116

Zigarrenladen-Inhabern gegen ausreichende Sicherheit Waren in Kommission zu geben. Gefl. Angebote u. E 605 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Großer Nebenverdienst! b2764

Beamte usw. gesucht zum Verkauf erstklassiger Zigarren an Private (als Beamte, Landwirte usw.) von Bremer Zigarrenfabrik. — Ang. unt. F 4047 an Wilh. Scheller, Ann.-Exp., Bremen.

Achtung!

Diejenigen Mitglieder einer **Privat-Krankenkasse** die mit ders. unzufrieden sind, gb. Differenzen über Auszahlung der Arztrechnungen haben, werden gebeten, ihre Adresse unter E 4331 an die Geschäftsstelle bekanntzugeben.

Erfinder! Vorwärts strebende gute Verdienstmöglichkeit! Aufklärung und Anregung geb. Broschüre. **„Ein neuer Geist"** gratis durch Erdmann & Co., Berlin, Königgrätzer Straße 71. a272

In Vohwinkel od. Sonnborn täglich 100 Liter Milch abzugeben, eventl. auch Flaschenmilch. f91
Borgmann, Gut zur Mühlen, Gruiten.

Hohes Einkommen haupt- oder nebenberuflich, durch Uebernahme ein. Versandfiliale. — „Eltra", Halle a. S. a350

Erfahr. Buchhalter empf. sich z. Einrichten u. Beischreiben der Bücher u. z. Erledigung v. Steuerangelegenheit. Engl. u. franz. Korresp. f. auch bes. werd. Gefl. Ang. u. B 1855 Gst. B., Neuerweg 57. +

Langjähriger **I. Buchhalter** übern. Beischreiben und Einr. v. Gesch.-Büchern, Revision, Bilanz- und Steuerarbeiten usw. f. halbe u. ganze Ta., stundenweise, a. abends u. ausw. Ia Zeugn. u. Referenzen. Ang. u. E 4517 an Gsch.*

Schreibstube Barmen, Schafbrükkenstr. 8, pt. 924b

Händler, Hausierer! Prima Holländischer Kaffee Origin.-Holl. ½-Pfd.-Pakete, bei Müller, Elberfeld, Kipdorf 95, 1. Et. *

Händler, Meßreisende 2c. a60 für verblüffenden Korkzieher, D.R.B., sofort gesucht. Ang. unter K D 6643 an Rudolf Mosse, Köln.

Glänzende Existenz! Schuhw.-Geschäft in verkehrsr. Gegd. B.-Wichl., m. gut assortiertem Lager gegen Anzahl. zu übertr. Besond. geeignet für Teilzahlungsgesch. † Gefl. Ang. u. B 1829 Gst. B., Neuerw. 57.

Händler u. Hausierer f. Krawatten, Hosenträger, Taschentüch. g. Gros b. G. Albrecht, ... 5.

Händler und Hausierer finden größte Verdienstmöglichkeit bd. Erwerb von Dauerkundschaft in unseren Artikeln. Elberfeld, Luisenstr. 36, part.*

Für Wiederverkäufer!

Socken, Strümpfe, Strumpflang., Fußl., Handsch., Sportwest., Sweater, Kal..., Jumper, Reformhos., Schlupfhosen, Prinzeßröcke, Unterjacken, Metzgerjacken, Walkjacken, Trikothemden, Einsatzhemd., Unterhosen, Sportstutzen, Kragenschon., Schals, Strickoberhemden, Strickbinder, blaue Arbeitsanzüge in gr. Auswahl zu bill. Pr.

Otto Spieß, Elberf., Bleichstr. 2, Ecke Bembergstraße, direkt a. d. Wupper*

Strickwaren.

Strickwesten, Kleider, Jackenkleider, Kinderanzüge u. -Kleidchen, Pullover- u. Sportkostüme fertigt nach Maß unt. billigster Berechnung an Frau Max Arnold, Elbf., Wupperstr. 15b, II. Eingang durch die Einfahrt *

Heimarbeit bei gutem Verdienst durch leichte häusl. Tätigkeit. Angeb. u. E 4627 an d. Gst. *

Lohnarbeit sucht gut eingearbeiteter Hosenträger- u. Strumpfbandbetrieb. Ang. u. R 635 Fil. B., Berlinerstr. 61.+

Alte, erstklassig eingerichtete e373 **Schnitte- und Stanzenfabrik** übern. n. Auftr. in komb. u. Massenschnitten, Führungsschnitten, Einzelschnitten sowie in Präge- u. Druckwerkzeugen für jede Branche nach Muster o. Zeichnung Anfr. u. E 1515 Gst.

Wer sucht? Klein-Masch.-Fabrik übern. Anfertig. von Spezialart. Patente etc., Massenart. all. welcher Art. Schleif-, Vernicklungs- und Spritzanlagen vorhd. Angeb. unt. R 638 an die Filiale Barmen, Berlinerstr. 61.+

Weinlieferung erhalten Hotels und Restaurants geg. erststellige hypoth.-kar... Eintragung. Angeb. unt. E 1701 an die Gescht. d. Bl. v2767

Anstr.-Gesch. übern. sämtl. Arb. äuß. bill.* Ang. u. E 4597 Gst

Langjähriger 16050 **I. Buchhalter** übern. Beischreib. u. Einr. v. Gesch.-Büch. **Bilanz u. Steuerarb.** etc. Ang. E 3451 Gst.

Engros-Geschäft: Schlafz.-, Wohn., u. Speisez., Bilder gibt billig ... auch an Private ... Teilzahlung, Barmen, Sennerstraße 2. part. +

Stärkes.- Büglerin sucht n. einige Kunden in u. auß. dem Hause. Elberf., Reitbahnstraße 24, pt. *

Fachmann übern. die Herst. v. Brunnen- u. Stollenanlagen sowie Kanalbaut. u. Abbrüche jeder Art. Anfr. bef. unt. B 1837 die Gst. B., Neuerweg 57. +

Lampenschirme, Decken, Kissen werden geschmackvoll ausgeführt. Elberf., Lagerstraße 35, I. *

Wer liefert gebr. Möbel und Küchenherden geg. Schneiderarbeit. Angeb. u. E 4620 an Gescht *

Herren welche Stoff selbst stellen, liefere gutsitzende * **Paletots zu 35 Mk.** u. höher. W. Weise, Schneidermstr., Elb., Elisenstr. 13, Schwebebahnhof Landgericht.

Knabenanz. u. Paletots werden preisw. angefertigt. Elberf., Langestraße Nr. 8.*

Unmod. gew. Strickjacken w. in Sportwesten bill. umgearb. E., Kölnerstr. 27, IV.*

Schreinerarbeiten u. Rep. werden zu bill. Preis. u. best. Ausf. übernommen. Ang. u. B 1740 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Empfehle mich in a. vorkommenden * **Anstreicherarbeiten** sow. Deckenstreichen, Tapezieren, Oelfarben-Anstrich f. innen und außen. Spez.: Möbelanstrich. Willi Windrath, Elberfeld, Hedwigstraße 11.

Dach- u. Hausschornsteine w. billig rep. Näh. Geschst. [324*

Wer? * gibt verb. jg. Schuhmacher Lohnarbeit? Karte an H. Heubach Gst., Kleeblatt 10.

Wäsche ins Haus gesucht. Weber, Elberf., Gesundheitstr. 25. *

Patent-Matratzen (Auflieger), Wolle u. Seegras, werd. auch n. Maß sehr preiswert angefertigt. — R. Höfer, Elberfeld, Rathenaustr. 23. *

Nähschule f. Damen, w. ihre Kleidung selbst anzufertigen w. Anm. 3—6 Uhr. E., neue Friedrichstr. 34, II.*

Wer gibt ehrl. Leuten Manufaktur und Wäsche in Kommission? — Ang. E 4534 Gesch.*

Friseuse sucht einige Morgenkunden. Ang. u. E 4628 an Gesch.*

Kochfrau † empf. sich f. Privat u. Festlichk. Barmen, Beckmannshof 5a, III

Evangel. Friedhof, U.-Barmen: 2 Grabstätten abzutr. Ang. B 1897 Gst. B., Neuerweg 57+

Wer lief. gebr. Bettstelle u. Küchenschrank geg. Anstreicherarb.? Ang. E 4563 a. Gst.*

Prima Pianist sofort frei. Angeb. u. E 4460 an Gst. *

Zentralheizung für Hotel-Restaur. zu vergeben. — Rhein-Mosel-, Saar-, auch and. Qualitäts-Weine sind in Zahlung zu nehmen. Eilangebote unter E 1703 an die Gescht. d. Bl. v2767

Festgedichte aller Art Ernst und mit Humor gepaart. Orbach, E., Wilhelmstr. 40, II. Tel. 5764. *

Möbel-Transport mit Lagerräumen u. Fuhren aller Art w. ausgeführt. Ferger, Elberf., Abersstr. 32. ... 4306

Suche für eine Verwandte aus Thüringer Waldorf Geschäftstochter, 15 Jahre, * **Pension** in besserem Privathaushalt mit Gelegenheit zur Erlernung gesellschaftlichen Umgangs. Ang. u. E 4321 Gst.

Für Festlichkeiten! Humorist.-Komiker Theatergesellschaft mit u. ohne Musik empf. sich ... Elberf., Kipdorf 46, Telephon 2797. *

In herrsch. Besitzung auf dem Lande in schönster Umgebung Nähe Kölns werden von alleinsteh. Dame einige a155 **jg. Mädchen** aus ersten Kreisen angenommen, auch Erholungsbedürftige, die sich in Küche, Hauswirtschaft ausbilden wollen. Wissenschaftliches auf Wunsch, desgl. Musik, Gymnastik usw. Theater, Konzerte, Vorträge werden besucht in Köln. Reizend. Familienleben. Frau v. Reppert, Weetsheide, Villa Friede, Post Paffrath, Bezirk Köln.

Damen finden gute Aufn. bei Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg bei Langenfeld. v8337

Haustausch. Mass. Einfamilienhaus mit Garten, gr. Küche, 8 Zimm., 4 Mansarden, elektr. Licht, Gas, Zentralheiz., 10 Min. vom Bahnhof Töpperdög. gel., zu tauschen geg. Einfamilienhaus in freier Lage d. Elbf., Vohwinkel o. Barm. Angeb. u. E 4406 a. die Gschft. d. Bl. *

Achtung!

Fahrten mit neuem zuverläss. 1½ Tons Schnellastwagen werd. prompt u. billigst ausgeführt. Wilh. Schröder, Elberfeld. Tel. 1509.*

Wer fertigt Holzgestelle für Wringmaschinen bis 1000 Stück pro Woche an? e50

Angebote unter E 1693 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Wiederverkäufer!

Wir verkaufen bis auf weiteres größere Posten

Hosenträger, Taschentücher, Kurz-, Weiß- und Wollwaren

zu staunend billigen Preisen.
Lagerbesuch unbedingt lohnend!

Robert Schirp & Co., Elberfeld,
Hauptgeschäft: Kleine Bleichstraße 1, 2 Min. vom Bahnhof.
Zweiggeschäft: Friedrichstraße 12, 2 Minuten vom Rathaus.

Geschäfts-Verlegung!

Unsere Geschäftsräume befinden sich ab Montag den 26. Oktober 1925

Bembergstraße 6–8

Nähe Textilhaus, Elberfeld, Hofaue.

Wir bringen unsere Artikel: **Manufakturwaren, Trikotagen, Strumpf-, Weiß- u. Wollwaren, Strickgarne** in empfehlende Erinnerung. *

Triebel & Altemüller.

Keine Reklame ist erfolgreicher als die Zeitungsanzeige.

Onkel Leo spricht:



Ich fühle

mich so wonnig wohl wie ein neugeborenes Kind in reinlichen Windeln, denn Hühneraugen? — — Pah, die kenne ich nicht! Ich verstehe die Menschen nicht, die dauernd über ihre nicht passenden Quadratlatschen schimpfen, während es doch nur diese gräßlichen Hühneraugen sind, die den Menschen zu Tode hetzen. Vertrauen Sie mir, wie mir schon viele vertraut haben und nehmen Sie das in jeder Apotheke und Drogerie erhältliche „Lebewohl"-Hühneraugenpflaster. Sie skandalieren und fluchen dann nicht mehr, sondern lernen einen gesunden Fuß wieder schätzen. Hühneraugen-Lebewohl für die Zehen und Lebewohl-Ballen-Scheiben für die Fußsohle, von vielen Aerzten empfohlen, Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg. Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße u. Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältl. in Apotheken u. Droger. Sicher zu haben bei: In Barmen: Drog. A. Beyer, Werléstraße 26; Drog. P. W. Buchholz, Allee 209; H. Cleff, Drog., Steinweg 12; Apoth. R. Franke, Neuerweg 54; Fr. Hasselbeck, Haspelerstr. 32; Med.-Drog. Schneidewind, Berlinerstr. 39; F. H. Schürmann, Germania-Drog., am Alten Markt; Drog. W. Wiebecke, Westkotterstr. 117; Drog. Zantini, Heckinghauserstr. 150; in Elberfeld: W. Andernach, Hochstr. 103; Drog. O. Blume jun., Königstr. 49; C. Killhey, Drogerie z. Löwen, Bachstr. 46—48; K. Leimberg, Wall-Drog.; Central-Drog. W. Meyer, Bachstraße 91; Drogerie Nutten & Schemann, Wall 1—3; M. Vollmer, Friedrichstr. 27; M. Wipperling Nfl., Kipdorf 99. 592

Möbel Wenner

Größte Möbelhandlung
des Bergischen Landes

BARMEN

Neuerweg 15, 17, 19, 21

Unter meinem Lagerbestand von etwa
400 Zimmer-Einrichtungen
ist noch eine ganze Anzahl besonders
preiswerter Modelle — u. a.

Schlafzimmer echt Eiche
bestehend aus 1 3türigen Kleiderschrank mit großem Spiegel, 2 Bettstellen, 2 Nachttischen mit echtem Marmor und Spiegel, 2 Spiral-Matratzen, 2 Stühlen und 1 Handtuchhalter
810.-, 10% Rabatt **729.-**

Herrenzimmer echt Eiche
bestehend aus 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 Herrenzimmertisch, 1 Schreibsessel mit echtem Rindledersitz und 2 Stühlen mit echtem Rindledersitz
690.-, 10% Rabatt **621.-**

Speisezimmer echt Eiche
bestehend aus 1 Büfett, 200 cm breit, mit Schubladen für Silber und engl. Zügen, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch und 6 Stühlen mit echtem Rindledersitz
1100.-, 10% Rabatt **990.-**

Herrenzimmer echt Eiche
besonders schwere Ausführung
bestehend aus 1 Bücherschrank, 210 cm breit, 1 Schreibtisch, 1 Herrenzimmertisch, 1 Schreibsessel mit echtem Rindledersitz und 2 Stühlen mit echtem Rindledersitz
1150.-, 10% Rabatt **1035.-**

Speisezimmer echt Eiche
bestehend aus 1 Büfett, 200 cm breit, mit Schublade für Silber und engl. Zügen, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch und 6 Stühlen mit echtem Rindledersitz
1200.-, 10% Rabatt **1080.-**

Schlafzimmer echt Birke pol.
bestehend aus 1 3türigen Kleiderschrank mit großem Spiegel, 2 Bettstellen, 2 Nachttischen mit echtem Marmor, 1 Waschtisch mit echtem Marmor und Spiegel, 1 Frisiertoilette, 1 Frisiersessel, 2 Spiral-Matratzen, 2 Stühlen und 1 Handtuchhalter
1750.-, 10% Rabatt **1575.-**

Speisezimmer echt Kirschb.
mit Nußbaum-Kopfmasertüren
bestehend aus 1 Büfett, 1 Vitrine, 1 Kulissentisch, oval, mit 3 Einlagen, 6 Stühlen, Bezug nach Wahl
2150.-, 10% Rabatt **1935.-**

Küchen, Kleinmöbel
in großer Auswahl.

Auf alle Waren
10% Rabatt

482b

Tadellos erhaltene
Büromöbel
u. wenig gebrauchte
Continental-
Schreibmaschinen
zu verk. Besichtigung Montag nachm. 3–6 Uhr. Elberf., Berliner Str. 59/61. f4132

Gelegenheitskauf!
Schwer. Eich.-Schlafzimmer m. 200 Ztm br. Kommodenschrank haben wir für einen Kunden weit unter Preis zu verk. 1205
E. Wolter & Co., Elberf., Hofaue 53.

Gasheizofen m. Marmorpl. u. Zub. bill. E., Gesundhtstr. 140, I.*

Gut erh. Küchenmöbel u. weißer Herd preiswert abzug. W., Freudenbergstr. 64, II r

Gebr. Sofa b. zu vk. E., Simonsstr. 26, III*

Kinderklappstuhl z. vk. Elb., Karlstr. 3, I. *

Gut erh. Plüschsofa bill. zu vk. Vohwinkel, Solingerstr. 32. *

Gebrauchter, guter
Dauerbrenner
(Buderus) bill. z. vk. Schlossermstr. Eben, Elberfeld, Südstraße. f4099

Kl. Ren.-Ofen 8. [illegible] Bettst. m. M. 8 [illegible] Elb., Ermitstr. 8, I.*

Gebr. schw. Herd zu verkaufen. Elbf., Neviandtstr. 83, I. *

Wß. Emaileherd 30. E., Wesserstr. 6. I.*

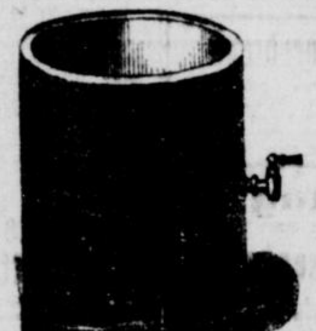
Möbel

Meine sämtlichen Läger sind neu aufgefüllt mit ganz aparten Modellen, welche ich noch zu bekannt billigen Preisen verkaufe. — Noch ist es Zeit! Sie sparen noch 20%.

Vollst. Speisezimmer	Büfett 160 breit,	575
Vollst. Speisezimmer	Büfett 200 breit,	975
Vollst. Herrenzimmer	Bücherschr. 160 breit,	40[illegible]
Vollst. Herrenzimmer	Bücherschr. 2?0 breit,	985
Vollst. Schlafzimm.	echt Eiche, Schrk 180br.	775
Vollst. Schlafzimm.	Kommodenschr. 200 breit,	785
Kücheneinrichtungen	hochelegant, besonders billig	

Über 100 Wohnungseinrichtungen in allen Preislagen am Lager. — Lieferung durch eig. Auto franko. Auf Wunsch kostenlose Lagerung

J. Brechtmann
Elberf., Hofkamp 35, 35a
Telefon 2577 u. 1610
1738



Kein Rosten der Wäsche!
Eisenbeton-Waschofen
mit kupferverzinntem Einsatz.
Das Beste ist das Billigste. b23b
Eig. Kupferschmiederei u. Klempnerei
Rieland-Schrepping, Barmen,
Heckinghauserstraße 173. — Telephon 2550

Moderne
Kaminöfen
in wunderschönen Ausführungen kaufen Sie **gut und billig** bei
H. Aeymanns
Elb., Daweerthstr. 5¹
Zahlg. n. Übereinkunft.
Wiederverk. h. Rabatt



Kaminöfen von 125 ℳ an, Dauerbrandöfen v. 130 ℳ an, emaill. Füllöfen von 65 ℳ an. Tafelherde von 65 ℳ an. Waschmaschinen, Wringmaschinen. Gasherde von 120 ℳ an.
Wilhelm Meister, Elbf.
Bachstraße 37,
gegenüber der Ludwigstraße.

Metallbetten b249
Stahlmatratzen, Kinderbetten günst. a. Private. Katalog 698 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)



Große Enttäuschung erlebt jede Hausfrau durch Anschaffung einer minderwertigen Elektro-Waschmaschine
Wirkliche Freude
aber durch Kauf einer Elektro-Waschmaschine
„Original Folz"
das Produkt 20jähriger Erfahrung. Spart Zeit und teuren Arbeitslohn, schont die Wäsche. Billig in Anschaffung und Betrieb. Prospekte kostenlos vom Fabrikanten, Wülfrather Elektromotoren-Waschmaschinenfabrik Karl Folz, Wülfrath (Rhld.) Tel. 69.

Musik-Instrumente

Gut erhaltenes, wie neu aufgearbeitetes
Piano
preiswert abzugeb. Pianohaus Brüning & Bongardt, Barm., Gemarker-Ufer. 885b

Habe einige 1356
Pianos
in Miete abzugeb. oder billig zu verkaufen.
Gustav Wolfgarten, Elbf., Königstr. 23.

Schönes Piano
bill. zu verk. b. günstigen Zahlungsbedingungen. Elbert., Luisenstraße 36, II.*

Gebrauchtes
IBACH-PIANINO
in gutem Zustande billig abzugeben.
IBACH
Barm., Neuerweg 40

Zwerg- u. Stutz-Flügel,
gute Fabrikate,
Pianos
in verschied. Preislagen und erstklass. Marken, 9755
Sprechapparate
Grammophon, Polyphon, Orophon und andere Marken,
Schallplatten.
Bei Kauf werden günstige Zahlungsbeding. eingeräumt.
G. Hammelmann, B., Neuerweg 3.

Gebr. Piano
bill. zu vk. od. zu verm.
Harmonium } billigst
neue Pianos }
Menne, E., Bgstr. 52.

Pianinos,
vorzügl. in Ton und Ausführg., weitgeh. Garantie. Für die v. mir gebaut. Pianos halte Ersatzteile stets bereit. Trotz Steigen der Material-Preise schließe noch Käufe ohne Erhöhung ab, ev. bis Weihnachten zurückgestellt, Zahlungserleichterung.
Arthur Lehmann,
gegr. 1898.
Barmen, Hatzfelderstr. 6

1 elektr. Klavier
(Hupfeld), Phonolist, mit 50 Musikstücken, sowie f211
1 Ibach-Klavier,
beide in bestem Zustande, preiswert zu verkaufen. Anfragen unter L K an die Fil. d. Bl. Lennep.

Ibach-Piano
neuester Konstrukt., ungespielt, zu verkf. Gefl. Zuschriften u. E 608 an die Geschäftsstelle. f4125

Pianos,
solide Fabrikate sehr preiswer.
Sprechapparate
vom einfachsten bis zum elegantesten Salonschrank.
Schallplatten.
Stets Eingang von d. neuesten Aufnahmen.
Musikhaus
Karl v. Kothen & Sohn, 16071
Elbf., Kölnerstr. 58.

Wer wünscht 1 guten
Sprechapparat
preiswert auf Teilzahlung? Angeb. unt. E 3455 an d. Geschst.

Mannborg-Harmonium
mit 11 Reg., wenig gebr., in Zahl. gen., für nur 350 G.-Mk. Bongardt, B., Oberdörnerstr. 86. 5412a

Gutes, fast neues Harmonium, 13 Reg., preiswert. Hohwinkel, Solingerstr. 32.*

G sch. Laute u. Gitarre b. B., Allee 231, I. Hbl.+

Nähmaschinen.

Wollen Sie eine Nähmaschine für den Hausgebrauch oder für das Handwerk — eine Spezialmaschine für Fabrikation, — benötigen Sie Zubehör, Ersatzteile, Nadeln, Oel usw. — wollen Sie Ihre Nähmaschine (gleichgültig welches Fabrikat) gut, schnell und preiswert repariert haben, — wünschen Sie irgend eine Auskunft in Nähmaschinen, deren Verwendungsmöglichkeiten oder sonst fachmännische Beratung, so wenden Sie sich an unser Spezialgeschäft.

Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Aktien-Gesellschaft
Elberfeld, W.-Rathenaustr. 46 — Barmen, Schuchardstr. 11
Telephon 619. Telephon 7773.

1248

Harmoniums 2892
Hörügel u. Lindholm, gut erh., auch z. Miete. Bongardt, B., Lob 23.

Sprechapparate
v. 20 M. an. Schallplatten v. 1.25 Mk. an. Spies, Elberfeld, Luisenst. 16. Tel. 7802.

Fast neuer Sprechapparat mit Platten zu verk. Elbf., Ober. Torrenberg 11. *

Sprechm.-Schrank 130 Mk., *
gute Geige bill., ev. Teilz. Weber, Elb., Gesundheitstr. 146.

Vermischte

Kettscheiben,
128 Stück, 130×210 mm, billig zu verk.* Otto Möller, Langerfeld, Leibuschstr. 25.

Tafelbesteck,
besteh. aus 6 Dutzend Teilen, in 90 Prozent Silberauflage, prima Qualität, Garantie für Haltbarkeit, jetzt noch zu dem staunend billigen Preis für 160 Mk. zu verkauf.
T. Leeser,
Elberfeld,
nur Grünstraße 29
I. Et. Tel. 527. *

Geschirre,
ein- und zweispänn., billig zu verkaufen. Jean Kloß & Co., E., Rosenstr. 5a. 16032

Ausschneiden! Aufbewahren!
Gelegenheitskauf!
Ich verkaufe im Auftrage dessen, den es angeht (Gründe: Zahlungsschwierigkeit) mehrere kompl. echte Neusilber-Bestecke in denkbar hochfein polierter Ausführung, bestehend aus 79 Teilen, zum Spottpreis von Mark 145.— f68
Außerdem mehrere neue Marken-Nähmaschinen, versenkbar, Eiche, Schwingschiffchen, für Mark 175.—, sowie sämtliche Handwerker-Maschinen ohne Konkurrenz.
Bei einer Anzahlung wird die Ware zurückgestellt bis Weihnachten.
Händler und Hausierer erhalten Sonderpreise, Auswärtige Fahrtvergütung. — Emil Baas, Gevelsberg, Mylinghauserst. 11.

600 000 Ziegelsteine
auch in Teilquanten gegen Kasse billig abzugeben. Günstige Frachtverhältnisse nach Elberfeld. Anfr. unter E 1669 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f471

Wasche mit Luhns
1462

Holzdrehwaren
Spulen
Massenartikel
A. W. Kühler, Elberfeld
Gesundheitstraße 98 a. *

Kartoffel- und Ballen-Säcke
auch in kl. Mengen laufend abz. Frost, Sackhandlung, Elb., Bachst. 15a. T. 2234.*

Lederwaren u. Reisekoffer
in feinster u. solider Ausführung, größter Auswahl verkauft [illegible]
billig und gut
E. Heddesheimer
Spezialgeschäft u. eigene Sattlerei.
Elberf., Königstr. 50.

Photo-App., Gehrock-Anzug, gr. Fig., Bettstelle m. M., 2 Oefen zu verk. Vohwinkel (Rhld.), Kirchst. 3, II. I.*

Schmiedeeisernes **Standfaß**, 400 Ltr., u. Flügelpumpe mit Behälter usw. f. Petrol. zus. od. einz. zu verk. * Ang. E 4490 Gesch.

Fast neues **Lexikon,**
Brockhaus, 16 Bd., billig abzugeben. Näh. in Geschst. f52

Abbruch. *
Bauholz, Fenster, Türen, Hoftp. u. Kampstr.-Ecke. Elb. Heinr. Knappertsbusch, Telephon Nr. 2935.

Achtung!
Mehrere Waggons
Weihnachtsbäume
jederzeit lieferbar. Ebenso Tannengrün, geschnitten p. Zentn. u. auch Waggonlad. stets abzugeben. +
Otto Werner, Arnsberg in Westf., Apostelstr. 3. Tel. 270.

Sie
findet alles,
vermittelt alles,
schafft alles,
verkauft alles,
ist für alles zu gebrauchen, die „kleine Anzeige" im
General-Anzeiger
Elberfeld-Barmen,
Auflage über 80 000

2134



Eigene Herstellung : Künstlerische Arbeit
Preis mit echtem Marmor
und Ia Dauerbrandeinsatz
98.-, 125.-, 170.-, 190.-, 200.- u. höher.
Caspar Blume
Barmen, Mühlenweg 42-44



Vaillants Gas-Badeöfen
Zu beziehen durch alle Installations-Geschäfte.
Illustr. Katalog Ausgabe Q 17 kostenlos. a462
Joh. Vaillant · Remscheid.

Was ist der schönste und praktischste Zimmerschmuck?
Ein Kachelofen
Wir liefern unter eigener Herstellung Kachelöfen in jeder gewünschten Größe u. Ausführung f. ein u. mehrere Zimmer. Reparaturen jeder Art an Kachelöfen werden von uns ausgeführt.
Kachelofen-Centralheizungs-G. m. b. H.
Bachstr. 79 Elberfeld Bachstr. 79
Erstes Fachgeschäft am Platze.

Treibriemen,
Ia Ware, ab Lager lieferb. Hugo Goldmann, Treibriemenfabr., E., Rützenbergerstr. 7a. Fernspr. 680. 16066 16048

Füllfederhalter
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16-18.

Haarlemer Blumenzwiebel.
Reklame-Kollektion. b6885
Die altrenommierte Firma Joh. Kupper, Blumenzwiebelzüchter, Hillegom, Holland, liefert Ihnen 50 Hyazinthen, 50 frühe Tulpen, 50 Darwin (langstiel.) Tulpen, 50 Narzissen, 50 Krokus, 100 Iris, 100 Schneeglöckchen u. extra 6 Ausstell.-Hyazinthen f. Gläser m. Pflanzanweis. f. nur M. 10.— franko u. zollfrei Haus unt. Nachnahme.
Stauden-Paket, enthaltend 100 kerngesunde, wohlausgewachsene winterharte Prachtpflanzen je 10 Stück in 10 Sorten mit Namen, kommen in jedem Gartenboden ganz sicher weiter. Mit Kulturanweis. in sorgfältig. Verpack. nur Mk. 10.— franko u. zollfrei Haus unter Nachn.



Reise- u. Bäder-Anzeiger

Hotels – Sport – Wanderungen – Seereisen usw.



Nr. 251 – 1925 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.** Samstag, 24. Okt.

Wanderungen durch die Ostalpen

Vom Turninspektor **Edelhoff**-Barmen.

II.

Von Zell am See an den Ziller.

Leuchtend stand die Sonne über allen Höhen und lichter Glanz füllte den weiten Talboden des Zeller Sees, als wir zur Bergfahrt gerüstet, Zell am See nach mehrtägigem Aufenthalt verließen. Vor uns türmen sich im Süden über dunklen Wäldern hohe Wände. Ihnen entragen in wundervoller Reinheit die schimmernden Ferner und Schneegipfel des Hohen Tann, des Kitzsteinhorns und anderer Ausläufer der Hohen Tauern, und über ihnen wölbt sich in strahlendem Glanze ein tiefblauer Himmel.

Von der in den Oberpinzgau führenden Straße abzweigend, wandern wir auf der Kaiser-Franz-Josephstraße, die Salzach überschreitend, nach Süden dem Kaprunertal entgegen. Unterhalb des malerisch auf einem Felsbügel gelegenen Kirchleins des Dorfes Kaprun vorüber zieht die Straße in südlicher Richtung fast eben taleinwärts, bis ein Bergrücken sich über das Tal legt und die sanfte Kapruner Ache zwingt, sich durch die schwarzen Kalkfelsen der linken Talwand mit Gewalt einen Abfluß zu suchen. Durch Steiganlagen ist diese prächtige Klamm, die Siegmund-Thun-Klamm, vollständig zugänglich gemacht. Die Straße verlassend, wenden wir uns dieser Siegmund-Thun-Klamm zu. Ein Holzhaus überbaut die ganze Ache. Aus demselben in die Klamm heraustretend, bietet sich uns ein großartig erhabenes Bild. Zwischen schwarzen Felsen braust mit weißem Gischt die Ache über massige Blöcke einher, in Kesseln brodelnd und mit perlendem Wasserstaub das Gesträuch und das Blattwerk netzend, das aus den Ritzen des Gesteins hervorsprießt. Mächtige, von den Wassern losgelöste Felsblöcke liegen im Grunde, über eine Schwelle bildend, über die flat schäumende Wogen dumpfbrausend herniederstürzen, mächtige Wolken Wasserstaubes aufwühlend, die uns feucht und kühl einhüllen. Da fällt plötzlich leuchtender Sonnenstrahl in die schmale Kluft, und nun erglühen die mächtigen Wolken Wasserstaubes in wunderbaren Lichtreflexen. Wir schreiten auf Steigen aufwärts, immer neue, großartig wilde Bilder vor uns. Dann erblicken wir hoch über uns eine zierliche Brücke, und in kurzer Wanderung steiler ansteigend erreichen wir die Brücke, und sie überschreitend, betreten wir wieder die Landstraße.

In einer langgestreckten Serpentine den Kesselbichl umgehend, hat die Straße die zweite Terrasse erklommen und führt durch ein almartiges Talgelände weiter. Bald gelangen wir in den erquickenden Schatten des Ebenwaldes, eines uralten, aus hochstämmigen Fichten und breitästigen Ahornbäumen gemischten Waldes. Plötzlich lichtet sich der Wald, und inmitten einer großartigen Hochgebirgslandschaft liegt vor uns das wunderschöne Kesselfallalpenhaus, so benannt nach dem Wasserfall, dessen geheimnisvolles Rauschen wir schon längere Zeit vernommen. In gewaltigem Schwalle stürzt sich, zu milchweißem Schaum aufgelöst, die Ache in den schwärzlichen Felsenschlund und daneben sprühen fünf Quellbäche über die Wände hinab zur Tiefe, in der es wogt und tost und seltsam wunderliche Lichter über den Wellen und Felsen spielen.

Weitere Wanderung führt uns zum Wasserfallboden, einem großen ebenen Weideboden mit mehreren Almen. Dem trunkenen Auge bietet sich hier ein Anblick, welcher begeistertes Entzücken in jedem Beschauer erwecken muß; denn hier nimmt die Gegend hochalpinen Charakter an. Ein mächtiger Kranz vergletscherter Berggipfel bildet den Talschluß. Es sind gewaltige Bergfirste, welche sich da in der Runde erheben, allen voran das gewaltige Wiesbachhorn, der Dom der Glocknerin, die Bärenköpfe, Riffel und zuletzt das schlanke Kitzsteinhorn. Für die Nacht fanden wir in der Orglerhütte gute Unterkunft.

Früh morgens 3 Uhr begann wieder die Wanderung. Schweigend erklimmen wir, in langen Serpentinen ansteigend, den dunklen Felsriegel der Höhenburg, die letzte Abstufung des Tals, auf deren Höhe das Hotel Moserboden als letzte wirkliche Unterkunftsstätte in der Einöde der eisigen Hochwelt thront. Überall lautloses Schweigen. Um uns wob noch die Dämmerung ihre grauen Schleier. In zartem Grau heben sich alle Grate, Zinnen und Kuppen der Berge mit duftverschwommenen Linien in den bleichen Himmel, und in fahlem Weiß blinken die nahen Schneefelder. Bald verweht ein frischer Wind den grauen Duft. Der Himmel lichtet sich, zwischen ziehenden Wolken leuchten in weiter Ferne gelbe Streifen auf, weißgrauer Schimmer zittert über dem Schnee, und auf einzelnen Gipfeln beginnen die Ferner ihr reines Weiß aus der weichenden Dämmerung herauszulösen. Endlich steigt das leuchtende Tagesgestirn empor, und nun umfließt der Sonne glänzender Strahlenschleier warm und goldig Tal und Gebirge. Ringsum breitet sich die Wildnis eisbedeckter Hochalpen aus. Ein wundersames Rauschen überall, das sind die sammelnden Wasser, die von den weißen Schneefeldern hochoben ihren weiten Weg zum Meere suchen müssen.

Wir überqueren bald die spaltenreiche Zunge des gewaltigen Karlinger Gletschers, der sich wie ein mächtiger Eisstrom von der hohen Riffel in die Tiefe senkt und in seinen Eisspalten und Eisklüften, rein von Schutt und Geröll, in blauer und grüner Färbung funkelt. Wir steigen rechts über die Felsen aufwärts. Da überzieht sich der Himmel mit dunklen Wolken und dann rauscht ein Regen in so ausgiebiger Fülle auf uns nieder, daß wir schleunigst unter eine vorspringende Felswand flüchten, um hier trockenere Bedingungen für den Weitermarsch abzuwarten. Endlich versiegt der himmlische Brunnen, aber lange noch hing der Himmel seinen feuchten Nebelmantel über die Bergwelt. Mühsam stampften wir später durch den aufgeweichten Schnee aufwärts zum Kapruner Thörl. Von der sonst so wunderbaren Aussicht war leider fast nichts zu sehen, und so wandern wir denn abwärts zur Randmoräne des unteren Riffelkeeses. Mächtige dunkelgrüne Chloridschieferblöcke liegen als riesige Gletschertische auf dem oberen Ferner. (Schluß folgt.)

Der Landkreis Lennep als Wanderziel.

GA. Lennep, 24. Okt. Für Ausflügler und Naturfreunde bietet sich gerade jetzt Gelegenheit zu genußreichen Wanderungen in das schöne Bergische Land. Mit seinen landschaftlichen Reizen, den waldbedeckten Bergen, den bachdurchrauschten Tälern und prächtigen Talsperren gewährt es gerade im Herbstschmuck einen bezaubernd schönen Anblick. Soeben wird ein mit hübschen Landschaftsbildern geschmücktes und mit kurzen Angaben sowie mit einer Karte, einem Verzeichnis der Sonntagsrückfahrkarten und einem Fahrplan für die Zugänge ins Gebiet versehenes Heftchen herausgegeben, dessen Absicht, die Menschen aus dumpfer, staubiger Stadt und Fabrik ins Freie zu locken, wir gern mit allen Kräften unterstützen wollen. Das Schriftchen: „Sommerfrischen, Erholungsaufenthalt und Ausflugsziele in landschaftlich reizvoller und billiger Gegend" erhält jeder auf Anfrage kostenlos durch das Landratsamt Lennep.

Der ungenügende rheinische Fremdenverkehr.

Ein drastisches Beispiel der schädlichen Nachwirkungen der Besetzung des Rheinlandes liefert das Bild des rheinischen Fremdenverkehrs im Jahre 1925. Allgemein hat man wohl angenommen, daß das Jahr der Jahrtausendfeier dem Rheinlande wieder seine alten Freunde zugeführt, ja, daß viele neuen Freunde geworben worden seien. Nichts von alledem ist der Fall! Die rheinischen Kurorte und Bäder erreichten in diesem Jahre nicht einmal die Hälfte der Besucherzahl aus den letzten Jahren vor dem Kriege. Im allgemeinen betrug die Besucherzahl ungefähr 10 Prozent mehr als im vorigen Jahre. Was bedeuten diese Zahlen und wie sind sie zu erklären?

An der Preisfrage kann es nicht gelegen haben. Somit bleibt — was auch vielfach bestätigt worden ist — nur die Tatsache der Besetzung als einziger und letzter Grund. Auch dafür einige Beweise! In Vorkriegszeiten war der überwiegend große Teil der Besucher Nichtrheinländer, stammte also aus dem übrigen Deutschland oder gar aus dem Auslande. Diese Besucher stellten aber in diesem Jahre nur rund 10 Prozent der Gesamtbesucherzahl, ein Beweis, daß das Rheinland als besetztes Gebiet offensichtlich gemieden wird.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß alle die Bedenken, die „im unbesetzten Gebiet" gegen eine Rheinlandreise ins Feld geführt werden, natürlich haltlos sind. Es dürfte in der Ordnung sein, daran zu erinnern, daß es zu den nationalen Pflichten gehört, das Rheinland zu unterstützen.

Die rheinischen Bäder sind Stätten der Kultur, der sozialen Wohlfahrt. Sie dienen in erster Linie dem kranken Menschen, nicht nur dem Deutschen, sondern auch dem Fremden. Das beweisen die Hunderttausende, die in rheinischen Quellenbädern schon Heilung und volle Gesundheit wiedergefunden haben. Sollen diese Stätten vollkommen zugrunde gehen? Das ist eine der schwerwiegendsten politischen Fragen, die wir angesichts der katastrophalen Ergebnisse des rheinischen Fremdenverkehrs in den Jahren nach dem Kriege stellen müssen!

Tagung des Verbandes rheinischer Hotels.

Der Verband Rheinischer Hotels, Restaurants und verwandter Betriebe hielt in Godesberg seine 20. Hauptversammlung ab. Bürgermeister Zander (Godesberg) gab dem Verbande den dringenden Rat, übertriebene Preisforderungen zu bekämpfen, damit die vielverbreitete Meinung, am Rhein seien die Preise zu hoch, verschwinde.

Frühjahrsreisen zum Mittelmeer.

Die Hugo Stinnes-Linien geben bekannt, daß sie im Frühjahr 1926 den bekannten und zur Beliebtheit gelangten Dampfer „General San Martin" zu Reisen im Mittelmeer aussenden. Es wird dadurch Gelegenheit gegeben, die Schönheiten der Länder ums Mittelmeer eingehend kennenzulernen. Die Reisen führen nach Madeira, Teneriffa, Spanien und Italien, Griechenland, der Türkei, Aegypten. Auf Landausflügen werden alle wichtigen Kultur- und Kunststätten der verschiedenen Zeitepochen besucht. Ein Prospekt unterrichtet über den genannten Verlauf der sechs Reisen, die von Januar bis April stattfinden.

Salit b250



Für alle rheumatisch Veranlagten.
Salit-Oel enth. als wirks. Bestandteil 50%
Salit. pur., Salit-Creme 25%.
Salit. pur. — 70% Salicylsäurebornylester.
In allen Apotheken: Fl. zu 1,50 M., Doppelfl. 2,50 M., Salit-Creme Tube 1,— M.

Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker.
1924: 13500 Besucher.

Wildunger Helenenquelle

Niederlage bei: Ludwig Engelhard in Barmen, Reichsstraße 34
— Telephon 5113. — b1

Hotel Loreley, Königswinter
(früher Monopol-Metropol)
Direktion Paul Ahrens
Beginn der Wintersaison!
Bei Aufenthalt von Sonnabend Nachmittag bis Montag incl. Frühstück, Pension incl. Logis
Mk. 15.- pro Person
Erstklass. Verpflegung, hervorragend preiswerte Weine. — Vornehm eingerichtete Gesellschaftsräume. - Centralheizung in sämtlichen Räumen. —
Künstler-Konzert.

Bad Pyrmont d477.8
Kurpension Villa W. Reiling, Schloßstr. 1
Direkt am Kurpark und Bädern gelegen. Anerkannt gute Küche. Auf Wunsch Prospekt.

Echte Bad Salzufler
• Mineralpastillen •
Husten, Heiserkeit, Katarrh
Asthma
In Apotheken u. Drogerien

Badekurdauer bis Ende November.

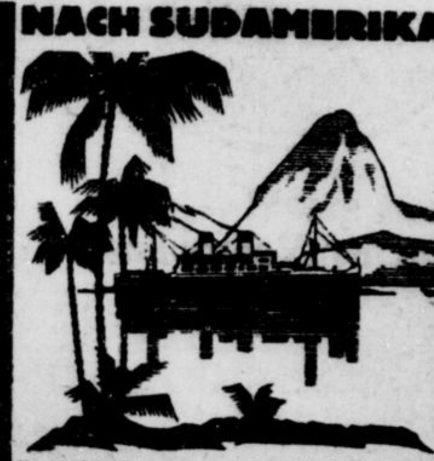
Bad Honnef a. Rh.
Hotel-Restaurant Westfälischer Hof
Schönst gelegen nahe Bahnhof u. Rhein.
Das ganze Jahr geöffnet.
Luftige Zimmer. — Park und Terrasse.
Der Neuzeit entsprechend renoviert.
Weine erster Häuser.
Dortmunder Biere. Vorzügliche Küche
Volle Pension von 4.50 an. Fernruf 118.
Neuer Bes.: Bernh. Niederquell.

Erholungsuchende
finden frdl. Aufnahme u. gute Verpflegung (auch Nachm.-Kaffee) in herrlich gelegenem Landhause. Mildes Klima, ärztlich empfohlen. — Preis 4 Mk. täglich.
Haus St. Marienberg b. Unkel a. Rh.

Schöne Zimmer zu vm. mit v. Pension f. Herbst- und Winteraufenth. Gt. Landwirtsch. — Pro Tag 3.50 Mk. Frau Haarhaus, Geringhausen, B. Nümbrecht

Zahnschmerz bodl. Bähne beseitigt sofort a214
Orthoform-Zahnwatte
ges. gesch. Zu haben in den Apotheken.

NACH SUDAMERIKA



Vorzügliche Reisegelegenheit mit den beiden großen neuen Doppelschrauben-Schnellmotorschiffen
MONTE SARMIENTO
MONTE OLIVIA
Einheitsschiffe dritter Klasse mit großen luftigen Kabinen, Gesellschaftshalle, Rauchsalon, Schreib- und Lesezimmer, zwei Speisesälen. Gute Gelegenheit für Erholungs- und Studienreisen
Fahrpreis Hamburg-Südamerika etwa 400 Goldmark
Man fordere Fahrpläne und Drucksachen bei
HAMBURG-SUD
Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft
HAMBURG 8, HOLZBRÜCKE 8, BEIM HOPFENMARKT
oder
Elberfeld: Baedekersche Buchhandlung, Herzogstraße 33.
Barmen: Adolf Graeper, Wertherstraße 10. u190



Geht's nach Amerika?
Welch prächtige Einrichtungen für die dritte Klasse befinden sich auf den Dampfern der United States Lines Bremen-New York oder auf dem Wunder-Schiff
„LEVIATHAN"
ab Southampton und Cherbourg. Schöne, gut ventilierte und gut ausgestattete zwei-, vier- und sechsbettige Zimmern, große Gesellschaftsräume, unübertroffene Küche, zahlreiche Badezimmer, Bedienung wie in der ersten Klasse. Jeden Nachmittag u. Abend musikalische Darbietungen. b30
Verlangen Sie — kostenfrei — den illustrierten Prospekt u. Segellisten.
UNITED STATES LINES
Berlin W 8, Unter den Linden 1 — Barmen, Altermarkt 12.
General-Vertr.: Norddeutsch. Lloyd Bremen

6 Frühjahrs-reisen im Mittelmeer



1. REISE Madeira, Teneriffa, Mittelmeer — etwa 23 Tage	**2. REISE** Sizilien, Türkei, Ägypten — etwa 25 Tage	**3. REISE** Griechenland, Türkei, Ägypten — etwa 25 Tage
4. REISE Neapel, Sizilien, Adria — etwa 15 Tage	**5. REISE** Griechenland, Die Stätten des Altertums — etwa 14 Tage	**6. REISE** Riviera, Balearen, Spanien — etwa 19 Tage

GENERAL SAN MARTIN
KOSTENLOSE AUSKUNFT DURCH DIE
HUGO STINNES LINIEN
HAMBURG 36 – JUNGFERNSTIEG 30 – TEL.-ADR.: STINNREISE
ODER AGENTUR
W. Kronenberg, Barmen, Fischerthalerstr. 12
UND DIE BEKANNTEN REISEBÜROS

Theater-Wochenspielplan

485b	Sonntag den 25. Oktober	Montag den 26. Oktober	Dienstag den 27. Oktober	Mittwoch den 28. Oktober	Donnerstag den 29. Oktober	Freitag den 30. Oktober	Samstag den 31. Oktober	Sonntag den 1. November	Montag den 2. November
Vereinigte Stadttheater Barmen	3–5¼, Auß. Ab. II: Der wahre Jakob. 7–9¼, Auß. Ab. III: Die Frau ohne Kuß.	Geschlossen.	7 bis gegen 10½. A 6 IV: Carmen.	7–11 Uhr. C 7 II: Don Carlos.	7½–10¼ Uhr. B 7 II: Der Kreidekreis.	7½–10 Uhr. Außer Abonn. II: Potasch und Perlmutter.	7½–10 Uhr. Außer Abonn. III: Die Frau ohne Kuß	3–5¾, Auß. Ab. II: Der Kreidekreis. 7–10, Auß. Ab. IV: Der Freischütz.	Geschlossen.
Vereinigte Stadttheater Elberfeld	2½–5½, Auß.Ab.III: Der Zigeunerbaron. 7–10, Auß. Ab. IV: Der Freischütz.	7–10½ Uhr. D 6 III: Die Heirat wider Willen.	7½ bis nach 10½. A 7 II: Der Arzt am Scheideweg.	7½ bis nach 10½. C 6 III: Der Freischütz.	7 bis gegen 10½. B 7 IV: Carmen.	7½–10½ Uhr. Vorst. für die Fr. Volksbühne, Gr. II: Hoffmanns Erzähl.	7½ bis nach 10½. Vorst. für die Fr. Volksb., Gr. III: Der Freischütz.	2½–5½, Auß.A.III: Hoffmanns Erzähl. 7–9½, Auß.Ab. III: Die Frau ohne Kuß	7½ bis nach 10½. D 7 IV: Othello.
Thalia-Theater Elberfeld 1430	3½ Uhr: Gräfin Mariza. 7¼ Uhr: Fledermaus.	7¾ Uhr: Fledermaus.	7¾ Uhr: Fledermaus.	7¾ Uhr: Fledermaus.	7¾ Uhr: Fledermaus.	7¾ Uhr: Fledermaus.	7¾ Uhr: Der Orlow.	3½ Uhr: Fledermaus. 7½ Uhr: Der Orlow.	7¾ Uhr: Der Orlow.
Schauspielhaus Remscheid d2753	7¼ Uhr: Volks-Vorstellung zu kleinen Preisen. Zum letzten Male: Der Troubadour. Oper in 4 Akten von Verdi.		8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Zum letzten Male: Gräfin Mariza. Operette in 3 Akten von E. Kalman.	8 Uhr: Schubertabend d. Kammerm.-Ver. d. Schauspielhauses. Pr.: Orch. u. Park. 1.–11. R. 2.– Mk., Park. 12.-23. R. 1 M.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Die heil. Johanna. Dramat. Chronik in 6 Szen. u. e. Epilog von Bernh. Shaw.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Zum ersten Male: Julius Cäsar. Oper in 3 Akt. von Georg Fr. Händel.		11¼: 2. mus. Morgf. Urauff. u. Entsteh. d. heit. Oper inItal. Die Magd als Herrin 7½: Offentl. Vorst.: Julius Cäsar. Oper.	

U.T
ELBERFELD - HERZOGSTRASSE

Sonntag: Große Frühvorstellung
11–1 Uhr. Kleine Preise. 11–1 Uhr.

3 Filme allerersten Ranges

Wie der Krieg und vor allem die Nachkriegszeit die Menschen aller Gesellschaftsschichten durcheinandergewürfelt hat, zeigt das vorzügliche große deutsche

Militär-u. Gesellschaftsdrama:



Des Lebens Würfelspiel

6 hochinterressante, fesselnde Akte.

Gewaltige Massenszenen .... Fabelhafte Ausstattung
Gespielt wird durchweg glänzend, was bei dem Massenaufgebot von Prominenten nicht weiter verwunderlich ist.
Hella Moja als Mädchen aus dem Volke, bietet sehr Gutes
Paul Hartmann als Oberleutnant,
neben ihm **Hans Brausewetter**
Margarete Lanner .... **Rudolf Klein-Rohden**
Wilhelm Diegelmann .... **Olga Engl**
u. s. w. stellen treffliche Typen dar.

„Des Lebens Würfelspiel" ist ein Filmwerk, das in seiner ganzen Aufmachung alle Filme ähnlicher Art turmhoch überragt – – – – – – – – – – – – – –

Außerdem: Eine ganz sonderbare Geschichte:

Der Pakt mit dem Tode

Ein spukhaftes Abenteuer in 6 Akten.
Die Regie **Max Neufelds** hat es verstanden, das nächtliche Abenteuer des Lords so geheimnisvoll zu gestalten, daß bis zum letzten Akt die höchste Spannung herrscht, wie der Knoten sich lösen wird.

Gleichzeitig: Eine Bravour-Leistung moderner Regiekunst ist der große „Ufa-Film"

Sechs bange Tage

Großes Sensationsdrama in 6 Akten.
Der erste Film, der in dem Labyrinth des Grauens, dem ungeheuren Kampfgebiet um Reims, aufgenommen wurde.

Hochaktuell! Hochspannend!

Plötzlich....ein Knall! Sind sie auf eine Mine gestoßen? Finstere Nacht umgibt sie. Der Ausgang ist verschüttet. „Glaubst du, das wir hier lebendig herauskommen?" flüstern die bleichen Lippen Veras......

Eintrittspreise: 2. Parkett Mk. 1.–. 1. Parkett Mk. 1.60.

1167

Süsser Trauben - Most
978b

Im Ausschank, Verkauf auch außer dem Hause, **Ltr. 1.50 Mk.** Außerdem empfehle ich meine direkt vom Erzeuger ohne jeden Zwischenhandel gekauften **Winzerweine** von **1.20 Mk.** an die **Flasche** einschließlich **Steuer.** Ph. Brummel, Barmen, Allee- und Lohestr.-Ecke.

Norwegisch. Holzhaus,
Elberfeld. Kohlstr.
Jeden Sonntag:
Konzert u. Tanz

Mänt. u. Jackenkl. zu schick u. preisw. ... ..., Hombüchel 24.

Besucht das Heimatmuseum der Gartenstadt Ronsdorf,
neben dem Rathaus. – Sehenswerte interessante Ausstellung.
Geöffnet: Mittwochs von 4–6, Samstags von 4–6, Sonntags von 11–1 und von 4–6 Uhr.
Eintritt nur 20 Pfg. 1471 **Eintritt nur 20 Pfg.**

MONOPOL
Elberfeld, Hofkamp 50

Ein erstklassiges
Kino-Varieté-Programm!
Unser Spielplan ist ein Ereignis!

I.
Luciano Albertini
in seinem besten Sensations-Abenteuerfilm:
Die Kneipe zum „Roten Teufel"

Eine waghalsige Angelegenheit in 6 Akten. Die gezeigten fabelhaften Sensationen sind tatsächlich ausgeführt von
Luciano Albertini
dem besten Sensationsdarsteller der Welt. Albertini hat Kräfte wie ein Elefant und in der ganzen Welt wird er als Herkules benannt.

Gleichzeitig: Eine Bravour-Leistung moderner Regiekunst ist der große „Ufa-Film"
Sechs bange Tage!
Großes Sensationsdrama in 6 Akten.
Der erste Film der in dem Labyrinth des Grauens, dem ungeheuren Kampfgebiet um Reims, aufgenommen wurde.
Hochaktuell! Hochspannend!
Plötzlich....ein Knall! Sind sie auf eine Mine gestoßen? Finstere Nacht umgibt sie. Der Ausgang ist verschüttet. „Glaubst du, das wir hier lebendig herauskommen?" flüstern die bleichen Lippen Veras......

Ferner:
Der dicke Fatty



in seinem besten Lustspielschlager:
Fatty als Cowboy
Lachschlager in 5 Riesen-Akten. Dieser Film ist ein heimtückischer Angriff auf das Zwerchfell der Kinobesucher.

— Bühne: —
Zum ersten Male in Elberfeld!
Die besten Schweizer Instrumental-Künstler
Ludwig Hartmann und Partnerin.
Rudi Lange, Grotesk-Tanz-Komiker.

1172

ZOO
ELBERFELD
Sonntag den 25. Oktober
von 4–8 Uhr: 97
Groß. Konzert
Streichmusik.
Erwachsene 1 Mk., Kinder 50 Pfg.

Altdeutsches Weinhaus
Elberfeld, Kipdorf Nr. 104
Geschäftsführ.: H. Stockhausen

Sonntag 25. Oktober:
Mittagessen à 1.50 Mk.
Hühner-Bouillon
Huhn auf Reis
Aepfel-Beignets.

Mittagessen à 2.50 Mk.
Hühner-Bouillon
Huhn auf Reis
Tournedos garniert
Aepfel-Beignets.

Spezial-Weine
Pokal 0.36 Mk.

Weinhaus Clasen
Tel. 3441 Elberfeld, Schloßbleiche 12
Täglich
Schenkel-Starman's
Jazzband - Kapelle
5-Uhr-Tee
Vorzügliche Weine : Gute Küche
Bestgepflegte Biere
Mäßige Preise

Ratskeller Ronsdorf
Inh. Hugo Isenberg. Jed. Sonnt., ab 4 Uhr: **Künstler-Konzert** in sämtl. unt. Räumen. **Eintritt frei.** 147

Rädchen – bei – Ronsdorf
Telephon 120.
5 Minut. v. Ronsdorfer Talsperre.
Täglich in Bohnen-Kaffee.
1469 **Sonntags ab 4 Uhr: Tanz.**

Bläser-Vereinigung Barmen-Elberf.
3 Kammermusik-Abende.
Elberfeld: Stadthalle, gelber Saal, am 2 Nov., 8. Febr., 1. März.
Barmen: Aula des Gymnasiums am 3. Nov., 2. Febr., 2. März.
Beginn der Konzerte 8 Uhr. Dauerkarten zu 5.50 u. Einzelkarten zu 2.20 im Vorverkauf bei Hartmann u. Küpper, Elbf. und Ad. Gräper Barmen. 5662a

Restaurant Reichshof
Hofkamp 48 Elberfeld Telefon 3334
Diner für Sonntag 25. Okt.
1.25 Mk.
Blumenkohlsuppe
Schweinerücken mit Blumenkohl
Dessert: Käse oder Compot
1.50 Mk.
Blumenkohlsuppe
Filet-Beefsteak ala Maitre m Salat
Dessert: Käse oder Compot
2.00 Mk.
Blumenkohlsuppe
Königin-Pastetchen
Rumpsteak mit Hindernissen
Dessert: Käse oder Compot
Spezialität:
Hasenpfeffer vom ganzen Hasen 2.– Mk.
Reichhaltige Abendkarte
Jeden Sonntag ab 5 Uhr:
Erstklassiges Künstler-Konzert
Großer Saal • Kleiner Saal

Ott's Biertunnel
Spezialität: Jeden Abend 6 Uhr **Barmer Schinken** (Coburger)
Ferner empfehle (rationeller Ausschank)
Bremmebräu ½ Liter 35 u. 40. **Spatenbockbier** ½ Ltr. 70 Pf.
Pilsner Urquell ½ Liter 70 Pfg.

STEINWAY & SONS
New York London Hamburg

Was du ererbt von deinen Vätern hast...
Mit Beruhigung konnte Heinrich Steinway sein unter den schwierigsten Verhältnissen begonnenes Werk im hohen Alter seinen Söhnen zur Fortentwicklung und zum Ausbau überlassen. In nimmerrastendem Eifer schufen diese in den von ihnen nach dem neuen Grundsatz „Kreuzsaitig und mit vollem Eisenrahmen" hergestellten Flügeln und Pianinos ebenso unerreichbare Ideale, wie die langsam veraltenden Tafelklaviere es früher gewesen waren. Wohl hatten Steinway & Sons das neue Grundprinzip der Allgemeinheit überlassen müssen. Daneben aber ersannen sie eine große Anzahl von Verbesserungen, die durch Patente geschützt werden konnten und den Erzeugnissen des Hauses Steinway für alle Zeiten die Ueberlegenheit gewährleisteten. Alle diese gewichtigen Vervollkommnungen verdankt die musikalische Welt ohne Einschränkung Mitgliedern der Familie Steinway. 408b

ALLEINVERKAUF
BRUNING & BONGARDT
BARMEN, GEMARKER UFER.

Montag den 2. November

Geschlossen.

7½ bis nach 10½. D 7 IV: Othello.

7¾ Uhr: Der Orlow.

...er Ronsdorf
...Künstler-Konzert ... Eintritt frei.

...hen Ronsdorf
...lephon 120. ...Ronsdorfer Talsperre. ...Bohnen-Kaffee. ...ab 4 Uhr: Tanz.

Vereinigung ...Barmen - Elberf. ...usik - Abende. ...adthalle, gelber ... 8. Febr., 1. März ...des Gymnasiums ... Febr., 2. März. ...onzerte 8 Uhr. ... 5.50 u. Einzel- ...im Vorverkauf ... Küpper, Elbf. ... Barmen. 5662a

Reichshof
...feld Telefon 3324
...ntag 25. Okt.
Mk. ...ohlsuppe ...mit Blumenkohl oder Compot
Mk. ...ohlsuppe ...la Maitrem Salat oder Compot
Mk. ...ohlsuppe ...astetchen ...Hindernissen ...oder Compot
...n ganzen Hasen ...Mk.
Abendkarte
...g ab 5 Uhr: ...instler-Konzert Kleiner Saal

...ertunnel
Barmer Schinken ... Spatenbockbier ... 1/2 Liter 70 Pfg.

... sein ...enes ...tent- ...mer- ...hnen ...mit ...Pia- ...sam ...aren. ...und- ...Da- ...von ...wer- ...uses ...ahr- ...nun- ...Ein- ...408b

...OT

MODERNES THEATER

Elberfeld

Die Parole am

heutigen Sonntag

heißt:

Auf zum

CIRCUS



PAT UND PATACHON

Eine köstl. „Tournee" mit zwei Wanderzirkus-Direktoren.

7 riesig lustige Akte.

PAT und PATACHON haben unter all den Helden internationalen Humors — sei es Charlie Chaplin, Harald Lloyd, Buster Keaton oder Dudull — den größten Erfolg!

Entzückend ist der Liebling der Damen



Gunnar Tolnaes

in seinem ersten neuen Film dieser Herbst-Saison:

Wenn Mädchen träumen!

Liebesdrama von SAM ASK **in 6 Akten.**

In den Hauptrollen: **Gunnar Tolnaes** und **Karina Bell.**

Kassenöffnung heute Sonntag: 2 Uhr. Beginn d. Vorstellung. 2½ Uhr.

Heute Sonntag vormittag 11 Uhr:

Zirkus PAT und PATACHON.

Kleine Preise! Jugendliche haben Zutritt! 1157

Vereinigte Stadttheater

Barmen 4850 Elberfeld

Sonntag den 25. Oktober

Barmen	Elberfeld
3-5½: Der ... Jakob. Auß. Ab. II	2½-5½: Zur Feier des 100. Geburtstag. v. Joh. Strauß: Der Zigeunerbaron. Außer Abonnem. III.
7-9½: Zum 1. Mai: Die Frau ohne Kuß. Auß. Ab. III.	7 bis nach 10: Der Dreispitz. Außer Abonnement IV.

Montag den 26. Oktober

Barmen	Elberfeld
Geschlossen.	7-10½: Die Heirat wider Willen. D 6. III.

Im Salamander.

Eine feine Familie.

Anfang 8 Uhr. Kasse ab 5 Uhr.

Sonntag nachmittag 3½ Uhr:

Kölner Puppentheater:

Die Afrikareise.

Bavaria-Varieté

Zwei Vorstellungen Nachmittags 3½ Uhr (das vollständige Abendprogramm bei klein. Preisen) und abends 8 Uhr: 1195

Baptista Schreiber Die weiße Amazone.

5 Nauths 5 Die berühmten holländisch. Accordion-Virtuosen und weitere 7 erstkl. Attraktionen

Sonntag den 25. Oktbr.:

Franziskaner

Telefon 1167 Barmen Neuerweg 55

Altbekanntes Bier- u. Wein-Restaurant

Mittagessen von 1.20 Mark an. Im Abonnement Ermäßigung. Reichhaltige Abendkarte. Gepflegte Biere. 135b

Weine inkl. Steuer v. 1.50 Mk. an.

Thalia-Theater

Vom Samstag 24. bis Freitag 30. Okt. täglich 7½ Uhr — Sonntag 7½ Uhr

Johann-Strauss-Fest-Woche

anläßlich des 100. Geburtstages des Komponisten

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten von Johann Strauss.

Rosalinde . . . . Berti Gräbener.

Verstärkter Chor. — Verstärktes Orchester.

Mitwirkend: die ungarische Zigeunerkapelle Kiss-Lajos.

Vor der Vorstellung u. in den Pausen: Konzert i. d. Wandelgang.

Sonntag 3½ Uhr: **Gr. Fremd.- u. Familien-Vorst.** zu ermäß. Preisen!

Unwiderruflich letzte Aufführung

Gräfin Mariza.

1430

Stadthalle Elberfeld .˙. Gelber Saal

Dienstag den 27. Oktober, abends 8 Uhr:

Die Welt von übermorgen!

Experimental-Vortrag

des bekannten Psycho-Analytikers

RADETZKY

der Verfasser des Werkes „Menschenschicksal und Sternenlaut"

Kommende Weltkatastrophen!

mit Voraussagungen über die nächsten Jahre und Jahrzehnte auf Grund astrologischer Gesetze, unter Berücksichtigung medialer Offenbarungen im Tief-Trance.

Sonnenflecke — Erdkatastrophen — Gewaltige Umwälzungen im Völkerleben — Das ereignisreiche Jahr 1927 — Deutschlands Zukunft im Lichte kosmopsychischer Gesetze.

Als Radetzky im Jahre 1913 in allen größeren Städten den Weltkrieg in allen Einzelheiten voraussagte, glaubte man dem modernen Nostradamus nicht, immer wieder hieß es in der führenden Presse: Die Weissagungen sind so ungeheuerlich, daß jeder Kommentar überflüssig sei. Heute denkt man anders. Die Märzunruhen, der Kapp-Putsch, der feindliche Einmarsch in Frankfurt sind genau eingetroffen. Radetzky sagte die furchtbaren Inflationsjahre voraus.

Karten im Vorverkauf zu Mk. 1.—, 2.— und 3.— und Steuer in der Hofbauerschen Buchhandlung und bei Krüger & Oberbeck und an der Abendkasse.

Gemütl. Männer-Quartett Elberfeld.

Dirigent Herr Emil Harmuth.

Sonntag den 25. Oktober, Anfang 6 Uhr:

Großes Oktoberfest

in sämtlichen Räumen des

Berg. Hauses (Neue Hardt)

Original-Jazzband. Riesen-Rutschbahn.

Jubel. Trubel! Großer Festball

Eintritt 50 Pfennig. 14080

Holländers

Wein- u. Likörstuben

Täglich

Jazz-Band

Jeden Sonntag **4-Uhr-Tee**

Friedenshöhe

Besitzer: Franz Hoffmann 14117

Elberfeld, Ronsdorferstr. 272, Fernr. 5167

Sonntag den 25. Okt. nachm. v. 4 Uhr ab Konzert, anschließend großes

Oktoberfest mit Fest-Ball.

2 Kapellen, u. a. Original-Jazzband.

Ständig Musik!

Jed. Mittwoch v. 4 Uhr an Kaffeekränzchen.

Hurra! Hurra!

Die lustigen Wuppertaler

spielen Samstag und Sonntag im

Konzertlokal Dannenberg

Elberfeld, Hochstraße 66.

Ball-Haus Wald-Café

Elberfeld = Ronsdorferstraße 192.

Samstag, Sonntag, Mittwoch: **Großes Oktoberfest mit Ball**

mit großen Ueberraschungen!

Sonntag Eintritt Mk 0.50.

ELBERFELD FILM-PALAST WESTFALIA KIPDORF 61

HEUTE:

Zwei Spitzenwerke der Filmkunst!

VIRGINIA VALLI

in dem amerikanischen Sensationsfilm

Das rote Signal

Die Geschichte eines einsamen Schienenstranges in 7 Akten.

Die hervorragende Verfilmung des vielgelesenen Romans

Der Totschläger

von Emile Zola.

Sittenbild aus der Großstadt in 7 ergreifenden Kapiteln.

Billy als Erfinder

Sensations-Groteske in 2 Akten.

Trianon-In- u. Auslandswoche 43

Das Neueste im Bild.

VARIETÉ:

HEINZ OSWALD

d. beliebte Humorist m. neuen Vorträgen

Geschwister di Rocca

mit neuen Tänzen.

Beginn tägl. 3, Sonntags 2 Uhr

Letzte Vorstellung 7.30 Uhr

Sänger-Chor = Elberfeld

Mitglied des Deutschen Arbeiter-Sängerb., Gau Rheinland. Leitung: Musikdirektor Paul Kuhl, Köln.

Sonntag den 25. Oktober 1925, abends 7 Uhr, im großen Saale der Stadthalle Elberfeld:

Konzert

Chor- und Balladen-Abend

— Ausführende: —

Rudolf Brauer, Heldenbariton (Vereinigte Stadttheater Barmen-Elberfeld). Herr Michael Rühl, Kapellmeister an den Ver. Stadttheat. Barmen-Elberfeld. Sänger-Chor, Elberfeld. Am Flügel: Herr Michael Rühl.

Einlaß 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.

Preis der Karte Mark 1.— einschließlich Steuer.

M.G.V. Gambrinus, Elberfeld

Chorleiter Herr Otto Hecker.

Mittwoch den 28. Okt. 1925, in den Räumen des **Bergischen Hauses**

Münchener Oktoberfest

Gesangvorträge!

Erstklass. Musik! Erstklass. Musik!

Großer Jubel und Trubel. h4118

Rutschbahn, Scheibenstand, Glücksrad,

BALL.

Einlaß 7½ Uhr abends Beginn 8 Uhr abends.

Eintrittspreis pro Person Mk. 0,50 einschl. Steuer.

Der

Sieg der Gerechtigkeit!

Millionen jetzt lebender Menschen werden niemals sterben!

Großer öffentlicher Vortrag

Montag den 26. Oktober 1925, abends 8 Uhr,

im großen Saale der

Stadthalle in Elberfeld.

Redner: Herr **P. J. O. Balzereit**, Magdeburg.

Vereinigung Ernster Bibelforscher, Ortsgruppe Elberfeld.

Eintritt frei! Eintritt frei!

Münchner Löwenbräu

ELBERFELD, Mäuerchen 32.

Samstag u. Sonntag:

KONZERT

ausgef. von einer bayr. Kapelle.

Samstag: **Hasenpfeffer von ganzen Hasen** mit Kartoffelklößen.

Spezial-Platten

von 6 Uhr an, wozu höfl. einladet **Frau Ww. Opel.**

Der grosse Erfolg!

„Der Farmer aus Texas“

Sonntags! 3⁰⁰ 5¹⁵ 8¹⁰

6 Akte nach Georg Kaisers Lustspiel „Kolportage“
mit **Mady Christians, Willy Fritsch, Lilian Hall-Davis.**
Außerdem **das große Lustspiel-Beiprogramm.**

Wochentags: 3³⁰ 5⁵⁰ 8¹⁰

UFA-PALAST ◆ BARMEN

Schwaferts Saalbau,
Sonnborn.
Jeden Sonntag u. Mittwoch im großen Konzertsaal:
Konzert und Ball!
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Täglich gr. Kaffee-Restauration.
warme Küche, Mittagstisch. e200

Voranzeige.
Aula des Gymnasiums Barmen.
Montag den 9. Nov., abends 8 Uhr:
Lieder-Abend
Benno Streuf
unter gefälliger Mitwirkung von **Ellen Saatweber-Schlieper** (Flügel) **Konzertmeister Ernst Grote** (Cello).
Vorverk. Gräper u. Kunze 1.50, Abendk. 2.50.

Freitag den 30. Oktober 1925, abends 7½ Uhr, gelber Saal der **Stadthalle Elberfeld:**
KARL BLUME
LIEDER ZUR LAUTE
Was sagt die Presse:
München-Augsburger Abendzeitung: Karl Blume muß an erster Stelle genannt werden. Sänger und Lautenspieler ergänzen sich in bester Weise... — **Bremen, Weserzeitung:** Karl Blume trat in Bremen vor das Publikum. Es wechselten Soldatenlieder mit Liebeslieder und Schelmereien und wahre Beifallsstürme forderten immer Neues... k4077
Karten zu 1, 2, 3 und 4 Mk. einschl. Steuer in der Hofbauer'schen Buchhandlg., Elb., Schwanenstr. 19.

Oeffentlicher Vortrag
Von **D. Ammon,** Schriftsteller.
Dienstag d. 27. Okt., abends 8 Uhr: **frühere Handelsschule, Elberf.,** Döppersberg
Heilkräfte des Geistes
Kraft durch Ruhe. — Geist als Lebensberater. — Wie der Geist heilt. — Wie die Naturheilkraft geweckt wird. — Wie man helfende Gedank. findet. — Die Macht des Schweigegebets. — Was der Tagtraum vermag. — Lebenskraftstrahlung. — Heilträume. — Erkennung des Gesundheitszustandes u. Charakters aus dem Gesichtsausdruck.
Eintritt Mk. 1.10 einschl. Steuer.

Oberbayern
Großbarmen
neue Direkt. H. Pleyer aus München
Heute Samstag der große Elitetag
Sonntag Frühschoppenkonzert
Sonntag nachm. großer Kindertag
jed. Kind erhält ein Geschenk
Sonntag abd. groß. Münchener Hetz und das 5608a
Bombon - Programm!
Alle Preise ermäßigt. Eintritt frei.

Arrenberger M.-G.-V. „Waldeslust“
ELBERFELD
Mitgl. des Rhein. Sängerbundes - Gegr. 1889 - Protektor Herr Gerh. v. Baum
Chorleit: Musikd. E. Unterste-Voss d. Ält., Barmen - Ehrenvors. Herr W. Pieper
Sonntag den 25. Oktober 1925, im großen Saale des **evgl. Jugendhauses,** Bergstraße:
Herbst-Konzert
(Stuhlreihen)
Ausführende:
Fräulein Mary Himmler, Sopran .... Barmen
Mitglied der Vereinigten Stadttheater Elberfeld-Barmen
Herr Ernst Unterste-Voss d. J., Klaviervirtuose, . Barmen
Arrenberger M.-G.-V. „Waldeslust“ ..... Elberfeld
Einlaß 6½ Uhr Eintrittspr. 1 M. inkl. Steuer. **Anfang 7 Uhr**

Die deutsche Filmkönigin Henny Porten in



DAS ABENTEUER DER SYBILLE BRANT

Die Wandlungsfähigkeit von Henny Porten in 5 verschiedenen Rollen ist eine Höchstleistung, ihr Spiel wie immer ein köstlicher Genuß!
7 Akte **7 Akte**
Emile Zola's Roman
Der Totschläger
Sittengeschichte einer Pariser Vorstadt, ist von ganz gewaltiger Wirkung.
Ferner die erstklassige
Bühnenschau
und das übrige
Programm
brachte schon gestern einen
Riesen-erfolg
im

Morgen Sonntag, vorm. 11 Uhr, Matinee Kleine Preise!

Morgen Sonntag, vorm. 11 Uhr, Matinee Kleine Preise!

FILM-PALAST WESTFALIA BARMEN (GROSS-BARMEN)

FILM-PALAST WESTFALIA BARMEN (GROSS-BARMEN)

SPEZIALGESCHÄFT FÜR MÖBELTRANSPORT
Lagerräume zur Lagerung ganzer Wohnungseinrichtungen
ELBERFELD · **FR. KLOPHAUS** · BARMEN Winklerstr. 22
AUTO-MÖBELTRANSPORTE
mit modernsten Automöbelwagen.
STADTUMZÜGE · ÜBERSEETRANSPORTE
SACHKUNDIGE VERPACKUNG.

Süßer
Wein-Most!
Restaurant
A. Beyer, Barmen
Oberdörnerstr. 96.
Versende geg. Nachn. in Postkoll. zu 9 Pfd.:
20 % bayr. Stangenkäse per Pfd. 80 Pfg.
Allgäuer Schweizerkäse per Pfd. 1.70 Mk.
Emmentaler, ohne Rinde, Stella, per Schachtel 1.20 Mk.
Josef Beuer, Käserei, Wasserburg a. Inn, Oberbayern. b8390

Fort mit den Senkfuß-Beschwerden
Einlage, auch Binde „HYGIENA“ beseitigen die Schmerzen und heben das Fußgewölbe in vollendeter Weise. Prämiiert mit goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen und Ehrendiplomen.
Ballenschützer und Fersenschützer.



NIEDERLAGEN bei allen Bandagisten und einschlägigen Geschäften. 18b
Ueber 30 verschiedene Sorten (da Senkfuß nicht einseitig behoben werden kann) zum Preise von 2.00 Mk. an
E. Oellingrath, 30 Jahre Spezialist, **Barmen, Heubruch 26**
Lederhandlung und Schuhmacher-Bedarfsartikel.
Erfolg-Erfolg bei Senkfußleiden, allein schon Kinder es beweisen, da früh genug u. ungeniert, Hygiena-Einlage die Füßchen ziert

---



Bevor Sie sich verloben, verheiraten, scheiden lassen, oder Geschäftsverbindung irgend einer Art eingehen, Vertrauensangelegenheiten oder Vaterschaftssachen zu regeln haben, Prozesse führen, oder jemand auf Treue beobachten lassen woll., wend. Sie sich vertrauensvoll an
Berg. Detekt.-Inst. u. Auskunftei
H. Hausmann & Co.,
Elberfeld,
Wall 15. Tel. 2446.
Ia Referenzen.

3311
Hotel V. r. K. D.
Elberfeld
Burg- und Kirchstraßen-Ecke
Direktion: Otto Bachran.

Samstag abend 6 Uhr an:
Großes Schlachtfest.

Sonntag den 25. Oktober
Mittagessen Mark 2.00
Doppelte Kraftbrühe m. Einlage
Mastkalbsschnitzel mit gefüllt. Artischokenböden
oder jg. Hahn mit Salat
Dessert.

Mittagessen Mark 3.00
Obiges Diner
und Rotzunge in Weißwein.

Anerkannt vorzügliche Küche zu zivilen Preisen.
Reichhaltige Abendkarte.

Literarische Gesellschaft Elberfeld
Sonntag den 25. Okt. 1925, abds. 6 Uhr im **Frauenklubsaal, Luisenstraße 6**
C. F. Meyer Gedächtnis-Abend
(100. Geburtstag). Vortragender: Herr **Regisseur Smolny** v. d. Vereinigt. Stadtth. — Einzelkarten zu 1.10 Mk. bei Baedeker, Herzogstr. 38 u. a. d. Abendkasse. Die Mitglieder können auch dort ihre Mitgliedskarten zum Preise von 5.00 Mk. für 4 Vorträge in Empfang nehmen.

Stadthalle Elberfeld
Montag 26. Okt., abends 8 Uhr:
2. Kammermusik-Abend
Schoenmaker -Quartett
Heinz Jolles ..... Klavier
Heinrich Evler ...... Baß
Grieg g-moll op. 27. Schubert Forellenquintett.
Konzertflügel Ibach, Barmen.
Karten 3.30 Mark, Schülerkarten 1.10 Mark bei Baedeker.

Schloß Aprath
Telephon Amt Dornap Nr. 7.
3 Minut. vom Bahnhof Aprath gelegen.
Jeden Sonntag:
Großes Konzert
Fahrgelegenheit: Mit Eisenbahn ab Barmen-Hauptbahnhof nachmittags 3.23, 3.38, 6.31, 6.52 Uhr — ab Elberfeld-Döppersberg 3.31, 3.55, 6.42, 7.14 Uhr (Sonntagskarten haben). Mit Autobus ab Elberfeld-Döppersberg. Gute Autostraßen.

Persil bleibt Persil



Dies Wort, von überzeugten Verbrauchern geprägt, zeigt, wie sehr das ausgezeichnete Waschmittel sich die Zuneigung der Hausfrau errungen hat. Wirklich, die Beliebtheit, die es genießt, ist ohnegleichen. Die Hausfrau, die Persil kennt, weiß, was sie daran hat:

Persil schont und pflegt die Wäsche und macht das Waschen angenehm und billig!

Henko, Henkel's Wasch- u. Bleich-Soda **das** Einweichmittel!
Unübertroffen für Wäsche und Hausputz!
n446

Durch Reinigen, Umpressen wird Ihr
alter Hut
innerhalb 8 Tagen in den neuesten Formen wie neu umgearbeitet
E. Gabemann,
E., Berlinerstr. 132.

Magenbeschwerden.
Als mein 80 Jahre alt. Vater diesen vorgebeugt und sich vollständig davon freigehalten hat, teile ich gern jedermann unentgeltlich mit. b8367
M. Koch, Förster,
Niederöfeld, Kr. Brilon.

Zuckerkranke!
Bestellungen auf die Diabetikerspeisemittel von Dr. Thalmkraut, Stuttgart, besonders empfohlen durch Prof. v. Noorden, nimmt entgegen F. Helbing, Barmen, Altermarkt 8. Preisliste und Proben zu Diensten. 5663a

---

Schneiderin sucht Kd. ins Haus, auch von Geich, als Heimarb. Wo, sagt Geich. 1515

Haus Stöcker, Hahnenfurth
Jeden Sonntag und Mittwoch: n228
Konzert!

VOX
SPRECHMASCHINEN UND SCHALLPLATTEN
UNÜBERTROFFEN! EINE KLASSE FÜR SICH!
IBACH
BARMEN · NEUERWEG 38/42
488b

Sport-Rundschau

Nr. 251 – 1925 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 24. Okt.

Die Fußball-Meisterschaftsspiele im Bergisch-Märkischen Bezirk.

Nach den zum Teil überraschenden Ergebnissen der letzten Sonntags haben die Spiele der 1. Bezirksklasse stark an Interesse gewonnen. Kein Verein führt jetzt mit nennenswertem Vorsprung. Und die ersten vier, die auch im letzten Jahre sich die Spitze streitig machten, liegen wieder ganz nahe zusammen. Nach Verlustpunkten gerechnet, führt Turu Düsseldorf mit einem Punkt vor SSV. Elberfeld und je einem weiteren Punkt vor Fortuna und SC. 99 Düsseldorf. Die nächsten Wochen werden die entscheidenden Kämpfe bringen, und jede Niederlage wirft den Betroffenen weiter zurück, und unter Umständen ganz aus dem Rennen. Bei dieser Sachlage ist gerade der kommende Sonntag von Bedeutung, da sämtliche Favoriten spielen, und zwar sämtlich auf fremden Plätzen; die Erfahrung lehrt aber, daß auf eigenem Felde leichter zu gewinnen ist.

Auf dem Mallackplatz im Nordpark gastiert SC. 99 Düsseldorf bei Schwarz-Weiß Barmen. Die Wuppertaler kommen nach der bekannten Ruhe am letzten Sonntag mit einer veränderten Mannschaft heraus, die aber erst einmal beweisen muß, was sie kann. Ihr erster Gegner, SC. 99 Düsseldorf, ist einer der schwersten im Bezirk, und wird sicherlich alles daransetzen, nach der unerwarteten Niederlage des Vorsonntags nicht noch weitere Verlustpunkte zu erhalten, zumal er aus drei Spielen bisher erst einen Punkt gerettet hat. Mit einem heißen Kampf ist zu rechnen. — Nicht minder spannend wird es auf dem Hahnerberg hergehen, wo sich zwei alte Gegner, SC. Cronenberg und SSV. Elberfeld gegenüberstehen. Die Cronenberger zeigen stets gegen Elberfeld ihre beste Form und werden, trotz der zahlreichen Spielerabgänge, einen ebenbürtigen Partner abgeben, zumal der SSV. einen durchschlagskräftigen Sturm immer noch nicht gefunden hat. Beide Vereine brauchen die Punkte dringend, Elberfeld, um in der Spitzengruppe zu bleiben, Cronenberg, um von dem gefahrdrohenden Tabellenende fortzukommen. — Der Solinger FC. 95 empfängt die zurzeit beständigste Elf des Bezirks, Fortuna Düsseldorf. Wenn nicht der Platz an der Krahenhöhe wäre, auf dem die 95er sehr schwer zu schlagen sind, würden wir unbedingt mit einem Siege Düsseldorfs rechnen. Aber wir haben es ja am letzten Sonntag erlebt. Es verlautet übrigens, daß Turu Düsseldorf gegen das Solinger Verlustspiel Protest eingelegt hat, weil angeblich das vierte Tor für Solingen nicht zu Recht erzielt worden sei. Wir hoffen zuversichtlich, daß Turu nicht wieder wie im Vorjahre die Chance erhält, durch Wiederholungsspiele das aufzuholen, was es schon eingebüßt hatte. 1924 war Cronenberg der Leidtragende, jetzt soll es Solingen sein. Proteste sollten abgeschafft werden; sie dienen nur dazu, die durch den Meisterschaftsrummel an sich schon erhitzten Gemüter weiter aufzuregen und zu verärgern. — Im vierten Bezirksligaspiel treffen sich BV. 04 und Turu Düsseldorf. Hoffentlich bleiben uns in diesem Ortstreffen die Szenen erspart, die sich beim Kampfe BV. gegen SC. 99 ereigneten. Der Ausgang des Spieles ist schwer vorauszusagen. — Je nach dem Ausfall der Spiele am 25. Oktober wird auch der diesmal spielfreie VfB. Remscheid noch in die Entscheidung eingreifen; sein Debut mit 6 Punkten in drei Spielen ist jedenfalls vielversprechend.

Die Spiele der 2. Bezirksklasse sind diesmal weniger bedeutungsvoll. Der Sportklub Sonnborn 07 wird seine Führerstellung gegen den BV. Wald ohne Schwierigkeiten verteidigen. Ob die Sportgemeinde Langerfeld gegen Tura Barmen siegen wird, ist weniger sicher. Jedenfalls hat Tura in den letzten Spielen beachtenswertes Können an den Tag gelegt. Dem Barmer Sportklub bietet sich im Spiele gegen den FC. Lennep die Möglichkeit, den schlechten Eindruck der von Germania Elberfeld bezogenen hohen Niederlage zu verwischen. In Ohligs wird sich FC. 06 Mühe geben und den TSV. Ronsdorf schlagen, um dadurch einen gehörigen Schritt vorwärts in der Tabelle zu machen; das Gespenst des Abstiegs winkt sonst.

In der 1. Gauklasse (Nordgruppe) spielen die Spitzenkandidaten auf fremdem Gelände, FC. Velbert an der Kohlfurter Brücke beim BV. Cronenberg, FC. Schwelm in Haan. Beide werden aller Voraussicht nach sieggekrönt nach Hause kommen. In dem Velberter Ortskampf zwischen Borussia und SSV. haben letztere die größeren Aussichten.

Ein recht umfangreiches Programm bewältigt die Südgruppe der 1. Gauklasse. Es spielen: BV. Lüttringhausen gegen SSV. Remscheid, SC. 09 Remscheid gegen BV. Remscheid, Hermelskirchen gegen Sportfreunde Reinshagen, BV. Schlagbaum gegen SV. Solingen, Remscheid gegen SV. Meyer, SSV. Gummersbach gegen VfR Friedrichsthal. Neben dem Abschneiden der führenden Remscheider Vereine interessiert vor allem der Ausgang des Kampfes BV. Schlagbaum gegen SV. Solingen.

2. Gauklasse Elberfeld-Barmen: SV. Hatzlinghausen gegen SSV. Nächstebreck, VfB. Wülfrath gegen VfR. Union.

2. Gauklasse Solingen: Adler Solingen gegen BV. Wohwinkel.

2. Gauklasse Oberberg: Borussia Dersbach gegen SSV. Bergneustadt, SSV. Engelskirchen gegen SV. Homburg, Hansa Vollmerhausen gegen SSV. Gummersbach.

Die Spiele der 1. Mannschaften beginnen letztmalig um 3 Uhr, die der 2. Mannschaften um 1 Uhr und die der 3. Mannschaften um 10,30.

*

Sportfreunde Schwarz-Weiß Barmen gegen S. C. 99 Düsseldorf.

Das Bezirksliga-Meisterschaftsspiel des Barmer Vertreters findet Sonntag nachmittag um 3 Uhr auf dem Sportplatz Nordpark statt.

Sonnborn I : Wald I.

Morgen 3 Uhr spielt in Sonnborn im fälligen Meisterschaftsspiel Sportklub Sonnborn I gegen den V. V. Wald I. Sonnborn tritt in der gleichen Aufstellung wie am Vorsonntage in Barmen an.

Vorher 2. Hockeymannschaft des Vereins gegen Schwarz-Weiß Barmen und die 3. F.-Mannschaft gegen die 3. Mannschaft von V. V. Solingen 98.

Elberfelder Sport-Club 08 I — Sport-Ver. Viktoria Barmen I.

Am morgigen Sonntag, 3 Uhr nachmittags, findet auf dem Sportplatz Cronenbergerstraße das z. Zt. ausgefallene Meisterschaftsspiel obiger Mannschaften statt.

*

Bekanntlich finden morgen mehrere Länderkämpfe statt. Auf das Spiel Schweiz gegen Deutschland in Kassel haben wir schon hingewiesen. Sodann treffen sich in Prag die Tschechoslowakei mit den Südslawen und in Amsterdam die Mannschaften von Holland und Dänemark. Heute bereits spielt in Belfast England gegen Irland.

Handball im W. S. V.

Der Sonntag bringt im Handball wieder vollen Betrieb.

In der 1. Bezirksklasse

stehen drei Begegnungen auf dem Programm. Tura Barmen erwartet die Polizeisportler aus Remscheid im Höfen. Die Gäste, die letzten Sonntag dem derzeitigen Tabellenführer Solingen 95 hartnäckigen Widerstand leisteten, werden der Barmer Elf schwer zu schaffen machen. Die Wuppertaler haben das Zeug in sich, wenn sie den Gegner ernst nehmen. Spielanfang 11 Uhr.

Ein Ortstreffen kommt in Solingen zwischen dem FC. 95 und dem Neuling Erste Sportvereinigung Solingen-Gräfrath zum Austrag. Die Gäste überraschten allgemein durch das gegen 98 erzwungene Unentschieden. Diesmal sollte sich 95 die Punkte sicher holen. Die Remscheider Bewegungsspieler haben Solingen 98 zu Gast. Ob Remscheid, das ohne einen Punkt das Ende der Tabelle ziert, gegen den spielstarken Gegner etwas bestellen kann, erscheint ausgeschlossen. Schwarz-Weiß Barmen ist wieder spielfrei. Die

2. Bezirksklasse

ist ebenfalls voll beschäftigt. Das wichtigste Treffen steigt in Elberfeld zwischen den Polizeisportlern und der Barmer Sport- und Spielvereinigung. Der Platzinhaber hält die Spitze der Tabelle. Ob er jedoch gegen die starken Barmer bestehen wird, erscheint fraglich. Ronsdorf gibt den Langerfeldern ein Stelldichein. Eine Vermutung hier auszusprechen, ist gewagt, da beide noch unbeschriebene Blätter in den Punktespielen sind. Schwarz-Weiß Barmen zweite Elf dürfte aus Sudberg mit den beiden Punkten mühelos heimkehren. Ballspielverein Remscheid hat bisher wenig Glück gehabt. Zweifellos wird er der 2. Mannschaft von Solingen 95 eine harte Nuß zu knacken geben. Zum Siege dürfte es immerhin nicht langen.

Gauplatze: Tura Barmen 2 gegen Sport und Spiel Elberfeld, Velbert Ballspielverein 1 gegen Sportklub Sonnborn. Schwarz-Weiß 3 gegen BV. Velbert 2, VfB. Remscheid 2 gegen VfR. Ohligs. Hellas Lennep gegen Sp.-V. Höhscheid. Solingen 98 2 gegen Solingen 95 3.

Jugenddiplomspiele: Sport- und Spielvereinigung Barmen gegen Sportklub Sonnborn; Platz Schützenstraße. Tura Barmen gegen Schwarz-Weiß 2, Höfenstraße, 10 Uhr. Schwarz-Weiß 1 gegen Sport- und Spielverein Elberfeld, Nordpark.

Hockey

Das überragende Ereignis im deutschen Hockeysport ist die Begegnung der deutschen und schweizerischen Nationalmannschaften in Frankfurt a. M., der man allerorts mit größter Spannung entgegensieht. Das Spiel kann normalerweise von der deutschen Elf, die als sehr spielstark gilt, kaum verloren werden, wenn sich auch die Vertreter der Schweiz tüchtig zur Wehr setzen werden.

Hochbetrieb im Wuppertaler Hockeysport.

Nach den bisherigen Kämpfen untergeordneter Bedeutung bringt der morgige Sonntag einige besondere Abwechslungen, die in jeder Weise Interesse verdienen. In Sonnborn geht der Lokalkampf von H. Cl. Elberfeld-Sonnborn und Schwarz-Weiß Barmen vor sich, der Sieger dieses Spieles kann in jeder Beziehung als der z. Z. spielstärkste Verein des Kreises angesehen werden, um so mehr, als S. S. V. Elberfeld augenblicklich eine Krise durchmacht und die frühere Form noch lange nicht erreicht hat. — S. S. V. Elberfeld empfängt im Stadion den Sp. Cl. M. Gladbach. Die Aussichten für unseren Verein sind keine günstigen, zumal nach der neuerlichen Niederlage von 6:3 gegen Duisburg-Meiderich am letzten Sonntag; es ist höchste Zeit, daß S. S. V. seinen früher so guten Ruf wiederherstellt. — Der dritte Kampf geht in Remscheid vor sich, wo T. V. 61 Remscheid und F. C. 95 Solingen um die Führung im Bergischen ringen werden. — Das Spiel zwischen Sp. Cl. Hagen 05 und Sp. V. Hattingen wurde leider von den letzteren abgesagt. — Die Jugend von Schwarz-Weiß Barmen trägt gegen die gleiche Mannschaft vom F. C. Velbert heute auf des Gegners Platz ein Werbespiel aus, das zu Gunsten der Barmer enden dürfte.

Anschlagszeit für das Spiel in Sonnborn ist mittags ½1 Uhr und für das in Remscheid vormittags 11 Uhr.

Leichtathletik

Herbstwaldlauf Elberfeld—Barmen.

Morgen, Sonntag, findet vom Elberfelder Stadion aus der diesjährige Herbstwaldlauf des Gaues Elberfeld-Barmen statt. Die Austragung erfolgt in zwei Klassen: Senioren und Jugend. Jeder Verein, der dem obenerwähnten Gau des Westdeutschen Spielverbandes angehört, ist verpflichtet, mindestens je eine Mannschaft von acht Läufern zu stellen, deren fünf Erste gewertet werden. Die Strecke verläuft: Für Senioren: Stadion — Waldesruh — Kaisereiche — Burgholz — Ruthenbecker Weg — Sonnborn — Stadion. Für Jugendliche: Stadion — Haltestelle Voltenberg — Südrand Zoo — Freyastraße — Jägerstraße — Stadion. Schlußrunde für beide Gruppen im Stadion. Die Kennzeichnung der Strecke geschieht durch schwarze bzw. rote Pfeile auf weißem Grunde. Start vormittags 10½ Uhr im Stadion.

Die deutsche Meisterschaft im 50-Kilometer-Gehen.

Der kommende Sonntag bringt bekanntlich in Düsseldorf die Austragung der deutschen Meisterschaft im 50-Kilometer-Gehen, mit der gleichzeitig auch die westdeutsche Gehermeisterschaft verbunden ist. Verteidiger des Titels ist Paul Sievert, Sportfreunde-Neukölln, einer der routiniertesten Geher Deutschlands. Den ernstesten Gegner für Sievert erblicken wir in Born, dem Meister des Verbandes Brandenburgischer Ballspielvereine. Von den westdeutschen Teilnehmern dürfte der Duisburger Rodenbücher wohl der weitaus Beste sein, und aus Düsseldorf sei noch Koppe (V.V.04) erwähnt, der bei seiner guten Veranlagung für den Gehsport mit in die Entscheidung eingreifen könnte. Den Hauptanteil der Bewerber stellt natürlich Westdeutschland mit 20 Anwärtern, wozu noch 8 weitere Meldungen aus dem Reiche kommen, darunter alles, was im Gehsport einen Namen hat.

Deutsche Turnerschaft

Was bringt der Sonntag?

Mit den Wettkämpfen im Freien ist es vorbei; was die Winterzeit an Wettkämpfen bringt, muß in geschlossenen Räumen abgewickelt werden und erstreckt sich daher in der Hauptsache auf Geräteturnen und Fechten, einzelne, wenig Raum erfordernde volkstümliche Uebungen und auf Schwimmen.

Schon der kommende Sonntag sieht einen spannenden Kampf, den Städtewettkampf im Kunstturnen Düsseldorf-Essen-Köln, der in der Stadthalle in Köln-Mülheim ausgetragen wird. Es ist das vierte Mal, daß die besten Turner dieser Städte ihr Können in einem Wettstreit messen, der Kürübungen an Reck, Barren und Pferd, Kürsprünge über das langgestellte Pferd und Kürfreiübungen umfaßt. In den früheren Kämpfen wurde einmal Köln und zweimal Essen Sieger. Auch in diesem Jahre dürfte die Essener Mannschaft, die in Witt, Götze, Madsak, Bartelt u. a. über ausgezeichnete Kräfte verfügt, den Sieg davontragen; jedoch werden die beiden anderen Mannschaften ihr den Sieg nicht leicht machen, da auch in ihren Reihen sich bewährte Kämpfer befinden.

Der Wuppertaler Gau veranstaltet am 24. Oktober im Vereinsheim der Elberfelder Turngemeinde eine Jugendwarte-Zusammenkunft. Nach einem Rückblick auf das Gaujugendfest wird u. a. über die Winterarbeit und über einen auszutragenden Jugend-Gerätewettkampf verhandelt.

Der Bergische Gau hält am 24. Oktober im Rittersaal auf Schloß Burg seinen Herbst-Gautag ab, der sich u. a. mit Anträgen zum Kreisturntag in Aachen und mit dem Kreisturnfeste 1926 beschäftigen wird, das bekanntlich im Gebiete des Bergischen Gaues und zwar in Remscheid gefeiert werden soll.

In Düsseldorf findet ein Mannschafts-Kampf im Stoßdegen um einen Wanderpreis statt. Veranstalter dieses Kampfes, der für den ganzen Rheinischen Turnkreis offen ist, ist der Düsseldorfer Fechterverband, dem die Fechtabteilungen der Turnvereine Düsseldorfs angehören. Die besten Mannschaften des Rheinlandes haben sich für diesen Wettbewerb gemeldet, so daß interessante Gefechte zu erwarten sind.

Handball

Um die rheinische Meisterschaft.

Die Kreisklasse wartet mit einem Lokaltreffen zweier Ortsrivalen auf. Es tritt auf dem Schenkendorfsplatz um 10 Uhr der Mittelbarmer Turnverein zum fälligen Rückspiel gegen den Oberbarmer Turnerbund an. In den letzten Jahren hat der Mittelbarmer Turnverein den Wuppertaler Turngau in den Kreismeisterschaftsspielen vertreten. Auch in diesem Jahre stehen die Spiele der Mittelbarmer auf einer hohen Stufe. Die Mannschaft der Oberbarmer ging mit verhältnismäßig wenig Aussichten in die Meisterschaftskämpfe, denn ohne ein Gesellschaftsspiel mußte sich die Mannschaft ihren Gegnern stellen. Daher sind die Erfolge der Mannschaft um so anerkennenswerter, gelang es ihr doch am vergangenen Sonntag, den Kölnern eine Niederlage von 6:0 beizubringen. Das Hinspiel gegen den Mittelbarmer Turnverein endete nach interessantem Kampfe mit 2:2 unentschieden. Es wird das interessanteste Treffen dieser Spielzeit werden. Schiedsrichter v. d. Steinen (Solingen). Beginn 10 Uhr.

Gauklasse: Auf dem Freudenberg in Elberfeld treffen um 4 Uhr V. T. G. und T. V. Sonnborn aufeinander. Schiedsrichter: Klug (T. V.). Der V. M. T. V. empfängt auf dem Platze an der Schwarzbach den T. V. Langenberg. Schiedsrichter Heil (V. T. V. 46). Anspiel 9 Uhr morgens.

Schiedr. Etzel (Sonnborn) wird um 3 Uhr nachmittags die E. T. G. gegen U. T. V. antreten lassen.

Gau-Reserve: V. T. G. II hat um 9 Uhr morgens zum ersten Mal den M. V. T. V. II als Gegner zu Gast. — Schiedsrichter: Wülfing (V. M. T. V.). Auf dem Platze an der Schwarzbachstraße treten V. M. T. V. II und U. T. V. II um 2 Uhr an. Schiedsrichter: Stahl (V. T. G.).

Der O. T. V. II weilt um 9 Uhr auf dem Freudenberg in Elberfeld beim T. V. Sonnborn II. Schiedsrichter: Jaspers (T. V. 99 Elberfeld).

A-Klasse: Um 11 Uhr treffen auf dem Platze am Ecksteinloh T. J. A. G. und T. V. 72 Barmen aufeinander. Schiedsrichter: Eichhorn (Sonnborn). — In Lüttringhausen auf dem Platz an der Turnhalle stehen sich T. V. Lüttringhausen und T. V. Hatzfeld unter Schiedsrichter Fischer (T. V. Barmen) um 10 Uhr gegenüber, während um 3 Uhr nachmittags auf dem Platze am Siebeneick der T. V. Neviges den V. T. V. 46 empfängt. Schiedsrichter: Ohmann (Mettmann).

Der A. T. V. Elberfeld spielt gegen den T. V. 99 Elberfeld um 10½ Uhr auf dem Platz an der Eschenbeek. Schiedsrichter: Fleing (T. J. A. C.).

Das Spiel T. V. Wohwinkel gegen V. L. T. V. fällt aus.

B-Klasse: V. M. T. V. III und M. V. T. V. III werden ein spannendes Treffen vorführen. M. V. T. V. gelang es vor kurzem, den Gaumeister dieser Klasse mit 7:2 Toren niederzuringen. Anspiel 11 Uhr, Schwarzbach. Schiedsrichter: Schwaner (O. T. V.). Um 9½ Uhr treffen in der Eschenbeek A. T. V. Elberfeld II und E. T. G. II aufeinander. Schiedsrichter: Feller (A. T. V. Elberfeld). Schiedsrichter Kellermann (V. M. T. V.) läßt am Ecksteinloh um 10 Uhr T. J. A. G. II und O. T. V. III zum Spiele antreten.

Hasper Turn-Verein 1860 I — T. Sp. V. Beyerœhde I.

Platz Oberrealschule. Spielbeginn: 2½ Uhr. Schiedsrichter: Ellerbrake (Allg. Haspe).

T. Sp. V. Beyerœhde II — Berge-Westerbauer II.

Platz Beyerœhde. Spielbeginn 10½ Uhr. Schiedsrichter: Alt (Haspe 1860).

T.-V. „Jahn" Schwelm — Allg. T.-V. Haspe II.

Platz Rennbahn. Spielbeginn: 10½ Uhr. Schiedsrichter: Wulbrede (Gevelsberg).

Hasper Turn-Verein 1860 II — Hasper Turn-Klub 1874.

Platz Oberrealschule. Spielbeginn: 2½ Uhr. Schiedsrichter: Reinartz (Allg. Haspe).

Deutsche Eiche Kückelhausen : T. Sp. V. Gevelsberg.

Platz Oberrealschule. Spielbeginn: 9¾ Uhr. Schiedsrichter: Rosendahl (Haspe 1860).

Sportplatz Hahnerberg

Sonntag 25. Oktober, nachmittags 3 Uhr:

Meisterschafts-Spiel!

S. S. V. Elberfeld I.

gegen d2763

Cronenberger S. C. 02 I.

Sportplatz im Nordpark

Sonntag den 25. Oktober, — nachmittags 3 Uhr: —

Bezirksliga-Meisterschaftsspiel

Sportfreunde

Schwarz-Weiß Barmen

gegen 214d

SC. 99 Düsseldorf

Eintritt 50 Pfg., Schüler 30 Pfg.

W. S. V. 5648b

Sportplatz Höfenstr., Barmen

Sonntag den 25. Oktober 1925, vormittags 11 Uhr:

Handball-Meisterschaftsspiel

(1. Bezirksklasse) — Tura-Barmen, 1. Mannschaft, gegen Polizei-Sportverein Remscheid, 1. Mannschaft.

Vorher Tura, 2. Mannsch., gegen Sport- u. Spiel-Verein Elberfeld, 1. Mannsch. — Anwurf nachmitt. 2¼ Uhr.

Westdeutscher Spiel-Verband e. V.

Sportplatz in Sonnborn

a. d. Hauptstr., Eing. nur von der Hauptstr.

Sonntag den 25. Oktober 1925, nachmittags 3 Uhr:

Meisterschafts-Spiel (2. Bezirksklasse)

Sonnborn I.

gegen

Wald I.

Vorher:

Hockeyspiele geg. Schwarz-Weiß Barmen

e201

Kraftsport-Vereinig. des A. T. V. 1860 Elberfeld

Sonntag den 25. Oktober 1925, vormittags 10½ Uhr, in der Turnhalle Gesundheitstraße:

Meisterschaftskämpfe im Ringen.

Ueber den Sport vom Sonntag
berichtet der General-Anzeiger **jeden Montag-Morgen** in einer **Sonder-Ausgabe**, die zugleich mit der Illustrierten Sportzeitung im Straßenhandel zu haben ist.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Turnverein „Frisch Auf" — Neuenhauser Turnverein.

Sonntag nachmittag 2 Uhr treffen sich auf dem oberen Eschenbeeker Platz die ersten Mannschaften obiger Vereine zum fälligen Meisterschaftsspiel. Anschließend treffen die beiderseitigen zweiten Mannschaften aufeinander.

Schwimmen

Unter den schwimmsportlichen Veranstaltungen des Sonntags nimmt das Verbandsoffene des Duisburger Schwimmklubs unstreitig die erste Stelle ein. Das Meldeergebnis hat alle Erwartungen übertroffen, da über 40 Vereine aus Göppingen, Düsseldorf, Essen, Köln, Gelsenkirchen, Münster, Gladbeck, Krefeld usw. mit 45 Mannschaften und 140 Einzelmeldungen genannt sind. Vor allen Dingen weisen die Juniorenkämpfe eine sehr starke Besetzung auf. Auch qualitativ ist die Besetzung vorzüglich.

*

Der Klubzweikampf zwischen den Magdeburgern Helenen und den 96ern aus Dortmund wird am kommenden Sonntag erstmalig im Dortmunder Hallenbad ausgetragen werden.

Motorfahrsport

Der Elberfelder Motor- und Radsportverein 1922 (Motorradabteilung) wird morgen seine diesjährige Veranstaltungen mit einer Fuchsjagd beschließen, die sorgfältig aufgezogen ist.

Das Jagdgebiet ist diesmal in das Burgholz verlegt worden und wird von Küllenhahn, Cronenberg, Kohlfurth, Ruthenbeck, Zoo, Viehhof umgrenzt. Als Fuchs ist Weisel, Elberfeld, bezeichnet worden, der bei der letzten Jagd den damaligen Fuchs zur Strecke brachte. Er wird gegen ½9 Uhr morgens am Rathaus losgelassen, während die Meute ½ Stunde später seinen Spuren folgt. Später folgen Geschicklichkeitsprüfungen.

Um den Preis der Stadt Wald.

Zu der Bergrundfahrt morgen Sonntag im Ittertal sind bisher schon eine Reihe Meldungen erster Fahrer eingegangen. U. a. Ehrlenbruch-Elberfeld, Pätzold-Köln, Bannermann-Solingen, Lismonde-Aachen, Comphout-Aachen, Seifert-Köln usw. Der Start zu dieser Fahrt um den Preis der Stadt Wald ist um 8 Uhr bei Weck, Ober-Itter.

Radsport

Am 25. und 26. Oktober hält der B. D. R. in Magdeburg seine diesjährige Hauptversammlung ab, zu der nicht weniger als 121 Anträge vorliegen. — Die sportlichen Veranstaltungen sind so gut wie zu Ende; außer den Rennen im Düsseldorfer Ostpark und auf der Volksgarten-Bahn in M.-Gladbach sind weitere Veranstaltungen von Bedeutung nicht bekannt geworden.

Vereins-Meisterschaft des Radsport-Vereins Endspurt, Elberfeld.

Der Radsport-Verein Endspurt, Elberfeld hat für morgen, trotz der wenig einladenden Witterung, noch einmal seine gesamte Rennmannschaft aufgeboten, um auf der 100 Kilometer langen Strecke Elberfeld — Witten — Herdecke — Hörde — Dortmund und zurück ein Straßenradrennen ausfahren zu lassen. Es geht um die Vereins-Meisterschaft. Man kann mit einiger Gewißheit annehmen, daß die Entscheidung zwischen Reinhold Jage und Karl Müller liegt. Start: 8 Uhr bei Wirtschaft Soehn, Uellendahl. Rückkunft der ersten Fahrer gegen ½12 Uhr mittags.

Boxsport

Die westdeutsche Verbandsmannschaft bestreitet am Samstag in Hagen den Vorrundenkampf um den silbernen Pokal der Amateure gegen die Vertreter des Bezirks Hessen-Westfalen. Die Aufstellung der Westdeutschen lautet: Fliegengewicht: Kaiser (Köln); Bantamgewicht: Schade (Ruhrort); Federgewicht: Dübbers (Köln); Leichtgewicht: Domgörgen (Köln); Weltergewicht: Roth (Düsseldorf); Mittelgewicht: Müller (Köln); Halbschwergewicht: Minor (Mülheim-Ruhr); Schwergewicht: Schönrath (Krefeld). In dieser Zusammensetzung sollte es den westdeutschen Vertretern glücken, einen sicheren Sieg herauszuholen.

Amateur-Boxkämpfe in Elberfeld.

Der Elberfelder Boxklub „Roland" hatte zu gestern abend die Boxabteilung der Elberfelder Schupo zu Wettkämpfen verpflichtet. Mit „Roland" gewann die härtere Mannschaft mit 9:5 Punkten.

Ringsport

Die Mannschafts-Meisterschaftskämpfe im Ringen um den Titel des Berg. Bezirksmeisters innerhalb des Deutschen Athletik-Sportverbandes v. 1891 nehmen ihren weiteren Fortgang. Am Sonntag stehen sich zum fälligen Ringkampf die Ringermannschaften von Honsberg und Elberfeld gegenüber. Im Vorkampf gelang es Honsberg, knapper Sieger über Elberfeld zu werden.

Tennis

Auch im Tennissport steht eine deutsche Mannschaft im Kampf. Bei dem Länderkampf gegen Schweden, der am Samstag in Stockholm stattfindet, werden Nahe und Moldenhauer die deutschen Farben vertreten, während für Schweden Soederstroem und Wennergren spielen.

Pferdesport

Das Programm der Woche: Sonntag: Dortmund, Grunewald, Dresden, München. Montag: Berlin (Traben). Dienstag: Grunewald. Mittwoch: Dortmund, Strausberg. Donnerstag: Karlshorst. Freitag: Berlin (Traben) und großes Jagdspringen. Samstag: Dresden.

Rennen zu Berlin-Grunewald, den 23. Oktober. 1. R.: 1. Ping Pong, 2. Malachit, 3. Cyel, Tot. 22-14, 16, 14; 2. R.: 1. Bafur, 2. Hanum, 3. Maid, Tot. 35-21, 13, 27; 3. R.: 1. Indigo, 2. Vishnu, 3. Kronos, Tot. 51-19, 18, 23; 4. R.: 1. Grosa, 2. Wesel, 3. Dioscur, Tot. 161-39, 28, 29; . R.: 1. Nettelbeck, 2. Silberfasan, 3. Ledine, Tot. 96-31, 22, 22; 6. R.: 1. Palamedes, 2. Labrador, 3. Van Robert, Tot. 34-19, 19; 7. R.: 1. Ulan II, 2. Falter, 3. Caracas, Tot. 104-38, 28, 46.

Der Münchener Dolchstoßprozeß.

GA. München, 23. Okt. (Eig. Drahtb.) Der Zeuge Fregattenkapitän Hintzemann, der gegen Ende des Krieges Leiter der Operationsabteilung des Flottenstabes war, äußerte sich heute über Ausbau und Zweck des geplanten Flottenvorstoßes vom Oktober 1918. Der Zeuge kam dann auf die Gehorsamsverweigerungen der Mannschaften zu sprechen.

Der nächste Zeuge, Konteradmiral v. Levetzow, schilderte die langwierigen Verhandlungen zwischen Kabinett, Oberster Heeresleitung, Seekriegsleitung und Parlament in der Frage des U-Bootkrieges, besonders, ob er während der Waffenstillstandsverhandlungen weiter durchgeführt werden sollte. In der Nacht zum 26. Oktober habe in Berlin eine Sitzung stattgefunden, in der außer dem Zeugen Hindenburg und Ludendorff und Admiral Scheer anwesend waren. An Stelle des Reichskanzlers Prinz Max von Baden sei der Vizekanzler v. Payer zugegen gewesen. Trotz eindringlicher Schilderung Ludendorffs sei es nicht möglich gewesen, Payer davon zu überzeugen, daß es mit der deutschen Ehre nicht vereinbar sei, die Bedingungen Wilsons anzunehmen. Der anwesende Kriegsminister habe nicht eingegriffen. Aber Hindenburg und Ludendorff erklärten, daß die Westfront den Winter überhalten werde. Payer habe dem keinen Glauben geschenkt, sondern erwidert, er werde sich noch mit den anderen Generalen der Westfront hierüber unterhalten. Dies sei ein glattes Mißtrauensvotum gegen die beiden obersten Heerführer gewesen. Als in jenem Disput von seiten Ludendorffs das Wort „Soldatenehre" fiel, habe Payer gesagt, er kenne keine Soldatenehre, sondern nur das Wohl des Volkes. Ludendorff erwiderte schließlich, er werde Payer und seinen Kollegen die Verantwortung für die ganze Schmach des Vaterlandes ins Gesicht werfen. In wenigen Wochen werde bei uns der Bolschewismus ausbrechen. Payer habe erwidert, das Urteil hierüber müsse ihm überlassen bleiben. Am nächsten Tage habe dann Ludendorff den Abschied erbeten und erhalten; damit sei auch die Demission des Zeugen und des Admirals Scheer in Berlin beschlossen gewesen.

Der Zeuge schilderte dann die Gehorsamsverweigerungen der Mannschaften. Die Vergiftung sei geführt worden von der Unabhängigen sozialdemokratischen Partei, die eine Zentrale in Wilhelmshaven hatte. Der Zeuge kam weiter auf die Vorgänge des 9. November zu sprechen. Von Berlin sei nach Spaa die telephonische Mitteilung gelangt, daß in Berlin die Abdankung des Kaisers ausgerufen sei. Hindenburg, General Gröner und andere seien ebenso wie der Zeuge an diesem Tage bei dem Kaiser in Spaa gewesen. Dieser habe erklärt: Wenn es so sei, dann bleibe ihm nur übrig, daß er als Kaiser abdanke, um sich als König von Preußen zu behaupten. Reichskanzler Prinz Max von Baden habe aber bereits die Abdankung Kaiser Wilhelms auch als König von Preußen proklamiert gehabt. Von einer Fahrt nach Holland sei damals noch keine Rede gewesen. Dieser Plan scheine erst im Hofzug gereift zu sein. Unmittelbar nach dem Rücktritt des Kaisers hätten der Zeuge und Admiral Scheer ihr Abschiedsgesuch eingereicht und dem Prinzen Max telegraphiert, daß sie nicht gewillt seien, unter ihm weiter zu dienen. Prinz Max habe den beiden das Abschiedsgesuch zurückgegeben mit der Bitte, ihre Dienste weiter dem Vaterlande zu widmen.

Der Verteidiger Dr. Hirschberg kündigte daraufhin an, daß er die Zeugenvorladung des Prinzen Max von Baden und des damaligen Vizekanzlers v. Payer beantragen werde, nachdem der letzte Zeuge so furchtbare Beschuldigungen gegen sie erhoben habe. Es sei höchste Zeit, daß in diesem Prozeß endlich auch die deutsche Republik zu Worte komme.

Die Weiterverhandlung wurde auf Montag vormittag vertagt.

Die Abenteuer des Jean Pierre Caussade.

Er ist in Südfrankreich zur Welt gekommen. Der Vater war Gutsbesitzer. Der Sohn, Jean Pierre Caussade, erhält eine gute Erziehung. Sein leichtlebiges Wesen veranlaßt ihn, große Reisen zu unternehmen mit dem Erfolg, daß er neben großer Lebensgewandtheit sich die Kenntnis von sieben Sprachen aneignet. Ja, er beherrscht sogar nach dreißig Jahren noch den keineswegs leichten Dialekt der Riffkabylen, den er in der Nähe von Bagdad erlernt hat. Endlich macht er sich seßhaft. Natürlich in Paris. Als Bankier kann er sein Geschäft Jahre lang treiben. Ganz sauber scheint es dabei nicht zugegangen zu sein. Denn eines schönen Tages wird ihm der Prozeß gemacht, der ihn auf verschiedene Jahre hinter Gefängnismauern bringt. Caussade meint zwar schüchtern, er habe sich nur gegen das französische Lotteriegesetz vergangen. In Lille muß er seine Strafe verbüßen. Bis ihn 1914 die deutschen Truppen „befreien". Er kommt in deutsche Gefangenschaft. Dort macht er sich als Dolmetscher nützlich. Der Krieg geht zu Ende. Caussade will in die Schweiz. Doch dort ist er als Spion vermerkt und wird interniert. Angeblich durch das Eingreifen der deutschen Regierung wird er wieder auf freien Fuß gesetzt, erhält aber gleichzeitig die Mitteilung, daß er wegen Spionage zugunsten Deutschlands von seinem Vaterland in Abwesenheit zweimal zum Tode verurteilt sei. Nun wendet er seine Schritte seinem „Wahlvaterland" zu. In Konstanz läßt er sich als „Exportkaufmann" nieder; deutlicher: als Schieber während der ganzen Inflationszeit. Sein gewandtes Auftreten, die angeborene Höflichkeit, und der von ihm selbst verbreitete Ruf, ein schwerreicher Mann zu sein, trägt zur Erweiterung seiner Geschäftsbeziehungen bei. Umfangreiche Kontoauszüge einer ganzen Anzahl Banken beweisen die Einträglichkeit seiner deutschen Geschäfte. In Stuttgart setzt er seine Geschäfte fort. Trägt sich sogar mit dem Gedanken, eine Villa zu bauen.

Als die Inflation zu Ende geht, erhält sein Geschäft eine neue Form. Mit einem früheren Notar, der den Namen hergeben muß, wird ein handelsgerichtlich eingetragenes Finanzierungsgeschäft gegründet. Wucherzinsen, Wechselreiterei und Verkehr mit Grundschuldbriefen spielen hierbei die übliche Rolle. Beide werden bestraft. Der Notar beruhigt sich bei der Strafe, Caussade läßt die Sache weitergehen, wird aber bald in eine neue Sache verwickelt. Inzwischen ist er Fabrikant geworden. Gegen Wechsel hat er eine Lederfabrik gekauft. Das Geschäft führt er weiter, übereignet es sogar zweimal und will es angeblich unbelastet sogar noch weiter verkaufen — die Wechsel aber löst er nicht ein. Zum Offenbarungseid getrieben, läßt er sich lieber einsperren, als diesen Eid zu leisten. Denn er behauptet immer wieder, in der Schweiz über 200 000 Franken zu besitzen, die er aber, damit sie nicht von Frankreich konfisziert werden können, auf einen anderen Namen angelegt habe. Als sich nun Caussade im Gefängnis befindet, läuft eine Anzeige nach der anderen gegen ihn ein. Ein Dutzend Betrugshandlungen bildet die Grundlage für monatelange schwierige Untersuchungen. Inzwischen ist der Inhaftierte auch nicht untätig. In Zusammenarbeit mit einer angeblichen Freundin wird ein Gefängnisaufseher bestochen.

Allen dreien ist inzwischen der Prozeß gemacht worden. Caussade hatte sich aber auch als ein nützliches Glied für die Rechtspflege erwiesen, denn er trat gegen einen des Betrugs angeklagten Araber als Dolmetscher auf und zeigte sich seiner Aufgabe in der Beherrschung der Sprache der Riffkabylen vollkommen gewachsen.

Nun hatte er schon einige Erfahrung, wie man sich vor deutschen Gerichten zu benehmen hatte. Das bewies er dann in der zweitägigen Verhandlung, die das Schöffengericht Stuttgart wegen der Betrugsanklagen gegen ihn zu führen hatten. Sein Deutsch ist zwar etwas gebrochen, aber er verteidigte sich mit solcher Gewandtheit, daß man bis zur Urteilsverkündung nicht wissen konnte, wie die Sache ausgehen würde.

Wie bei seinem berühmten Vorgänger Casanova spielt auch in seiner Lebensauffassung die Frau eine große Rolle, und man kann nicht bestreiten, daß er bei den Frauen beliebt ist. Und so konnte er auch von einer Stuttgarter Dame, die in ihm ihren Zukünftigen erblickt, wiewohl er schon 51 Jahre alt ist, ein Darlehn von 1200 Mark erhalten, das diese aber nicht mehr sah. Ueberhaupt hat er in den letzten Jahren einen ziemlichen Bedarf an „Bräuten" gehabt. Eine in Lausanne um ihn trauernde Braut muß dazu noch den Verlust von 24 000 Franken, die er ihr abgeschwindelt hatte, beweinen. Sie ließ sich zwar vom Gericht das Reisegeld schicken, nahm aber von dem Erscheinen zur Verhandlung Abstand. Möglich, daß sie das Wiedersehen mit ihrem alten Geliebten glaubte nicht ertragen zu können.

So erreichte es Caussade wenigstens, daß er von einer ganzen Anzahl der angeklagten Betrugshandlungen freigesprochen wurde, für vier Affären brummte ihm das Gericht ein Jahr acht Monate Gefängnis und eine Geldstrafe von 2000 Mark auf. Wahrscheinlich wird er sich dabei nicht beruhigen.

Die Briefe der Gräfin Bothmer.

Schreibsachverständige an der Arbeit.

Die Verhaftung der Potsdamer Gräfin Bothmer ist bekanntlich erfolgt, weil die Gefahr besteht, daß von seiten der Gräfin der Tatbestand verdunkelt werden kann und weil auch zu befürchten ist, daß durch sie eine Beeinflussung von Zeugen erfolgen könne. In erster Linie hat wohl die Affäre des ehemaligen Hausdieners Stange die Staatsanwaltschaft veranlaßt, den Haftbefehl zu erlassen. Auch die recht seltsamen Umstände, unter denen die Vase im Gebüsch an der katholischen Kirche versteckt worden ist und die Versenkung des Pakets mit dem Tafelsilber im Heiligen See haben in Verbindung mit den noch unaufgeklärten Briefen schließlich die Staatsanwaltschaft zur Verhaftung der Gräfin schreiten lassen.

Der Brief, der an den katholischen Pfarrer von der Gräfin gesandt worden ist, ist noch nicht vom Gericht eingefordert worden, er befindet sich noch im Besitz des Geistlichen. Erst wenn erwiesen ist, daß die Geschichte von der sterbenden Frau, die ihr Gewissen erleichtern wollte und deshalb den Brief an den Beichtvater schrieb, als unwahr aufgeklärt ist, wird man den Geistlichen zur Herausgabe des Briefes auffordern, der dann ohne weiteres den Brief übergeben wird, da er nicht mehr durch das Beichtgeheimnis zur Verschwiegenheit verpflichtet ist.

Die anderen Briefe, die in dem Verfahren gegen die Gräfin Bothmer eine Rolle spielen, werden von Schreibsachverständigen daraufhin untersucht, ob die Gräfin sie geschrieben hat. Auch werden die Ermittlungen in anderer Richtung geführt, weil der Verdacht besteht, daß die Gräfin die Briefe anderen Personen diktiert haben kann.

Kampf mit Wilddieben.

Zu einem gefahrvollen Kampf zwischen einem Forstbeamten und Wilddieben ist es im Walde bei Mittelkahlbach im Rhöngebirge gekommen. Da in der dortigen Gegend schon seit längerer Zeit gewildert wurde, ohne daß man der Wilderer habhaft werden konnte, besetzte die Forstbehörde sogen. Wilddiebposten. Einer der Forstbeamten stand auch bald drei Wilddieben gegenüber, die Gewehre und Rucksäcke trugen. Zwei der Wilderer ergriffen die Flucht, während der Dritte gegen den Förster in Anschlag ging. Der Förster konnte ihm jedoch zuvorkommen und machte den Wilderer durch einen Armschuß kampfunfähig. Zwei der Wilderer konnten alsbald festgenommen werden, wobei sich herausstellte, daß es sich um zwei Brüder handelte, die schon seit längerer Zeit unter dem Verdacht der Wilddieberei standen. In der Nähe des Tatortes fand man einen Rucksack, der einen mit Schrot geschossenen Rehbock enthielt.

Ein verhängnisvoller Brückeneinsturz. 54 Todesopfer.

GA. Kairo, 23. Okt. (Eig. Drahtb.) Die ägyptische Polizei versuchte auf dem Jahrmarkt von Tanta bei Kairo einem ägyptischen Minister, der einer religiösen Feier beiwohnen wollte, einen Weg durch die riesenhafte Menschenmenge zu bahnen. Dabei wurde die Volksmenge auf eine zu schwache Brücke gedrängt. Die Brücke stürzte ein und 54 Personen ertranken, 43 wurden schwer verletzt.

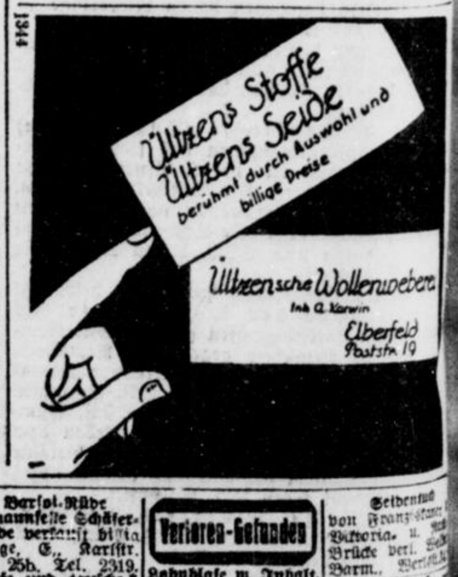
Eine bestialische Tat.

Der 24 Jahre alte Landwirt Woytschinski aus Grimmen geriet am 23. März d. J. nach einer Kneiperei mit einem Zechkumpan in Streit, zog sein Messer und brachte seinem Widersacher fünf Messerstiche bei. Im Glauben, seinen Zechgenossen getötet zu haben, flüchtete W. in die elterliche Wohnung. Dort hörte er im Nebenzimmer seine Eltern laut sprechen. Ohne ein Wort zu sagen, bewaffnete er sich mit einem Beil und schlug seinen Vater, der mit der Mutter in einen Wortwechsel geraten war, nieder. Der Vater starb nach drei Wochen an den schweren Verletzungen. Nunmehr hatte sich W. vor dem Schwurgericht in Greifswald zu verantworten. Nach Ansicht der medizinischen Sachverständigen kam für den Angeklagten der Schutz des Paragraphen 51 nicht in Betracht, und er wurde zu 11 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Aufhebung des Tanzverbots in Berlin.

WTB Berlin, 23. Okt. Der preußische Minister des Innern hat in einem Erlaß an den Berliner Polizeipräsidenten die bisher vorgesehenen Beschränkungen des öffentlichen Tanzes auf bestimmte Tage für Groß-Berlin aufgehoben. Dem Polizeipräsidenten wird die weitere Regelung der Tanzerlaubnis überlassen.

Faust Barmen
Uferstraße … a. d. Werther… Fernsprecher …
Bechstein / Feurich / Kaps-Kuhse / Scheel / …
Umtausch, Stimmung, Miete, Reparatur
Pianos
Gegründet 1896
1344



Tiermarkt

Kl. Pony, 6 J. alt, w. Arbeitsmangels 250 M. Pfannkuchen, E., Lärchenstr. 1.

Flotter Doppelpony und prima Münsterländ. Pferd preiswert zu verk. — Evtl. günstige Zahlung. Döding, Eld., Distelbeckerstr. 21, 1. Etg. Telephon 4473.

Kompl. Fuhrwerk, Doppelpony (sehr arbeitsfreudig), Lieferwagen mit Segeltuchdach und Geschirr, w. Ansch. ein. Autos bill. z. verk. ev. Zahlungserleicht. Telephon 5847, Barmen. †

Wegen Umstellung auf Kraftwagenbetrieb sind 4 kräftige, arbeitstüchtige, schwere 5647a
Pferde
mit Geschirr und Wagen zu verkaufen. Anfr. erb. unter B 272 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Russischer Windhund ist gegen Meistgebot zu verkaufen. Besichtigung hier, Montag, 26. Okt., vorm. 10—12 und nachm. 3—6 Uhr.
Eilgut-Abfertigung Elberfeld.

Von 6 besten Arbeitspferden
2 Gespanne
darunter 4 zu verk., desgleichen
3 o. 4 Flachwag.
25—50 Ztr. Tragkr. Kartoffelgroßhandlg. Winkler, E., Sternstraße, Ecke Arrenbergerstr., Kohlenb. Vorst. Verk.: Sonntag vorm. 10—2 U. Fernruf 2367.

Von 10 Pferden 5 zu verkaufen mit komplettem Geschirr. Ang. unt. H 237 an Filiale Eld.-Mitte.

Kleiner flotter e50
Pony
mit Geschirr u. Gig zu verk. Schwelm, Drosselstraße 2.

Plattes, kräftiges
Wagenpferd,
langschweif., 1,62 h., fehlerfrei und zugfest und grob auf Beinen, für 380 Mk. sofort zu verk. B., Oberdörnen 104. †

Pony mit leichtem Flachw. u. Geschirr preisw. Umst. halber abzugeb. Elberfeld, Küllenhahnerstr. 78. Telephon 4012.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks verk. 2 Lieferwagenpferde, 1 Flachw. sowie ein 2- u. 1sp. Geschirr äuß. bill. Ang. B 1852 a. Gst.B., Neuerw. 57.

Einige gute
Wagenpferde,
darunter eine 6jähr. Rappstute, selten schön, weg. Arbeitsmangels zu verkauf. Näh. Barmen, Oberdörnerst. 53. Besicht. Sonntag bis 4 Uhr.

Kl. schwarzer Spitz, sehr wachsam, billig in gute Hände zu vk. E., Alsenstr. 16. II.

Kriegshund (Rüde), 1 Jahr, billig zu verk. od. gegen Rattenfäng. einzutauschen 5665a Näh. in Geschft. 150

Dtsch. Schäferhündin schwarz m. grau, pr. Stammb., fert. dressiert, angekört und Sch. H. preiswert zu verkaufen. Barmen, Allee 128, 3. Etg.

Dtsch. Schäferhündin mannf. u. schutzsich., pr. Stb., 18 Mon. a., billig zu vk. Barm., Kath. Kirchstr. 9, p., am Klingelholl. †

2 zugfeste
Doppel-Ponys
billig zu verk. B.-Rittb., Bevernstr. 7, am grünen Baum Ad. Junker. Tel. 7276.

Hunde kupiert, repft sebert usw. Bender, E., Taubenstr 3

2 Zwergpinscher, munt. Tierch., b. E., Belleallianceſt. 23. II.

1a Wolfshündin, mann-, schuß- u. diebfest, dressiert, sucht, verl. apport., äuß. scharf u. wachs. f. Polizei u. Wächter sehr geeign., umstd. a. bill. Voroppscheck. Ronsb. Talsperrenst. 9

Barsoi-Rüde u. mannfeste Schäferhunde verkauft billig Lange, E., Karlstr. Nr. 25b. Tel. 2319. Kaufe und tausche.

Junge Hühner, beste Legerass., Riesengänse, Zuchtgefl. all. Art. reell u. billig. Katalog frei. Hefner, Geflügelpark, Hainstadt 50 (Baden)

7 gute Legehühner und 1 Hahn m. Stall u. sämtl. Zubehör sehr bill. B., Elberfelderstr. 20.

Verloren-Gefunden

Lohnblase m. Inhalt, 50 Mk. verl. Wiederbr. Belohng. E. Ernst, E., Albrechtstr. 46. III.

Goldene Damenarmbanduhr v. Wiesenbis Rosenstr. verl. Wiederbr. h. Belohn. Henni Zimmermann E., Wiesenstr. 10

Freitag mittag ½1 Uhr auf dem Rathausplatz gutseidener Damenregenschirm mit Tulakrücke verloren. Gegen Belohnung abzugeben B., Heckinghauserst. 69. †

Seidentuch von Franziskaner … Viktoria u. … Brücke verl. … Barm., …

Stunkspelz … 2 weiß … W. Mäu… v. Blücherbrücke … Wdrbr. erb. Bel. … Waldschlößchen 9

Pelz (Marder) verl. Siegfried… Abzug geg. Bel. … E., Siegfriedstr. …

Schwarzbrauner **Dobermann** (Bella) entlaufen. … Weid. Lese-… Elberf., Kipdorf …